Princeton University Library
32101 059974608

Digitized by Google

Einsiedeln, Switzerland (Benedictine Abbey)

Die Regesten

der

BENEDICTINER-ABTEI EINSIEDELN.

Bearbeitet

von

P. Gallus Morel,

Conventual und Subprior daselbst.

Chur.

Druck und Verlag von G. Hitz.

1848.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort des Herausgebers.

Nachdem die schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft bereits im Jahre 1844 die Herausgabe eines allgemeinen Regestenwerks der ganzen Schweiz beschlossen, und die grosse Mehrzahl eidgenössischer Regierungen nicht blos freie Benutzung der unter ihrer Aufsicht stehenden Archive, sondern auch die verdankenswertheste Unterstützung durch Geldbeiträge zugesichert hatten, wurden mein hochverehrter Freund, Herr Professor *G. August Matile*, Dr. Jur. zu Neuenburg, und ich als Hauptredaktoren, jener für die romanische, ich für die teutsche Schweiz bezeichnet.

Wenn nun erst jetzt mit der Herausgabe begonnen wird, so wolle die Schuld nicht dem unterzeichneten Hauptredaktor, sondern lediglich dem Umstande beigemessen werden, dass vorerst das Material von den Herren Specialredaktoren zusammengetragen und eingeliefert werden musste.

Dem Fleisse meines hochwürdigen Freundes, des Herrn Subpriors P. *Gall Morel* zu Einsiedeln, ist nun das hier mitfolgende erste Heft des ersten Bandes zu verdanken, welches die **Regesten des Benediktiner-Stifts Einsiedeln** enthält. Das Material zu einem zweiten Hefte, welches die Regesten sämmtlicher Klöster und Stifte des Kantons Bern enthalten wird, ist bereits eingeliefert und es wird der Druck desselben im Laufe des nächsten Monats beginnen können. Auch für ein drittes Heft ist so ziemlich gesorgt, und mit Grund darf ich hoffen, dass das endliche Erscheinen dieses ersten Heftes alle diejenigen Freunde unserer vaterländischen Geschichte, die mit der Abfassung von Regesten sich beschäftigen und ihre Mitwirkung zugesagt haben, zu erneuter Thätigkeit aufmuntern werde.

Chur, 27. *August* 1848.

Theodor v. Mohr.

14088
.165
.32

Digitized by Google

Vorwort des Bearbeiters.

Die Veröffentlichung des folgenden ausführlichen Verzeichnisses der Urkunden des Stifts Einsiedeln möchte Manchem bedenklich erscheinen in einem Zeitpunkt, der überhaupt den Klöstern ungünstig ist, und wo Beweise genug vorliegen, dass man alles von diesen Instituten und deren Geschichte Bekanntgewordene öfter zu deren Anklage als Vertheidigung benützt. Auch der Unterzeichnete machte sich daher nur nach mancherlei Ueberlegungen an diese Arbeit, fand aber doch zuletzt, die Wahrheit habe auch hier das Licht nicht zu scheuen. Bei denkenden Köpfen und fühlenden Herzen wird gerade eine rein urkundliche Darstellung des Lebens und Webens der Klöster in alter Zeit manchen Zweifel lösen, manches Vorurtheil beseitigen, manchen Tadel mildern. Zudem schien es gerathen, eben in einem Zeitpunkt, wo der alle geschichtlichen Denkmale zerstörende Geist der französischen Revolution wieder die Oberhand gewann, die werthvollen in einzelnen Blättern niedergelegten Nachrichten aus alter Zeit wenigstens dem wesentlichen Inhalte nach durch den Druck zum Gemeingut zu machen und so vor gänzlicher Vernichtung möglichst zu schützen. Wie Vieles ist uns auf diese Weise auch in andern Ländern, wo derselbe Dämon hauste, erhalten worden!

Was hier gegeben wird, ist im Verhältniss zur bedeutenden Stellung des Stifts Einsiedeln in alter Zeit unbedeutend zu nennen, aber dennoch ist es sich zu verwundern, dass noch diess Wenige vorhanden ist. Welche Stürme sind nicht im Gang der Jahrhunderte über diese Genossenschaft losgebrochen! Wie viele Schriften mussten nicht in den wiederholten Feuersbrünsten zu Grunde gehen! Namentlich wird über solchen Verlust geklagt in den Berichten über die Feuersbrunst unter Abt Berchtold 1226, unter Abt Gerold 1467, und am meisten unter Abt Adam 1577. Eben so viel ging vielleicht bei feindlichen Ueberfällen, Plünderungen oder sonst in Zeiten grossen Unglücks verloren. So bei dem Ueberfall des Klosters von Seite der Grafen von Rapperswil im Jahre 1190, in der fürchterlichen Nacht des 1. März 1313, als die Schwyzer das Kloster stürmten und plünderten, wobei sie, wie der Augenzeuge Meister Rudolf von Radegg meldet, vorzüglich darauf sahen, die pergamentenen Rechtstitel des Gotteshauses zu zerstören. So zur Zeit der Reformation, als das Kloster gleichsam ausgestorben war, und endlich während der französischen Revolution, als das Archiv in ein feuchtes Gewölbe gebracht wurde, wo es vielleicht liegen geblieben und vermodert wäre, hätte nicht ein guter Laienbruder in frommer Einfalt in der Nähe dieses Schatzes für dessen Erhaltung fleissig gebetet, wodurch man auf denselben aufmerksamer wurde, als nöthig schien. Aber eben diese gefürchtete Entdeckung, in deren Folge das Klosterarchiv von der helvetischen Verwaltungskammer nach Zug gebracht wurde, musste dazu beitragen, dasselbe zu retten, so dass doch der Bruder nicht umsonst gebetet hatte.

Ist einerseits zu bedauern, dass der Zahn der Zeit auf so vielerlei Art an diesen alten Pergamenten nagte, so muss anderseits auch wieder anerkannt werden, was in verschiedenen Zeiten zu Erhaltung derselben geleistet wurde. Und hier müssen besonders zwei Klostervorstände mit grossem Lobe genannt werden, denen das Archiv von Einsiedeln sehr Vieles verdankt. Der erste ist Abt *Burkard von Weissenburg* (1419—1439), der nicht nur des Gotteshauses Rechte mannhaft vertheidigte, sondern auch dessen Rechtstitel ordnete und zu grösserer Sicherheit in ein jetzt noch vorhandenes Abschriftenbuch sammelte. Dieses Copial enthält in zwei Foliobänden mehrere hundert Urkunden, darunter viele, deren Urschrift verloren ist. Auch diese letzteren erscheinen in den Regesten, doch unter der Hinweisung auf das sogenannte „Burkards-Buch.“ In der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts brachte der damalige einsiedlische Fürstabt *Placidus Reiman* das Klosterarchiv in eine neue zweckmässige Ordnung, machte über alle vorhandenen Urkunden und Akten ausführliche und genaue Verzeichnisse, liess neue Abschriftenbücher fertigen, und verwendete ungeheure Summen, um sämmtliche wichtigeren Archivalien sogar durch den Druck zu vervielfältigen. So entstanden unter seiner Leitung die von Em. v. Haller in seiner „Bibliothek der Schweizergeschichte“ genau beschriebenen *Documenta Archivii Einsidlensis* (Einsidl. 1665 seq.), von welchen fünf Foliobände erschienen. Sie enthalten die Schriften über Einsiedeln, Pfeffikon, St. Gerold und Ittendorf, einer Herrschaft in der Nähe von Mersburg,

Digitized by Google

welche Einsiedeln unter dem genannten Abt Placidus ankaufte, bald nachher aber wieder veräusserte. Es ist sehr zu bedauern, dass nicht anstatt des Archivs dieser Herrschaft die weit wichtigern Archive des Klosters Fahr oder des Meieramtes Eschenz gedruckt wurden. Zwar waren die Akten sämmtlicher sogenannten Aemter zum Druck bereit, aber das Unternehmen musste als gar zu kostspielig aufgegeben werden. Uebrigens existiren auch von den gedruckten Bänden nur ganz wenige Abdrücke. In Bezug auf diplomatische Genauigkeit des Drucks ist für jene Zeit Vieles, für die unsrige aber doch zu wenig geleistet worden. Hier mag auch bemerkt werden, dass der nämliche Abt Placidus auf ähnliche Art wie die einsiedlischen, auch die Akten von Münsterlingen und Disentis verzeichnete; eine Arbeit, die füglich den Regesten dieser Klöster zum Grund gelegt werden darf, indem, wie ich aus langer Erfahrung entnehme, dieser grosse Urkundenkenner ein ganz eigenes Geschick hatte, das Wesentliche der Urkunden vollständig in bündigen Auszügen zu geben; eine Kunst, die nach dem Geständniss aller Archivare nichts weniger als eine leichte ist.

Noch ein Wort über die Grundsätze, denen ich bei Behandlung dieser Regesten folgte. Vor Allem wollte ich das herausheben, was für die Geschichte Bedeutung hat, daher dieses Verzeichniss wesentlich von den gewöhnlichen Registern und Summarien sich unterscheidet, die nur das ausheben, was zur Wahrung und Behauptung des Rechtes beitragen kann. Vieles, was für den Juristen Bedeutung hat, verliert solche im Auge des Geschichtsforschers und umgekehrt. Urkunden, die bereits in verschiedenen Werken gedruckt sind, was besonders bei den ältesten der Fall ist, gab ich kürzer, die übrigen etwas weitläufiger. Zeugen und Siegel führte ich selten an, weil sie nach meiner Ansicht nicht in ein Regestenwerk gehören, ausser wo ein anderer die Urkunde ausstellt, und ein anderer siegelt, was ich jedesmal bemerkte, oder wo die Zeugen wichtigere Personen sind. Das Verzeichniss reicht bis 1526, in welchem Jahre durch die Postulation des Ludwig Blarer, eines Mönchs von St. Gallen, als Abt nach Einsiedeln, für dieses Kloster eine ganz neue und von der früheren sehr verschiedene Aera begann.

Schliesslich bleibt mir noch übrig, eine angenehme Pflicht zu erfüllen, indem ich öffentlich gegen alle die, welche mich bei dieser Arbeit unterstützten, meinen Dank ausspreche; namentlich gilt diess den Herren Archivar *Gerold v. Meyer* von Knonau, Archivar *Wegelin* in St. Gallen, Professor *J. Eutych Kopp* und Archivar *Joseph Schneller* in Luzern, welche mir aus verschiedenen Archiven Verzeichnisse von Einsiedlerurkunden, die im Stiftsarchive fehlten, mittheilten. Es waren mir dieselben um so willkommener, da sie manche Lücke einigermassen ausfüllten, welche die Unbill der Zeiten in unserm Archive machte.

Einsiedeln 1847.

P. Gall Morel.

Digitized by Google

DIE REGESTEN

der

BENEDICTINER-ABTEI EINSIEDELN.

Bearbeitet

von

durch

P. GALLUS MOREL,

Conventual und Subprior daselbst.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Regesten der Benedictiner-Abtei Einsiedeln.

1	Francofurti	946 Oct. 27.	*Otto I.* Rex, rogatus ab Hermanno duce, concedit, ut monachi, post mortem Eberhardi heremite, (qui ecclesiam in honore S. Marie a fundamentis reedificavit, et cetera edificia monachis ad habitandum construxit, quam et nobiliter regit) a modo et deinceps eligant in abbatem quemcunque voluerint, item ut nullus supra dictos monachos aliquam exerceat potestatem. Dat. VI. Kal. Nov. Anno 946, Ind. IV, regni XII. — Das Sigel am Rande verletzt. Abgedruckt: Hartmann Annal. Herrem. p. 46; Würdtwein III, 356; Neugart Cod. dipl. Alemann. I, n. 726; Guillimun. de ep. Arg. p. 148; Mager advoc. arm. p. 153; Mabillon Act. SS. Ord. S. Ben. T. VII, 242; Gall. christ. 9, 510; Tschudi Chron. extr. 51; Grandidier hist. d'Alsace Tit. 263; J. E. Kopp Gesch. II, 1, 312.
2	—	948 Jan. 24.	*Otto I.* Rex, pro remedio anime sue, admonitione et suggestione filii sui Luitolfi et Herimanni ducis, S. Marie et S. Mauritio et ceteris Sanctis, quorum juge obsequium in silva et in loco Meginrutes Celle ab Eberhardo heremita cum ceteris fratribus celebratur, donat quasdam res in comitatu dicti ducis Rhetia, in villa Quadravedes (Grabs) denominata; id est ecclesiam suam cum decimis suis et universis pertinentiis illuc leguliter ascipientibus, et terram dominicum, cum omnibus in prefata villa ad regalem potentiam pertinentibus. Dat. IX. kal. Febr. a. D. 948, regni XIV. — Das Sigel verletzt. Abgedr.: Hartm. annal. 48; Würdtw. subsid. dipl. III, 356; Neugart cod. dipl. I, n. 731 Extr.; Herrg. geneal. n. 129; Kremer orig. Nassoic II, 68; Grandid. hist. d'Als. tit. 264; Liber Erem. im Geschichtsfr. I, 103.
3	—	949 Jan. 1.	*Otto I.* pro remedio anime sue et conjugis sue Egidis bona quedam in Senovio (Schnüfis), Slino (Slins), Meilo (Mels), Nezudra (Nüziders), Cise (?) in valle Trusiana cuidam Adamo, monacho apud Eremitas, restituit, que bona judicio scabinorum „regalitati jure" fiscata fuere. Dat. Cal. Jan. a. D. 949, regni XIV. Hartm. 53; Vgl. Lib. Her. im Geschichtsfr. I, 104.
4	Augustburc	952 Aug. 9.	*Otto I.* precibus filii sui Luitolfi monast. Eremi donat locum dictum Lielabe (Liel im Breisgau) in pago Brisachgowe, qui de rebus Gundrami, populari judicio, in regiam venerat vestituram. Dat. V. Idus Aug. a. D. 952, ind. X, regni XVII. Hartm. 56; Neugart n. 739; Herrgott geneal. n. 131; Guillimann. Habsburg. 2, c. 7; Eccard Origin. Habsb. p. 268; Grandidier histoire d'Alsace tit. 270.
5	Polithe	959 Jan. 6.	*Otto* rex, donat cum consultu fidelium suorum, ad eternam remunerationem promerendam, monasterio Eremitarum villam Aschenza (Eschenz *im* Thurgau) in Ducatu Alemannico, in Comitatu Burcardi ducis Turgouue, proprietatem que quondam Gundrami Comitis fuerat et „ob perfidiam sui reatus justo judicio" in regium jus venerat. Dat. VIII. Id. Jan. a. D. 959, regni XXIII. — Sigel etwas verletzt. Hartm. 62; Herrgott geneal. n. 134; Neugart cod. dipl. n. 742; Eccard Orig. Habsb. 237; Grandid. histoire d'Alsace tit. 275.
6	Ratisbone	961 Febr. 3.	*Otto I.* Rex, privilegia anno 946 data renovat *Dietlando*, Abbati loci qui vocatur *Eberhartes cella*. Dat. III. Non. Febr. a. D. 961, regni XXVI. Hartm. 63; Würdtw. subsid. dipl. III, 375; Neugart cod. dipl. n. 744, Extr.
7	Rome	964	*Leo VIII.* papa, cui Conradus episcopus Constantiensis coram Ottone Rege et hujus conjuge Adelheida de mirabili consecratione capelle S. Marie in loco Heremitarum, anno 948 facta, narraverat, sacelli consecrationem approbat; ne Monasterium cum subditis suis a quovis molestetur sub anathematis vetat, et visitantes sacrum sacellum a pena et culpa reddit absolutos. Concedunter vero hec predicta consultis Fratribus et Coepiscopis, scil. Huttone Archiepiscopo Maguntino, Brunone Archiepiscopo Coloniensi, Episcopis Annone Wormatiensi, Otthuino Hildenhcimensi, Okkone Mirmidonensi, Erkenbaldo Argentinensi, Udalrico Augustensi, Hartherto Curiensi, et abbatibus Eggehardo Augiensi et Burkardo S. Galli et aliis quam pluribus. Dat. IV. Non. Nov. Ind. VIII. — Die Urschrift ist verloren; die älteste vidimirte Abschrift siehe beim Jahre 1383. Hartm. 71; Libertas Eins. 2, 2; Würdtw. III, 394.

Digitized by Google

8	in Augin	965 Jan. 23.	*Otto* I. imp. precibus conjugis Adelheide, ducis Burchardi et Antistitis Hariuperti, *Gregorio* abbati eremitano donat Uffenovam (Ufnau) cum Pfaffinkova (Pfaffikon), Urinchova (Urikon), ecclesiam in Megilano (Meilen), in Ducatu Allemannico in pago Zurichgouue, cum omni eorum usu, cum ecclesiis et earum decimis. Haec loca, et in eodem comitatu portum Rivanum, navigium cum naulo per concambium de abbatia Seekehinga perpetualiter imperator commutaverat. Dat. X. Cal. Febr. a. D. 965, Ind. VIII. a. imp. II. — Siegel zum Theil verletzt. Hartm. 76; Neugart cod. dipl. u. 756, Auszug; Herrgott geneal. n. 136; Würdtw. 397.
9	Sindliezesovun (Reichenau)	965 Jan. 23.	*Otto* I. imp. deprecante duce Burchardo iterum liberatem abbati Eberhardo concessum anno 946 confirmat abbati Gregorio, viro sanctissimo et cunctis virtutibus pollenti. Dat. X. Kal. Febr. a. D. 965. ind. VIII anno XXII regni, II autem imperii. — (Das Jahr 965 war das 29ste seines Königthums.) — Siegel fehlt. Hartm. 73; Libert. Einsied. 2, 7; Neug. cod. dipl. n. 755, Auszug; Grandid. hist. d'Als. tit. 293.
10	in St. Galli Monasterio cis-alpino	972 Aug. 14.	*Otto* II. junior, et senioris coimperator, patre sic volente, loca vel ab eodem vel ab aliis quibusvis loco sancto *Meginrates cella* nuncupato concessa, confirmat; scilicet juris sui curtem Riegol cum locis Endinga, Wenelinga, Chensinga, Deninga, Purchheim, Baldinga, Rottwila, Betzenhusa, Berga, Bochesberg, Zarda, Lieln, Tutesvelda, Ruhulinga, Birinheim, in ducatu Allemannico, in pago Brisikewe. In comitatu etiam Zurichgewe: loca Uffenova cum ceteris eo pertinentibus, id est Pfaffinkowa, Urinckova, ecclesiaque in Meilano (Meilen), cum dote ejusdem ecclesiae Vttanwilere (Oetwil), Chaldebrunna, Steueln (Stäfa), Bechiu, Lindunowa, Rutan, Manindorff (Manidorf), Ezzilinga (Esslingen), Friginbach (Freienbach), Ruprechteswilare, Sibbineibha (Sibnen), Wagana (Wagen bei Rapperswyl), Rutin, Wanga, Swites (Schwyz). In comitatu Turgewe: Aschenza cum sibi pertinentibus locis. In comitatu Linzikkewe: Tzindorff, Turinga, Rutin. In comitatu Rhetiae: Quadravedes, Meilis (Mels), Senovio (Schnüfis), En Sline (Slins), Nexadra (Nüxiders anter Bludenz), Cise, Vallis Drasiana (Wallgau), Campessia (Gambs). Dat. XVIIII. Kal. Sept. anno 973 indict. XV anno regni Ottonis XII, imp. autem V. (Neugart und Böhmer datiren 972 Aug. 14.) Hartm. 80; Herrg. gen. II, 83; Neug. I, n. 762, der in den Noten die heutigen Namen aller obigen Orte und die Gründe zur Berichtigung des Datums angibt. Lib. Erem. 2, 13.
11	Augie Insulari (Reichenau)	972 Aug. 17.	*Otto* II. coimperator, scientia et voluntate Burcardi Allamannorum ducis, fratribus Deo servientibus in loco sancto *Meginradis-Cella*, telonium in Turego civitate et nummos juxta morem monete persolvendos tam eis quam omnibus successoribus, non ulterius persolvendum perdonat, scilicet ut homines illorum necessaria servitia providentes mercimonio quolibet in hac civitate negotiantes, vel nummularios querentes, sine omni districtione hoc peragere liceant a securi inde discedant. Dat. XVI. Kal. Sept. a. D. 973. Ind. XV. regni XII. Imp. autem V. — Siegel fehlt. Hartm. 82; Guillim. Habsb. 2, c. 7; Libert. Eins. 2, 13; Herrgott geneal. n. 140; Auszug b. Neugart cod. dipl. n. 766, wo auch erklärt wird, warum diese und die vorangehende Urkunde, die beide von 973 datirt sind, in das Jahr 972 gehören; Böhmer Reg. von Conrad I. bis Heinrich VII., Frankf. a. M. 1831, n. 423, datirt 972 Aug. 17; wir folgten ihm. Conf. Regest. n. 17.
12	Eristein (im Elsass)	975 Dec. 26.	*Otto* II. imperator donationem Ufenove, Urinkove, Pfaffinkove, ecclesie de Megilano, monasterio Einsidlensi a patre factam, interventu Ottonis Ducis Alemannorum et rogatu abbatis Gregorii confirmat. Dat. VII. Kal. Jan. a. D. 975. Ind. IV. anno regni XV. imp. VIII. — Siegel. Hartm. 85; Herrgott geneal. n. 143; Würdtw. subs. dipl. III, 416; Neug. n. 767, Extr.
13	Eristein	975 Dec. 28.	*Otto* II. imperator ad preces Ottonis Ducis Alemannorum electionis privilegium et alia que a. 946 donata fuerunt abbati Gregorio confirmat. Hartm. 86; Neug. n. 768, Ausz.; Mager adv. arm. p. 154; Grandid. l. c. 145, Ausz.; Würdtw. l. c. III, 416.
14	Erenstein	979 Jan. 15.	*Otto* II. imperator rogatu Ottonis Ducis Alemannorum quasdam res sui juris in Rhetia, in villa Quandravedes (Grabs), abbati Meginradescelle Gregorio donat. Dat. XVIII. Kal. Febr. a. D. 979. Ind. VII. regni a. XVIIII. imp. XII. Hartm. 89; Neug. n. 772.
15	Herenstein (Erenstein)	979 Jan. 15.	*Otto* II. confirmat commutationem, qua Everhardus quidam cum consensu uxoris sue Gisile ac filii Gevehardi abbati Gregorio predium in loco qui dicitur Britta (Brütten) situm in pago Turichgove ac in Winterberg, Struhinhovan (Strubiken) ac Graoltdestale (Grafstal) pro alio predio ejusdem ecclesie sito in Mortanhowa (Mortenau), in Brisicgowe et in Alsatia tradidit. Dat. XVIII. Kal. Febr. a. D. 979. Ind. VII. a. regni XVIIII. imp. XII. Hartm. 91; Neug. n. 773; Eccard. orig. Habs. 239.
16	Helpithe Helfta b. Eisleben	980 Jan. 29.	*Otto* II. imp. donat Abbati Gregorio religioso monacho ad Abbatiam suam, in loco Meginrates Cella, in honore S. Marie constructo atque consecrato, locum Beroha cum capella in villa Wanga constructa, Lateria, Bocharia et Cinctia et omnibus in marcha eadem ad regalem potestam pertinentibus, in ducatu Ottonis Ducis, ac Nepotis ipsius Imperatoris, in pago Curowalahon (Curwalchen) sitis. Dat. IIII. Kal. Febr. a. D. 980. Ind. VI. (sic) regni a. XIX. imp. XIII. Hartm. 92; Neug. n. 774, Extract.

Digitized by Google

17	Ingilenheim	984 Oct. 27.	*Otto* III. Rex, precibus Theophanie matris et interventu Conradi Ducis Allamannorum, confirmat Gregorio abbati Meginradi Celle privilegia telonii et „percussure monete“ in loco Turego et donationes plures; inter quas nominantur et Redilinghowa et Williringhowa (Redicken und Willicken). Dat. VI. Kal. Nov. a. D. 984. Ind. XIII, anno regni I. Hartm. 95; Neug. n. 781; vgl. Doc. num. 11.
18	Francofurti	990 Juni 18.	*Otto* III. per interventum Hadewige ducis et consanguinee, ecclesie Wormatiensi, cui preerat Hildibaldus episcopus, donat predium Scalcia (Schliengen alii Schaltat) dictum in pago Brissiggowe in comitatu Birthilonis comitis, ea videlicet ratione ut prepositus cum consensu episcopi sui et communi consilio fratrum, liberam dehinc potestatem habeat, inde faciendi quid velit, acil. possidendi, commutandi, seu ad usus fratrum retinendi. Dat. XIIII. Kal. Julii a. D. 990, Ind. III, a. regni VII. Guilliman. Habsb. 4, c. 2; Eccard Orig. Habsb. 239; Schannat hist. Worm. II, 28; Herrgott l. c. n. 148; Neug. n. 785 im Auszug.
19	Francofurti	992 Jan. 24.	*Otto* III. Rex amore Dei et petitione avie sue Adelheide ac interventu Conradi et Heinrici ducum, plurimas donationes avi et patris, in Rhetia, confirmat monasterio Eremitano sub venerab. abbate Gregorio. Dat. IX. Kal. Febr. a. D. 992, Ind. V, a. regni IX. Hartm. 98; Libert. Eins. 2, 18; Neug. n. 786.
20	Francofurti	995 Dec. 9.	*Otto* III. confirmat commutationem qua Hildibaldus episcopus Wormatiensis cum consensu ecclesie sua clericorum, abbati Gregorio predium Scalcia (Schalstat) pro predio Grönowa tradidit (ut Nro. 18). Dat. V. Idus Dec. a. D. 995, Ind. VIII, a. regni XII. Hartm. 101; Eccard l. c. 241; Herrg. l. c. n. 150; Neug. n. 795 im Auszug.
21	Bruxole (Brüssel)	996 Oct. 31.	*Otto* III. interventu avie Adelheide et Conradi Allemannorum ducis, iterum abbati Einsidlensi Gregorio confirmat libertatem telonii Tigurini et donationes locorum plurium; ut in diplomate de a. 984, Oct. 27. Dat. pridie Kal. Nov. a. D. 996, Ind. X, a. regni XIII, imp. I. Hartm. 10, 3; Neug. 798 im Auszug.
22	Rome	998 April 29.	*Otto* III. ecclesie S. Marie in loco Meginrates Cella donat quatuor mansos in villa Billoweshusa (Wolhausen? Luz.) in comitatu Waltherii in pago Vilwesgewe (Willisau?). Actum Rome „quando Crescentius decollatus suspensus est.“ Dat. III. Kal. Maji a. D. 998, Ind. XI, a. regni XV, imp. II. Hartm. 109; Mabillon Annal. Ord. S. B. 4, 117; Herrg. l. c. n. 153; Neug. n. 799 im Auszug.
23	Zürich	1004 Juni 17.	*Heinricus* II. (Imper.), (im Eingange der Urkunde wird irrthümlich Otto geschrieben,) abbate Wirando „qui et Verendus“ petente, confirmat atque ex integro donat curtem Riegol (Riegel im Breisgau) et alia bona in diplomate n. 10 nominata. Dat. XV. Kal. Julii a. D. 1004, Ind. I (sic), a. regni III. Hartm. 112; Herrg. n. 157.
24	Francofurti	1018 Jan. 5.	*Heinricus* II. (Imp.) confirmat donationes in Riegol cum locis Endinga, Wenelinga etc. prout nominantur in diplomate de anno 972, 14. Aug. Dat. Non. Januar. a. D. 1018, Ind. I, a. regni XVI, imp. IV. Hartm. 115; Libert. Einsidl. 2, 21; Tschudi Chron. I, p. 5 im Auszug.
25	Turego	1018 Sept. 2.	*Heinricus* II. (Imp.) precibus abbatis Wirandi, qui ipsum adierat, et Kunigunde Auguste, donat monasterio in loco Meginrates Cella silvani quandam incultam, et ab hoc regie proprietati deputatam, in qua prefatum monasterium situm est, cum marcha subnominandis locis determinata, id est alpem Sila vocatam, de qua fluvius Silaha dictus currit, et a predicta alpe in australi plaga usque ad locum Rumannes. Wengi dictum, ab ipsoque usque ad fontem fluvioli Alba vocati, cum valle vicina Albetal dicta, adjacentique monte Albecca nominato. In orientali autem ejusdem alpis latere usque ad summitatem rupis Stagelwant nominate, ab ipsaque rupe usque ad montem Sonnenberch vocatum. Et ab eodem usque ad rupem Rottenfluh dictam. Quidquid his interjacet terminis totum monasterio dicto contradituv. Dat. IIII. Non. Sept. Ind. I, a. D. 1018, regni XVII, imp. V. Hartm. 117; Tschudi Chron. I, p. 5 u. 52; vgl. Kopp Gesch. d. eidg. Bünde II, 1, 312 f.
26	Spire	1025 Juli 15.	*Conradus* II. Rex, interventu Gisile regine et Aribonis archiepiscopi Moguntini, monasterio Meginrates Cella donat XII mansos in loco Steinebrunno in pago Suntgowe in comitatu Ottonis, cum omnibus pertinentiis; ut abbatem Wirand et suos monachos magis delectet pro donatorum vita devotius supplicare. Dat. Idus Julii a. D. 1025, Ind. VIII, a. regni I. Hartm. 119; Tschudi Chron. I, p. 8, Auszug; Herrg. n. 167.
27	apud Turegum	1027 Aug. 19.	*Conradus* II. Imp. confirmat monasterio Eremi loca a predessoribus suis data, in Riegol etc. que in diplomate n. 10 nominantur. Dat. IV. Kal. Sept. a. D. 1027, Ind. X, regni III, imp. I. Hartm. 124; Tschudi Chron. I, p. 9, Auszug.

Digitized by Google

28	Augie	1040 Febr. 4.	*Heinricus* III. rex, iterum donationes easdem confirmat cum alia in comitatu Burgen in villa Lanha dimidia colonia — in comitatu Buxcove in villa Buxita colonia una, in Oberargewe, IIII. huobas, in Ciuriehgove predium quod dedit Tiemo Comes, id est dimidium Aradingin; in villa Adalinchova huoba I, in Liela I, in Villare I, in Turbata I, in Richenbach I, in Hittenhowa I, in comitatu Linzikewe: Tysindorf, Turinga, Rutin, Heuruti, Niderinwilare. In Richinbach huoba I, in comitatu Hregewe Erolfesheim. En Elsazo in villa Bartinhein huoba I. Dat. prid. Non. Febr. a. D. 1046. Ind. VIII. a. ordinat. XII. regni I. Hartm. 130; Tschudi Chron. I, 16, Auszug.
29	Basilee	1064 Febr. 23.	*Heinricus* IV. rex, petente Annone archiepiscopo Coloniensi et abbate Herimanno, concedit ministris ad cellam S. Meginradi jure pertinentibus tale jus quale servientes ad abbatiam S. Galli pertinentes visi sunt habere. Dat. VII. Kal. Martii a. D. 1064. Ind. II. ord. XI. regni VIII. Hartm. 139; Tschudi Chron. I, p. 22, Auszug.
30	Auguste	1073 Mai 25.	*Henricus* IV. rex. „Non magnum est carnalia nostra metere his, qui nobis spiritualia non cessant seminare. Oportet enim nos, qui sumus carnales, quique sollicitudinibus hujus mundi inservimus, spiritualium virorum orationibus communicare, precipue his, quos omnibus relictis, soli Christo Jesu cernimus vacare, per quos cum spiritualem sustentationem accipimus, merito eis carnales consolationes, ne quacunque re petierint, rependimus.“ Unde monasterio S. Marie quod solitarium vocatur, teutonice Einsidelen, adstipulatione presentium regni principum, Trevirensis videlicet archiepiscopi Utonis, Gebehardi Saltzburgensis archiepiscopi, Ottonis Constantiensis episcopi, et rogatu Berthe regine, privilegia ab antecessoribus concessa confirmat. „Justum enim est, ut qui a carnalibus segregati sunt, a carnalibus non judicentur. Nam et nomen eorum et habitatio singulares eos insinuat.“ Dat. VIII. Kal. Junii a. D. 1073. Ind. XI. a. ordinat. XVIIII. regni XVII. — Das Siegel etwas verletzt. Herrgott n. 186; Hartm. 152; Libert. Eins. 2, 26; Tschudi Chron. I. p. 24, Auszug.
31		circa 1080	„Notum sit omnibus . . . . quod nobilis miles nomine Seligerus legavit et dedit istam ecclesiam in Ettiswil cum juribus et possessionibus que spectant ad predictam ecclesiam, et omnes possessiones in Wowil ad locum Heremitarum, et ipse conversus intravit ad monasterium Heremitarum cum omnibus suis facultatibus. Qui constituit et ordinavit singulis annis, ut in die anniversarii de proventibus dicte ecclesie Ettiswil omnibus confratribus illius decanatus, in quo decanatu predictum ecclesium constituit, plenum refectionem, et si ex casu aliquis sacerdos vel nobilis advenerit, absque fraude et dolo, illi debent ministrare sicut confratribus, et nunc quisquis confrater seu sacerdos debet ibi legere suam missam in memoriam sui etc.“ — Jahrzeitbuch von Ettiswil.
32		circa 1100	„Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris qualiter Rudolfus Heremitarum abbas cum fratribus suis, et Perholfus de Zaringa princeps Burgundie pro munitione in Riegol (Riegel im Badischen) posita convenerunt. Tali videlicet pacto a predicto abbate Werinhero de Roggenbach solam munitionem quam ipse edificiis occupaverat non feodali sed pactiali jure concedi impetravit.“ So wird in der Einsiedl. Handschr. n. 248 (Legendae SS. fol. membr.) v. gleichz. Hand bemerkt.
33		1111 Aug. 12.	Hoc anno consecratum est sacellum S. Johannis in ambitu monasterii, per Udalricum episcopum Constantiensem sub abbate Gerone. Hoc eodem in sacello sepulti sunt Berengerus, Conradus et Rudolfus de Urikon, in pugna apud Morgarten occasi. — Die Urkunde fehlt.
34	Argentine	1111 Oct. 2.	*Heinricus* V. (IV. Imper.), patris sui privilegium de a. 1073 Mai 25 ad verbum innovat, adstipulatione principum, archiepiscoporum Alberti Moguntini, Brunonis Trevirensis, Conradi Saltzburgensis; episcoporum, Burkardi Monasteriensis, Brunonis Spirensis, Cunonis Strasburgensis, Alberonis Metensis, Richardi Virdunensis, Eberhardi Eistetiensis, Ulrici Constantiensis, Rudolfi Basiliensis, Friderici ducis, Hermanni Marchionis, comitum quoque Godefridi de Calogen (v. Calw), et Friderici de Zolra (v. Zollern). Dat. VII. Non. Oct. a. D. 1111. Ind. IV. regni VI. imp. I. Hartm. 171; Tschudi I. 50, Auszug.
35	Basilee	1114 Mart. 10.	*Heinricus* V. rex, IV. Imperator, abbati Geroni eremitano et Udalrico advocato ejus ad ipsum accedentibus, donationes priores confirmat contra tentamina Rudolfi et Arnolfi comitis de Lenzburg et cives de villa Svites, qui certos fines celle Meginrates invaserant hereditariam partem ibi semet habere affirmantes, eo quod eorum inarvales agri hereme in quo constructa est, videntur esse allmittantes. Fit autem hec confirmatio astantibus et collaudantibus episcopis: Burchardo Monasteriensi, Rudolfi Basilecnsi, Udalrico Constantiensi, Widone Curiensi, Eppone Novariensi, ducibus quoque Friderico, Berttolfo, Godefrido Palatino comite, Herimanno Marchione, Arnolfo de Linzehure (Lenzburg), Udalrico, Alberone de Vroborc (Froburg), Adelberto de Havesbore (Habsburg), Rudulfo de Fricca (v. Frick), Berttolfo de Nuringa, Friderico de Zolra (v. Zollern) aliisque multis. Dat. VI. Idus Martii. Ind. VII. a. D. 1114. a. regni XIV. imp. III. Hartm. 176; Herrgott l. c. n. 195; Libert. Einsidl. 2, 31; Tschudi I, 54; Kopp l. c. II, 1, 313 ff.

Digitized by Google

36	in loco Vare (Fahr)	1130 Jan. 22.	*Lutolfus Laicus de Regenspery* et ejus conjux Judenta cum filio Lütoldo, pro remedio animarum suarum, predium Vare cum capella ibidem constituta et omnibus ad eundem locum pertinentibus donant Deo et S. Marie etc. ad Cellam Einsydel nuncupatum, ita ut hujus loci abbas Wernherus et successores, dictum locum libere habeant et servitium dei ibidem instituant. Petierunt quippe abbas et fratres ejus, cellam ibidem construi et regulare claustrum religiosis feminis secundum regulam sanctimonialium in Murensi vel Bernugensi (Beran) Coenobio, sub directione monachorum, et ut dicti de Regensperg advocatium, sine tamen temporali commodo habeant. Testes: Ulric. comes de Baden, Arnoldus de Baden, Chuono de Büren et filius Lutold, Otto de Regensberc, Heinz. de Hunniswillare (v. Hünwil) et frater ejus Rudolfus, Amazo de Wuningen (Weningen) et filius ejus Burchart, Roprecht de Wuningen, Werinhere de Altbüren, Waltherus de Wädiswilere et fratres ejus Eberh. et Burkhard etc., Berchtold et Burchart de Affoltra et multi alii. Dat. a. D. 1130. Ind. VIII. XI. Kal. Febr. regnante Lothario rege Francorum. Hartm. 187; Tschudi I, 63; Herrgott n. 210.
37		1132 Nov. 30.	A venerabili D. Ulrico II. episcopo Constantiensi dedicata est ipsa capella in villa Pfeffikon in honore S. Trinitatis, S. Crucis, S. Dei genitricis Marie etc. . . . Et a duobus episcopis a quolibet XL. dies eriminalium et annus venialium ipsam capellam devote visitantibus indulgentiarum largitum. (Jahrzeitbuch von Freienbach aus dem XV. Jahrh.)
38	Luthere (Kaiserslautern)	1135 Juli 10.	*Lotharius* III. fundationem Fare, factam a Ludolfo de Reginsberc, confirmat celle Einsidelon dicte, de verbo ad verbum ut in instrumento hujus fundationis habetur, et interdicit ut nullus episcopus, dux, comes, vicecomes, advocatus hec infringere audeat. Si quis vero contra hoc presumpserit, centum libras auri, medietatem camere regie, et medietatem prefate ecclesie Einsidelon componat. Dat. VI. Id. Jul. a. D. 1135. Ind. XIII. anno regni X. Imp. III. Hurtm. 190; Tschudi I, 64, Auszug.
39	apud Luteram	1136 Juli 15.	*Lotharius* III. Wernhero abbate petente et interventu regine Richinche privilegia confirmat monasterii, et jubet ut loci advocatus super officialem familiam, que infra munitatem quotidie servire debet ad usus fratrum, nullam habeat potestatem, nisi prout abbas voluerit et petierit. Exterius vero ab omni exactioni non minus eum coercet, ita ut cum clero nihil, cum ministerialibus vero et familia ejusdem que foris est, non nisi ex judicio agat, et quod judicio acquisierit abbati quod suum est inde tribuat. Cum censualibus etiam tam liberis quam capitalibus idem observet, ut nihil cum ipsis contra justitiam agat; et in his omnibus abbati suum debitum recognoscat. Secundarios advocatos imo exactores omnino interdicit. Hartm. 192; Libert. Einsidl. 40.
40		1137 Jan. 22.	„Anno Domini 1137 am 22 Jenner gab Graf Ulrich von Lenzburg den man nampt v. Baden, Graf Arnolds sel. Sun ein Urkund dem Gotzhuss Einsidlen umb die Probsty Vaar, darin er bekennt, dass dieselbe Probsty in siner Grafschaft Baden lige und dem Gotzhuss Einsidl mit Eigenschafft zugehöre.“ So sagt Tschudi in seiner Chronik I, p. 64. Vergl. Hartm. 194. — Die Urkunde ist nicht mehr vorhanden.
41	Argentine	1139 Maji 28.	*Conradus* II. rex (so in der Urkunde), petente abbate Warinhario, privilegia confirmat monasterii Einsidlensis, tenore diplomatis de a. 1073, adstipulantibus Alberone Trevirensi archiepiscopo et apostolice sedis legato, Bisuntinensis archiepiscopi, episcopis: Stephano Methensi, Alberoni Leodiensi, Ortliebo Basileensi, Buccone Wormatiensi, Imbricone Wirceburgensi, Warnero Monasteriensi, ducibus: Friderico (v. Schwaben), Conrado (v. Zähringen), Matheo (v. Lothringen), Hermanno Marchione (v. Baden), Bertolfo (v. Berge, Herrg.) et Friderico (v. Werde, Herrg.), comitibus. Dat. V. Kal. Jun. a. D. 1139. Ind. II. a. regni II. Hurtm. 195; Libert. Eins. 47; Herrgott geneal. n. 218.
42	in obsidione castri Wineberce (Weinsberg)	1140 Nov. 15.	*Conradus* II. rex, donationem predii Rumelanc et Riete Vernero abbati et cenobio heremitarum ab Everardo, ejus uxore Jutta et filio Heinrico factam, confirmat. Testes: Theodewinus cardinalis, Baldemarus abbas Laurishaimensis, Hermannus Marchio, et comites Albertus (de Wernigerode, Herrg.), Poppo (de Anedesse, Herrg.), Werinherus de Badin, Udalricus de Lenziburch. Dat. XVII. Kal. Dec. a. D. 1140. Ind. III. a. regni III. Hartm. 198; Tschudi I, p. 66 im Auszug; Herrgott n. 219.
43		1141 Aug. 22.	Testimonium consecrationis ecclesie majoris in insula Ufnau — a cardinale Theodewino ad instantiam abbatis Wernheri facte. Dat. II. Kal. Sept. Jahrzeitbuch der Ufnau, wo jedoch irrthümlich das Jahr 1107 angegeben ist, in welchem kein Werner, sondern Gero v. Fruburg Abt von Einsiedeln war. Abt Werner (v. Lenzburg) und der Cardinal Theodewinus erscheinen dagegen gleichzeitig in der Urkunde von 1140, und auch andere Urkunden geben das Jahr 1141 als das richtige an.

Digitized by Google

44	Argentine	1144 Juli 8.	*Conradus* II. (III.) rogantibus abbate Rudolfo, et Gertrude regina, in controversia inter ipsum et Udalricum de Lenzburg ac coheredes ejus civesque de Suites finali judicio curie regalis decidit; et limites heremi de novo definit. — Testes plurimi, inter alios: Berchtolf de Nenenburch, Marq. de Rodenburch, Berchtold de Tanecka, Heinr. de Rinfelda, Conr. de Krenkingen, Heinr. de Cussaberck, Hugo de Tufen. — Dat. VIII. Idus Jul. Ind. V. a. D. 1144. a. regni VI. — Siegel fehlt. etur hujus diplomatis vidimus a capitulo Thuricensi sed et huic sigillum est ablatum. Herrgott n. 223; Tschudi I. c. 68; Libert. Eins. 2, 52.
45	Albe	1161 März 18.	Bulla Victoris IV. data ad abbatem Rudolfum et monachos heremitarum, confirmans donationem et fundationem Vare, salva canonica justitia diocesani episcopi et apostolice sedis autoritate. Contra invasores, raptores etc., hujus donationis penas ecclesiasticas comminantur papa. Dat. XV. Kal. April. Ind. IX. a. pontif. II. Tschudi l. c. 82 im Auszug. Victor IV. ward a. 1159 Gegenpapst Alexanders III.
46	Basilee	1194	Conventio inter episcopum Basilee Lütoldum et abbatem Eremi Ulricum de jure patronatus in ecclesia de Honkilcha (im Badischen), quod jus alternatim in posterum exerceant. Testes plurimi occurrunt tum ex parte episcopi tum abbatis. Dat. a. D. 1194. Ind. XI. Coelestino papa et Henrico imp. — Siegel des Bischofs und des Abts. So heisst es auch im Hofrodel v. Sierenz: „das erst ist dass der Kilchensatz zu Hohenkilch in denselben Hof höret, wenne der ledig wirt, so sol min Herr der Abt in lihen, so er ledig denne wirt, so sol in denne der Bischof von Basel lihen.“
47		1210 Juli 20.	*Bertoldus de Waldsee*, abbas in loco Heremitarum una cum Henrico de Wartenbach abbate Rhenoviensi, constitutus judex nomine archiepiscopi Moguntini in monasterio Thuricensi (Frauenmünster), sententiam pronunciat super lite quadam concernente novalia et alia quedam jura in curte Horgen in favorem hujus monasterii, addita in refractarios excommunicationis pena, tum ex possessione per testes probata, tum tenore privilegii Ludovici regis Germanie, consentiente duce generali Bertoldo de Zäringen. Dat. 13. Kal. Aug. Henr. Hottinger antiquit. Germanico-Thuricenses a. 1737, p. 239.
48		circa 1210	*Wernheri* II. (de Toggenburg) abbatis statutum circa victum et vestitum monachorum Einsidlensium. Hartm. l. c. ad hunc annum.
49	Einsiedeln	1217 Juni 11.	Graf *Rudolf* v. *Habsburg* (d. ältere) schlichtet den Markenstreit zwischen dem Gotsh. Einsideln und denen v. Schwiz „als von rechter Erbschaft, rechter Vöget und Schirmer der vorgenanden Lüten von Schwiz“, mit seinen Rathgebern Berchtold v. Snabelburg, Arnold v. Wart, Rud. v. Wediswile, und andern seiner Dienstleute. — Unter den Zeugen erscheinen: Heinr. u. Ulr. v. Bonstetten, Rud. der Meyer v. Oberwinterthur, Wernher von Schubelbach, Rudolf und Ulrich v. Wolrave; von Schwyz: Conrad Hunno, Ulrich Kessler, Heinr. v. Ybach u. A. Dat. III. Id. Jun. Ind. V. a. D. 1217. a. V. regni Friderici II., pontif. Honorii papae I. Hartm. 235; Libert. Eins. 2, 63 mit Anmerkungen. Tschudi I, 113 gibt den Schluss der Urkunde, den Entscheid selbst enthaltend, latein und deutsch, und nennt den Grafen „Rud. v. Rupperswil.“ Viele neuere Geschichtschreiber erklären diese Urkunde als verdächtig oder gar als falsch; andere vertheidigen sie als ächt, und unter diesen verweisen wir einzig auf J. E. Kopp Geschichte d. eidg. Bünde II, 1, 319—322, verglichen mit 341, Anm. 3 und Inhalt VIII Anm. *Diese Urschrift ist schon seit langerer Zeit verloren, eine Abschrift auf Pergament aus dem XIV. oder XV. Jahrh. fehlt seit einigen Jahren ebenfalls.
50	apud Merspurch	1219 Mai 8.	*Conradus* (II.) episcopus Constantiensis innovat authenticam Diethalmi predecessoris sui ad petitionem Eberhardi archiepiscopi Salisburgensis, qua confirmatur, ecclesiam in Winingen et ejus proventus ad monasterium in Var pertinere. „Licet igitur contra hanc institutionem primam factum sit, et in jam dicta ecclesia aliqui sacerdotes per abbates heremitarum instituti postmodum fuerunt, tamen . . abbas Cuonradus . . . jam dictis deo famulantibus jus suum de eadem ecclesia quod ex primaria institutione factum recognoscens in hunc modum ordinavit et instituit ut decedente sacerdote qui nunc eidem preest ecclesie prefata ecclesia cum omnibus suis pertinentiis, nomalibus in Var cedat.“ Dat. VIII. Id. Maji. Ind. VIII. pontificat. a. X.
51	apud Thuregum	1224 Jan. 11.	*Conradus* episcopus Portuensis et legatus apostolice sedis, confirmat donationem ecclesie in Winingen, factam a Diethelmo episcopo Constantiensi de consensu abbatis et conventus Heremitarum, quibus jus patronatus competebat ibidem praeposito et conventui cellulae in Var. Dat. III. Idus Jan. Das Original an Zürich ausgehändigt. Nicht bei Hartmann.
52		1226 Mai 5.	„Ecclesia coenobii nostri atrori incendio conflagravit, et eodem anno reparatur.“ Lib. Eremi im Geschichtsfr. 1, 146.

Digitized by Google

53		1228 post 24. Sept.	Abbas *S. Urbani* mota controversia inter uxorem beate memorie B. de Butinsulz et filios suos cum Conrado abbate loci heremiturum super curte in Buttinsulz (ehemals Buttensulz, jetzt Buttisholz unweit Sempach), per auctoritatem episcopi Constantiensis amicabili transactione definit, quod prefata curtis maneat apud abbatem et cenobium suum, hic vero promittit per procuratorem suum se nunquam super neglectos census dictam dominam et filios suos impeturum, et sine horum consensu curtem nunquam esse venditurum. Urkunde bei Herrn Dr. H. v. Liebenau in Luzern. Vgl. J. E. Kopp Gesch. II, 1, 384. Anm. 7. — Sigel fehlt.
54		1228	*Conradus* episcopus Constantiensis, per suos subdelegatos judices, Rudolfo preposito in Var arbustum Rothryas dictum contra ejusdem Rudolfi subditos de Othwile adjudicat. Testes: Conradus plebanus de Tellinchon, Rud. Villicus de Rütl, Wernh. Villicus de Eustringen, Wichardus et filii ejus, Berch. Ruoste, Uolr. de Furtt. — Das Sigel fehlt.
55		1230	*Conradus* episcopus Constantiensis dedicavit basilicam Eremi.
56	Capel	1239 Jan. 25.	*Heinricus* de Patientia abbas monasterii Kappel quedam bona in Barr commutat monasterio Einsidlensi pro bonis in loco Vinsterse (Finstersee, Gem. Menzingen) et illa tradit abbati Anshelmo. Testes: Burkardus Herr et Werner prior de Capella, P. de Wissemburg et ceteri confratres, W. plebanus de Jegistorf, W. plebanus de Oberrnkilchun, A. plebanus de Buches, R. scriptor noster et magister P. de Rupreswile. Dat. VIII. Kal. Febr. Ind. XII.
57	apud claustrum heremitarum	1244	*Antonius* civis in burgo Ruprechtschwilare predia sita in Hegenowe cum omni jure et integritate sicut ea multis retroactis temporibus juste tenuerat monasterio tradit, et ea ab abbate Anselmo jure feodi recipit possidenda. Sign. comes R. de Rapperswil. Testes: B. de Bonstetten decanus heremi, Ulr. de Hasela, Petrus de Winbenburg, Werner plebanus in Oberkilch, H. de Nuole et P. de Buches plebani, H. de Werdegke, de Emewilere milites, B. de Kaltenbrunnen, Otto minister et alii. Hurtm. 246 cit.
58		1245 Martii 6.	*Innocentii* IV. pape breve ad Ottonem et Ruodolfum dictos Monnes et Ruodolfum Tbyn, canonicos ecclesie Thuricensis. Abbas Anselmus Wernerum de Horenberch et quosdam alios laicos Constantiens. dioc. super eo quod ipsi per rapinas et incendia damna sibi gravia et injurias irrogarunt coram Episcopo Constantiensi convenit, et idem episcopus in malefactores hujusmodi, quin de damnis et injuriis supradictis satisfacere contumaciter denegabant, diligenter monuit ab eodem, excommunicationis sententium promulgavit, quam prefatus abbas petiit apostolico munimine roborari. Pontifex ergo dictis canonicis mandat, quatenus sententiam ipsam usque ad satisfactionem condignam, appellatione remota, inviolabiliter faciant observari. Dat. II. Non. Martii a. pontif. II.
59	apud Heremitas	1245 Martii 2.	*Anselmus* abbas herem. Henricum dictum Hetelinger pro alio mancipio nomine Bertha cum abbate S. Johannis in Thurthal commutat. Dat. VI. Non. Martii. Stiftsarchiv St. Gallen Classe IV. cist. PP. 5 c. n. 1.
60	apud ecclesiam heremitarum	1245	Abbas (Anselmus) heremitarum Mahtildun filiam Heinrici dicti Zimbermannis donat immo commutat abbati et monasterio S. Joannis in Turthal pro Berhta filia Rodolfi qui vulgariter dicitur Hnowere. Ind. III. Stiftsarchiv St. Gallen Classe IV. cist. PP. 5 c. n. 2.
61	Avinione	1246 Jun. 5.	*Innocentii* IV. breve ad episcopum, prepositum et decanum ecclesie Basilien. de 5. parte omnium fructuum ecclesie in Riegol, quam sibi injuste acquisivit Otto de Rinegge canonicus Constantiensis, falso referente preposito et capitulo ecclesie Constantiensis. Ad instantias igitur abbatis Anselmi pontifex hanc litem prefactis episcopo preposito et decano dirimendam tradit. Quodsi non omnes tres his exequendis interesse possent, saltem episcopus cum eorum altero ea nibilominus exequatur. Dat. Non. Junii a. pontif. III. Nicht bei Hurtm.
62		1246 Oct. 27.	*Lutoldus senior de Regensperg* et Bertha uxor ejus, Judente abbatisse Thuricensi pro XXXV marcis argenti vendunt domum in Thurego que dicitur in littore, quam a dicto monasterio pro annuo censu $\frac{1}{2}$ ff cere jure hereditario possederunt, presentibus his testibus, preposito et omnibus dominabus ecclesie in Vure, Henr. de Steinmur et Ar. de Legern militibus, magistro B. procuratore, magistro B. physico de S. Petro et monasterii Thuricensis plebano etc. Dat. vigil. Sim. et Jud. Archiv Frauenmünster in Zürich; gedr. bei Zapf mon. anec. 125. — Die Aufschrift ist alt.
63	Lugduni	1247 Dec. 17.	*Innocentii* IV. bulla, qua ad instantiam abbatis et conventus Eremitani, tempore interdicti generalis, clausis januis, non pulsatis campanis, nominatim interdictis et excommunicatis exclusis, ne voce suppressa divina officia celebrare concedit, dummodo non causam dederint interdicto, nec id illis contingat specialiter interdici. Dat. XVII. Kal. Jan. a. pontif. V.

Digitized by Google

64		1247	In diese Zeit mag der älteste noch vorhandene Zinsrodel des Klosters Einsiedeln fallen. Derselbe steht am Rande mehrerer Blätter eines lateinischen Breviers des zwölften Jahrhunderts. MS. Einsidl. Nro. 83.
65	Altburon auf der Burg	1248 Jul. 22.	Frau Ita v. Balm (Hrn. Heinr. v. der Balme Hausfrau und Hrn. Heinr. sel. v. Butenheim Wittwe) urkundet, dass sie gütlich auf alle Rechte und Ansprachen an eine Mühle und andere Güter zu Sierenze zu Gunsten des Gotteshauses Einsiedeln Verzicht leiste. Dat. an S. Mar. Magd. Tag im Heumonat. Zeugen: Hr. Heinr. und Hr. Rud. v. der Balm, Hr. Walter, Hr. Rud. und Konrad v. Wediswiler, Hr. Markward und Hr. Heinr. v. Grünenberg, Heinr. v. hemten und Heinr. v. Butenheim. Sigler: Heinr. v. der Balm, Rud. v. Wediswiler und die beiden v. Grünenberg. Abgedr. J. E. Kopp Gesch. d. eidg. Bunde II. 718.
66		1248 Sept. 7.	*Innocentius* IV. fratribus de Rhenaugia precipit ut abbati S. Galli obsequantur „alioquin damna . . . abbati Heremitarum . . . nostris litteris in mandatis ut vos ad id monitione premissa per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, compellat.“ Dat. VII. Id. Sept. a. pontif. VI. Im Archiv St. Gallen. Zapf monum. anecd. 480.
67	apud Capellam	1249 Mai 12.	Abt *Anselm* (v. Schwanden) sigelt nebst dem Abt Conr. v. Wettingen die Urkunde, wodurch Ulr. Freih. v. Schnabelburg das Patronatrecht zu Baar dem Kloster Kappel vergabt. Dat. in vigilia ascensionis. Unter den Zeugen: Joh. v. Bonstetten, Ritter. Joh. Runer, Ritter, Conr. u. Joh. v. Affoltern. Brüder. Das latein. Orig. zu Baar; Neug. cod. dipl. n. 942.
68	Lugduni	1249 Maji 23.	*Innocentii* IV. bulla, qua ad instantiam episcopi Constantiensis et abbatis S. Galli, abbati et conventui monasterii Heremitarum, quod „per impios hostes multipliciter tribulatur et infirmatur illi gravia damna,“ concedit, ut ad receptionem vel provisionem alicujus in pensionibus vel ecclesiasticis beneficiis per litteras a sede apostolica seu legatis ejusdem obtentas vel etiam obtinendas, nisi forte per eas sit jus alicui specialiter acquisitum, non possint absque suo (pontificis) mandato compelli, quod de indulgentia hujusmodi, et tenore ipsius de verbo ad verbum, ac de numero et nominibus eorum qui sua et predictorum legatorum auctoritate sunt ab ipsis beneficia consecuti, plenum et expressum fecerit mentionem. Dat. X. Kal Junii a. pontif. VII.
69		1249 Mai 30.	*Innocentius* IV. abbati Fabariensi (Rudolfo de Bernang) nuntiat, quod fratribus de Rhenaugia preceperit, ut abbati S. Galli obediant, et quod abbatem Heremitarum hujus instrumenti executorem constituerit. Insuper prefato abbati Fabariensi injungit quatenus abbati S. Galli in hoc negotio assistat. Dat. III. Kal. Junii a. pontif. VII. Im Archiv zu St. Gallen; Zapf mon. anecd. 481; vergl. ib. p. 385.
70	apud claustrum Heremitarum	1249	Abbas *Anshelmus* indulget ut Heinricus miles dictus de Bratton (v. Brütten) mansum situm in Ishinkon monasterio et conventui vallis Sancte Marie cisterc. ordinis (Frauenthal) vendat. Dat. 1249. Ind. VII. Testes inter alios: Rudolfus noster scholastikus et Werinherus plebanus de Oberenchilchon. — Sigelt Abt Anshelm und Abt v. Kappel. Geschichtsfreund der V Orte, I. 365.
71	Lugduni	1250 Aug. 11.	*Innocentius* IV. ecclesiam monasterii Heremitarum in nativitate et resurrectione domini et pentecoste, nec non et in festivitatibus B. Marie V. et dedicatione ipsius ecclesie venerabiliter visitantibus indulgentiam 40 dierum singulis annis concedit. Dat. III. Id. Aug. a. pontif. VIII. Hartm. citirt eine ähnliche Bulle vom Jahr 1251.
72	Lugduni	1250 Aug. 31.	*Innocentius* IV., inductus rogatu Episcopi Sedunensis et Abbatis S. Galli, preposito ecclesie Interlacensis, Lausannensis diocesis injungit, quatenus Abbatem Heremitarum non permittat molestari circa privilegium quod illi pontifex jam anno elapso quod pensiones et beneficia ecclesiastica conceserat. Dat. 2. Kal. Sept. Pontif. anno VIII. Hartm. citirt eine solche Bulle unter III Nonas Martii.
73	Zem Wingarten (bei Pfäffikon?)	1252 Jan. 26.	Revers des Antonius von Rapresswiler, dass ihm Abt Anselmus um 25 Mutt Kernen und 15 Malter Haber den Zehnten zu Meilen verliehen. Hiebei waren Graf Rudolf von Rapperswil, mit dessen Rath diess geschah, Leutpriester Rudolf v. Uster, Leutpriester Wernher v. Oberkilch, Leutpriester Heinrich v. Hedistetten, Rudolf der Pfaff v. Chembetun (Kempten) abe dem Turen, Heinrich v. Ebenote, Ritter, der Meyer Berchtold v. Kaltbrunnen u. a. Dat. 8 Tag vor Lichtmess.

Digitized by Google

74		1253	Berchtoldus villicus in Chaltebrunnen monasterio Heremitarum tredit pratum super Chrineco, pro anniversario, ex IIII solidis quod illud pratum annuatim reddit, habendo. Copia coneva e codice Einsidl. Nro. 248 (Legendae SS. pag. 1). Initium hujus litterae invenies etiam in Cod. Nro. 83 (Breviario).
75		1253 Nov. 20.	Abt Anselm von Einsiedeln sigelt die Urkunde, wodurch die gräfliche Kapelle in Neu-Rapperswil von Buoskilch getrennt wird. Dat. XII. Kal. Dec.
76		1254 Dec. 7.	Abt Anselm von Einsiedeln sigelt die Urkunde, laut welcher die Nonnen von Marienberg am Zürichsee, Pfarre Kirchberg, nach Wurmsbach versetzt werden. Dat. VII. Id. Dec. Im Archiv v. Wurmsbach. (Ist wahrscheinlich lateinisch.)
77		1256	Rudolfus et Hesso domini de Usinberg, in compensationem dampni per ipsos monasterio (Eremi) illati, Abbati Anselmo 2000 piscium, Gangfisch dictorum, quas in feodo habebant, resignant in manus Domini A. de Biedertan ad hoc destinati. Testes Udricus nobilis de Eystat, Petrus de Stouphin, Walther dupifer milites, Uol. Rubarius, H. dapifer et alii. Sign. Episcopus Basil., Conrad comes de Froburg (sigilla perierunt), R. comes de Raprechtswile et ipsi de Usinberg. Hartmann im Auszug.
78		1256	Abt Anselm genehmigt die Abtretung eines Guts zu Hegin von Elsbeth Norders an Ulrich de Bechu, der nun den jährlichen Fischzins an Einsiedeln zu entrichten hat. Archiv zu Wurmsbach. (Wahrscheinlich lateinisch.)
79	Pfaffikon	1259 Febr. 11.	Decimas vini in Meilan, quas Rudolfus de Wedenschwil in feudum possidebat, amicorum consilio, Abbati Anselmo pro 63 marchis argenti, resignat, maxime quod hunc temporis filios non habebat. Presentibus Rudolfo comite de Rapreswile, Rodolfo Scholastico Heremitarum, quibusdam plebanis, Rud. de Macing, Rud. de Ruchenstein, Alberto de Vrincon, B. Villico de Kaltbrunnen, Vlr. de Wollrowe, Rud. et Hein. fratribus de Turri, Hein. de Ebenothe, Pet. de Rambach militibus, et alis. Sign. comes de Raperschwil, et ipse Rud. de Wedischwil. Dat. III. Id. Febr. Hartm. 252.
80	in nostro Aestuario (Pfaffikon.)	1259 Marz 20.	Abbas *Anshelmus* Priorisse et conventui sororum in Töss, pro annuo censu unius libre cere, in festo nativitatis S. Mario persolvende, cedit possessionem in Steig in Unterwallhusen, quam fratres Cunoradus et Heinr. de Bretten a Rudolfo nobili de Winterberg in feudum possidebant et monialibus in Töss vendiderunt, postquam R. de Winterberg ad manus feudatarii, scil. Abbatis Anshelmi, jura sua resignaverat. Dat. in Vigilia Beati Benedicti. Im Archiv Zürich. (Abt Anshelm baute die Veste Pfaffikon zum Schutze, und zugleich auch als Sommeraufenthalt, wie sich aus dem „Aestuarium“ ergibt.)
81	apud castrum Glanzenberg	1259 Nov. 1.	Arbitri. Heinricus Prior ordinis prædicatorum in Thurego, Heinricus prepositus Imbaracensis (Embrach), Reinhard de Bullach et Rudolfus Scholasticus Eremitanus — in lite inter Ruodolfum clericum de Habspureh canonicum Basil. rectorem ecclesie in Dietikon et Eberhardum prepositum in Vare circa confinia parochie Dietikon et Winigen, decernunt, oppidum Glanzenberg ad Winingen pertinere. Testes inter alios: H. de Steinmur, nules, R. de Wile etc. Dat. Kal. Nov. Ind. III. Hartm. 252 falso ad annum 1258. Herrg. gen. n. 432.
82	Castrum Rapreechswile	1259 Dec. 7.	Abt *Anselm* v. Einsiedeln sigelt die Stiftungsurkunde v. Wurmsbach. Dat. VII. Id. Dec. Archiv Wurmsbach. Abgedr. Herrg. geneal. n. 435.
83	in castro Rapperswil	1261 Jan. 10.	Instrumentum Rudolfi comitis de Rapperswil, quo testatur se omnes advocatias super possessiones monasterii Heremitarum extra montem Etzlin sitas jure feudi a pretacto monasterio cum aliis feudis possidere, et post mortem de Abbatis Anselmi benignitate, filie sue Elisabeth esse concedendas. Omnia etiam feuda que a dicto monasterio preter advocatias habet de gratia dicti Abbatis uxori sue Mechtildi titulo qui vulgariter „Lipgedinge“ dicitur, se assignasse, quousque ipsa vixerit, possidenda. De naulo autem in Urinkon et vino in Pfeffinkon ait se hec feuda ita possidere, ut post ejus mortem ad monasterium Heremitarum redeant et illi permaneant. Testes: Rud. nobilis de Wedswil magist., R. miles de Ruchenstein, Joh. miles dictus Rumer et C. fil. suus, Berthold. villicus (Meyer) de Chaltebrunna et Nic. Bl. milites, R. et H. milites fratres de Turre, Burch. frat. ipsorum, H. miles de Ebenote, Ar. et Walt. filii sui, H. miles de Owe, B. de Bossinkon. Dat. 1261. IV. Id. Jan. Burkards Buch f. 150. Hartm. p. 254. Herrg. n. 445. Libertas Eins. 2. 70. Vgl. Kopp Gesch.
84	Hurden	1261 Apr. 7.	Abbas Anselmus, Fridericum de Toggenburg, propter damna quedam sibi illata, coram ordinario traxit in causam, at comes de consilio suorum et consensu etiam Wilhelmi fratris, Diethelmi, Chraftonis, et Friderici fratuelium, pro damni hujus compensatione, eidem Abbati quatuor mansos predii sui, siti in Mezickon (vielleicht das heutige Zetziken), tradidit; que predia ipsi comites in feudum ab Abbate acceperunt. Presentibus R. Schol. mon. Her., Wernhero plebano in Oberkilch, B. villico de Chaltebrunnen, B. an der Lohm, H. de Burvelt etc.

Digitized by Google

85		1265 Jul. 16.	Abbas *Anselmus* et conventus in loco Heremitarum, postquam Anna filia quondam Ar. an dem Herwege de Tagmersellen, mancipium Einsidlense, cum W. hospite de Altishoffen, mancipio ecclesie Beronensis matrimonium contraxerat, medietatem prolis horum ecclesie Beronensi dant et contradunt. Dat. XVII Kal. Aug. Diese, auch von Joh. v. Müller angeführte Urkunde liegt in Beromünster.
86	in claustro Mure	1266 Mai 16.	*Rudolfus* comes de Habesburch, Alsatie Landgravius, Abbati Heremitarum, unum mansum in Urinkon ab Joanne de Schönenwert milite resignatum, pro alio quem in Küllewangen a predicto Abbate jure hereditario idem possiderat, cum omni proprietate concedit. Dat. die S. Pentecostes.
87		1266 Juli 11.	Johannes miles de Ride et Hemma uxor sua profitentur concessionem unius mansus et trium scoposarum in superiori Wichtrach (Bern) et unum in inferiori Wichtrach factam, jure hereditatis per Abbatem Anselmum et monasterium sub annuo censu 2 librarum cere in festo S. Michahelis dicto monasterio persolvendarum, sub ea conditione quod predicta concessio ad heredes alios non transeat nisi ad filios et filias legitimas. Dat. V. Id. Juli. Sig. Elizabet comitissa junior de Kyburg et capitulum ecclesie Interlacensis.
88		1267 Dec. 30.	„Anno Domini 1267 erhub sich wider Zeppel (Streit, um die Landmarken zwischen Einsiedeln und Schwyz) dass man den Richtung-Brief nit glichlich verston wolt, und ward man gar spennig biss anno Domini 1311" sagt Tschudi, Chron. 1. 381.
89		1268 Oct. 25.	„Compromissi judices in lite inter Ulricum Abbatem Heremitarum et Mechtildem Abbatissam Thuriensem arbitrando statuunt, quod dictus Abbas incompetenti structura, controversum murum edificet, ita tamen quod nihil ultra murum emineat, et in omnibus ligneis structuris pro possibili careat." Haec instrumenti est veterrima in dorso inscriptio Dat. VIII Kal. Novemb. Archiv Zürich. Gedruckt bei Zapf monum. anecd. 144.
90		1268	Otto de Bottenstein miles fatetur, se unum mansum in Bottenheim titulo et jure quod vulgo dicitur Erbe possidere a monasterio; unde annis singulis teneatur monasterio Eremi solvere 15 solidos, sex in festo Andree et 6 in festo J. Baptiste et quidem Tagmerselle; et si in solvendo per dies sex moram faceret, quod tunc qualibet vice pro emenda debeat dare 3 solidos.
91		1269	Ulrich, Abt zu Einsiedeln, urkundet, dass Wurmsbach den Hof Gehreitelen gegen einen ihm besser gelegenen Hof zu Wagen (beides Einsiedlische Lehen) mit Albert von Urikon vertauscht und den Mehrwerth herausgibt. (Archiv Wurmsbach.)
92	in villa Schefflinch	1270 Oct. 1.	Ludovicus de Liebegge, Ulrico Abbati loci Heremitarum tradit pro 11 libris et 19 solidis advocatiam super predio et de hominibus monasterii Eremitarum in villa Eredingen, quam a comite Rapperswilre jure feodi possederat, variis conditionibus adjectis. — Signarunt ipse, nobilis vir Marqu. de Wollhusen, Cuno miles de Liebegg et Hiltibold miles de Heidegge. Dat. Kal. Octob. Hartm. 258; Abschr. Sec. XV in Abt Burkards Buch.
93		1272	Abbas Ulricus tradit sororibus in Oetenbach bonum, quod Ulricus Stoeuri de Thurego in Dikenan a monasterio Einsidlensi ut feudum virile acuperat, et postea dictis sororibus ut feudum hereditarium vendiderat, pro annuo censu 4 libr. cere in festo Pasche persolvendo. Dat. Ind. XV. (Archiv Zürich.)
94		1273	Abbas Ulricus abbati et conventui monasterii Rüti confirmat donationem quorumdam bonorum in Balg (ob Erlibach, C. Zürich), que ad monasterium Heremitarum pertinebant, et que dictum monasterium Rüti dono acceperat ab Hedwige, vidua Arnoldi Bruchin, hac tamen conditione, ut pro ipsa anniversarium habeatur, et quotannis libra cere monasterio Heremitarum solvatur. (Archiv Zürich.)
95	Thuregi	1274 Jan. 26.	*Rudolfus* I. attestatur, quod suorum predecessorum privilegio omnes monasterii Einsidlensis Abbates Imperii principes debeant existere, et hac dignitate abbatem Ulricum investit. Dat. 7 Cal. Febr. Ind. 2. anni regni 1. Hartm. 260; Tschudi Chr. I. p. 181; Herrg. n. 537; Libert. Eins. 2. 75.
96		1274 Oct. 1.	Litterae reversales Wernheri de Arburch de una scoposa in Geuwison, quam Mechtildis de Dieggenal et soror ejus possederunt, et ipse a monasterio Eremi accepit jure hereditario sub annuo censu unius modii tritici in festo S. Mauritii, et unius solidi monete Thuric. in festo S. Joan Bapt. in Thurego solvendo. Dat. Cal. Oct.
97		1274	Ulrich, Abt zu Einsiedeln, genehmigt die Abtretung eines Einsiedl. Lehens am Exel an das Kloster Wurmsbach. (Archiv Wurmsbach.)

Digitized by Google

98		1275 Oct. 27.	Rudolfus de Chulnbe (Culm), *minister* domini B. de Hulwile et ejus uxor Richinza filia Villici de Bonolswiler testentur se mansum situm in Seingen emisse a muliere quodam nomine Chindina, de quo mansu, nomine census, XX solidi Thuricenses annis singulis solvuntur monasterio Heremitarum, et item plura alia bona recepisse ab abbate Heremitarum Ulrico sub censu fixo pro se et prole sua, vel in defectu prolis pro cognatis uxoris sue. Testes: Petrus custos monasterii Herem., Magister Heinrich de Rosperch, Rud. plebanus in Meilen, Joh. miles dictus Biker, Heinricus dictus Wesin, cives Thuricenses, Ulricus dictus Störi, Diethelmus filius domini Wernheri Marchwardi, Heinricus Villicus de Bonolswiler et alii.
99		1276 Jan. 21.	*Innocentius* V. summus pont. Udalrico abbati Einsidlensi potestatem fecit missae tempore interdicti celebrandae clausis tamen januis, neque pulsis campanis et nominatim exclusis interdictis et excommunicatis, dummodo conventus ipse causam interdicto non prebuerit. Dat. Jan. 21. Ita Hartm. 261, sed bulla ipsa non extat.
100	Rapperschweil	1276 Mai 14.	Conradus Abbas Fabariensis confirmat contractum empte cujusdam vinee in Macnidorf, cum omni jurisdictione, ab Heinrico de Rambach factum, ea tamen conditione, ut ipse H. et sui heredes annuatim ex ipsa vinea unum solidum thuricensis monete, domicilio sive fundo domus ad quem fundum predicta vinea spectabat expediat. In defectu heredum vinea ista abbati et monasterio vacabit. Signavit Abbas predictus, et nobilis Dominus Rudolfus de Rapperschwil, cujus sigillum periit. Testes plures. Dat. II. Id. Mai.
101	Winterthur	1276 Nov. 29.	Elisabeth, Abbatissa in Tennikon, predioluin situm in Licholtsberg vulgo dictum für Ledig Eigen vendit priorisse et sororibus in Töss pro 20 Marcis argenti puri, quam venditionem his sororibus ex mandato abbatisse nuncint Conradus plebanus in Bichilnse et fr. Henricus conversus. Testes: Eberhardus de Bichilnse miles „fundatur noster“, Egibert Givettirli, Walther dictus Blette, cives in Winterthur, Walter de Neftinbach. Dat. III Kal. Dec. Sigilla: Thomae Abbatis de Capella, dicti Eberhardi et Abbatisse. — Dieser Urkunde ist eine alte deutsche Uebersetzung beigegeben.
102		1280	Von Abt Peter von Swanden, der in diesem Jahre auf einer Wallfahrt in Zug am St. Oswaldstag vom Blitz erschlagen wurde, sind keine Urkunden vorhanden.
103	apud locum Heremitarum	1281 März 17.	Priorissa et conv. monasterii in Tösse, fatentur, quod de possessionibus in Rörbaz (videlicet de curte an der Steige, et dimidio mansu ibidem, solventibus singulis annis 18. frusta et dimidium) quas a monasterio Heremitano jure hereditario possident, teneantur solvere annis singulis pro censu, in purificatione beate Marie Virginis, quartam partem libre cere, que vulgo „Vierdunck“ dicitur. Dat. XVI. kal. April.
104	in monasterio Heremitarum	1282 März 14.	Abbas Heinricus et conv. loci Heremitarum, nomine fratrum Hugonis et Gerhardi de Teufen, confirmant venditionem curtis in Rorbas an der Steig et dimidie curtis in vico ibidem, quam dicti fratres jure feudatario monasterii Einsidlensis pro 28 marcis et 3 ß. argenti vendiderant monasterio Töss; monasterio vero Einsidlensi in concambium cedunt bona sua in Thelingen, que ab isto monasterio simul in feudum accipiunt. Dat. Prid. Id. Mart. Ind. X. (Archiv Zürich.)
105	apud urbem Veterem	1282 Juni 1.	*Martinus* IV. pontifex, abbati monasterii Fabariensis insinuat, quatenus abbatem et conventum mon. Heremitarum contra raptorum, prednum et invasorum audaciam efficaciter presidio defensionis assistat, molestatores hujusmodi per censuram Eccl. appellatione postposita compescendo. Attente tamen provident ne de his que cause cognitionem exigunt et que personas et bona non contingunt ipsorum, se aliquando intromittat. Dat. 1 Jun. a. pontif. II.
106		1282 Juni 10.	Eberhardus Schade vineam sitam an dem Wellenberg cum consensu Luitoldi jun. de Reginsberg confert monasterio in Vure in salutem anime sue nec non pie memorie uxorum suarum Ite et Elisabete, tali conditione ut sororibus singulis annis in festo S. Galli sex quartalia tritici ad vestimenta et domino preposito ejusdem loci duo quartalia sine conditione qualibet ministrentur. Dicte vero persone anniversarium suum annuatim agant. Dat. IV. Id. Jun. Ind. X. — Sigillum L. de Regensberg.
107	Constantie	1284 Aug. 29.	Rudolfus episcopus Constantiensis advocatiam monasterii dominarum in Vare cum omnibus attinentiis quam ab avunculo Ulrico de Regensperg titulo emtionis compararverat pro 200 marcis argenti, Luitoldo filio ejusdem revendit pro eadem summa, ipsumque argentum ipsi appensum et traditum profitetur. Renunciat ergo omni jure advocatie et abbatem Heremitarum ipsumque monasterium in possessionem dignitatem et jus dicti cenobii in Vare quod sibi ante venditionem competebat cum omni sua libertate reducit. Dat. crastino B. Pelagii.
108	Zürich	1285 Mai 29.	Revers Lütolds des Jüngern von Regensperg, dass er die Vogtei der Höfe zu Tellikon, zu Poppensol, auch Egeloff den Meyer v. Affolter und dessen Brüder Heinrich und Rudolf von dem Gotteshaus Einsiedeln zu rechtem Lehen habe. Dat. Dienst. n. S. Urbans Mess, Ind. XIII. Hartm. 266.

Digitized by Google

109	apud Monast. Heremitarum	1286 Sept. 1.	Conradus Dapifer (monasterii Heremitani) de Hombrechtikon monasterio E. tradidit tempore Ulrici abbatis bona in Wollrau — Huoh — sub Ezel — Sunnenberg — Erlon — Obern Erlibach — Wene — Snabelberg — ea conditione ut anniversarium agatur, et pro anniversario 5 lumina in conventu Eremitarum ardeant. Dat. Kal. Sept. Ind. IX. — Sigillum Elisabethe abbatisse Thuric. Copia saec. XV.; Hartm. 267.
110	Beate in curia romana	1288	Indulgentie capelle S. Gangulfi in Eremo concesse. Archiepiscopi et episcopi, 12 numero, 40 dies concedunt adjecta conditione ut loci diocesanus hanc indulgentiam ratam habeat. Sunt autem nomina episcoporum hec: Theoticstus Adrianopolitanus, Johannicius Monacensis. Archiepiscopi, Jacobus Castellanus, Leonardus Pennensis, Gregorius Gurgustnensis, Marcus Almeliensis, Waldebrunus Avellonensis, Perronus Carinensis, Petrus Stanensis, Guilelmus Arctinus, Guido Tribuniensis et Joannes Esculanus. Originale appensis 12 Sigillis. Volumus de anno 1340, s. unten; Hartm. 268.
111	Einsidle	1288	H. abbas monasterii Heremitarum viceplebano in Ufnowe mandat, ne Dietricum Sculteum de Wintertur, qui violentus manus hostio clausi injecit, ad divina recipiat sed ipsum anathematiset, et quocunque venerit, tribus diebus mortuosque non cantentur divina. Dat. 1288 (ohne Angabe des Tages). Abgedr. in J. E. Kopp Gesch. d. eidg. Bunde II., 1, 353, Anm. 2.
112		1289 Apr. 4.	Instrumentum quo abbatissa et conventus in Ebersegg [ord. Cistert. Const. dioc.) instantur permutationem quorundam bonorum cum monasterio Eremi. — Sigillum apposuerunt abbatissa et abbas S. Urbani. Testes: Walter in dem Wil de Sursc, C. dictus Rote de Sursc, Jacobus Widmer de Tagmansellen. Dat. 2 Non. Aprilis Ind. II. Nach einer Copie aus dem XV. Jahrh. — Die von Einsiedeln ausgestellte Urschrift liegt in S. Urban, die von der Aebtissin ausgestellte in Rathhausen.
113		1289 Mai 16.	Bruder Heinrich Commendur in Bubikon urkundet, dass seine zwei Leibeigenen, Wernher der Wisse und Heinrich Broichi ab Sleipfon mit seiner Erlaubniss zwei Güter auf Egge von Abt Heinrich von Güttingen in Einsiedeln für sich und ihre Kinder zu einem Erblehen empfangen. Sind die Lehnsmänner in Entrichtung des Pachtschillings säumig und werden desshalb von dem Abt belangt, so sollen der Commbur und die Brüder ihnen keinen Schutz gewähren. Dat. Mitte May. — Sigel des Hauses v. Bubikon.
114	Sursee in pomerio dicti Rimach.	1289 Jun. 21.	Abt H. und der Convent zu Einsiedeln und Propst H. und das Kapitel zu Zofingen theilen durch Vermittlung des Züricher Chorherrn Meister Ulr. Wolfleibach die Kinder des mit Cuno von Kultbach, einem Eigenmanne Zofingens, verheurathcten einsiedlischen Eigenweibes Mechtild so, dass die jüngsten, Walter und Ita, den Chorherren verbleiben, alle übrigen (auch noch nachkommende) mit der Mutter dem Kloster gehören und dem Ritter R. v. Trostberg als ihrem Vogt und Beschirmer geborchen, zugleich aber mit Walter und Ita ihren Vater Cuno beerben sollen. Dat. 21. Brachmonat 1289. Unter den Zeugen: die Ritter Mathias v. Schenken, Arn. v. Liebegg und Joh. v. Buttikon; Burgh. v. Liebegg und der Schulth. v. Sursee, genannt Basler. Arch. S. Urban. Ausz. in J. E. Kopp Gesch. d. eidg. Bunde, II. 1, 357, Anm. 8.
115	Thuregi	1289 Nov. 10.	Luitoldus junior de Regensberg curtem in obern Steinmur ab Udalrico de Mandach milite sibi resignatam et singulis annis 30 frusta et dimidium mensure Thuricensis reddeutem vendit magistre et conventui in Nur pro 60 marcis argenti puri legalis ponderis Thuricensis, sibi reservans $1/2$ modium tritici. Testes: Wilhelm Bokelin, H. de Kloten milites, Wernh. Biberlin, Burchardus Tyen, Joh. dictus Reinge. Dat. IV. Id. Nov.
116	apud urbem veterem	1291 Aug. 22.	*Nicolai* IV. bulla confirmans omnes monasterii Einsidl. libertates, privilegia, indulgentias et exemptiones a secularium exactionibus, a predecessoribus concessas. Dat. 10 Kal. Sept. a. pontif. III. Libert. Einsidl. 2. 79; Hartm. 271.
117		1291 Sept. 15.	Heinrich Schade v. Radegge der Alte, gibt dem Abt Heinrich v. Guttingen den Zehend zu Eschenz auf, und hat von ihm empfangen eine $1/2$ Hube gelegen zu Windahusen, auf welcher ein „Biedermann" Hans Mader sass. Dat. in dem ersten Herbste an dem guten Tage nach des heiligen Kreuzes Tult. (Tult od. Dult bedeutet: Jahrmarkt.) — Sigel des v. Radegg. Hartm. 271 citat.
118	Zürich	1291 Dec. 11.	Luitold der Jüngere v. Regensperg verkauft dem Abt zu Wettingen, der sich nennet Bruder Volgge (auch Volkerus genannt), das Gut und die Au zu Glanzenberg und die Mühle zu Lanzenrein um 51 March Silber. — Sigler: Luitold und der Abt; dieser zugleich für das Convent, das kein eigen Sigel hat. Dat. Dienst. vor S. Lucia.

Digitized by Google

119	Zürich	1293 Nov. 20.	Elisabeth, Gräfin v. Homberg und Frau zu Rapperschwil, bezeugt eidlich, von allen ihren Forderungen und Ansprachen um den Meyerhof zu Brütten und um die Güter zu Finstersee gänzlich abzustehen, gegenüber dem Gotteshause Einsiedeln; und zwar zugleich mit ihr auch deren Vogt, Graf Friedrich v. Toggenburg, und ihre Kinder: Wernher, Rudolf und Ludwig. — Dat. Freit. vor S. Cäcilia. Vergl. Tschudi ad A. 1290.
120	Neu-Rapperswyl	1295 Febr. 11.	Elisabeth, Graf Ludwigs sel. Wirthin von Homberg, Frau zu Rapperswyl, verkauft Herrn Conrad Wissen, Chorherr zu Zürich, etliche Zins auf Güter zu Wollrau sammt der Vogtei darüber. Beschehen vor Gericht unter Mitwirkung ihres Bruders Graf Hugen v. Werdenberg als ihr und ihrer Kinder Wernher, Rudolf, Ludwig, Caecilia und Clara Vogt. Dat. Freitag nach S. Scholastica.
121	Ze den Einsidellen	1295 Aug. 15.	Abt Heinrich und Convent überlassen dem Kloster Töss einen Acker zu Buch und ein Strohdach mit Grund, Wasen und Zweigen im Rossberger Holz, und empfangen dafür einen Acker bei Winterberg mit der Aufgabe von zwei Pfund Pfenning. Dat. an unser Frowen Abende ze mitten Ogsten, in dem achtoden Jare Romerstir Jare. (Archiv Zürich.)
122		1296 Jan. 16.	Oeffnung des Hofs zu Eschenz, nach Landsordnung, aufgericht von der Gemeine und dem Hoffunker zu Eschenz, unter Abt Heinrich v. Güttingen, Meyer Berthold v. Eschenz, Herr Heiner Ulrich v. Jegisdorf und Rudolf v. Zwingenstein, Rud. Benge, Walther Ongaster, Walther v. Schaffreiti u. s. w. Dat. Montag nach S. Hilari.
123	Zürich	1296 April 2.	Abt Heinrich v. Einsiedeln urkundet, dass Albrecht v. Rüti und Judentha seine Wirthin mit Willen ihrer Kinder Anna und Adelheid ihr Gut zu Willrakon, ein Einsiedeln'sches Erblehen, an Friedrich v. Kloten, Burger zu Zürich und zu Grüningen, um 18 Mark weniger ein Viertling Silber verkauft haben, und belehnt damit den Käufer gegen Erlegung eines jährlichen Zinses von 2 Rosseisen. Dat. an dem nehsten Montag ze nusgender Osterwochen, do indictio war dü nünde. (Archiv Zürich.)
124	Thuregi	1296 Dec. 30.	Abt Heinrich thut kund, dass Ritter Albrecht von Uerinkon, welcher durch die Ausstreuung seines Sohnes Diethelm in das Johanniterconvent zu Bubikon in Schulden gerathen war, sein Gut zu Eschlikon, ein Einsiedeln'sches Erblehen, an Herrn Heinrich Gottweber, Kaplan in Kyburg, und Herrn Heinrich, dessen natürlichen Sohn um $36^1/_2$ Mark feines Silbers Winterthurer Gewichts verkauft habe, und belehnt die Käufer gegen Erlegung eines Zinses von ein halb Pfund Wachs, fränkischen Gewichtes, mit diesem Eschlikergut. Dat. tertio Kal. Jan. Ind. IX. (Archiv Zürich.)
125	apud monaster. heremitarum	1297	Abbas Heinricus et conventus monasterii Einsidlensis ex una, et Abbas Johannes et conventus monasterii Rüti ex altera parte mancipium, filium scilicet die Dürsten, commutant pro alio mancipio, mulierem in Ferrach. Dat. Id. Nov. Ind. XI. (Archiv Zürich.)
126		1297	Abt Heinrich zu Einsiedeln genehmigt die Vergabung eines Guts, welches Adelheid v. Wagen, die zwei Schwestern zu Wurmsbach hat, diesem Kloster überlässt. (Archiv Wurmsbach.)
127		1298 Mai 15.	Jacobus Nening monasterio (Eremi) vendit duo quartalia tritici annui census, ex variis agris in Pfeffikon et Wolleran sitis. Hec emit monachus Udalricus de Jegistorf, ad hostias conficiendas. Dat. Id. Maii. Sigillum abbatis de kappel.
128	in castro Pfeffikon	1299 Febr. 28.	Instrumentum permutationis quorundam bonorum, scil. curtis in Lugswil, in Gosbrechtingen et Urswil, — factae inter abbatem Johannem de Schwanden et Petrum abbatem de Beinwile. Dat. II. Kal. Martii Indict. XII.
129	Zürich	1299 März 23.	Graf Rudolf v. Habsburg und seine Frau Elisabeth urkunden, dass Rudolf v. Beggenhofen, Rudger von Werdegg und Wisse von Zürich ihnen die Vogtei verschiedener Güter bei Wolleran aufgaben, wogegen sie dieselben auf ihre Bitte verliehen dem Herman Meniderff, Rudolf Spichwart, dem Gutten, Rudolf Snellen und Rudolf von dem Brunnen als rechtes Mannlehen, so dass sie von den Leuten, die auf den Gütern sitzen, nie keine Steuer nehmen. Dat. Montag vor Mittefasten. — Sigelt der Graf, die Gräfin und der v. Werdegg.
130	Constantie	1299 April 1.	Investitura regalium feudorum principatus facta ab Alberto rege abbati Joanni de Schwanden. Dat. kal. Aprilis Ind. 12. regni anno 1. Tschudi 224 lat. u. deutsch; Hartm. 275; Libert. Eins. 2. 81.
131	in monasterio heremitano	1299 Febr. 10.	Rudger de Werdrgge miles, monasterio vendit possessiones sitas in Rapliswende — an dem Strike — an Gartenbül — Hengarten et in parochia Richtliswile. Testes Heinricus plebanus capelle S. Marie (Eremi); Dietrico sacerdos; Cunradus Unpifer (de Humbrechikon); Heinricus usser der Owe; Wernher de Raprechtswile. Dat. feria 3 ante S. Valentinum Ind. 12.

Digitized by Google

132	Zu Pfeffikon in unserm Spicher.	1299 Oct. 4.	Abt Johannes v. Schwanden und der Convent verleihen das Meyeramt in Eschenz dem Ritter Jakob Vogt in Frauenfeld, nachdem der vorige Meyer, Ritter Berchtold, gestorben war, und versprechen auch, nach dessen Tode dieß Amt seinem Knaben, wenn er einen hinterlasse, zu geben. — Dieser Brief ist wörtlich in den folgenden Revers aufgenommen.
133	Winterthur	1299 Oct. 13.	Ritter Jakob Vogt zu Frauenfeld bekennt, dass Abt Johannes und der Convent zu Einsiedeln ihm die Pflegniss des Meyeramts zu Eschenz verliehen haben. — Besigelt an S. Gallen Abend vom Abt v. Schaffhausen. Hartmann gibt das Datum feria V post Michaelis Ind. III. und setzt hinzu: Ipse Jacobus vicissim suam, et in firmius testimonium Conradi Schaffhusie abbatis fidem Joanni obligavit Id. Octobris.
134	Zürich	1300 Apr. 14.	Graf Rudolf v. Habsburg urkundet, dass Peter v. Rumbach als rechter Vogt der Töchter seines Bruders Elisabeth und Margareth sich aller Ansprache auf den Walasee entzogen und ihn dem Abt Johann von Einsiedeln gegen 4 Mark Silber Zürcher Gewicht abgetreten habe. Dat. an dem Mitten in der Österwuchen.
135		circa 1300.	Ulrich v. Jegistorf, Probst zu Fahr, urkundet, dass der Kernen-Zins auf dem Kemmaterin-Gut mit seiner Erlaubniss von Katharina Steinimur, Klosterfrau in Fahr, geknuft wurde, und soll dieser Zins nach der Käuferin Tod den Frauen in Fahr zufallen, die dafür ihr und der übrigen Jahrzeit halten sollen. — Sigelt der Probst.
136	Zürich in der Prediger Kilchhof	1300 Juni 11.	Adelheid, Wittwe Ulrichs v. Regensperg, verzieht sich mit Lütolds ihres Sohnes Hand, der ihr rechter Vogt ist, der Libding der Owen zu Glanzenberg und Mühle zu Lanzenrein, gegen Bruder Ulrich v. Rapperschwyl des Conventa zu Wettingen, anstatt desselbigen Gotteshauses Abt und Convent, welchen Lütold v. Regensperg diese Güter verkaufte. Dat. St. Barnabas. — Sigelt Frau Adelheid und ihr Sohn Lütold.
137		circa 1300.	Hofrodel der fünf Dinghöfe Einsiedeln, Kaltbrunnen, Pfeffikon, Stefen und Erlibach, wie er ertheilt ist bei dem Eid, welchen sie dem Gotteshaus Einsiedeln gethan und so von Alter her gehalten und zu sie gebraucht und gekommen ist.
138		—	Ein anderer Hofrodel, enthaltend die Rechte des Gotteshauses Einsiedeln in Pfeffikon, Einsiedeln, Nuheim, Erlibach, Stefen und Kaltbrunnen.
139		—	Der Waldleute von Einsiedeln Hofrodel, wie solchen die Waldleute und die Gotteshausleute alljährlich im Mayen und Herbst eidlich beschworen. Ibid.
140		—	Hofrodel des Amtes Sierenz (im jetzigen Grossherzogthum Baden,) mit merkwürdigen Bestimmungen.
141		—	— des Amtes Riegel (im Elsass).
142		—	— der Höfe Ebnöde und Eschibach.
143		—	— von Zürich. — Abgedr. in Grimm Weisthümer.
144		—	— des Hofes Brütten. — Alle auf Pergament, ohne Angabe des Jahres.
145		1301 Mai 6.	Vidimus abbatis Johannis de Swanden super bullam Bonifacii VIII pape, qua omnibus sub regula fratrum ordinis predicatorum viventibus prioriasis et conventibus ordinis S. Augustini eximiam laudem tribuit et simul libertatem, quod a bonis ipsorum nil neque sub decimarum titulo neque ad alia ecclesiastica vel secularia munia expendere teneantur. Dat. prid. Non. Maii Ind. XIV. (Archiv Zürich.)
146	Einsidle	1301 Jun. 23.	Jonnnes Abbas et conventus, consentiente Heinrico episcopo Constantiensi, huoham situn in Baruhusen et scoposam in dem Bomegarten, que Heinricus et Ruuelinus dicti de Clingenberg vendiderunt Hermanno de Liebenfels, huic concedunt jure hereditario quod vulgariter dicitur Zins-Erbe pro dimidia libra cere annuntim solvenda. Dat. Vigil. S. Joh. Bapt.
147		1301 Oct. 17.	Rüdger v. Werdegge verkauft Nannens seiner eigenen Leute — Ulrich und Wernher, die Herrenin von Meilen — dem Gotteshaus Einsiedeln ein Haus zu Hunden Bruder Berchtolds, des Brunners, des Gotteshauses Einsiedeln Spichwarth zu Zürich, um 5 Schilling und 8 Pfund Zürcher Pfenning.
148	Zurich	1301 28. Nov.	Lutold der Jungere v. Regensperg verkauft Herrn Ulrichen v. Jegisdorf, Klosterherr zu Einsiedeln, Propst in Fahr und dem dasigen Convent den Hof und die Owen zu Glanzenberg, sammt der Mühle zu Lanzenrein um 51 Mark Silber Zürcher Gewicht, doch mag er jährlich 2 Vrl. Kernen Vogtsteuer nehmen, und behält sich das Zugrecht vor. Zeugen: Ul. Wolfleibsch, Chorherr; Rüdger Manesse, der Aeltere; Wernher Biberli; Johannes Wolfleibsch und Andere. Dat. Dienst. vor Andreas Dult. — Sigelt der Abt v. Einsiedeln und der Probst und der Freiherr.

Digitized by Google

149	Zürich	1302 Aug. 14.	Der Ruth v. Zürich fertigt dem Berchtold Vicher von Wipchingen einen Zinsbrief ab einem Haus in Niederdorf Zürich, welches Abt Johannes ihm verliehen, und früher Herr Wernher Biberli dem Gotteshaus Einsiedeln kaufte.
150	in monasterio nostro	1302 Jun. 30.	Abbas Johannes et conventus monasterii loci Heremitarum curtem in Ebhardswile jure feudi hereditarii ad ipsos adtinentem resignant monasterio in Cappel pro duobus agris et bono in Walterswile. Dat. in commemoratione S. Pauli. Ind. XV. (Archiv Zürich.)
151	Zürich	1303 Jan. 12.	Elsbeth, Aebtissin des Frauenmünsters zu Zürich, urkundet, dass Anna, Bruder Berchtolds Tochter, des Brunners v. Zürich, mit ihres Bruders, Vaters und Vogtes Willen ihr Erbe an der obern Badstube in Zürich an das Kloster abgetreten, worauf sie, die Aebtissin, auf ihre Bitte diese Badstube dem Meister Johannes v. Ridt zu Handen des Gotteshauses Einsiedeln um jährlichen Zins verlieh. Die minderjährige Anna aber gab hierum zu Bürgen den Niklaus Unmüze den Smit, und Chunrat Chunzen Sohn an der Schupfe, mit dem Vorbehalt, dass sie später als mündig das Erbe selbst dem Gotteshaus Einsiedeln fertigen wolle. Dat. Samst. vor Hilar. Ind. I. — Zeugen.
152	Rapperswil	1303 März 2.	Uolricus dictus Störi, sacerdos rector et patronus ecclesie in Walde (Kt. S. Gallen) ad manus Heinrici episcopi Constantiensis et vice ecclesie predicte et specialiter altaris ibidem a se constructi, bona quedam tradit, en conditione ut sacerdos idoneus ad minus ter in septimana in eodem altare celebret, et anniversarium suum et parentum suorum celebret. Jus patronatus autem, cum quadam restrictione defert ab abbatem in loco Heremitarum. — Sigillo suo confirmat hanc fundationem H. episcopus Constantiensis. Dat. VI. Non. Martii.
153	Pfeffikon	1303 März 8.	Ritter Herman v. Bonstetten, Freiherr, gibt seinen äussern Hof zu Bonstetten dem Abt Johannes und Gotteshaus zu Einsiedeln auf, und empfängt ihn wieder als Erblehen um den jährlichen Zins von $^1/_2$ Pfund Wachs. Das bestätigt auch Abt Johannes in demselben Briefe und fügt bei, dass der Freiherr den Hof seiner Ehefrau Katharina zu einem Leibding gab. Dat. Freitag vor Mittefasten. Zeugen.
154	Heremitis	1303 April 23.	Abbas Johannes et conventus bona quedam in Waltersweil precedenti anno commutata vendunt monasterio in Kappel pro 4 marcis argenti ponderis thuricensis. Dat. Georgii. Ind. I. (Arch. Zürich.)
155	Kienberg vf der Burg	1303 Juli 4.	Lehen-Revers Jakob v. Kienberg, Ritters, um das Erb-Lehen der Veste Kienberg, deu Berg darauf sie liegt, nebst Steg und Weg zu der Burg, das er von Einsiedeln gegen jährlich 1 Pfund Wachs auf Lichtmess, zu einem Erb-Zins an unser Frauen Kapell inne hat. Dat. Ulrichstag.
156		1303	Cession und Verkauf um etwas Güt auf Kottigs Boden und Schwand. (Archiv Schwiz. So wenigstens lautet die Angabe eines Verzeichnisses dortiger Urkunden.)
157		1304 Juli 12.	Albrecht v. Untergellau und Adelheit, seine Wirthin, verzichten mit Willen Friedrichs, Abten zu Stein, und Ulrichs v. Klingen, des Aeltern, auf ihre Rechte an dem Hofe Weckingen, die sie Libdings oder anderer Sachen wegen gegen dem Gotteshaus Einsiedeln an genannten Hof haben möchten. Zeugen: Heinrich d. alt Schultheiss, Albrecht d. Pfunginger etc. Gefertigt und gesigelt von Abt Friedrich zu Stein und Ritter Ulrich v. Klingen.
158	Stein	1304 Aug. 12.	Abbas Joannes de Swanden nomine sui monasterii peritatem que vulgo dicitur Genossame, tam in commerciis quam conjugii federibus inter homines monasterii Eremitani et Scandensis (Schennis) cum voluntate tam presidentium quam ministerialium, certis conditionibus renovat. Dat. feria 4 post S. Laurentii. (Mit einer deutschen Uebersetzung.)
159		1305 Jan. 25.	Erblehenbrief Abt Johanns v. Einsiedeln über Besitz in der Insel Ufenau. Dat. VIII. Kal. Febr. Ind. III. Sigel des Abts. — Stiftsarchiv Zürich.
160		1305 April 26.	Lütold Frie (Freiherr) v. Regensberg verkauft seinen Acker genannt Bikenacker (bei Männdorf), dem Walter Stroulin und Johannes Stroulin zu Herdiberg (Herrliberg) um 9 Pfd. Pfenning. Zeugen: Ritter Arnold v. Hottingen, Conrad v. Hasela, Burch. v. Mettmenstetten u. s. w. Dat. Montag nach S. Görigen Dult.
161	Zürich bi der Wasserkilchen	1306 Febr. 25.	Lütold v. Regensberg, Freiherr, ehlicher Sohn Ulrichs v. Regensberg, verkauft dem Probst und Convent zu Fahr das Gut zu Glanzenberg sammt allem und jedem Zugehör, und die eignen Leute in der Vogtei Fahr, Twing und Ban zu obern Engstringen und die Rechtungen zu Niderengstringen und an dem Wege bei dem Kloster, und gibt diese Güter und Leute auf an die Hand des Abt Johannes von Schwanden: die Vogtei aber über das Kloster Fahr, die er ebenfalls dem Abt zurückstellt, übergibt dieser den Brüdern Berchtold und Jakob Swenden, Burgern zu Zürich, zu Lehen, welchen der Freiherr auch alle Leute dieser Vogtei, die er von S. Gallen und Reichenau hatte, und die Rechtung an die Leute der Kirche zu Wingen und die Fischenz in der Limmat u. s. w. aufgibt. Der Verkauf geschah um

Digitized by Google

			200 drithalb minder March Silber Zürcher Gewicht. — Zeugen: Rüdger Swend und Ulr. Wolfleibsch, Chorherren in Zürich, Richwin, Dekan in Zürich, Rudolf, Dekan in Winigen, Meister Johannes Kilcher zu Ufnow, Her Jakob Wart der Jünger, Hartman v. Bonstetten Frien, Hartmann v. Baldegg, Rud. v. Landenberg. Heinr. v. Rumlang, Rud. Müllner Ritter, Rud. Müllner, jünger, Conrad Truchsess v. Einsiedeln, Wernher Biberli, Joh. Bilgrin, Burger in Zürich u. s. w. Dat. Freit. n. d. Alten Fasnacht. Findet sich abschriftlich in einem alten pergamentenen Rodel, welcher 5 der ältesten Fahrerurkunden enthält. Vergl. Schweiz. Mus. 1787. S. 927. Der Revers der Swende, vom Rath zu Zürich gefertigt, soll in Zürich liegen.
162	Zürich	1306 April 23.	Burgermeister und Rath zu Zürich urkunden, dass die Brüder Berchtold und Jakob Schwend vor sie gekommen und eröffnet, unter welchen Bedingungen sie von Abt Johannes in Einsiedeln die Vogtei über das Kloster Fahr erhalten, und welche Vogtsteuer der Abt auf des Klosters Güter lege, wofür nun Burgermeister und Rath auf Bitte der genannten Brüder diesen Brief geben. Dat. S. Gregor. Libert. Eins. II. 231.
163		1306 Juni 11.	Der Rath von Zürich urkundet, dass die Frauen Catharina und Anna, des Ritter Conrad v. Brütten Töchter, mit Willen ihres Vogts, Johann Fridebolds, Burgers zu Winterthur, dem Gotteshause Einsiedeln und dessen Abt Johannes, Herrn Conrads Hof zu Brütten und den Hof in dem Buoch um 75 Mark Silber verkaufen. — Namen der Räthe und Zeugen. Dat. S. Barnabas. Ind. IV. In Abt Burkards Buch; Hartm. 278.
164	Pfeffikon	1306 Aug. 22.	Abbas Johannes de Swanden, Johanni de Hullwile quedam bona in Hüseren prope lacum Seingen (Seengen), que ejus pater in manus abbatis resignaverat, in feudum perpetuum consignat, pro annuo censu 1200 piscium, vulgo Scheiten dictorum. Dat. Oct. Assumtionis B. M. Virg. (Archiv Zürich.)
165		1307 Dec. 19.	Luitold v. Regensperg verkauft den Gebrüdern Berchtold und Jakob Schwend von Zürich eine Hofstatt sammt Acker und Gartenland zu Glanzenberg um 6 Mark Silbers. Dat. Dienst. vor Thomas. — Sigelt der Freiherr.
166	Avenione	1308 Aug. 21.	*Clemens* (V) papa, licentiam concedit episcopo Sedunensi et abbati Einsidlensi Johanni de Swanden, ut per eos inducatur abbas montis Angelorum (Engelberg). Dat. XII. Kal. Sept. Pontificatus anno IV. (Im Archiv zu Engelberg.)
167	Zürich	1308 Oct. 23.	Johannes, Abt zu Einsiedeln und Pfleger zu Fahr, der Convent zu Einsiedeln und Ulrich, Propst zu Fahr, tauschen mit Berchtold v. Eschlikon, Ritter, um eigene Leute. Dat. Mitw. n. St. Gall. Duh.
168	Constantie	1308 Oct. 27.	Gerardus episcopus Constantiensis, Rudolpho Thesurario Constantiensi archidiacono Zürichgew, communicat actum divisionis parochie in Ufenow in duas, constituendo novam parochialem ecclesiam in loco qui magis fuerit opportunus et ipsius ecclesie in Uffenowe redditus equaliter dividendo. Dat. VI. Kal. Nov. Ind. VII.
169	Uffenowe	1308 Oct. 29.	Rudolfus Thesaurarius ecclesie Constantiensis, archidiaconus Zürichgew, litteras exhibet Gerhardi episcopi Constantiensis supra notatas, et juxta harum tenorem divisionem parochie in Uffenow in duas executioni mandat, hujus executionis processum narrat; ecclesiam novam parochialem in Freienbach constituit, dotes et proventus ei assignat, et inter cetera ordinat quod plebanus in Freienbach et ejus subditi in festo SS. Petri et Pauli et in festo dedicationis ecclesie in Uffenowe hanc visitare singulis annis teneantur. Dat. octavo Non. Nov. Geschichtsfr. I. 46. — Anm. Ueber diese Urkunde sagt ein Rodel des Kirchenschatzes der Ufnau vom Jahr 1444: „Item ihr haben Brief in ewer Laden im Sigenthal: der ein ist, wie die Kirchen Ufnau und Freyenbach getheilt sind, deu verbergen und gehalten ihn, ob es euch fug, und spannen in nit für die einfältigen: es möcht kommen, es wäre euch hundert Gulden wert.“
170		1309 Mai 9.	Verloffenheit des grossen Wunders, so sich mit den heiligen Engel-Sächsen zugetragen hat. Dat. 1 Tag n. d. Auffart. — Kirchenlade zu Sarmenstorf.
171		1309 Sept. 12.	*Clementis* V. bulla qua abbatibus de Weingarten et Engelberg nec non Lutoldo de Roetelein Canonico ecclesie Constantiensis facultatem delegat, latam a Curia Constantiensi super Suitenses excommunicationem confirmandi aut dissolvendi. Dat. II. Id. Sept. Kopp Urkunden S. 117.
172		1309	Der Hof zum Brunnen in Männdorf wird von Conrad, Abt zu Pfuffers, um 1 Mütt Kernen als Erblehen verliehen.

Digitized by Google

173	Küsenach (bei Zürich)	1310 Jan. 19.	Heinricus prebendarius Altaris S. Johannis Ev. in Chüssenach notum facit quod Chuonradus dictus Schönne de Heslibach vineam dimidii jugeris dictam Busenhart, quam a se et dicto altari jure hereditario possidebat pro annuo censu 1 Qu. tritici cum filiis suis resignavit retento sibi usufructu, et dedit abbatisse et conventui in Wurmspach. Dat. XIV. Kal. Febr.
174		1310 März 7.	Rudolf v. Lunkoft, Schultheiss zu Zürich, fertigt dem Werner Zimmer v. Zollikon einen Zinsbrief ab des Gotteshaus Keller an der Badstube in Zürich, welchen ihm Abt Johannes um 1 Pfd. Zürcherpfennig jährlichen Zins mit dem Beding verlieh, dass er selben nach dem Tod des Bruder Berchtold Brunner als ein Erblehen behalten möge. Unter den Zeugen erscheint ein Berchtold Schwarz. In Abt Burkhards Buch.
175	Avinione	1310 Apr. 2.	Incorporatio ecclesiarum in Meilen et Sarmenstorf facta per Clementem V. pontificem, quia monasterium Eremi „in loco valde sterili constitutum et a suis possessionibus remotum extat. Itaque multotiens propter viarum pericula et guerrarum discrimina . . . . . multa patitur;“ reservata portione pro Vicario perpetuo. Dat. IV. Non. April. anno pont. V.
176	Avinione	1310 Apr. 2.	*Clemens* V. mandat episcopo Sedunensi et abbatibus montis Angelorum et S. Blasii, ut abbatem et conventum Eremitarum, in corporalem possessionem ecclesiarum in Meilen et Sarmenstorf, earumque jurium et pertinentiarum inducant et inductos defendant. Dat. IV. Non. Aprilis.
177	Pfeffikon	1311 Febr. 13.	Abbas Johannes et conventus loci Heremitarum, petente Johanne de Hallwile filii militis Hartmani, feudo quod ipse de Hallwil a monasterio Heremitarum habuit, bona scilicet in Hüseren prope lacum Seingen, et quidem pro eodem censu 1200 piscium, infeodant monasterium in Cuppella. Dat. Id. Febr. Ind. IX. (Archiv Zürich.)
178	Thurici	1311 Febr. 21.	Magister Rudolfus de Wediswile, Canonicus ecclesie Thuricensis, vices gerens domini K. de Toggenburg prepositi, innovat litteras donationis amissas, quibus Johannes Schön quedam bona in Rospach, que a dicta prepositura jure hereditario possidebat, donavit abbatisse et cenobio in Wurmspach, in quo due ejus filie conventuales erant, in quo et ipse Johannes, in habitu tamen seculari, votum vovit. Dat. IX. Kal. Marcii. Sig. Rudolfi de Wediswile.
179	Zürich	1311 März 14.	Anlass-Brief zwischen dem Gotteshause Einsiedeln unter Abt Johannes und denen v. Schwyz unter Landammann Conrad Ab Yberg, ihre Streitigkeiten der Landmarchen wegen betreffend. Beide Theile übergeben die Sache einem Schiedsgericht von 5 (für Einsiedeln Ritter Jak. v. Wart und Ritter Rud. Müllner der Jüngere; für Schwyz Landammann Conrad Ab Yberg und Ammann Wern. Tiring) Männern, deren Obmann Ritter Rudolf Müllner der Aeltere von Zürich ist. Der eidliche Spruch soll bis Johanni erfolgen, und zu mehrerer Gewähr verbürgt jeder Theil 200 Mark Silber Zürcher Gewicht und giebt dafür Bürgen und Geiseln. Dat. Sonntag nach St. Gregori, Ind. IX. — Sigel von Einsiedeln, Schwyz und Zürich. Tschudi Chron. I, 255, woselbst die Namen der Bürgen und die der Rathsglieder von Zürich als Zeugen vollständig angeführt sind. — Lib. Eins. 2, 87.
180	Zürich zu den Predigern	1311 Juni 23.	Rudolf Müllner der Aeltere spricht als Obmann des Schiedsgerichtes in dem Marchenstreite zwischen Schwyz und Einsiedeln, Schwyz solle den Abt und Convent gewisser benannter Güter wegen nicht schädigen, bis die Landleute dieser Güter Rechte nicht erworben hätten. Sollten die v. Schwyz jetzt schon Anspruch auf diese Güter machen, so soll ihnen der Abt darum antworten nach dem Recht. Dat. Samstag vor St. Johann zu Sungichten. Anm.: Die v. Schwyz kamen diesem Spruch nicht nach, daher die Bürgen in Zürich von Abt Johannes in die Leistung zu liegen ermahnt wurden, worüber sich mit den Geiseln v. Schwyz Streit erhob, welchen der kaiserliche Landvogt entschied. — Libert. Eins. 2, 200.
181		1311 Juni 23.	Abt Johannes und Convent v. Einsiedeln klagen wider Schwyz, in Betreff verübten Schadens an Gütern in dem Markenstreite, welche Klage die Anwälde des Gotteshauses den 4 Schiedleuten und dem Obmann laut Inhalt des Anlass-Briefes von Sonntag nach Gregori vorgetragen und darüber Recht, und dass die v. Schwyz dem Gotteshaus den zugefügten Schaden ersetzen sollen, begehrten. Dat. Samstag v. St. Johann zu Sungichten. Im Auszug in Libert. Eins. 2, 95.
182		1311 Oct. 12.	H. Wetzel, Schultheiss und der Rath von Winterthur urkunden, dass ihr Bürger, Heinrich Buocher von Brütten, dem Abt Johannes von Einsiedeln Heinrich Tösers Gut nebst mehreren Aeckern, die von dem Gotteshaus Einsiedeln sein recht Lehen waren „nach einer Vergicht als recht ist 3 Tage und 6 Wochen“ ledig übergeben habe. Des Raths Namen: H. Wetzel Schultheiss, Johannes v. Sala, Berthold der Schultheiss, Eberhart von Rinowe, Eberhard Stukkli, Walter der Vere, und Herr Blate, Burger zu Winterthur. Dat. Dienstag vor St. Gall. Ind. X. In Abt Burkards Buch.

Digitized by Google

183 — 1311 — Junker Hans v. Hallwyl lässt mit Willen seines Vaters Rudolf, so wie auch des Abts und Convents zu Einsiedeln und aller Kirchgenossen in Sarmenstorf die Capelle zu Sarmenstorf über die h. Pilger bauen und dotirt dieselbe mit einem Gut in Sengen. — (Kirchenlade Sarmenstorf?)

184 — 1313 Apr. 22. — Berchtoldus, Episcopus Zimbonensis, Vicarius Curiensis diœcesis, consecrat capellam S. Antonii et 5 Altaria in monasterio Frisen (S. Gerold). — Dat. in Octav. Pasche.

185 — nahe bei Zug — 1313 April 24. — Des kaiserlichen Landvogts Eberhart v. Burglen Richtung zwischen Zürich und Schwyz, Streitigkeiten zwischen Einsiedeln und Schwyz, die Landmarken betreffend. Der Landvogt entscheidet, dass die Bürgen und die Burger v. Zürich den Ammann und die Landleute v. Schwyz „ledig und lare seitend und machtend, um die 200 Mark Silbers, so Abt Johannes sprach, dass man ihm schuldig wäre.“ Ammann und Landleute v. Schwyz aber sollen den Burgern und Geiseln v. Zürich 900 Pfund Pfennige in 3 Terminen zahlen. Hiefür gibt Schwyz Geiseln.
Libertas Eins. 2, 102; Tschudi Chronik I, 261.

186 — Brugge — 1313 Dec. 6. — Leopoldus, dux Austrie, fatetur Petrum de Vintzela suum servitorem possidere aliqua bona dicta zum Vogelsang, sita in Wental, jure feudali a monasterio Heremitarum; eo pacto quod si idem Petrus sine liberis discesserit, Petro ejus patre superstite, eadem bona ipso patri pro vite sue tempore, eodem titulo remanennt. Dat. VIII Id. Decemb.

187 — — 1314 März 1. — Das Gotteshaus Einsiedeln wird von den Schwyzern in der Nacht gewaltsam überfallen, und mehrere Conventbrüder und der Scholasticus Rudolf von Radegg werden von ihnen gefänglich nach Schwyz geführt. Dieser Rudolf beschreibt den Vorgang und Anderes, das auf die Regierungszeit des Abt Johannes v. Swanden Bezug hat, in einem weitläufigen Gedichte, welches noch in einer Abschrift vom Jahr 1414 vorhanden ist.
Conf. Tschudi Chr. ad h. annum.

188 — Balbe — 1314 März 11. — Fryherr Lütold v. Regensberg bittet den Landammann Werner Stouffacher und die Landleute v. Schwyz um die Erledigung der Einsiedlischen Gefangenen, worunter auch sein Sohn war, wodurch ihm die von Schwyz, wie er sagt, allernechst gegriffen hant, verspricht auch, dass um dieser Haft weder der Graf Ulrich v. Pfirt, noch einer seiner Freunde oder er selbst sich rächen werde. Dat. an St. Gregorien Abend.
Tschudi I, 265; Hartm. Annales Eremi 293.

189 — Rapperswil — 1314 März 12. — Graf Rud. v. Habsburg, Herr zu Rapperswil, bittet den Landammann Wern. den Stouffacher und die Landleute in Schwyz um Erledigung der gefangenen Conventherren von Einsiedeln, seines Oheims v. Regensberg, zweier Herren v. Wunnenberg und des v. Fleiningen, besonders aber Meister Rudolfs (v. Radegg) des Schulmeisters, „der uns vnn Eigenschaft anhöret“, verspricht auch, sich um dieser Haft wegen nie und in keiner Weise zu rachen. Dat. an St. Gregori Tag.
Archiv Schwyz; Tschudi I, 265.

190 — Lichtensteig — 1314 März 12. — Graf Friedrich v. Toggenburg bittet um Erledigung der Einsiedlischen Gefangenen im nämlichen Sinne wie der Graf v. Habsburg und Rapperswil. Dat. an St. Gregori Tag.
Archiv Schwyz; Tschudi I, 265.

191 — — 1314 April 4. — Heinrich v. Schein und Frau Margret seine Wirtinn urkunden, dass etliche zu Höngg ihnen anderst nicht gehört haben, als wie rechte Vogtleute. Dat. St. Ambrosius. (Copia.)

192 — Güttingen — 1314 Mai 3. — Freiherr Ulrich v. Güttingen, Ritter, bittet die von Schwyz um Erledigung der Einsiedlischen Gefangenen, und thut dies auf das Gesuch seiner Oheime Rudolf und Heinrich von Wunnenberg, Joh. v. Regensperg, Burkh. v. Flüningen u. s. w. Uebrigens im Sinne der vorstehenden ähnlichen Bittgesuche. Dat. auf Crucis im Mayen.
Archiv Schwyz; Tschudi I, 266.

193 — Einsidlen — 1314 Aug. 1. — Joannes Abbas et Conventus loci Eremitani statuunt circa asservationem sigilli conventus, ut scilicet asservetur in arca speciali in sacristia deponenda, et aperienda duabus clavibus, quarum una sit in manu abbatis, altera in manu unius ex conventualibus. Quodsi in usu sigilli abbas et conventus dissentiant, Albertus de Ürinkon arbiter litem decidat. — Sigillum abbatis, conventus et Alberti de Ürikon.

194 — Nuremperch — 1315 Mai 6. — Ludovicus Imperatur viros vallum in Unterwald, Vrach (Uri) et Sniz fideles suos, a proscriptionis sententia in quam ex parte abbatis de Einsidel pervenerant absolvit, restituens personas et res eorum in statum pristine libertatis, et ait archiepiscopum Moguntinum sibi promisisse absolutionem conmittendam decanis et rectoribus ecclesiarum suarum. Dat. VIII Kal. Junii. (Archiv Schwyz.)
Goldast Const. I, 324; Wenker coll. 364; Rousset suppl. I. b. 89; Tschudi I, 269.

Digitized by Google

195	Monaci (München)	1315 Juli 17.	Ludovicus Imperator homines in Uraeh, Swiz et in Unterwalden, fideles suos proscriptionum sententiis quibus erant innodati (propter litem contra abbatem Johannem) coram quocunque judice relaxat, absolvens ipsos ab eisdem de regie plenitudine potestatis. Dat. XVI. Kal. Aug. a. regni I. (Archiv Uri.) Tschudi I, 269.
196	Pfeffikon	1315 Dec. 29.	Albertus de Ürikon miles fundat beneficium in capella St. Johannis in ambitu monasterii ex bonis in Ürikon, Stephei, Humbrechtikon, Gebretton et „in dem Bivange". Testes: Otto prepositus in Frisin, Joh. de Hasenburg, Joh. de Regensberg et alii. Dat. IV. Kal. Jan. Ind. XIV. Hurtm. l. c. im Auszug.
197		1316 Aug. 16.	Ulrich v. Jegesdorf, Propst in Fahr, urkundet, dass Johannes Wiscber, Gottshausmann, den Klosterfrauen daselbst 18 Juchart liegendes Gut mit Haus etc. zu Winingen vermachte „an ir Wat schara", durch Gott und durch seiner und seiner Eltern und Vordern Seele willen. Dat. Mitte Angst.
198		1316 Oct. 21.	Revers des Abts Johann zu Einsiedeln, dass er auf einem Stück Land zu Meilen, das dem Kloster zugehört, künftig keine Bäume mehr pflanzen werde, damit den daran stossenden Reben des Capitels zu Zürich durch Schatten nicht Nachtheil erwachse. Dat. XII. Kal. Nov. Ind. XV. — Sigel des Abts. — Stiftsarchiv Zürich.
199	in castro Pfefficonense	1316 Nov. 22.	*Rudolphus*, rector ecclesie in Lunkuft (Lunkhofen) ordinat, ut post obitum suum vinea duorum jugerum sita in Herdiberch (Herriberg), quam jure hereditario a monasterio Heremitarum possidet, pro annuo censu ad altare S. Mauricii devolvatur, ita ut post obitum suum Rudolfus et Heinricus de Wunneuberg conventuales Einsidlenses, ea vinea utantur, et quod singulis septimanis alternatim una die missam in dicto altari celebrent. Dat. X. Kal. Dec.
200		1317 Febr. 25.	Conrad Ammann Grämlich v. Pfullendorf bekennt Namens des Heinrich Hetzel und seiner Geschwister, welche auf das Kelleramt Anspruch machten, dass sie sich zu Handen des Gotteshauses Einsiedeln aller Rechte auf den Hof Hilpoltzwiler entziehen. Dat. Fritag nach Mathis. Abt Burkards Buch.
201	Pfeffikon	1318 Jan. 28.	Abt Johannes und Convent urkunden, dass sie ab der von Conr. Küchlein erkauften Wiese in der Strasse und an Müsslin genannt, gelegen zu Pfeffikon, 10 Viertel Kernen Gelts als Sühne wegen des von ihrem (des Convents) Gesinde getödeten Rudolf Kürzi und s. Freunde geben; jährlich in folgender Weise zu vertheilen, nämlich dem Leutpriester zu Freienbach $^1/_2$ Mütt Kernen an das Jahrzeit, am Jahrzeit selbst 1 Mütt den Armen, und zu jeder Froufasten 1 Viertel Kernen ebenfalls den Armen, die andern 2 Viertel kommen auf Martini in den Speicher v. Pfeffikon. Dat. Samstag vor Lichtmess. — Sigeln Abt und Convent.
202		1318 Aug. 22.	Fried- und Anstandsbrief von Graf Wernher von Homberg für die von Schwyz, worin u. A. diesen letztern freies Geleit auf den Strassen „für Wegi, für Gross, übern Hacken und für die Einsidele" zugesichert wird; sollte aber jemand über die Altenmatt fahren, der soll es seinen, des Grafen, Amtleuten wissen lassen und die sollen ihn dahin geleiten. Dieses Geleit dauert nicht länger als der Friede zwischen Herzog Lüpolt und denen v. Schwyz. Dat. Dienstag nach Maria Himmelfahrt. Anmerkung: Graf Wernher von Homberg war Herr „zu der alten Rapperswil, so man die Marcb nennt." Tschudi l. c. Herrg. l. c. Nro. 723; Tschudi I. 287.
203	Constantie	1319 März 31.	Vidimus decani et capituli Constantiensis super litteras episcopi Argentinensis quibus Suitenses excommunicantur in causa contra Einsidlenses. — Dat. Argentine prid. Kal. Apr. Vidim. Dat. Constant. XVII Kal. May. Originale esse videtur, saltem copia coeva scripta in pergameno. Personae excommunicatae omnes nominantur.
204	Seduni (Sitten)	1319 April 25.	*Aymo* episcopus Seduncnsis, cum Ablatibus montis Angelorum et S. Blasii, vices suas, pro expeditione bullarum Clementis circa incorporationem ecclesiarum in Meilen et Sarmenstorf ad monasterium in loco Heremitarum committit Hartingo Monacho (Mönch) Canonico Basileensi, quatenus easdem episcopo, prepposito, decano, thesurario, scholastico et capitulo Const. insinuet. Dat. VII. Kal. Mai.
205	Zürich	1319 Mai 15.	*Elisabeth*, Aebtissin in Zürich, urkundet auf Bitte des Johannes Hartmann des Weinschenken, Burgers in Zürich, dass derselbe mit Willen des Abts Johannes von Einsiedeln gewisse Gülten in Einsiedeln von Ulrich Menidorff pfandweise erhalten, und wünsche, dass er dieselben mit allen Rechten wie andere Waldleute haben möge. Dat. Mitte Mayen. — Sigel der Aebtissin. Siehe Tschudi bei 1319.

Digitized by Google

206		1319 Juli 3.	Heinrich, Herr v. Griessenberg, Rud. v. Arburg, Hartmann v. Ruda, Ritter, Pfleger und Amtleute der Herzoge von Oestreich, schliessen mit den Landleuten von Uri, Schwiz und Unterwalden einen Anstandsfrieden, worin es unter anderm heisst: Abt und Convent von den Einsiedeln sollen in diesem Frieden die vorgenannten Landleute nicht bekümmern oder angreifen in irgend etwas, das den Frieden brechen könnte, es sei mit weltlichen oder geistlichen Gerichten, mit Raub oder Brand. Widrigenfalls sollen die Herzoge oder ihre Amtleute innert 8 Tagen es „ablegen und widertun so verr es inen geklagt wird." Dat. S. Ulrichs Abend. Tschudi I. 289. Der Gegenbrief, den die 3 Waldstätte der Herrschaft Oestreich gaben, liegt in Luzern.
207	Pfeffikon	1319 Juli 23.	Abbas Johannes et Conventus monasterii in loco Heremitarum ex una, et Abbas Heso et Conventus monasterii Rüti ex altera parte conveniunt circa filios Guote dicte Kelina, mancipii Einsidlensis et Rudolfum dicti Ausserm Athal, mancipium monasterii Rüti, ut horum filius numero equali inter se dividant. Dat. X. Kal. Augusti Ind. II. — (Archiv Zürich.)
208	Vienne	1319 Oct. 21.	*Clementis* V. bulla de censibus annuis monasterio eremitano prestandis. Habito recursu abbatis et conventus Einsidlensis ad s. pontificem, mandat iste preposito ecclesie de Monte Thuricensi, ut omnes qui varia bona immobilia sub annuo censu seu redditu a monasterio ipso tenent, ut hunc censum seu redditum exhibeant compellat. Proviso, in terras refragantium excommunicationis vel interdicti sententiam proferat, nisi super hoc mandatum reecperit speciale. Dat. XII. Kal. Nov. Pontif. anno VI.
209	Suitii	1319	Minister et universitas Suitensium a sententia curie episcopi Argentinensis appellant ad sedem apostolicam in causa violente invasionis monasterii Einsidlensis. — Archiv Schwyz.
210	Constanz	1319 Nov. 7.	Abt *Johann* v. Schwanden und das Kapitel zu Einsiedeln erklären, dass sie auf die päpstliche Bannbulle von 1318, „von Heisses wegen" Herzog Leopolds v. Oestreich als des Gotteshauses Vogt verzichtet haben „und wellend, dass sie ahe sigind." Dat. Mittwoch vor Martini. Tschudi I, 291.
211	Zürich	1319 Dec. 21.	Abt *Johannes* v. Einsiedeln urkundet, dass Frau Elisabet von Benwile, des Rudolf Seltengastes Wittwe, mit ihres Vogtes Vorwissen an Heinrich v. Barra, Einsiedelns Pfleger im Argau, zu Sursee im Kirchhof zwei Schupossen gegen jährliche 6 Schilling Zins aufgegeben habe, und verleibt dieselben um den gleichen Zins an zwei Knechte von Wollhusen. Dat. an dem nehsten Vritag vor dem ingenden jare. — Ohne Sigel. (Luzern. Stantsarchiv.)
212		1319	*Johannis* episcopi Argentinensis citatio Suitensium in causa contra Einsidlenses. (Archiv Schwyz.)
213		1321 Jan. 6.	*Elisabet* Abtissin (Ebtissina) und der Convent zu Wurmspach urkunden, dass Schwester Mezzi von Brütta $^1/_2$ Juchart Reben an Horenlein kaufte und dem Gotshaus schenkte, so dass dem Convent jährlich 2 Eimer Wein an 6 Jahrzeiten „zu jeglichem 10 Kopf zu theilen," wofür die Klosterfrauen 6 Jahrzeiten begehen sollen. Was der Weinberg über 2 Eimer erträgt, soll auch dem Gotteshaus gehören. Dat. an dem zwelften Tage. — Fehlt das Sigel.
214	in monasterio nostro	1321 Febr. 16.	Abbas *Johannes* et conventus Berenitarum, oppresi debilis et nimio censu, connivente vicario generali Constantiensi, vendunt capellano Hermano in Wald ad manus hujus Capellanie curtem Leeriti prope Mönchaltorf, et feudum in Uesinkon prope Maur, pro 60 marcis argenti ponderis thuricensis. Dat. XIV. Kal. Martii. Ind. IV. — Archiv Zürich.
215	Zürich	1321 März 10.	Abt *Johann* von Einsiedeln urkundet, dass Graf Johann von Habsburg eines, und Graf Werner von Hanberg (Homberg od. Homburg), des Grafen Werner sel. Sohn andern Theils, letzterer durch die Hand des ihm in dieser Sache als Vogt bestellten „edeln Mannes" Jac. v. Wart, Frye, vor dem „hohewirdigen mann" Lutold v. Regensperg, Fryen, der zu Gericht sass, einer dem andern „gemachet (versucht) haben," was sie von dem Gottshaus Einsidlen „ze erbe oder ze lehen haut", und namentlich die Lehen, die Graf Werner seiner Zeit von Einsiedeln empfangen hat. — Sigler: Abt Johann, Lütold v. Regensberg und Jac. v. Wart. Zeugen: Hug v. Werdenberg, Comthur zu Bubinkon; Graf Kraft und Graf Friedr. v. Toggenburg; Ulr. v. Mazingen, Fry; Hartm. v. Buldegge, Ritter; Pet. v. Ebersperg, Ritter; Joh. v. Münchwille Ritter; Ulr. v. Muntfurt Ritter; Rud. und Johanns, die Mülner von Zürich, Ritter; Hug Bruno, Ritter; Arnold im Turne; Bercht. v. Hengart; Eberh. v. Vore (Vare). Dat. Zürich Zinstag vor St. Gregorien Dult. Abgedr. Herrg. geneal. N. 731.
216	Rapreehtswile	1321 März 10.	Graf Johann v. Habsburg und Graf Werner v. Honburg urkunden, dass sie die Vogtei über des Gotteshauses Güter ausserhalb dem Etzel, die von Alter her der Herrschaft Rapperswil anhörten, von genannten Gotteshaus zum Lehen erhalten haben. Graf Johann sigelt als Vogt des noch minderjährigen Grafen W. v. Honburg (der letzte seines Hauses), für beide. Dat. Zinstag vor St. Gregorien Dult. Abgedr. Herrg. N. 732.

Digitized by Google

217		1321 März 10.	Abt Johann v. Schwanden gibt dem Grafen Johann v. Habsburg und Grafen Werner v. Homburg die Vogtei über die Güter des Gotteshauses ausser dem Etzel, die von Alter her zur Herrschaft Rapperswyl gehörten, zu Lehen. Dat. Zinstag vor St. Georien Dult. Das Original liegt nach Herrg. im Archiv zu Innspruck.
218	Rappersehwil	1321 Mai 25.	Graf Johannes von Habsburg versetzt seinem Diener, Hrn. Hermann von Hunnwyl und dessen Erben, welcher an ihm 57 Marck Silber Zürcher Gewicht zu fordern hatte, die Vogtei über den Kehlhof zu Kempten mit allem dazu Gehörenden, ausser den Gerichten über die Helm, die dem Abt v. Einsideln gehören; verspricht auch, diese Vogtei nicht zu lösen, bevor er die Veste Grifensee, wohin jene Vogtei gehört, gelöst hat. Dat. St. Urban. (Abschrift aus Abt Burkards Buch.)
219		1321 Nov. 11.	Abt Johannes von Einsiedeln verlehnt die Höfe auf Rieden bei Pfeffikon, die nach Absterben Heinrichs des Spichwarts in Pfeffikon dem Gotteshaus zufielen, des Spichwarts Sohn Hermann um 2 Mütt Kernen, jährlich auf Martini zu entrichten. Dat. Freitag auf Martini. — Sigler Abt Johann u. d. Graf v. Habsburg.
220	Zürich	1321 Nov. 19.	*Johannes* Abbas et capitulum Eremi Alberto de Urikon, rectori ecclesie in veteri Raperswila, jus patronatus Capelle S. Johannis in ambitu monasterii ad dies vite concedunt, quin ejus pater strenuus vir quondam Albertus de Uerinkon miles, hanc capellam bonis suis dotaverat. Quod si dictus rector in provisione infra mensem quotiescunque vacaverit remissus fuerit, proviso hec ad abbatem devolvitur. Dat. feria V. ante fest. S. Cecilie.
221		1322 Jan. 22.	Graf Rudolf v. Sargans gibt dem Johann v. Hasenburg, Propst zu Frysen, mit Willen der Leute zu Zits, Bludesch und Türringen einen Weingarten an dem Berge zu Zits, den einst Otto v. Swanden, Propst in S. Gerold, von Frau Herdegiunn und ihren Kindern gekauft hatte und gemeine Weide des Grafen und der genannten Leute war. Zeugen: Ludw. v. Montfort, Ritter, Heinrich, Lütpriester zu Türringen u. s. w. Dat. Freit. nach Sebastians Dult. Ind. V. — Sigelt der Graf.
222		1322 Juni 15.	Ritter *Hugo Brun* v. Zürich und seine Söhne Rudolf Brun, Chorherr zu Zürich, Heinrich, Hugo, Johannes und Rüdiger geben die Huob zu Höngg, die jährlich 12 Stück gilt, und Lehen von dem Gotteshaus Einsiedeln ist, dem Abt Johannes auf.
223	Freienbach	1322 Aug. 11.	Abt Johannes von Einsiedeln und Bruder Hugo von Werdenberg, Commenthur des Hauses Bubinkon, urkunden, dass sie sich betreffend vier Söhne und zwei Töchter des Volmar von Richtensweil, eines Leibeigenen des Hauses von Wädensweil, welche Volmar mit seiner von Pfeffikon gebürtigen Frau, einer Leibeigenen von Einsiedeln, gezeugt, dahin verglichen haben, dass jedem Theil zwei Söhne und eine Tochter von nun an gehören sollen. Dat. nechsten Mittwochen nach S. Laurenzien Tult. (Archiv Zürich.)
224		1322 Nov. 29.	*Elsbet*, Aebtissin des Frauenmünsters in Zürich, bestätigt, dass der Verkauf des Gutes Orhols bei Glanzenberg, welches Jakob Swend dem Kloster Fahr abgetreten, mit ihrer Einwilligung geschehen sei. Zeugen: Rud. Müller, Lütold v. Beggenhoven Ritter, Rud. Bilgeri, Joh. Futschi etc. Dat. S. Andreas Abend.
225		1322 Dec. 4.	Der Rath von Zürich urkundet, dass Burkard v. Vhuingen, Propst, und der Convent zu Fahr von Jakob Schwenden, Burger zu Zürich, ein Gut in Glanzenberg, genannt Orhols, um siebenthalb Mark Silbers erkauft haben; und geschah dieser Kauf mit Gunst und Willen der Frau Elsbeth, Aebtissin des Gotteshauses zu Zürich, die darüber einen eigenen Brief ausstellte. Dat. Samstag vor Nikl. Tult. — Die Räthe sind genannt. — Sigel der Stadt Zürich.
226	Constantie	1323 Jan. 22.	*Rudolfus*, electus et confirmatus episcopus Constantiensis, incorporationi ecclesie in Sarmenstorf, per felicis recordationis Clementem papam V. facte monasterio Eremitano, consentit, et auctoritatem ordinariam impartitur. Dat. XI. Kal. Febr.
227	Winingen	1323 Juni 24.	Burkard v. Vhuingen, Propst zu Fahr, verlehnt den Huobacker zu Glanzenberg, welcher in den Lehenhof zu Fahr zinset, dem Berchtold Weninger und seinen Erben um 2 Mütt Roggen, so er Korn baut, 2 Mütt Haber, so er Haber baut; „wenn aber der Acker brach lit, so git er nüt." — Dat. Joh. Bapt.
228	Pfeffinkon	1323 Oct. 31.	Abt Johannes von Einsiedeln verlehnt des Heinrich Meygers Gut auf dem Etzel den Brüdern in dem obern Aspe um einen Zins. Zeugen: Hermann Kilchherr zu Freienbach, Ortolf, Kaplan des Abts, Hartmann ab dem Turn, Kilchherr zu Bretten, Bruder Otto v. Otwile, Bruder zu Rüti, Ul. Banwart, Joh. v. Oetwile. Dat. Montag vor Allerheil. Ind. VII. Burkards Buch; Vgl. v. Arx. II. p. 202.
229		1323 Aug. 11.	Testimonium consecrationis capelle et altaris S. Joh. Bapt. et S. Oswaldi in ambitu monasterii, per Johannem episcopum Retrehensem, Suffraganeum episcopi Rudolfi Constantiensis. Dat. II. Id. Aug. In manuscripto (Missali 4.) N. 113. Biblioth. Einsidl. pag. 558. Manu coeva. Ibidem notatur, quod prima consecratio hujus capellae facta sit ab Ulrico episcopo Constantiensi anno 1100.

Digitized by Google

230	Pfeffikon	1324 Febr. 28.	Die Mühle zu Muhlinen wird von Abt Johannes und dem Gotteshaus Einsiedeln als ein Erblehen verliehen. Dat. Zinstag nach Mathis. Burkards Buch 219. b.
231	Brugg	1324 Mai 21.	*Löpold*, Herzog zu Oesterreich, anerkennt die Verleihung der Kirche zu Steinen, von Seite des Gotteshauses Einsiedeln. Oestreich hat den Kirchensatz 3 mal, Einsiedeln aber das viertemal. Diessmal wird statt des Hartmann von Kyenberg der „Pfaffe" Wilhelm von Oberen-Winterthur dahin gesetzt. Dat. Montag vor Urban. Burkards Buch.
232		1324 Mai 10.	Huns v. Wesperspül wird Margarethen, Wittwe des Walther v. Gachnang sel., zum Vogt gegeben, welcher Walther seiner Frau den ihm eigenen Theil des Kellhofs zu Humblikon sammt dem dahin gehörenden Zehenden verpfändet hat. Gefertigt von Diethelm v. Krenchingen, Landvogt im Thurgau. Dat. Donstag vor Pancraz. Sigeli Walter v. Gachnang und D. v. Krenchingen.
233		1324 Mai 22.	Vidimus litterarum fundationis Vare de XI Kal. Feb. 1130, — confirmationis Lodharii de VI Id. Julii 1130 et bulle Victoris de XV Kal. Apr. 1161. per magistrum Waltherum plebanum et Udricum Vinko canonicum ecclesie Thuricensis. Dat. XI Kal. Junii Ind. VII.
234	Constantie	1324 Juli 4.	Officialis episcopi Constantiensis in causa coram ipso mota, piscarium in flumine Lindemag (Limath) a loco im Wuorr usque ad ripam des Schafbach, preposito et conventui Vare, contra Jac. Schwenden civem Turicensem adjudicat. Dat. fer. IVta ante S. Margaretam. Ind. VII.
235	Capelle	1324 Aug. 6.	*Burchardus* abbas et conventus monasterii in Cappella cedunt moncipium, Catarinam, filiam Ite dicte Galgenerin genitam per Wernerum in curia Winingen, pro 1 marca argenti abbati et conventui loci Eremitarum. Dat. S. Sixti Ind. VII. — Sigel des Abts v. Kappel.
236		1325 Jan. 14.	*Rudolf*, Truchsess v. Rapperschwil, gibt dem Gotteshaus Einsiedeln seine Hofstatt zu Meilen lediglich auf, um seiner und seines Vaters Seelen Heil willen. Dat. Montag nach Hylari. In Abt Burkards Buch.
237	Zürich in unserm Hov	1325 Marz 18.	Abt Johannes von Einsiedeln thut kund, dass Probst und Convent, auf dem Zürichberg, von Heinrich Amman zu Rümlang um 29 Pfd. Zürcherpfenninge ein Gut daselbst, welches 2 Mütt Kernen, ein Malter Haber und ein Fastnachthuhn gilt und dem Gotteshaus Einsiedeln um einen Zürcherpfenning erblehenpflichtig ist, erkauft haben. Dat. Ment. n. Mitten Vasten. — Archiv Zürich.
238	Thuregi	1325 Marz 18.	Abbas *Johannes* de Einsidel testatur, Margaretham dictam Amman, filiam Arnuldi de Rümlang, cum 3 filiis et 3 filiabus pratum et duos agros quottanis reddemes 4 frusta tritici mensure Thuricensis, vendidisse pro 42 libris et 10 solidis Heller abbatisse et conventui monasterii Thuricensis, en conditione ut ejus anniversarium agatur. Dat. XV Kal. Aprilis Ind. IV. — Archiv Zürich.
239	Zürich	1325 Sept. 18.	*Wernher*, Lütpriester zu Winingen urkundet, dass 11 Juch. Reben um Wellenberg, welche er Libdingswis von dem Gotteshaus Fahr innegehabt, nach seinem Absterben wiederum an dies Gotteshaus fallen sollen. — Sigelt der Lütpriester, Ul. Wolfleibsch Custer, und Meister Walter v. Liehu Lütpriester der Propstei zu Zürich.
240		1325 Dec. 19.	*Rudolf v. Arburg* und Walther Schultheiss zu Seckingen und der Landvogt der Herzoge v. Oestreich in dem Amte zu Baden erlassen einen Spruch die Fischenz bei dem Gotteshause Fahr betreffend, streitig zwischen diesem und Uhonrad, Schultheiss zu Baden, welcher behauptete, dieses Recht von Lütold v. Regensberg erhalten zu haben. Dagegen verwahrte sich aber Herr Burkard v. Vluingen, Propst in Fahr, mit Berufung auf die Briefe und Handvesten, welche auf Befehl des Herzogs Lüpold der v. Arburg und der Landvogt sofort untersuchten, als achi befunden, und sodnun das Recht der Fischenz dem Kloster Fahr zusprachen. Zu Untersuchung der Rechtstitel des Propst wurden beigezogen Niklaus von Frouwelt Propst v. Embrach, Meister Bitterolf Chorherr zu Passau, Meister Friderich der Schriber Chorherr zu Zürich, Meister Gerung der Arzt Kilchherr zu Surse, Herr Albrecht, Herzog Lupolts Schreiber, Wernher von Wolon u. s. w. Dat. Donst. n. Lucie.
241	Zürich	1325	Die Vogtei über Fahr, Wyningen und Engstringen kommt von den Schwenden an Rüdger Manesse, und wird diesem das Lehen von dem Gotteshaus Einsiedeln übertragen. Gefertigt von dem Rathe zu Zürich. Schweiz. Mus. 1787, S. 927. Anmerk.: Die Urkunde soll in Zürich sein.
242	Schönenwert	1326	Ritter *Johann v. Schönenwert* urkundet, dass Bruder Burkard v. Vluingen, Propst zu Fahr, die Mühle zu Lanzenrein an der Limmat zu einem Handlehen dem Conrad Müller von Niederengstringen und seiner Frau, Elsbet verliehen um den jährlichen Zins von 9 Mütt Kernen und ein Schwein, das 7 Schillinge gelten soll. Dat. Mordes nach dem zwelften Tage.

Digitized by Google

243		1326 Jan. 14.	**Zufolge Hartmann berief auf diesen Tag Abt Johannes v. Schwanden seine Conventbrüder nach Pfeffikon und resignirte dort auf die Abteiwürde, mit dem Rath, sie möchten den Johannes v. Hasenburg zu seinem Nachfolger ernennen, was sie auch thaten; jedoch wie es scheint erst später, da noch in der folgenden Urkunde vom 1. Mai dieses Jahres Joh. v. Swanden als Abt und sein Nachfolger als Probst zu Frisen erscheint. Act. XIX. Kal. Febr.**
244		1326	**Debita quæ abbas Johannes de Swanden suo successori Johanni de Hasenburg reliquit. „1. Judee in Thurego debuit CCDCL lib. pro quibus habebat ipsa Judea patentes litteras abbatis" etc. Gleichzeitig.**
245		1326 April 8.	***Adelheit,*** **Aebtissin v. Seckingen, und Abt Johannes v. Einsiedeln schliessen ein Verkommniss wegen eigenen Leuten, Gränzen etc. zwischen ihren beiden Gotteshäusern, mit Berufung auf deren uralte Genossenschaft, gemäss welcher die Leute des Gotteshauses Seckingen die über den Rotenbach „Nider einhalb Sewes und anderthalb Sewes von Gastern *her wieder* kamen von Glarus" Einsiedeln gehörten, ausser sie wohnten auf Gütern des Gotteshauses Seckingen; Einsidlische Eigenleute aber, die über den Rotenbach *hinauf* kamen, „einhalb Sewes und von Gastern vff anderthalb Sewes" Seckingen angehören.**
246	Pfeffikon	1326 Mai 5.	***Lütold v. Regensperg*** **urkundet, dass er keine Ansprache an die Fischenz bei dem Gotteshause Fahr habe. Geschehen in Beisein Abt Johannes, Joh. v. Regensperg, Custos zu Einsiedeln, Joh. v. Hasenburg, Probst zu Frisen, Burkards v. Vluingen, Probst zu Fahr, Hartmani v. Turne, Kilchherrn zu Brütten.**
247	Einsidle	1326 Oct. 20.	***Heinricus de Grabs,*** **plebanus in Aegeri monasterio Herem. donat vineam suam prope Höngg an der Steige, in remedium animæ suæ et parentum suorum, et simul ordinat quomodo in anniversario hujus donationis fructus applicari debeat. Dat. feria 2 post S. Galli.**
248	Randegge	1326 Nov. 3.	***Dietheim,*** **Abt der Reichenau, verleiht Conraden, dem Meyer v. Meyersberg, den Meyerhof zu Gachnang, das Gut Löchli und einige andere Güter und Zehenden, welche Conrad früher seinen Oheimen Dietrich und Wernher v. Bazenberg vermachte, jetzt aber seiner ehlichen Wirthin Herzelande zu einer Widerlage ihres zugebrachten Gutes verpfändet. Zeugen: Bruder Hug v. Busselingen vom Kloster zu Rtingen, sein Bruder Herman und Heinrich v. Wangen. Dat. Dienst. v. Martini.**
249	Zürich	1327 Juni 4.	***Lütold v. Regensberg*** **gibt das Gütlein bei Vollenmos, so sein Lehen war, dem Albrecht v. Kloten, Burger zu Regensperg, zum Eigenthum. Dat. Donst. n. Pfingsten.**
250		1327 Juni 23.	***Walther ab Buttenberg,*** **und Peter, der Wirth zu Geppenau, bekennen, dass der Zehende zu Schütz, an dem Buttenberg und zu Geppenau, so Abt Johannes ihnen versetzt, nach 10 Jahren wieder möge gelöst werden. — Sigelt Haimo v. Hasenburg, Kilchherr v. Willisau. Dat. Vig. S. Joh. Bapt.**
251	Rapperswil	1327 Juli 14.	**Graf *Johann v. Habsburg,* Herr zu Rapperswil, urkundet, dass er die Rebleute des Propstes zu Fahr, die dessen Weinberg zu Wollrau bauen, gegen jährliche 5 ß von Reisen und Heerfahrten befreit habe. Dat. X Ind.** **Herrgott geneal. N. 754.**
252		1327 Nov. 11.	**Ritter *Eberhard v. Eppenstein,* Pfleger zu Kyburg und Glarus, urkundet, dass er im Auftrag seines Herrn, des Herzog Albrecht, in Betreff der Gerichte zu Kaltbrunnen mit geschwornen Eiden von den Landleuten erfahren, dass Twing und Bänne und alle Gerichte des Gotthauses Einsiedeln seien, ohne Tüb und Frevel, die dem Herzog von Oestreich gehören. Prof. S. Mart.** **Vergl. v. Arx Geach. v. S. Gallen II. p. 37.**
253	Pfeffikon	1328 Jan. 6.	***Ulrich v. Hohenklingen,*** **der Aelter, H. Ulrichs sel. Sohn, und sein Bruder bekennen, dass sie als ein Mannlehen vom Gotteshaus Einsiedeln empfangen haben den Hof zu Aeschenz in dem Dorf gelegen, den vorher Heinrich der Ammann v. Diessenhofen und dann Heinrich der Wälesthenger v. Stüsslingen hatte. Dat. „an dem 12ten Tage do die Ind. waz die einfifte."** **Burkards Buch.**
254		1328 Oct. 25.	**Abbas Johannes et conventus monasterii Heremitarum cum Abbate Hessone et conventu in Rüti prolem supra dictorum Rudolfi et Guotae ita inter se dividunt, ut cuique monasterio 2 filii et filia una obtingant. Dat. VIII Kal. Nov. Ind. XII. — Archiv Zürich.**
255	Zürich	1329 Sept. 26.	**Abt Joh. v. Einsiedeln urkundet, dass Frau Berchta, Berchtolds Kolben eheliche Wirtinn, 2 Stücke Reben zu Wittelikon um 14 Pfd. an das Kloster Oetenbach verkauft habe, welche Reben er, der Abt, nun dem besagten Kloster gegen jährliche Entrichtung von 2 Kopf Wein auf S. Gallustag erblehensweise verliehen. Dat. Dinstag vor S. Michels Tult. (Archiv Zürich.)**

Digitized by Google

256	Winterthur	1330 April 19.	*Conrad*, der Meyer v. Meiersberg, verkauft und tauscht dem Walter v. Gachnang verschiedene Güter und Zehenden, darunter den Sitz zu Meiersberg, den Niderhof zu Lipoltsberg, den Rosenhof u. s. w. Dat. Donst. vor Gregor.
257	Brugk	1330 Sept. 25.	Graf *Johannes v. Habsburg* begibt sich gegen den Herzog Otto v. Oesterreich und dessen Bruder Albert der March, Alt-Ruppersehwil genannt, und empfängt dieselbe wiederum von ihm zu Lehen. Tschudi I, 316 (wo Mehreres hierüber); Herrgott geneal. N. 766.
258	Einsidlen	1330 bis 1342.	Urbar, unter Abt Johann v. Hasenburg geschrieben. — Ist das zweitälteste der hiesigen Urbarien, und enthält auch andere merkwürdige Dinge, z. B. Epitaphien auf die Aebte von Schwanden u. A. — Wir rufen demselben in vielen der folgenden Nummern mit dem einfachen Wort *Urbar*.
259		1330 Oct. 18.	Computatio inter Abbatem Eremi Johannem de Huseuburg et conventum montis Angelorum (mit vielen Zeugen.) Gleichzeitige Abschrift in diesem Urbar S. 1. Computatio similis de anno 1331. Ibid. p. 6.
260		1331	Was Herr *Walther* (?) dem Abt zu Einsiedeln zu zinsen schuldig ist. Urbar S. 3.
261		1331 Febr. 27.	Computatio inter Abbatem Eremi et suos ministros. Dat. fer. IV post festum S. Mathie. Ibid. p. 41.
262		1331 Oct. 28.	*Albrecht v. Kloten*, Burger zu Regensberg, verkauft der Meisterin und dem Convent zu Fahr das Gütli bei Volleuuoss auf dem Berg um vierzehenthalb Pfund Züricherpfenning an die Jahrzeit, so die Frauen jährlich zu theilen haben. Dat. Montag v. Allerheiligen Tult.
263		circa 1331	Zwei Hofrodel auf Perg.; der eine der 5 Dinghöfe Einsiedeln, Kaltbrunnen, Pfeffikon, Stäfa und Erlibach; der andere der 6 Dinghöfe Pfeffikon, Einsiedeln, Nüken, Erlibach, Stäfa und Kaltbrunnen. Nach der Meinung des Fürstabt Plazidus dat. circa 1331. Grimm Weisthümer I; Libertas Eins. 2, 223 im Auszug.
264	Pfeffikon	1332 Febr. 28.	*Hermann*, rector ecclesie in Freienbach monasterio quosdam libros sibi jure proprietatis attinentes legat. Dat. ferin VI. post S. Mathiam. — Die Bücher sind genannt. Unter den Zeugen erscheint Frat. Heinr. de Ligertz, der Bibliothekar. Gleichzeitige Abschrift im Urbar; Geschichtsfreund IV, 248.
265		1332 März 7.	Computatio inter Abbatem Johannem et suos ministros Volmarum et Ruod. dictum Brunner de curti in Britten et Erlibach. Dat. die Perpetue et Felicitatis. Urbar p. 43, 51, 52, 53 et 54.
266		März 12.	Computatio cum Nycolao Spichwardo in Thurego. Dat. crastino Greg. P. — Ib. p. 54.
267		Juni 26.	Computatio cum Ulrico ministro in Varc. Dat. die Joh. et Pauli. — Ibid.
268	Pfeffikon	1332 März 21.	Abbas Einsidlensis Johannes executorem testamenti Theodorici de Bazenberg se constituisse declarat, vi cujus Theodoricus adhuc in vita degens duo frusta boni sui in Goldbuch monasterio in Rüti donaverat ea conditione ut dictum monasterium post ejus mortem bonum istud emere possit, quod et factum est cum consensu fratris defuncti pro summa 40 lib. denariorum thuricensium. Dat. XII Kal. Aprilis. — Archiv Zürich.
269	Zu Pfeffikon auf unserm Haus	1332 April 23.	Abt Johannes von Einsiedeln belehnt, nachdem Agnes v. kramburg, Klosterfrau in der Abtei zu Zürich, das Erblehengut zu Schlfurt in seine Hande zurückgestellt, damit den Herrn Hugo von Werdenberg, Commenthur zu Wedenswil und die dasigen Brüder um den jährlichen Zins von 8 Pfenningen Züchermünze, zahlbar auf heil. Kreuzestag im Herbst. Dat. S. Georien Tag. — Archiv Zürich.
270	Einsidlen	1332 Mai 25.	Inventar der Abtei Einsiedeln unter Abt Johann v. Hasenburg. Dat. S. Urbans Tag. Urbar S. 63.
271	Zürich	1333 Febr. 7.	Abt *Johann* verleiht dem Philipp Hagenauer die Kirche zu Wichtrach (Kant. Bern), mit allen Rechten, welcher dumit 30 Mark Silber verbürgt, diesen Revers ausstellt, und als Bürgen seinen Oheim, Ulrich Thyen, Burger in Zürich, und Conrad Wernher v. Winterthur, seinen Bruder stellt. — Sigelt der Pfarrer, sein Oheim, und anstatt des Wernhers, Johann Thyen, Sänger der Propstei zu Zürich, ebenfalls sein Oheim. Dat. Samstag nach S. Agatha.
272		1333 Febr. 10.	Computatio inter Johannem Abbatem Eremi et suos ministros, Volmarum et Rud. Brunner. Dat. Perpet. et Felicit. — Urbar S. 52.
273		März 7.	Computatio cum Ulrico ministro in Varc. Dat. Scholastica. Ib.
274	Constantie	1333 März 8.	Officialis Constantiensis vidimus super litteras fundationis misse in ecclesia Walde de VI Non. Marcii A. 1303. Dat. VIII Id. Martii, Ind. I.
		Juli 8.	Inventar dessen, was dem Propst in Fahr, Peter v. Jegistorf, geantwortet wurde. Dat. S. Kilian. Urbar S. 63.

Digitized by Google

275		1333 Sept. 23.	Ritter *Johannes Dritel* von Zürich bekennt, dass ihm Aebtissin und Convent von Wurmspach einen Weg durch ihr Gut, des Sennen Hofstatt genannt (bei Rossbach), gestattet haben, wofür er die Briefe habe. Dat. Mornendes nach sant Mauricien Tag. — Sigel des Ritters fehlt.
276	Constantie	1333 Dec. 31.	*Rudolfus* episcopus Constantiensis incorporationi ecclesie in Meilen, per pie memorie Clementem papam facte ad mensam abbatis et conventus Ermitarum assensit.
277		1331	Abt *Konrad* bekennt, dass er mit der Marggrafin von Baden übereinkam, dass er die Vogtei zu den Einsidlen, die ihr rechtes Pfand ist von den Herzogen von Oestreich, niessen und haben solle bis zu S. Joh. Bapt., und demethin 4 Jahr; dafür gibt der Abt jährlich 50 Pfd. Pfennig Zürchermünz zu dem 12ten Tag oder darnach innert 8 Tagen. Den Herzogen von Oestreich ist die Wiederlösung des Pfandes vorbehalten. — Das Original soll in Schwyz sein. Libert. Einsidl. 2, 299.
278	Pfeffikon	1335 Marz 6.	*Ortolf Stauner*, Pfründer des Altars zu St. Joans im Kreutzgang, verleiht mit Willen Abts Conrad zu Einsiedeln, des Rorers Gut zu Rütin um 3 Mütt Kernen und ein Mütt Haber Zins an den besagten Altar. Dat. St. Victor.
279		1335 Juni 30.	*Conradi* Abbatis Eremi computatio cum officialibus Volmaro, Ruod. dicto Brunner, Ossinger in Thurego, Spichward in Pfeffinkon etc. Dat. Commemorat b. Pauli Ap.
280		1336	*Conrad v. Gösgen*, Abt, besigelt nebst der Aebtissin von Zürich, und Kraft v. Toggenburg, Propst zu Zurich, den Brief, wodurch die alten Rathe von Zürich bestraft werden. Laufer, Beiträge II. S. 60.
281	Constantie	1336 Marz 2. Vidimirt Marz 8.	Vidimus officialatus curie Constantiensis instrumenti quo Udalricus dictus Stör (Berchtoldi et Judentae filius) altare et curatum in choro ecclesie in Wald fundavit. Jus patronatus ad abbatem Eremi cum aliqua restrictione defertur. Dat. VI Non. Marcii Ind. I. Vidim. 1336. VIII. Id. Mart. Burkards Buch f. 176.
282	Megteberg	1336 März 12.	*Wernher v. Tettingen* bekennt, dass Diethelm, Abt in der Reichenau, ihm die Lehengüter verliehen habe, die Frau Gutta sel. v. Hohenfels ihm und seinem Oheim, Ulrich v. Schina, vermacht hat. Dat. Donst. nach Mitfasten.
283		1337 Aug. 18.	*Schwigger* und *Hugo*, die Thumben von Neuenburg, sammt ihren Vettern versprechen, auf Bitte Abts Conrad, allen Pilgern, es seien Pfaffen oder Laien, Weib oder Mann, so die zarte Mutter Maria zu Einsiedeln heimsuchen, sicheres Geleit. Wo sie aber solche Pilgram angreifen müssten, sollen sie solches einen Monat zuvor dem Abt Conrad berichten. Dat. Mont. nach unser Frowen Tag zu Mitten Augsten. Sigeln beide Thumben.
284	Avinione	1338 Mai 4.	Episcopi duodecim, et eorum quilibet indulgentias quadraginta dierum impertiuntur, iis, qui ecclesiam paroch. in Sarmensdorf, et capellas seu altaria ad eandem spectantia, certis diebus visitaverint, seu opus aliquod pium hic specificatum fecerint, dummodo confirmatio episcopi Constantiensis accesserit. Dat. 4. Mai.
285		1338 Juni 23.	Computatio inter Abbatem Conradum et H. Ossinger de Thurego. Dat. Vig. S. Joh. Bapt. Urbar S. 44.
286		1338	Computatio ejusdem abbatis cum Kemnater, et eodem die computatio cum eodem de officiis Argovie et Véntal. Ib. p. 45 und 48.
287	St. Blasien	1339 Mai 12.	*Petrus*, Abt v. St. Blasien, übergibt dem Hrn. Marquard v. Grünenberg, Propst zu Fahr, den Rudolf Orlikon zu Altstetten mit Leibeigenschaft um einen andern Leibeigenen zu Urdorf. Dat. St. Pankraz.
288		1339 Dec. 24.	*Johannes v. Molters*, Burger von Sempach, urkundet, wenn Abt und Capitel von Einsiedeln ihm oder seinen Erben vor Johanni 88 Mark Zürich gänges und gäbes Silbers geben, so werde er dann die jährliche Gült, die er auf dem Hof zu Lugswile hat, welche die edeln Herren Johann v. Baldegg, Chorherr in Münster, und Albrecht v. Baldegg, sein Bruder, vom Kloster, er aber von ihnen gekauft, um die gleiche Summe dem Gotteshaus wieder abtreten. Dat. Fritag nach Thomas.
289		1340 Jan. 2.	Rechnungsabschluss Abt Conrads von Einsiedeln mit Rud. Vink, Ammann v. Einsiedeln. Urbar S. 46.
290		Jan. 3.	Tags darauf Rechnung mit Rudolf Spichwart v. Pfeffikon. Ibid. p. 47.
291		Jan. 4.	Mit Hermann de Walden. Dat. crastino Epiphanie. Ibid.

Digitized by Google

292		1340 Jan. 4.	*Conrad*, Abt, bezeugt, „dass er mit Heinr. Hegenli, kilchhere ze Steve (Stäfa), vnser pfaffe“ abgerechnet. Unter den Zeugen erscheint Heinrich v. Ligertz, Markwart v. Bechburg, unser Conventbruder, Vlr. Swartze, unser Schriber. Ibid.
293		1340 Febr. 4	*Johann Müller*, Schultheiss in Zürich und *Heinrich Piber*, Ritter, urkunden, dass Frau Catharina, Schwester des Herrn Gottfrieds v. Hünnberg, Chorherrn in Worms, vor sie kam und bekannte, dass sie 300 fl. „guter und gerechter Florener“ vom Gotteshaus Einsiedeln erhielt, womit dasselbe 30 fl. auf dem Hof zu Brütten von dem genannten Chorherrn löste und auch die betreffenden Briefe wieder zurückerhielt. Dat. an unser Frauen Abend zu Lichtmess.
294		1340 Febr. 27.	Ratio (Reitung) seu computatio inter abbatem Conradum et Rudolfum Spichwartum in Pfeffikon. Dat. feria IV. ante fest. S. Michahelis. — Urbar S. 58.
295		—	Reitung mit dem Amtmann in Zürich, unter demselben Datum. Ibid.
296		—	Rechnung mit „Elsina nostra famula in Thurego.“ Ibid.
297		—	Rechnung mit dem Amtmann Kemnater. Ibid.
298		1340 Nov. 24.	Abt *Conrad* verleiht die Vogtei von Erlibach, welche die Grafen Johann, Rudolf und Gottfried von Habsburg, Gebrüder, um 200 Mark Silber Zürchergewichtes dem Grafen Friedrich v. Toggenburg verkauft hatten. Dat. an S. Katharinen Abend. — Stiftsarchiv S. Gallen.
299	Veldkirch	1340 Nov. 29.	*Hug*, der Thumbe v. Nüenburg, urkundet, dass er an Abt Conrad v. Gösskon und das Gotteshaus von S. Gerold den halben Kirchensatz v. Snävis, den er von seinem Bruder Schwigger dem Thumbe inne hatte, mit allen Rechten, Nutzen und Gewohnheiten um 23 Pfd. Kostanzer Pfennige verkauft. Dat. S. Andreas Abent.
300	Veldkirch in der Statt	1340 Nov. 29.	*Schwigger*, der Thumbe v. Nüenburg, bekräftigt den Verkauf des halben Kirchensatzes Schnifis an den Abt von Einsiedeln und das Gotteshaus in S. Gerold. Dat. S. Andreas Abent.
301		1340	Vidimus Abbatis Thuringi et conventus sui Disertinensis super originale Indulgentiarum Capelle S. Gangulfi in Eremo anno 1288 concessarum.
302		1340	Ein Zinsrodel zu Rümlang, 1340 gemacht, über die Zinse des Büllenzerhofes, des Hofes zu Stegen u. s. w.
303	Schwyz in Heintzen Trütschen Hus an dem Sattel	1342 Jan. 9.	Verschreibung *Marquards* v. *Bechburg*, Kammerers zu Einsiedeln, den die von Abt Johannes im Banne gehaltenen Schwyzer gefangen nahmen, worin er eidlich gelobt, dahin zu werben, dass zwischen dem Lande Schwyz und dem Gotteshause eine Richtung geschehe. Dat. Mitwoch nach dem zwölften Tage. — Archiv Schwyz. Abgedr. Tschudi l. c. I, 367.
304	Zürich	1342 Dec. 19.	Abt *Conrads* v. Einsiedeln Verrechnung mit dem Amtmann v. Zürich, Heinr. Ossinger. Unter den Zeugen erscheint „R. Vinke v. Neisidellen“; dieser war Amtmann in Einsiedeln. Dat. Donst. v. S. Thom. — Urbar S. 60.
305		—	Rechnung mit dem Amtmann v. Einsiedeln, R. Vinke, vom nämlichen Tage. Ibid. p. 59.
306		1343 Jan. 2.	*Schwigger* Thumb von Neuenburg, verspricht seinem Herrn, dem Abt Conrad, seinen Bruder Hug von der Gemeinschaft der Vogtei Frysen abzuweisen und um den Meierhof Bludesch die Gotteshausleute, die dazu gehören, anzuweisen, dass sie die nächsten 5 Jahre diesen Hof Abt Conrad v. Einsiedeln oder wer für ihn dahin kommt, besetzen lassen; nimmt auch den Abt Conrad oder seinen Stellvertreter zu S. Gerold in seinen Schirm.
307		circa 1343 Oct. 28.	Ein anderer Schirmbrief des Schwigger Thumbe, den er dem Kloster Frysen, das man nennt zu S. Gerold, als vom Abt zu Einsiedeln bestellter Vogt gegeben. Dat. Sim. et Jud. (Ohne Angabe des Jahres.) Burkards Buch 225.
308	Fahr	1343 Mai 2.	*Marquard* v. *Grünenberg*, Propst im Fahr, urkundet, dass einige Klosterfrauen, nämlich Bertha von Hassle, Klosterfrau im Fahr, Schwester Elsbet von Hassle, ihre Schwester, Conventfrau in der Sammnung zu Zürich, und Anna von Hassle, ihre Bruderstochter, von Heinrich Kegeler eine halbe Juchart Reben am Wellenberg zu Winingen kauften. Dat. an des h. Kreutzes Abent ze Meyen. — Besiegelt von Herrn Marquard von Grünberg, Propst.

Digitized by Google

309	Königsfelden	1344 Jan. 12.	*Conrad*, Abt zu Einsiedeln, Bruder Marquard v. Grünenberg, Propst zu Fahr, und Heinrich, Abt zu Wettingen, urkunden um der Stösse, so zwischen ihnen wegen der Fischenz in der Lindmag zu Fahr erwachsen, dass sie die Sache zum Spruch übergeben dem Hermann v. Landenberg, genannt v. Greiffensee, östreichischem Landvogt und Hauptmann als Obmann, und zweien Priestern als Schiedsrichtern, deren Spruch sie sich fügen wollen, so dass der Theil, der sich etwa nicht fügt, dem andern 10 Mark Silbers geben soll. Der Streit soll aber bis zu ausgehender Österwoche entschieden sein. Dat. S. Hilar. Abent. — Sigeln die Drei.
310	Zürich in dem Hof	1344 Febr. 4.	Abt *Conrad* von Einsiedeln gibt zwei Juchart Reben und eine Schuppuss in Erlibach, welche Rudolf von Wollrau, Burger in Zürich, inne hatte, dessen Mutter Adelheit zu Lehen. Zeugen: H. Bilgeri von Winterthur, Klosterherr zu Kappel, Heinrich Biber, Ritter, Heinr. Buochnegkher, sein Kaplan, Heinr. v. Stefe, sein Pfaffe. Dat. S. Agnes Abent.
311		1344 Mai 5.	*Rüdger Brun*, Burgermeister, Räthe und Zunftmeister von Zürich fertigen der Wittwe Elsbet Schafflis, ihrer Burgerin, den Verkauf von 1 Müt Kernen Gelts von den Reben des Rüdger v. Siggingen und Ulrich Hubers v. Engstringen, gelegen am Sparenberg, den sie der Meisterin und dem Convent in Fahr um 7 Pfund Zürcherpfenninge verkaufte. Die geistlichen Frauen kaufen dieses Gelt besonders zur Besserung ihrer Pfrunde. — Stadtsigel.
312	Baden	1344 Mai 31.	*Hermann v. Landenberg*, österreichischer Landvogt, entscheidet Betreffs der zwischen Wettingen und Fahr streitigen Fischenz in der Lindmag, welche vermöge dieses Spruches unter beide Klöster getheilt wird. Dem Landvogt als Obmann waren beigegeben als Schiedsrichter von Fahr Meister Ulrich Vinke, Chorherr zu Zürich, und vom Abt v. Wettingen Meister Georg von Costenz, welche aber verschiedener Ansicht waren, so dass der Obmann entscheiden musste. Dat. Mont. v. ingendten Brachet. — Sigelt der Landvogt.
313	Zürich in unserem Hus	1344 Juli 25.	Abt *Conrad* von Einsiedeln vertauscht seine Leibeigenen Adelheid Eglin ab der Strass, des Johannes Eglin ehliche Wirthin und ihr Kind an das Kloster Töss und empfängt dafür Mechtilde von Neuforn, des Rudolf Eglin ab der Strass ehliche Wirthin und ihr Kind. Dat. ze S. Jacobs Tuft ze Hünonat. — Archiv Zürich.
314		1344	Zinsrodpl zu Brütten, Runtikon, Winterberg, Ilnau, Hegenau, Wittelikon etc.
315	Einsidlen	1344 Nov. 25.	Urkunde, wodurch der von den Schwyzern gefangene Rudolf v. Cimbern, Mönch von Einsiedeln, eidlich verspricht, den Frieden zwischen Einsiedeln und Schwyz zu betreiben. Dat. Catarina. — (Archiv Schwyz?) Tschudi I, p. 371; Hartm. 324 im Auszug.
316	Fahr	1345 Febr. 25.	*Marquard v. Grünberg*, Propst zu Fahr, verkauft mit Willen des Convents daselbst an Conr. Meyer v. Tellikon und Frau Hedwigen, seine ehliche Wirthin, einen Weingarten zu Winingen um 22 Pfund neuer Zürcherpfenninge. Dat. Tag nach S. Mathias.
317	Fahr	1345 Febr. 25.	*Marquard v. Grünberg*, Propst, verehrt „durch die früntliche Liebe so er zu Conrad dem Meier v. Tellikon hat“, und die vielen Dienste, die er dem Kloster Fahr erwies, eine diesem Kloster eigene Wiese, genannt Platen, mit Willen des dortigen Convents, an die Kirche zu Tellikon. Dat. Tag nach S. Mathias.
318	Endingen	1345	*Heinrich Schotte* von Schelingen empfängt von Herrn Marquart v. Grünenberg, Propst im Fahr, des Gotshauses Hoff gelegen zu Scheleigen im Brisgau zu Lehen um 20 Müt Roggen, 10 Müt Gersten, 10 Müt Haber und 1 Pfund und 5 Schilling Pfenning jährlichen Zins, zu geben „zwischen den zwei Messen unser Frauen der erren und der Jüngern.“ Dat. Zinstag v. S. Johann ze Sungichten. — Sigel der Stadt Endingen. Abt Burkards Buch.
319	Zürich	1345 Sept. 9.	*Dietrich*, der Mayer von Altstätten, verspricht dem Abt Conrad, dass er ihn und das Gotteshaus schirmen und nicht hindern wolle an Löten und an dem Gut, das in den Hof zu Eschenz gehört; und das „dur der Gnade willen die ihm Abt Conrad v. Einsidellen getan hat.“ Dat. Freitag n. Nativ. Marie.
320	Königsfelden	1346 Jan. 17.	*Agnes*, die Königin v. Ungarn, kauft von des Gotteshauses Einsiedeln Kehlhoff zu Brütten um 75 ß Zürcherpfenning, 5 Pfd. jährlichen Zinses, damit solcher Zins zu Erhaltung der Gebäude des Gotteshauses Einsiedeln verwendet werde. Dat. Dienstag vor St. Agnes.
321		1346 Febr. 10.	*Rudolf Wekler* v. Erlibach, Gotteshausmann daselbst, urkundet, dass Rudolf Spiller „der gewantsnider“. Burger zu Zürich, die Wiese Wissenfluo genannt bei Erlibach und die Reben an Grienishalden dem Chonrad ab dem Hus von Hardiberg um 1 Pfund und achthalb Schilling Zürcherpfenninge als Erblehen verliehen habe. Diese Güter sind später an Wurmsbach und in neuerer Zeit an Einsiedeln übergegangen. Dat. Freitag nach Agata.

Digitized by Google

322	Constantie	1346 Marz 28.	Rotulus testium ad vicarios episcopi Constantiensis Udalrici, tunc in remotis agentis, directus, in lite inter Conradum abbatem Eremi et prepositum et Conventum in Fahr, propter incorporationem ecclesie in Winingen ad mensam monasterii Fare. Dat. fer. 3 post Lætare Ind. XIV.
323		1346 Nov. 29.	Abt *Conrad* von Einsiedeln verleiht den Kernennins ab dem Zehenden zu Togwile dem Wernher Grammer v. Rapperswil. Dat. St. Andreus Abend. Burkards Buch fol. 170.
324		1347 Juli 10.	*Friedrich*, Abt des Klosters zu Stein, giebt ein Vidimus des Reverses über die Pflegnis des Meyeramts zu Eschenz, verliehut an den Vogt Jakob zu Frauenfeld. Dat. Dienstag nach St. Ulrich.
325	in Castro Ruoda	1347 Juli 31.	*Marquardus* et *Hermannus de Ruoda* fratres armigeri, filii Hartmanni de Ruoda, altare B. M. V. in ecclesia parochiali in Ruoda dotant, juxta ordinationem patris eorumdem; sibi reservantes jus patronatus ad dictum altare; quod si vero aliquem non Presbyterum elegerint hoc jus ad abbatem Einsidlensem devolvitur, et econtra si post mortem donatorum abbas aliquem non Presbyterum elegerit, idem jus ad heredes donatorum revertitur. Ad hec consentit Conradus abbas Eremitarum, ecclesie hujus et altaris patronus; nec non Bruno, Rudolphi dicti Brun de Thuregu armigeri filius, Rector ejusdem ecclesie. Dat. Feria tertia post festum S. Jacobi.
326	Zürich	1348 Juni 26.	Die Grafen *Johann, Rudolf* und *Gottfried* v. *Habsburg*, deren der Erste das Gotteshaus Einsiedeln sehr geschädigt zu haben bekennt, nehmen dafür dasselbe in ihren Schirm und versprechen, es forthin in Ruhe zu lassen, gehen auch hiefür dem Gotshaus den Ruth und die Burger von Rupperschwil als „Tröster.“ Dat. Dinstag nach S. Johann ze Sungichten. Herrg. geneal. n. 795.
327	Zürich	1348 Juni 26.	Revers des Abts Conrad hierum vom gleichen Tage. — Archiv Rapperswyl. Herrgott geneal. n. 794.
328	zu Fahr in unser Stuben	1348 Dec. 6.	*Marquard v. Grünberg*, Propst zu Fahr, verleiht die Rebeu an dem Riety zu Sparrenberg, die ihm Katharina Mangoltin aufgab, auf Bitte der Elsbet v. Hassle, Conventschwester der Frauen in Constanz, und ihrer Schwester Berchta v. Hassle, Conventfrau im Fahr, der Priorin und den Conventschwestern der Frauen von Constanz in der Sammnung zu Zürich unter S. Augustins Regel. Zeugen: Rud. v. Pont, Werner der Ammann etc. Dat. Samst. n. Andreas.
329	Raperschwyl	1348	Die Schiedsrichter Hermann v. Landenberg, österreichischer Landvogt im Thurgau, Aargau und in Glarus, Johann v. Frauenfeld und Rud. Brun, Burgermeister in Zürich, sprechen gegen die Grafen von Rapperswil, dass dem Kloster Einsiedeln alles von Hans II. Gerambte ohne Ausnahme zurückgestellt, und das, was nicht mehr vorhanden, mit Geld bezahlt werden müsse; dem Abte legen sie auf, dass er ein schriftliches Bekenntniss der erhaltenen Entschädigung ausstelle, damit der Graf mit seinen Helfern aus dem Bann erlöst werde. — Archiv Zürich. Vergl. v. Arx Gesch. v. S. Gallen II, p. 30.
330		1349 Jan. 1.	*Thüringi*, abbatis Disertine epistola ad episcopum Constantiensem, quod in monasterii Einsidlensi (in quo ipse Thüringus, ut ait, conventualis extitit enutritus usque ad tempus quo in abbatem Disertine fuerat assumtus,) ab antiquo nullus subdiaconus ad electionem abbatis fuerit admissus.
331		1349 Mai 1.	Abt *Heinrich* urkundet, dass von dem Pfandschilling (160 Mark Silber), um welchen die Höfe und Güter Ettischwil, Albrechtschwil, Wawil, Egolzschwil, Zusswil, Eglisperg und Huntzingen an die Gebrüder Rudolf und Lütold von Arburg versetzt waren, 84 Mark abgelöst wurden. Dabei versprechen die v. Arburg, wenn der Abt bis nächsten Johanni die übrigen 76 Mark auch noch zahle, so werden sie ihm die versetzten Höfe frei und ledig lassen. — Sigeln die von Arburg, Graf Heinrich v. Nellenburg, Düring v. Brandis und Bruder Peter v. Stoffeu, Commenthur zu Dannenfels. Dat. St. Walburga.
332		1349 Juni 21.	Die Gebrüder *Rudolf* und *Lütold v. Arburg* urkunden, dass der Pfandschilling um die Höfe und Güter von Abt Heinrich gänzlich gelöst worden sei. Dat. Sonntag vor Joh. Bapt. Hartm. annales 331 im Auszug.
333	Aegeri	1349 Juni 23.	*Heinrich v. Grabs*, Lütpriester zu Ägri, als erwählter Schiedmann, schlichtet zwischen Rud. v. Pont, Klosterherr v. Einsiedeln, und Jakob am Grabe von Gruben um ein Gut, genannt der Mülistok, das dem hl. kreuzaltar in Einsiedeln, da des Rudolf v. Pont Pfrunde ist, bleiben soll. Viele Zeugen. Dat. St. Johanns Abend in d. Sungichte Ind. II.

Digitized by Google

334	Constantie	1349 Juli 4.	Littere *Ulrici* episcopi Constantiensis et ejusdem capituli pro incorporatione ecclesie in Britton pro monasterio in loco Herenitarum, quod jam pridem jus patronatus super hanc parochiam habuerat, nunc autem, multis debitis gravatum, ex licentia ordinarii fructus ecclesie in Britton in usus monasterii convertere licite potest, reservata tamen congrua portione per loci ordinarium taxanda, pro sustentatione vicarii perpetui, salvis etiam ecclesie Constantiensi et archidiacono loci omnibus juribus in et de dicta ecclesia in Britton debitis et consuetis. Dat. S. Udalrici IV Non. Julii. Auch in Abt Burkards Buch.
335	Zürich	1349 Juli 31.	Abt *Heinrich* von Einsiedeln belehnt das Kloster Töss erblehensweise mit 2 Wiesen und der Thiergerten in der Kempt-Gegend, erkauft von Ammann Conrad v. Wallisellen, und bestätigt diesen Kauf als Erblehenherr. Dat. Fritag nach S. Jacobstag. — Archiv Zürich.
336	Pfeffikon	1349 Aug. 17.	Abt *Heinrich* c. *Brandis* überlässt dem Herzog Albrecht von Oesterreich den Gebrauch der Veste Pfeffikon und gelobt ihm, dass die Aebte zu Einsiedeln in keiner der Reichsstädte ohne Bewilligung der Herzoge von Oesterreich Burger werden sollen. Dat. Montag nach unser Frowentag ze mitten Ogsten. — Archiv Zürich.
337		1349 Oct. 5.	*Klara*, Aebtissin und der Convent von Wurmspach, bekennen, dass sie von der Wiese Wissenfluo bei Herliberg und einem halben Juchart Reben in Grünisholden, die sie von Rud. Spiller sel. erhielten, jährlich auf Andreas, der Anna, Meister Ruschlis Tochter, 3 Mütt Kernen ausrichten müssen, nach deren Tod jene Güter dem Gotteshaus ledig heimfallen. Dat. Montag n. St. Michels Tag. — Sigeit Aebtissin und Convent. (Vergl. Urkunde 1346 Nro. 321.)
338	Wien	1349 Oct. 4.	Herzog *Albrecht v. Oesterreich* nimmt das Gotteshaus Einsiedeln, unter Abt Heinrich, den der Herzog seinen lieben getrewen Kaplan nennt, in seinen Schirm, wofür der Abt dem Herzog im Falle eines Krieges die Veste Pfeffikon öffnet, jedoch ohne Schaden des Gotteshauses; auch verspricht er, mit keiner Reichs- oder andern Stadt ein Burgrecht zu schliessen. Dat. Sonntag nach St. Michael.
339	Bremgarten	1349 Oct. 15.	Der Hof zu Wald bei Bremgarten wird der Stadt Bremgarten verliehen. Dat. S. Gallen Abend. Burkards Buch p. 314; Hartm. im Auszug 331.
340	Zürich	1350 Jan. 2.	Abt *Heinrich* von Einsiedeln urkundet, dass Johannes Singli von Hönga, seine Frau und seine Mutter an Ulrich Ris, Burger zu Zürich, eine halbe Juchart Reben zu Hönga um 12 Pfund Pfenning verkauft, und dass er, der Abt, diese Reben dem gedachten Ris um den jährlichen Zins von einem Viertel Haber und 2 Pfenning Vogtsteuer als ein Erblehen verliehen habe. Dat. an dem nehsten Samstag vor dem zwölften Tag. — Archiv Zürich.
341	Zu den Einsideln	1350 Febr. 8.	Vergleichsbrief von Abt *Thüring* zu Disentis zwischen Einsideln und Schwyz, wegen den streitigen Landmarken, unter dem Abt Heinrich von Brandis aufgerichtet, und von beiden Theilen genehmigt. Unter den Zeugen erscheinen: Abt Hermann von Pfäffers, Bruder Hertulgen v. Rechberg, Meister der teutschen Lande des Ordens von St. Johann; Bruder Peter v. Stoffeln, Commenthur zu Tunnenfels; Herr Heinr. Biber, Ritter, Schultheiss zu Zürich; Herr Bartm. v. Heydeck, Ritter; Heinr. v. Busegg, Fry; Eberh. Müllner von Zürich. Für Uri: Rud. v. Schwinsberg, Fry; Heinr. v. Moos; Joh. der Meier von Ortschwilden. Für Unterwalden: Ulrich v. Wolfenschiess, Ammann; Wern. v. Rüti; Bercht. v. Zug. Von Luzern: Claus von Gundeldingen und mehrere Burger von Zürich. Nebst dem Abt Thüring, Einsiedeln und Schwyz sigeln auch Uri und Unterwalden. Dat. Mont. n. St. Agatha. Tschudi I, 381; Libert. Eins. 2, 113.
342	Zu den Einsidlen	1350 Febr. 8.	Revers derer von Schwyz, mit welchem sie den Vergleich des Abts Thüring annehmen, die Landmarken betreffend. Dat. Montag nach S. Agatha. Tschudi I, 383; Libert. Eins. 2, 127.
343		1350 Febr. 8.	*Heinrich*, Abt und Capitel von Einsideln urkunden, sie haben wegen dem langen Streite mit Schwyz eine „hepliche Richtung" angenommen, und sagen daher die Leute von Schwyz von allen Bännen, die sie an dem Gotteshaus verschuldeten, los; und versprechen den Schwyzern oder Andern von ihretwegen, wenn sie es bedürfen, Betthriefe an Päpste, Bischöfe, Fürsten u. s. w. zu geben. Auch die von Uri und Unterwalden sind vom Banne losgesprochen. Dat. Montag nach Agatha. Tschudi, I. 383.
344		1350 Febr. 8.	Abt *Heinrich* von Einsiedeln sagt die von Unterwalden vom Banne los. Dat. Montag nach Agatha. Tschudi, I. 384.
345		1350 Febr. 8.	„Der von Ury Absolutzbrief (ebenfalls von Abt *Heinrich* ausgestellt) wysst glicher Gestalt," sagt Tschudi I. 384.

Digitized by Google

346		1350 März 2.	*Maria*, Murggrafin von Baden, spricht die von Schwyz ledig um 18 Leibfuhl, welche die von Schwyz ihr in Einsiedeln eingenommen hatten. Dat. Dienstag vor Mittefasten. — (Archiv Schwyz.)
347		1350 Dec. 3.	Monasterio in loco Heremitarum incorporatur ecclesia parochialis in Etiswyl per Ulricum Episcopum Constantiensem, cum consensu Diethelmi Prepositi, Ulrici Decani, et Capituli Constantiensis. Dat. III. Non. Dec. — Sigel des Bischofs und seines Capitels. — Geschichtfreund IV, 255.
348	Constantie	1350 Dec. 3.	Instrumentum incorporationis ecclesie parochialis in Riegel ad idem monasterium per eundem. Dat. eod. die. Abt Burkarts Buch.
349		1351 Jan. 31.	*Heinrich Wiler*, Burger von Zürich, urkundet dass er an Marquard v. Grünberg, Propst zu Fahr, eine Juchart Reben zu Winingen um 32 Pfund gewöhnliche Zürcherpfenninge verkauft habe. Dat. Montag vor Lichtmess.
350	Einsiedeln	1351 Juni 28.	Abt *Heinrich* und Convent von Einsiedeln, entlässt auf Bitte seines Oheims, des Grafen Friedrich v. Toggenburg, eine leibeigene Frau in Utznach der Leibeigenschaft. Dat. Zinstag nach Joh. Baptista. Traditiones Mon. S. Galli 593.
351	Stockach	1352 Mai 18.	Graf *Eberhard v. Nellenburg* der Alte, Landgraf v. Hegew, empfängt zu Lehen vom Gotteshaus Einsidlen und von seinem lieben Oheim Heinrich, Abt desselben Gotteshauses, alle Lehen, die Bürchli von der Nüwen Hohenfels hinterliess. Dat. Freit. n. d. Uffart des Herrn. — Sigelt der Graf. Burkards Buch.
352		1353 April 9.	Abt *Heinrich* entlässt auf Bitte seines Oheims, des Grafen Friedrich v. Toggenburg, zwei Frauen und deren Kinder, die sie vom Datum des Briefes an bekommen, der Leibeigenschaft. Dat. Dinstag n. Ambrosi. — Archiv St. Gallen. Traditiones Mon. S. Galli 596.
353	Einsiedeln	1353 Aug. 10.	Abt *Heinrichs* und des Capitels von Einsiedeln Stiftungsbrief des dortigen Spitals für arme Pilger, wozu das Gotteshaus Grund und Boden dem Herrn Heinrich Martin, Priester und Chorherrn in Zürich, abtritt, und zugleich diese Hofstatt mit dem dazu gehörenden Gelände befreiet. Dat. S. Laurentzen Tag, IV. Id. Augusti. — Sigelt Abt und Capitel. Libertas Eins. 129.
354	Constantie	1353 Oct. 2.	*Carolus* IV. Imperator litteras Rudolfi I. ab abbate Heinrico de Brandis sibi presentatas, quarum vi abbates Eremi titulo principis gaudent confirmat. Dat. VI. Non. Oct. Ind. VI. Hartmann l. c. 339.
355	Constantie	1353 Oct. 2.	*Carolus* IV. imperator, abbati Heinrico qua principi de feudis suis investit et plenam temporalem administrationem cum jurisdictione concedit. Dat. 2. Oct. Ind. VI. Hartmann 339.
356		1353 Dec. 9.	*Maria*, Murkgrâfin von Baden, gibt den Thallenten von Einsiedeln, um 200 Mark Silbers loszukaufen „die Kastvogty des Closters ze den Einsideln inwendig und die vogty des selben Tals vswendig." (Archiv Schwyz.) Kopp Gesch. d. eidg. Bünde II, 187, Anm. 3.
357	Lichtenstaig	1354 Jan. 16.	Abt *Heinrich* v. Einsideln entlässt auf Bitte seines Oheims, des Grafen Friedrich von Toggenburg, eine Frau sammt ihren Kindern der Leibeigenschaft. — Archiv St. Gallen. Traditiones Mon. S. Galli 597.
358	Gotshus Wald	1354 März 4.	Aebtissin und Convent zu Wald urkunden, dass sie von Herrn Marquard von Rüsegg, Kämrer des Gozhus Einsidlen, ein Gut zu Hiltpoltswiler, da Burkard der Hold sass, lehenweise empfangen. Dat. Dienstag nach ingenden Merzen. — Sigelt die Aebtissin und ihr Convent. Abt Burkards Buch.
359	Veldkirch	1355 Nov. 8.	*Heinrich Bachli*, Burger zu Feldkirch, verkauft dem Rudolf v. Pont, Propst zu Frysen, für das dortige Gotteshaus einen Theil seines Guts in Valetschinen, genannt das Dirmengut, mit allen Rechten, so er daran hatte, um 19 Pfd. Pfenning Costantzer Muntz, für welchen Kauf er auch Währschaft leistet. Sigler: Joh. Luscher (Litscher), Statthamman zu Veldkirch, Räthe und Burger das. u. H. Bächli. Dat. Samst. n. Allerh.
360	Zürich	1355 Dec. 3.	*Herman v. Werdegge*, Rüdigers seligen v. Werdegge Sohn, urkundet, dass Cörijo von Hannbuel von Rospach, sein Leibeigener, ein Juchart Reben zu Rospach mit seiner Erlaubniss dem Ulrich Hemerlin, Burger in Zürich, für 36 Pfd. Zürcher Pfennige verkaufte. Sigler: H. v. Werdegge. Dat. Donstag n. St. Andr.

Digitized by Google

361	Einsidle	1356 Jan. 9.	*Henricus*, abbas, consentiente capitulo fundat missam perpetuam in capella et altari S. Marie principali in monasterio Heremitarum in aurora quotidie dicendam. Primissario autem assignat redditus vince 3 jugerum in Teisbül et aliorum bonorum, et domum etiam ex opposito plebani domus pro habitatione et X modios tritici mensure thuricensis. Dat. Sabbato post Epiphaniam.
362	Fahr	1356 Jan. 21.	*Marchwart* v. *Grüneuberg*, Propst im Fahr, urkundet, dass Conrad Meyer v. Tellikon 1½ Juchart Reben, genannt Welenberger Erb, an das Gotteshaus Fahr verkauft habe, von welchen Reben ein Propst jährlich den Frauen an des Stifters und seiner Ehfrau Jahrzeit ½ Mütt geben soll. Dat. S. Agnes.
363		1356 Juni 28.	*Agnes Buchli* und ihr Sohn, Burger zu Feldkirch, verkaufen an Rudolf de Pont, Propst v. St. Gerold, ein Gut in Valentschinen, genannt das Obergut des Diemen, sammt der Alpstetten und drithalb küsgeli um 20 ℔ Den. Dat. an Peter und Pauls Abend. — Sigelt Johann Litscher, Stattamman zu Feldkirch.
364	Einsidle	1356 Juni 29.	Abt *Heinrich* und der Convent stiften an ein ewiges Licht in die h. Kapelle, an eine Jahrzeit und Spende 3 ℔ Pfenning Zürcher Münz ab der Sweig im Albtal, die Heinrich und Heinrich unser Albthal, Gebrüder, vom Kloster zu Lehen hatten. Dat. Mittwoch nach St. Joh. Bapt. Burkards Buch fol. 94 b.
365		1356 Dec. 5.	*Heinrich Lesso*, genannt Wättman, Burger zu Zürich, übergibt 12 Aecker und 3 Wiesen zu Meilen, sammt der Holzmarch an Abt Heinrich zu Einsiedeln für recht eigen. Dat. St. Niklaus Abend. Abt Burkards Buch.
366		1357 Febr. 4.	*Rudolf v. Pont*, Propst im Fahr, urkundet, dass Margreth v. Hasle, Meisterin, und Margreth v. Arndingen, Klosterfrauen zu Fahr, von Gertrud Meyerin zu Winingen, ein Juchart Reben am Hitzlispüel um 12 Pfd. neuer Zürcher Pfenninge erkauft haben. Dat. 4 Tag Rebmonats.
367		1358 Sept. 8.	Graf *Gottfried v. Habsburg* verkauft mit Willen und Rath seiner Brüder den Herzogen Rudolf, Fridrich, Albrecht und Lüpold von Oesterreich um 1100 March Silber alt Raperswil, die Höfe und Wollrau. Dat. Maria Geburt. — Abschrift vidimirt zu Schwyz 5. Juli 1749. Herrgott N. 812; Tschudi Chron. I, 450.
368		1359 Jan. 13.	*Rudolf v. Pont*, Propst im Fahr, urkundet, dass Margreth v. Husle und Marg. v. Westersbül, Klosterfrauen daselbst, von Elsbeth, Freyin zu Winingen, den vierten Theil eines Gutes daselbst um 20 Pfund Zürcherpfenninge erkauft haben. Dat. St. Hilarius.
369	in oppido Klingnau	1359 Febr. 21.	Frater *Rudolphus de Pont* conventualis Ersmi et prepositus Vare, cum consensu abbatis Nicolai in loco Heremitarum Henrico episcopo Constantiensi 3 modios tritici vendit pro 50 libris Brisgaugensibus dictis Siebler; isti mod. dundi sunt magistre et conventui in Vare, ut anniversarium pro dicto episcopo et suos predecessores agant. Confirmatur autem presens instrumentum ab abbate Nicolao et episcopo Heinrico. Dat. IX. Kal. Martii ind. XII.
370		1359 Juni 15.	*Burcardus*, episcopus suffraganeus Petri episcopi Curiensis, dedicationem ecclesie monasterii in Frisen, S. Geroldi et Mar. Magdalene, que incongrue in die S. Dionysii et Soc. Martyrum huensque celebrabatur, ut devotioni populi satisfieret, cum indulgentiis 40 dierum criminalium et anni venialium, in dominicam proximam ante festum S. Galli transfert.
371	Constantie	1359 Juni 22.	*Heinricus de Brandis*, episcopus Constantiensis, abbati in loco Heremitarum varia prescribit circa vestitum virginum sacrarum in Augia. Dat. X. Cal. mensis Julii, Ind. XII. Neugart cod. trad. Nro. 1146 ex manuscripto Augine divitis.
372	Avinione	1359 Dec. 3.	*Stephanus*, archiepiscopus Tholosanus, pape camerarius, dat quittantiam 194 florenorum auri, 39 solidorum et 6 denariorum camere apostolice ab abbate Nicolao (Eremi) pro communi suo servitio vel annatis solutorum.
373		1359 Dec. 17.	*Rudolf v. Pont*, Propst zu Fahr, urkundet, dass vor dessen Amtmann und Gericht zu Winingen die Inhaber des Guts, genannt Kegler, zu Winingen, versprechen, keine Bäume auf das gemelte ihnen gehörende Gut zu pflanzen, die dem Weingarten, die Wylen genannt, Schaden bringen möchten. Dat. Dienst. v. Thomas.
374		1360 Jan. 14.	*Albrecht v. Steinegg*, Ritter, und seine Frau, Elsbeth v. Rossnowe, verkaufen einige Leibeigene in dem Kehlhof zu Eschenz dem Abt Niklaus und Convent von Einsiedeln um 7 ℔ guter Pfenning Costanzer Münz. Den Kauf besorgte Hr. Peter v. Wolfhusen. Dat. Zinstag nach Hilari.
375	Klingnau	1360 April 27.	*Heinricus*, episcopus Constantiensis monialibus in Fahr concedit ut proprium sigillum habeant, quo magis alienationes, venditiones et dilapidationes a prepositis quibusdem factas vel timendas precavent; et actus a solo preposito et contra monialium voluntatem sigillatos invalidos declarat. Dat. V. Kal. Maji.

Digitized by Google

376	Constantie	1360 Dec. 2.	*Heinricus*, episcopus Constantiensis et capitulum „cum per visitationem personalem certo certius sibi constiterit, quod licet capella S. Marie in loco Heremitarum sit et fuerit multis retroactis temporibus locus devotissimus et per homines diversarum provinciarum tanquam luens propitiationis in honore B. V. Marie conseruatus ab antiquo frequentari consueverat, nihilominus tamen dicta capella redditus non habeat de quibus sacerdos honestus dictam capellam inofficians commode vpleat entrleri," hinc ecclesiam parochialem, cujus patronatus ad abbatem in loco Heremitarum pertinet, huic monasterio incorporat ad sustentationem dicti capellani, ea conditione ut cum alio sacerdote anniversarium ipsius episcopi agat. Dat. fer. IV. ante festum Beati Nicolai Ind. XIII. — Sigillum episcopi et capituli.
377	Einsiedeln	1360 Dec. 12.	Abt *Niklaus* und das Capitel des Klosters Einsiedeln thun kund, da dieses Gotteshaus von Alter her Genussame mit der Abtei Zürich gehabt habe, so sollen, wenn einer der Mannen von Einsiedeln eine der Sanct Reglen Frauen, oder eine der Frauen von Einsiedeln einen der Sanct Reglen Mannen zu der Ehe nehmen würde, Mann so wenig als Weib weder von dem Gotshaus Einsiedeln, noch von dem Gotshaus Zürich an Fällen, an Erbe noch an andern Dingen beeinträchtiget werden. Dat. an S. Luzien Abend. — Archiv Zürich.
378		1360 Dec. 18.	Dedicatum fuit altare S. Marie V. in ecclesia parochiali in insula Ufnau. Act. fer. VI quatuor temp. ante nativ. Domini. Urbar der Pfarre Ufnau aus dem 15. Jahrhundert.
379		1361 Jan. 21.	*Rudolfus de Pont*, prepositus ecclesie in Frisen presentat ad parochiam Senoviensem (Schnifis) dom. Petro episcopo Curiensi, post mortem Joannis filii Margarethe dicte Richin, scolarem Fridericum filium jam dicte Margarethe. Dat. St. Agnes.
380		1361 April 23.	*Rudolf v. Pont*, Propst zu Fahr, verkauft mit Bewilligung Abts Nikolaus von Einsiedeln, der Meisterin und dem Convent daselbst, 4 Mütt Kernenzins ab dem Meyerhof zu Winningen um 40 Pfund Zürcherpfenninge, unter Vorbehalt des Wiederlösungsrechts. Abt Niklaus bestätigt und sigelt den Brief. Dat. St. Georgen Tult.
381		1361 Mai 13.	Abt *Niklaus* und Convent von Einsidlen bevollmächtigen den Kämmerer in Eschentz, Peter v. Wollhusen, in einem Streite zwischen ihm und den geistlichen Frauen von Diessenhofen zu handeln. Dat. Donstag vor Pfingsten. — (v. Lassbergische Sammlung.)
382	Klingnau	1361 Juni 25.	*Heinrich von Brandis*, Bischof von Constanz, bestätigt die Stiftung des Spitals in Einsiedeln, und verspricht denselben bei seinen Rechten und Freiheiten zu schützen, „fürbaser vnd vil ernstlicher dann vm vnser vnd vnsers Gotshaus Leut vnd Güter von Custantz." Dat. Freit. nach Johann Baptista. — Sigelt der Bischof.
383		1362 Apr. 10–17.	*Johans Zwiker*, Schultheiss zu Baden, fertigt ein Vermächtniss des Hans Sendler von Baden und seiner Hausfrau, welche der Meisterin Margaretha und dem Convent zu Fahr den Kernenzins ab dem Weingarten, genannt Geissberg, zu Baden vermachen. Dat. in der Palmwoche.
384	Constantie	1362 Sept. 15.	*Heinricus de Brandis*, episcopus Constantiensis, ecclesiam parochialem in Ufnau per incorporationem mense Abbatis et conventus (Eremi) in perpetuum unit, quia accepit monasterium hoc multis oneribus debitorum esse pregravatum, et propter innumeri varii generis damna perpessa, proventus illius esse diminutos. Reservat autem episcopus perpetuo Vicario in Vffenow XII frusta quorum decem consistant in tritico et duo in avena, item unam soumam vini et quedam prata et vivarium piscium, et decimas de insula et septem quartalia tritici annui census etc. Dat. XVII. Kal. Oct.
385	Constantie	1362 Sept. 15.	*Heinricus*, episcopus Constantiensis, cum sui capituli consensu ecclesiam parochialem in Stefe monasterio in loco Heremitarum „multis oneribus debitorum pregravato et propter exercitus, gwerras, frugum sterilitatem, pestilentiam multu damna passu" incorporatam declarat. Dat. XVII. Kal. Octobris. Vidimus hujus instrumenti de 1377 29. Martii vide N. 453.
386	Constantie	1362 Sept. 19.	*Henricus*, episcopus Constantiensis, et capitulum fatentur se cum abbate et conventu Heremitarum inisse compositionem amichabilem vi cujus quarta ecclesie parochialis in Ufnau monasterio Eremi jam pleno jure ceditur, hac tamen conditione ut dictus abbas et conventus episcopo et ejus successoribus et ecclesie Constantiensi singulis annis in festo S. Martini solvat 15 frusta, scilicet 10 in tritico et 5 in avena. Dat. XIII. Cal. Oct. — Sigillum episcopi et capituli.
387	in monasterio loci Heremitarum	1362 Sept. 20.	Abbatis *Marquardi* reversales quibus promittit, omnibus in prefato episcopi instrumento annexis conditionibus se velle stare, et annuum censum, prout ibi exponitur soluturum. Dat. XII. Cal. Oct. Ind. XV. — Sigill. abbatis et capituli. — (Bischöfliches Archiv Constanz, jetzt Chur.)

Digitized by Google

388	Zürich	1362 Nov. 15.	*Ulrich, Johann und Rudolf v. Bonstetten* geben um 14 Pfd. Zürcher Den. an das Gotteshaus Fahr auf, drei Kinder ihres Leibeigenen Rudolf Ehrsam zu Winingen. Dat. St. Othmari Abend.
389	Constantie	1362 Nov. 28.	Magister *Udalr. Vink*, cantor ecclesie Thuricensis, monasterio Einsidlensi donaverat domum suam lapideam, aream et hortum in oppido Thuricensi, in vico dicto in der Kilchgassen prope portam in Linden — emptum ex redditibus ecclesie parochialis in Brütten; hanc donationem confirmat Henricus episcopus Constantiensis. — Sigill. episcopi.
390		1363 April 7.	Abt *Nicolaus* und das Capitel treten „die vier zigern die alweg ze den zechenden ze steina gehört hein, vnd darnach alle die zigern geltz vnd die kes geltz vnd die Rossysen vnd die geishüt vnd die pfenning geltz vnd ander ding," ausgenommen die Rechte an dem Kirchensatze und dem Zehnden zu Steina, um 75 Pfund Stebler an den Landammann Conrad ab Yberg und die Landleute in Schwyz ab. — (Archiv Schwyz.) Kopp Gesch. d. eidg. Bünde II, 310, Anm. 8.
391		1363 Mai 4.	*Johans v. Steinegg* und seine Mutter Elsbeth verkaufen einige Leibeigene zu Eschenz an Abt Niclaus und Convent von Einsiedeln um 15 Pfund guter Pfenning Costanzer Münz. Den Kauf besorgte Herr Peter v. Wollhusen, Kümmerer in Einsiedeln. Dat. Donstag nach Kreuzerfindung. — Sigelt der v. Steinegg.
392	Baden im Ergöw	1363 Mai 26.	Herzog *Rudolf von Oesterreich* befreit das Haus zu Rapperswyl, das dem Gotteshaus Einsiedeln gehört, von Brückenzoll und Steuer. Dat. Fritag vor vsgande Meyen. — Sigel des Herzogs und des Bischof-Kanzlers Gurk. Burkards Buch.
393		1363 Juli 3.	*Heinrich Barrar* urkundet für sich und seine Erben, dass er und sein Sohn Hans eine Wiese, Melmachers Wies, zu Pfeffikon beim Bach gelegen, zu Handen Abt Nikolaus aufgegeben und auf alle Ansprache an dieselbe verzichtet habe. Dat. St. Ulrichs Abendt. — Sigelt Graf Heinrich v. Fürstenberg.
394		1363 Juli 30.	Das Gericht zu Eschenz urtheilt auf Ansuchen und Anfrage des Kümmerers Peter v. Wollhusen, dass die Handlungen des blödsinnigen Rudolf Bachmann keine Rechtskraft haben. Dat. Sonnt. n. Jakob.
395	Zu Hall in dem Intal	1363 Oct. 6.	*Rudolf*, Herzog von Oesterreich, bewilligte früher, dass die Veste Freudenfels durch seinen Fürsten und Kanzler, Bischof Johannes v. Gurk, der dieselbe von ihm als Lipding hatte, an Andreas den Schyber, des Herzogs Vogt in Diessenhoven, versetzt wurde, und gestattet nun diese Versetzung auch an Johann von Ravensburg, Burger zu Constanz, Johann seinen Sohn, Kilchherr zu Klot, seinen Schreiber und ihrer beider Erben. Dat. Freit. n. S. Remigius.
396	Constantie	1363 Oct. 24.	*Heinricus* episcopus et capitulum Constantiense conveniunt cum monasterio Eremitano, super quarta ecclesie parochialis in Ettiswyl, mense abbatis et conventus unita, pro qua, ecclesie Constantiensi singulis annis solvendi sunt 24 floreni. Dat. VII. (sic) Non. Novembris. — Sigillum episcopi et capituli Const.
397	Gottlieben	1363 Nov. 16.	*Henricus* episcopus Constantiensis confirmat venditionem juris patronatus ecclesie in Nüheim (Kanton Zug) a Nicolao abbate Einsidlensi factam abbati de Capella. — Kirchensatze Nüheim. Zapf Monum. anec. 212.
398		1363	Lehenbrief um einen Weingarten zu Segenden, welchen Margaretha v. Gachnang, Wittwe Walters v. Gachnang, und Hans v. Gachnang, ihr Sohn, dem Rudi Rebknecht und seinen Erben verliehen.
399		1363	Dieselbe Margaretha v. Gachnang verleiht dem Rudi Meder einen Weingarten zu Segenden.
400	Rosenegg auf der Burg	1364 Mai 17.	Freiherr *Johann v. Rosenegg*, Ritter, vergleicht sich mit Abt Marquard und dem Convent von Einsiedeln Betreffs der Kinder eines leibeigenen Ehepaares, welche unter die beiden Contrahenten vertheilt werden. Dat. Freitag nach Pfingsten. — Sigel des v. Rosenegg.
401	Zu Frisen in dem Kloster	1364 Juli 22.	Hans Hointz verkauft mit Gunst des Propstes von S. Gerold, Rudolf v. Pont, eine Juchart Acker zu Ganow an Peter den Gassner, den Walliser, um 2 Pfund Pfenning und 4 Schilling. — Ebenso verkaufen Jucli Mull und Jannet denselben ein auch daselbst gelegenes Gut. Dat. S. Magdalena. — Sigelt der Propst.
402		1365 Febr. 18.	Spruch von Bruno Brun, Propst zu Zürich, und Johann v. Gengen, Schulherrn dieser Propstei und auch Chorherr zu Chur, die Rechte und Pflichten des Meyers zu Mänidorf wegen einen Wucherschwein, Wucherrind und einem Kessel für die Armen betreffend, über welche zwischen Abt Johannes von Pfäfers und der „Gebursami" in Mänidorf Streit entstanden war. Dat. Zinstag vor S. Mathis.
403		1365 April 7.	*Petri Botman*, Vicarii gen. Petri episcopi Curiensis, littere investiture, quibus Fridericus natus Margarethe dicte Richin in parochiam Schnifis inducitur.

Digitized by Google

404	Constanz	1365 Juli 15.	Bischof *Heinrich* von Constanz versetzt dem Friedrich Buttener, seinem Küchenmeister, um 240 fl. die zu dem Domstift gehörende Quart von Ettiswil, und bescheint den Empfang dieser Summe, die er für sich und sein Stift in Constanz verwendete an die Kosten, die er mit dem Kaiser hatte wegen der Gisel schaft, die eben im Elsass lag; behaltet sich auch vor, das Pfand um die gleiche Summe wieder zu lösen. Dat. Dienst. v. Mar. Magd. — Sigelt Bischof und der Dekan Ulrich Güttinger.
405		1365 Aug. 5.	Authentisches Vidimus des Versatzbriefes Heinrichs, Bischofs von Constanz, um die Quart von Ettiswil, vom 22. Brachmonat dieses Jahres, gegeben und besigelt durch den bischöflichen Official zu Constanz. Dat. Non. Aug.
406		1365 Oct. 15.	Die Baursame von Nüheim (Zug) urkundet, dass sie einen Streit wegen verkauftem Holz mit Marquard v. Grünenberg, Abt von Einsiedeln, und dem Abt von Kappel, ihrem gnädigen Herrn, dahin vertragen, dass sie in Zukunft ohne Willen ihrer Herren kein Holz mehr verkaufen werden, das dem Gotteshaus schädlich sein könnte. Dat. Mittwoch nach Dionys. — Sigelt Peter v. Hinterburg. (Kirchenlade v. Nüheim.)
407	Vehr	1366 April 27.	*Johans v. Kloten*, Schultheiss zu Regensberg, urkundet, dass Eberhard v. Fehr, Burger zu Regensberg, einen Acker am Stadleren, und Riedwies cenet dem Bach, der Margaretha v. Hasle, Meisterin im Fahr, um 27 Pfund Pfenning Zürchermünze verkaufte. Dat. Montag nach Georg. — Abt Marquard von Einsiedeln bestätigt diesen Kauf unterm gleichen Datum.
408		1366 Aug. 16.	Landgraf *Hans v. Lupfen* lehnt die Güter zu Holzgiringen oder Grüningen dem Conrad Stahler um 8 Malter Roggen, 3 Pfd. Haller und 2 Eimer Wein. Dat. Sonnt. v. Laurens.
409	Pfeffikon	1366 Dec. 7.	*Heinrich Weri* bekennt, dass ihm die hintere Bleike und das Gut Brand bei Pfeffikon auf Feusisberg von Abt Marquard um 3 Pfund Zürcher Pfenninge verliehen wurde. Dat. prima die post S. Nicolaum. — Sigelt Heinrich Stapfer, Untervogt zu Pfeffikon.
410		1367 Juni 18.	*Eberhard Müllner*, Ritter, Schultheiss der Stadt Zürich, fertigt der Margaretha v. Hasle, Meisterin, Margaretha v. Westerspuel, und Anna v. Jestetten, Klosterfrauen zu Fahr, den Kauf eines Gutes zu Winingen, das sie von Agnes, ehlicher Wirthin des Meyers Ulrich zu Wure, um 58 Pfund gewöhnliche Zürcherpfenninge kaufte. Dat. Freit. v. Joh. Bapt.
411	Frisen	1367 Juli 26.	Hainz v. Mular, sesshaft zu Nützeders, Ulrich sein Sohn, Mya seine Frau, Jeklins Tochter von Nüders, verkaufen an Rudolf v. Pont, Propst in S. Gerold, und dessen Leute die leibeigene Frau Teldun, Heinrichs sel. Tochter zu Sassiel und ihre Kinder um sechsthalb Pfund Constanzer Pfenning. Dat. Mont. n. Jacobi.
412		1368 Mai 11.	Abt *Albrecht* und Convent von Wettingen bekennen, dass sie von Abt Marquard von Einsiedeln 1 Juchart Reben zu Herdiberg lehenweise empfangen haben, und versprechen jährlich zu Mayen und zu Herbst ihre Botschaft zu dem Gericht in den Hof zu Erlibach zu schicken und da des Gotteshauses Einsiedeln Rechtung zu verhören und darnach zu thun, und auch nach dem Tode jedes Abtes von Einsiedeln das Lehen zu erneuern. Dat. Donstag vor Assumptio.
413		1368 Juni 20.	*Elsi Tungerin* ab der neuen Regensberg urkundet, dass der Propst zu Fahr die Mühle zu Steinmur, und ein Gut zu Sünnikon, das versetzt gewesen, wiederum an das Gotteshaus mit 80 Gulden gelöst hat. Dat. Dienst. v. Joh. Bapt. — Sigelt ihr Oheim Johannes Zwiker, Schultheiss zu Baden.
414	Rapperswil	1368 Aug. 30.	*Ulrich v. Aspermont*, Vater und Sohn, verkaufen das Dorf Richenburg mit allem Gut was dazu gehört, Twingen und Bänen, Gericht, Fällen, Gelässen, Land und Lüten, Holz, Wäld, Wunn und Weid u. s. w. an Rudolf Tumpter, genannt Keller, Burger zu Raperswil, der unter anderm auch dem Gotteshaus Einsiedlen 4 Rosaysen Zins geben soll, und erging der Kauf um 800 Pfund guter Zürcherpfenning. Dat. Mitwoch nach St. Johanns Tag des Töfers da er enthöptet ward. — Sigelu beide Aspermont.
415	Thuregi	1368 Nov. 29.	Officialis curie Constantiensis vidimus instrumenti de anno 1256 (Nr. 77), quo domini de Uinberg monasterio Eremi 2000 Gangfisch resignant. Dat. Vigil. S. Andr.
416	Zofingen	1369 Mai 25.	*Jenni Breiting* und *Conrad v. Pfaffnach*, Meister und Pfleger des Spitals zu Zofingen, bekennen, dass Junker Ulrich sein Erbgut, Ungut genannt, an denselben gegeben habe, welches aber an das Gotteshaus Einsiedeln gehöre. Dat. S. Urban. — Besigelt von Heinrich Stäplin, Schultheiss zu Zofingen.
417		1369 Juni 28.	Abt *Marquard* von Einsiedeln entscheidet zwischen Joh. Schwarz, Leutpriester der Ufnau, und seinen Pfarrangehörigen zu Hunhrechtikon, im Falle sie einen eignen Priester haben oder nicht, wie sie sich in Betreff des Kirchenbesuches, des Seelgretes, der Opfer, verfallenen Bussen, Steuern u. dgl. Schuldigkeiten gegenseitig zu verhalten haben. Dat. Vigil. S. Petri et Pauli. — Sigelt Abt Marquard, der Leutpriester und Eberhard Brun, Vogt zu Stäfa.

Digitized by Google

418		1369 Oct. 15.	Freiherr *Johann v. Tengen* urkundet, dass er den Zehenten zu Wollrau, den man nennt im Vogelnest, vom Gotteshaus Einsiedeln zu einem Mannlehen ingehabt und denselben nun dem Abt Marquard um 130 Pfund Zürcherpfenning verkauft habe. Dat. an S. Gallen Abend.
419	Meilen	1370 Juni 9.	*Johann Hoph*, Vogt des Bruno Brun, Propstes in Zürich, fertigt ein Gerichtsurtheil, wodurch dem Joh. Mijrn und Margaretha Sennin das Recht des Durchtriebs von Vieh durch einen zu Rosspach gelegenen Acker des Klosters Wurmspach abgesprochen wird. Dat. 9. Brachotz. — Sigel fehlt.
420		1370 Juli 16.	*Johannes v. Langenhart*, Vogt der Stadt Rapperswil, fertigt vor Gericht einen Kaufbrief für Ulrich Ebnote, welcher seinen Winzawellerhof „gnnet der Syl gelegen" dem Rudolf Keller und dessen Nachkommen verkauft. Dat. Zinstag nach Margrethe.
421		1370 Sept. 26.	*Rudolf Tumpter*, den man spricht Keller, Burger zu Rapreswil, verkauft gen Einsiedlen die Herrschaft Richenburg in der March um 1200 Gulden, so wie er sie von Ulrich v. Aspermont und Ulrich, dessen Sohn, erkauft hatte. Dat. Donstag vor Michelstag. — Sigelt Keller und Hans v. Willberg, genannt Tössegger, Edelknecht. Zeugen: Johann ab Berg, Priester, Rud. Fryo, Burger zu Rapreswil, Heinrich in der Huob. Burkards Buch.
422		1370 Oct. 15.	*Johann Werder* von Rospach gibt einen Revers für das Lehen eines Ackers bei Rospach, Jucht genannt, den er von Aebtissin und Convent zu Wurmspach zu Lehen hatte, und mit Reben bepflanzen soll, wofür er vom Kloster 20 Pfd. Zürcherpfenninge erhielt. Die Hälfte des Weins soll er dem Kloster liefern, die andere Hälfte bleibt ihm. Auch soll er keine Bäume in dem Acker pflanzen. Dat. S. Gallen Abend. — Sigelt Heinrich v. Sierren, Vogt des Bruno Brun, Propstes in Zürich. Zeugen: Johannes, Lütpriester in Meilen u. A.
423	Louffenberg	1371 Febr. 4.	Graf *Rudolf v. Rappersvil* verspricht, die Gefangenschaft seines Bruders Gottfried, welchen die Scheitler von Uri in Einsiedeln gefangen nahmen, nicht zu rächen. Diese Versöhnung stiftete Abt Marquard von Einsiedeln. Dat. Zinstag nach Lichtmess. Tschudi I, 475, wo der ganze Hergang erzählt ist; Schmid Geach. v. Uri I, 243.
424	Pludenz	1371 März 1.	*Rudolf e. Pont*, Propst in S. Gerold, und Claus Dyem, sein eigener Mann, urkunden, dass sie alle Ansprüche auf ein Gut „in dem Buchholz" genannt, aufgeben, sowie auch alle Ansprache und Forderungen, die sie deswegen an Martin dem Borser und dessen Erben hatten. Schiedleute in dieser Sache waren Ulrich der Ammann in der Lachen, Hartmann v. Prätz, und Heinrich der Ammann von Hoven. Dat. ze ingehendem Märzen. — Sigel des Propsts.
425	Baden	1371 Sept. 19.	Graf *Rudolf v. Nidau*, österreichischer Landvogt, erkennt, dass die Burger zu Rapperschwil Niemanden aus dem Kelnhof kempten, den Vogteien Adelschwil und Bliggenschwil, das alles Friedrichen v. Hunnwil Pfand ist, ohne dieses Ritters Willen zu ihren Burgern annehmen sollen. Dat. Freitag vor Mathäi. — Sigelt der Landvogt.
426		1371	Die Vogtei über Lüt und Gut zu Vare und Wyningen, die zwei Engstringen und den Hof zu Geroldswile, mit Gerichten, Twingen, mit Bennen u. s. f., wird an Conrad Biberle von Zürich daselbst an offener Gant um 200 Gulden losgeschlagen. Schweiz. Museum 1787, S. 928. unter Berufung auf das Wyninger Urbar S. 3 u. ff.
427		1372 Jan. 6.	Dedicatum est altare S. Adelrici in ecclesia parochiali in Ufnau a Johanne suffraganeo episcopi Constantiensis. Dat. Epiphania. (Urbar der Ufnau aus dem 15ten Jahrhundert. Die Urk. selbst fehlt.)
428		1372 Febr. 7.	*Bruno Brun*, Propst zu Zürich, war Hansen und Otten, den Truchsessen von Waldpurg, 500 Florentiner Gulden in Gold schuldig geworden, und verpfändet dem Heinzli von Haidegg wegen dieser Schuld alle Einkünfte der Kirche zu Stäfa. Dat. Samstag nach Agata. (Dieser Brief ist der Urkunde vom 3. Juli 1378 eingefügt.)
429		1372 Juli 6.	Abt *Marquard* verleiht mit Bewilligung des Hermann Neisidellers, Pfründers des Altars St. Johanns im Kreutzgang, eine Hofstatt in der Wannen und einen Weiher bei dem Bach zu Uerikon, den Knechten Hans Schmalbrot und andern von Uerinkon zu einem Erblehen gegen 4 ß Pfenning und 1 Mütt Kernen jährlichen Zins, den der Pfründer zu beziehen hat. Dat. Dienstag nach Petor und Paul. — Sigelt der Abt und der Pfründer.
430	Basel	1373 März 19.	*Wernher* und *Lütold v. Bärenfels*, Ritter, *Ernı* und *Adelbert v. Bärenfels* und sein Bruder entziehen sich alles Rechts an das Gut des Jost von Emrach vor Bischof Heinrich von Constanz, und sagen ihn, den Jost, und das Gotteshaus Einsiedeln ledig aller Ansprache und Forderung, die sie an ihn und das Gotteshaus wegen Bürgschaft und Gisclschaft hatten, die ihr Vater selig, Ritter Conrad von Bärenfels, ihres Herrn wegen geleistet hatte. Dat. Samstag nach Gertrud.

Digitized by Google

431		1373 Juli 5.	Abt *Marquard v. Grünenberg* und Convent zu Einsiedeln, auch *Peter v. Wolhausen*, Propst zu Frysen, verleihen die Güter Muntmätsin, Billwald und Blandenlätsch zu einem Erblehen, Johansen dem Mutter dem Walliser und seinen Erben, gegen jährlichen Zins von 11 Schilling Pfenning und 8 Pfenning Costanzer Münz. Dat. Dinst. v. St. Marg.
432		1373 December	Der Rodel um den Vogt Kernen zu Ruggenhausen, Oberuster, Denikon, Regenauw, Fridewile, Volkenschwil und Greiffensee wird in diesem Jahre in der Herbstsitzung zu Rossigkon erneuert. Dat. Herbst. (Nach Brinkmeier bedeutet Herbst, ohne Beisatz, den December.) Ein älterer lateinischer Rodel (rotulus) über die nämlichen Zinse ist aus ungewisser Zeit.
433	Pfeffikon	1374 Febr. 16.	*Johannes v. Balb*, Edelknecht, Amtmann und Diener des Abts, verleiht in des Abtes Namen den hallen Hof zwischen Moos und Rieden ob Pfeffikon an dem Berg und das halbe Gut zu Rohnen dem Jacob Goller, Heinrich Volmar und Rudolf Lussi, und zwar auf Bitte des Gottfried Spichwarten, Heinrich Spichwartens Sohn und dessen Vaters, die früher diese Güter zu Lehen hatten. Dat. Donst. n. Valentin.
434	Pludenz	1374 Aug. 9.	*Johans*, Herrn Rudolfs sel. Sun, Ritters, weiland Vogts zu Bludenz, urkundet für sich und seine Erben, dass er dem Propst zu Frisen Peter v. Wollhusen die Leibeigenen Annen Mädigen Tochter und Haintzen Ruphins Sohn ab Plan und Annun Kuntzlins ab Plans Weib und ihre Kinder, um 15 Pfund Constanzer Pfenninge abgetreten habe. Dat. an St. Laurentzen Aubendt.
435	Constantie in monasterio Scotorum	1374 Aug. 25.	*Donaldus* abbas monasterii Scotorum (Constantie), qua executor sententie pontifice, una cum preposito Umbracensi et plebano S. Andree Pystoriensis, Joannem Bischof parochum intrusum in Freienbach, deponit et Haimon Haimonis instituit. Dat. VIII. Cal. Sept.
436		1375 April 6.	*Heinrici Goldast*, vicarii episcopi Constantiensis, sententia pro subditis ecclesie in Freienbach contra rectorem Haymonem, nimirum quod ipse ejusque successores teneantur capellas in Pfeffikon et Wila propriis sumptibus sartas tectasque, exceptis campanilibus conservare. Dat. fer. VI. post domin. Laetare, Ind. XIII.
437		1375 Mai 3.	*Eberhard Brun*, Ritter, urkundet, dass er dem Abt Marquard zu Tilgung einer Schuld von 18 Pfund Costanzer Pfenning und 24 Gulden, die er ihm schuldig war, alle seine Rechte auf gewisse Gülten und Güter abtrete. Dat. festo S. Crucis im Mayen. — Des Ritters Sigel ist verloren.
438		1375 Mai 3.	*Elisabeth*, Werner Gyels Wirthin, entzieht sich zu Gunsten Abt Marquards der in obiger Urkunde erwähnten Güter. Dat. festo S. Crucis im Mayen. — Sigelt Werner Giel.
439		1375 Juni 8.	*Marquardus* abbas Nicolao dicto Vinken presbytero de Columbaria prebendam altaris St. Joh. Bapt. in ambitu monasterii Einsidlensis tradit. Dat. VI. Id. Junii, Ind. XIII. Burkards Buch S. 75.
440	Prag	1375 Aug. 5.	*Carl IV.* nimmt den Abt Marquard v. Grünenberg und sein Kloster in seinen und des Reiches Schirm, mit dem Zusatz, dass die Klosterleute vor kein fremdes Landgericht gezogen werden können. Dat. Sonntag vor S. Sixti Tag. — Dabei liegt eine vom thurgauischen Landgericht vidimirte Copie, datirt Dienstag nach Michaelis 1375.
441	Löffenberg	1375 Sept. 20.	*Graf Rudolf v. Habsburg* gibt dem Propst und Gotteshaus zu Fahr alle Rechtsame und Freiheiten, welche er an der Fischenzen zu Engstringen gehabt hat, die sein Lehen war, und anjetzo von Rudger Manesse, Burgermeister zu Zürich, dem benedikten Propst zu kaufen gegeben worden. Dat. S. Math. Abend.
442		1375 Dec. 3.	*Rudolf Müller*, Ammann zu Einsiedeln, stiftet für sich und die Seinigen an den Altar und die Pfründe St. Johanns im Kreuzgang zu den Einsiedeln, die sein „guter Freund" Peter Claus Vinke inne hatte, ein halbes Juchart Reben zu Herdiberg, das Erbe dieses Gotteshauses ist. Sollte der Pfrundner unbilligerweise entsetzt werden, so bleibt diese Stiftung doch ihm vorbehalten, im entgegengesetzten Falle aber kommt sie nach dessen Tod oder rechtmässiger Entsetzung an das Kloster Einsiedeln. Dat. Montag vor Nikolaus.
443	Zürich	1376 Jan. 15.	Des Raths von Rapperschwil und der Aeltesten und Obersten insbesondere Bekanntniss zwischen dem Gotteshaus Einsiedeln und der Herrschaft von Oestreich wegen Fallens und Erbens zu Rapperschwil. Dat. feria III. post S. Hilarii anno LXXVI. ohne Ort der Ausstellung. (Perg.) Urbar u. Joh. v. Hasenburg.
444		1376 Mai 22.	*Beatrix v. Wolhusen*, Aebtissin im Fraumünster zu Zürich, verkauft 1½ Juchart Reben und 1 Juch. Acker zu Hottingen um 131 fl. an Hermann Keller von Schwamendingen. Dat. Donst. v. Urban.

Digitized by Google

445	Luzern	1376 Juni 4.	*Friedrich Buttener*, Kuchimeister des Bischofs Heinrich von Constanz, verkauft die von diesem ihm versetzte Quart von Ettiswil um 240 Gulden an Peter Kil von Schwyz und dessen Ehefrau Ita. Dat. Mittwoch nach Pfingsten.
446		1376 Juli 15.	*Johann Langenhart*, Vogt der Stadt Roperschwil, schlichtet zwischen Ulrich v. Ebnot und Rudolph Tümpter, genannt Keller, Burger zu Rapperswil, wegen einem Kauf um den Wingawiller Hof zwischen Röhein und Gretingen. Dat. Zinstag nach Margreth.
447		1376 Dec. 8.	*Johann v. Cloten*, Schultheiss zu der neuen Regensberg, fertigt der Margareth v. Hasle, Meisterin zu Fahr, den Kauf einer Wiese zu Regensberg, welchen sie von Eberhard v. Fahr um 48 Pfund Pfenning Zuechermünze an das Kloster brachte. Dat. Montag vor Lucia.
448		1376	Zinsrodel der Orte Rossauw, Husen, Unnützhusen, Sormenstorf, Bettwil, Ützwil und noch viel anderer, nebst Angabe, was die Zehenten gelten.
449		1377 Febr. 2.	Hofrodel oder Oeffnung der gegenseitigen Rechte zwischen einem Propst zu Frysen und den Leuten, die zu dem Gotteshaus daselbst gehören. (26 Punkte.) Dat. fest. purif. B. V. M. — Sigelt Peter v. Wollhusen.
450		1377 März 19.	*Rudin Sattler*, Burger zu Baden, Hallwylischer Vogt, fertigt vor Gericht zu Rufflesehwil im Hofe dem Johannes Hert, Burger in Zürich, und seiner Frau Elsbeth einen Kaufbrief um 11 Viertel Kornes Geltes zu Rossnau, die sie mit Haus und Hof u. s. w. um 55 Pfund Zürcherpfenning dem Claus Fluder von Rossnau verkauft.
451	Schaffhausen	1377 März 19.	*Leopold*, Herzog von Oesterreich, thut allen seinen Untergebenen kund, dass er den Abt und das Gotteshaus zu den Einsiedeln, deren Leute und Güter und Diener in seinen Schirm genommen. Dat. Donstag vor dem Palmtag.
452	Einsideln	1377 März 29.	Vidimus incorporationis ecclesiarum in Ettiswyl et Brütten ad monasterium Einsidlense de anno 1350 III. Non. Dec. (N. 347) factum per Joannem de Monte, clericum Constantiensem, et Pantaleonem dictum Sarrassoyn de Solodoro presbyterum Lausannensem, publicos notarios, ad instantiam abbatis Petri in curia habitationis sue, ut illud pro monasterii sui necessitate possit transmittere.
453	Einsidle in curia abbatis Petri	1377 März 29.	*Heinrici de Braydis*, episcopi Constantiensis, actus incorporationis ecclesie parochialis in Ufnau, cui adjungitur copia incorporationis ecclesie in Eschenz et Stefen, abbate et conventu in loco Heremitarum petente vidimantur a notario publico Pantaleone dicto Sarossus presbytero de Solodore. Testes: Rudolf de Busnang, prepositus in Vare, Nicolaus de Uzingen, S. Galli thesaurarius, et Joannes de Vaz, thesaurarius Disertine. Dat. festo Pasche.
454	Pfäfers	1377 April 4.	Abt *Johannes* von Pfäfers verleiht mit Willen seines Convents dem Manhardt Meyer von Menidorf einen Hof daselbst als ein Erblehen. Dat. S. Ambrosius Tag.
455		1377 Juli 16.	Erblehenbrief von Abt Peter v. Wollhusen, betreffend eine Juchart Reben in Zollikon. Dat. Donnerstag nach S. Marg. — Sigel des Abts. (Stiftsarchiv Zürich.)
456	Sedani in castro nostro majori	1377 Sept. 15.	*Eddoardus de Sabaudia*, episcopus Sedunensis, comes Valesie et prefectus abbati loci Heremitarum affirmat, quod Franciscus de Vineis, qui in monachum Eremi suscipi rogaverat, sit de nobili baronum genere, quibus vulgariter dicitur *frie herren*. Ejus mater fuit Margareta filia Ulrici de Barognia. Hanc rem sub juramento affirmant etiam ab episcopi requisiti „nobiles et potentes viri Petrus de Barognia, vicedominus de Leuca, Rudolfus de Barognia, liberi, Nanselinus vicedominus de Martinneo, Antonius filius quondam domini Rodolfi Espers militis, et Petrus filius dicti Vicedomini. — Ohne Sigel.
457	Frauenfeld	1377 ohne Tag	*Hans c. Gachnang* kauft etliche Lente, um Winterthur gesessen, die lehend waren von der Reichenau, und dieselben werden ihm vor Gericht zu Frauenfeld durch Untervogt Hermann Scharpfenberg zugefertigt. — Ohne Tag.
458	Sursee	1378 Jan. 26.	Die Kinder der Margaretha Heim sel. von Reitenau und ihr Vogt Rudolf v. Luthernau urkunden, dass sie um 200 fl. viele Güter zu Sursee von Abt Peter v. Wollhusen versetzt erhielten, und sichern dem Abte zu, dass er nach 4 Jahren dieselben um die gleiche Summe wieder lösen könne. Dat. nach S. Pauls Tag als er bekehrt war. Buckards Buch f. 300.
459		1378 Juni 4.	*Michael*, episcopus Sithiensis, suffraganeus episcopi Curiensis, dedicationem majoris altaris quod ipse in Frisen consecravit, celebrandum statuit, et indulgentias concedit.

Digitized by Google

460	In Thermis Balneorum (Baden?)	1378 Juli 3.	*Heinricus*, episcopus Constantiensis, decimas et redditus ecclesie in Stefen oppignoratas ob debita a Brunone Brun contracta, et inde Joanni de Haidegg adscriptas, in posterum conventui Eremitano adjudicat. — Der lateinischen Urkunde ist eine deutsche vom Jahr 1372 Samstag n. S. Agata (7. Febr.) eingefügt. — (Vgl. Nr. 428.)
461	In Thermis Balneorum	1378 Juli 6.	*Henricus*, episcopus Constantiensis, testatur parochum in Stefe Brunonem Brunonis in favorem monasterii Eremitani, quod „per iniquas Anglicanorum seu Brittonum societates multa pertulerat," parochiam resignasse. Testes: Henricus Voldast vicar. generalis, Joannes Greti, mag. Sweder de Götlikon physicus noster, Joannes de Budmen miles junior. Dat. VI. Julii, Ind. I. Burkards Buch.
462		1378	Liber de incremento loci Heremitarum, vita S. Meinradi etc. scriptus hoc anno per Georgium Schedel de Gengenbach. (Pergam. 4.)
463		1379 Febr. 1.	Abt *Peter* und Convent von Einsiedeln urkunden, dass sie das Gut Friesenschwand bei Pfeffikon um 40 Gulden mit Vorbehalt des Zugrechts an Heinrich Stapfer, „unsern lieben und getreuen Diener," verkaufen. Dat. Lichtmess Abend. — Sigeln Abt und Capitel.
464	Baden	1379 März 10.	Graf *Rudolf v. Habsburg* urkundet, dass zwei Theile des Nutzens von der Fischenz zu Engstringen den Klosterfrauen und ein Theil dem Propst zu Fahr gehören sollen, weil ersterre zwei Theile ihres Guts und letzterer einen Theil gegeben hat. Dat. Donstag vor Oculi. Herrgott geneal. N. 852.
465		1379 März 10.	Abt *Peter* v. *Wollhusen* belehnt den Johannes Pfung, Burger von Zörich, mit der Vogtei zu Fahr, Winingen, Niedere- und Ober-Engstringen und Geroldsweis mit allen Freiheiten, Rechtsamen und Zubehörden, wie sie in den Maien- und Herbstgedingen in der obgenannten Vogtei geoffnet werden, den Gotteshäusern zu Einsiedeln und zu Fahr an ihren Rechten unbeschadet. — (Archiv Zürich.)
466		1379 März 14.	Abt *Peter* und Convent von Einsiedeln treten an das Kloster Engelberg einige Leibeigene ab. — (Archiv Engelberg.)
467		—	Dieselben treten an das nämliche Kloster die Leibeigene Bertha Zimmermann ab. — (Archiv Engelb.)
468	Einsiedeln	1379 Mai 9.	*Johann* v. *Wald*, Amtmann und Richter des Klosters Einsiedeln, urkundet, dass Elisabeth zur Mülin von Wyle, an das Gotteshaus all ihr Hab und Gut vor dem Mayengericht zu Einsiedeln vermacht, jedoch mit der Bedingniss, dass wenn sie Kinder hinterliesse, diese ihr Gut erben sollen. Dat. Montag vor Gordian und Epimach.
469		1379 Juli.	Abt *Peter* v. *Wolhusen* bestätigt dem Johann Martin, Burger zu Sursee, ein Stück Matten, welches Herr Peter v. Merischwand ihm zu einem beständigen Erblehen gegeben; das Stück Matten gehört zur Zellpfrund. Dat. im Heumonat.
470		1379 Aug. 9.	*Johann Köffler* von Regenstorf erledigt seine Kinder und kauft selbige an unser Frauen Münster zu Einsiedeln von Frauen Brida v. Wyssenburg, Burgerin zu Schaffhausen, um 30 Pfund Schaffhauser Münz; darüber fertigt Heinrich v. Randegg, Vogt zu Schaffhausen, einen Brief. Dat. Dienstag v. Mar. Himmelf.
471		1379 Sept. 15.	*Johann* v. *Bonstetten*, österreichischer Landvogt zu Elsass, Thurgau, Aargau u. s. w., entscheidet in einem Streit zwischen den Waldleuten zu Einsiedeln und den Hofleuten zu Wollrau und Bäch in Betreff der Benutzung des Holzes. Dat. Donst. post festum exaltat. S. Crucis. — Sigel des Landvgts.
472	Tiguri in domo abbatis	1380 Jan. 5.	*Petrus de Wollhusen* abbas, jura prepositi et sororum in Fahr describit. — Sigeln Marquard v. Rüsegg, Propst, und der Abt. In der Urk. von 1387 Dec. 17 enthalten. Ein Vidimus dieses Instruments durch Bischof Heinrich von Constanz ist datirt Küngnau III. Id. Jan.
473		1380 März 21.	Abt *Peter* v. *Wollusen* urkundet: Johannes Pfung, Burger zu Zürich, und dessen drei Söhne haben ihm eröffnet, dass sie genöthigt gewesen seien, ihre Vogtei zu Fahr, Weiningen, Ober- und Nieder-Engstringen und Geroldsweil mit Gerichten, Twingen, Bännen und andern Gerechtsamen an Conrad Neisidler und dessen Sohn Johannes, Burger zu Zürich, um 430 gute Goldgulden zu verkaufen, und ihn gebeten, die genannte Vogtei den Käufern zu rechtem Leben zu verleihen, welchem er, der Abt, hiemit willfahre. — (Archiv Zürich.)
474		1380 April 12.	Abt *Peter* v. *Wollhusen* und Marquard v. Rüsegg, Propst zu Fahr, verehren den Klosterfrauen daselbst die Reben, zu oberst am Sparenberg gelegen, und den dritten Theil Fischenz zu Engstringen, den der Propst von Burgermeister Rudger Munesse zu Zürich erkauft hatte.

Digitized by Google

475	Frankfort auf dem Moine	1380 April 24.	Kaiser *Wenzel* bestätigt dem Abt Peter von Einsiedeln alle Recht, Freiheit, Gnaden und gute Gewohnheit, und ertheilt die neue, dass er in seinen und seines Gotteshauses Gebieten und Gerichten offne Aechter hausen und höfen und alle Gemeinschaft mit ihnen haben möge. Dat. S. Jörgen Tag. — Abschrift, vom thurgauischen Landgericht vidimirt.
476	Frankenfordie	1380 Mai 3.	*Petrus* cardinalis tit. S. Praxedis, auctoritate apostolica confirmat omnes litteras a quibuscunque episcopis abbati et monasterio in loco Heremitarum datas. Dat. V. Non. Maji, Urbani VI. anno III.
477		1380 Dec. 11.	*Heinrich* v. *Saffaton*, Schultheiss zu Sursee, fertigt vor dortigem Gericht einen Kaufbrief, wodurch Abt Peter von Wolhusen das Haus und die Hofstatt zu Sursee, in der Stadt hinter der Kirche, von Heinrich Meriachwand, gegen Reben zu Höngg unter der Kirche, die er dafür als ein Leibding erhält, vertauscht. Dat. Dienstag nach Niklaus.
478	Nurenberge	1381 Jan. 28.	*Pileus*, legatus apostolicus, incorporationem ecclesie parochialis in Menidorf, a bone memorie Udalrico, episcopo Constantiensi cum consensu sui capituli factam monasterio Fabariensi, confirmat et communit. Dat. V. Cal. Febr., Urbani VI pontificatus anno III.
479	Veldkirch	1381 Aug. 27.	Graf *Rudolf* v. *Montfort*, Herr zu Feldkirch, setzt aus Gnaden die Steuer der Leute aus Valentschinen, die zu dem Gotteshaus Friesen gehören, auf 20 Pfund Pfenning herab, doch tritt diese Gnade erst nach seinem Tode ein. Dat. Dienstag nach Barthol. — Sigelt der Graf.
480	in castro Clingnow	1381 Dec. 15.	*Henricus*, episcopus Constantiensis, testatur quartam ecclesie parochialis in Stefe primitus non ad capitulum Constantiense sed ad monasterium Eremi „(in quo) ab infantia educati et monasticis disciplinis imbuti, cooperante Domino ad abbatialem dignitatem ejusdem evecti sumus“ — pertinere. Dat. XVIII. Cal. Jan. Ind. IV. — Das Gleiche bezeugt er mit andern Worten auch unterm 20. Dec. gl. J. Burkards Buch 196 u. 197. — Vgl. Nr. 482 und 487.
481		1382 Febr. 14.	Heini v. Rümlang leiht dem Johannes Pillinger sein Widum zu Grafstall (K. Zürich), „das sonst gen Lindow (K. Zürich) an die Kirchen gehört.“ Anmerk. Dieser Brief geht das Gotteshaus Einsiedeln nur in so weit an, als im Lehenbrief vom Hof Grafstall vom Jahr 1624 obiges Widum nur als ein Anstoss angeführt wird.
482	Constantie	1382 Sept. 1.	*Henricus* episcopus Constantiensis nomine sui capituli convenit cum Petro de Wollhusen abbate, de quarta ecclesie parochialis in Stefe, pro qua monasterium singulis annis capitulo Constantiensi reddat XII florenos. Dat. Cal. Septembris. Burkards Buch 198.
483		1382 Sept. 11.	*Ulricus* decanus et capitulum Constantiense decisionem, Cal. Septembris datam (n. 482), respectu quarte ecclesie parochialis in Stefe confirmat. Dat. II. Id. Sept. Ind. V. Burkards Buch 199.
484		1383 Febr. 17.	Graf *Hans* v. *Werdenberg* urkundet, dass er von Abt Peter alle des Gotthus eigne Leute, die in seiner Grafschaft zu „Suntgans“ gesessen sind, zu Lehen empfing. Dat. 12ten Tag usgehenden Merzen. Burkards Buch S. 330.
485	Pfeffikon	1383 Mai 14.	Abt *Peter* v. *Wolhusen* urkundet, dass 6 Becher Anken auf einer Matte im Thal (bei Pfeffikon), die um 6 Pfd. Zürcherpfenning verkauft, seinem geschwornen Ammann Heinrich in der Hub aufgegeben und von ihm dem Käufer wiederum geliehen worden seien.
486		1383 Oct. 6.	Abbas *Petrus de Wollhusen* et conventus in loco Eremitarum fundant 4 missas dicendas singulis septimanis ad altare SS. Apostolorum; si vero prebendarius ulterius celebrare voluerit custos monasterii eum non impediat; pro sustentatione autem assignantur illi varia bona nominata in instrumento. Dat. ferin III post festum Michahelis.
487	in castro nostro Gottlieben	1383 Dec. 25.	Bulle *Leonis VIII* de anno 964 vidimus per Henricum de Brandis episcopum Constantiensem, datum ad instantiam Petri de Wollhusen, abbatis in loco Heremitarum, in quo ipse episcopus „ab infantia fuit educatus et ibidem vixit degendo sub monastica disciplina nec non professione expressa, demum prelatus fuit in abbatem monasterii prefati,“ ut in hoc instrumento ipsemet asserit. Dat. VIII. Cal. Jan. Ind. V.
488		1384 März 15.	*Peter Meyer* von Männidorf verspricht, er wolle auf einer näher bezeichneten Aegerten fürohin keine Bäume pflanzen, die den anstossenden Gütern schaden könnten. — Sigelt Abt Johannes v. Pfafers.
489	Zürich	1384 Mai 1.	Abt *Peter* v. *Wolhusen* vergibt dem Kloster Töss seine Leibeigene Gertrud, Johanns Reinmanns sel. Tochter von dem Beynhof, und alle Kinder, die sie gebären wird, zu eigen. Dat. an Meyentag. — (Archiv Zürich.)

Digitized by Google

490	Zu Pfeffikon in unserer Veste	1384 Oct. 20.	Abt *Peter v. Wolhusen* verleiht einen Theil der Gebreiten, so mit Reben belegt worden, und sonst zu dem Kehlenhof gehört haben, um 6 Viertel Kernen jährlichen *Zinses* an Fritschi Blatter von Stafa und seine Erben. Dat. Donnerstag nach Gallus.
491		1384 Nov. 3.	Graf *Hans v. Werdenberg* befreit Abt Peter und das Kloster Einsiedeln vom Zoll für Alles, was nach S. Gerold geht. Dat. Donnerstag nach Allerheiligen.
492		1384 Dec. 26.	Hans Walthers sel. v. Gachnang Kinder verpfänden mit sammt ihren Vögten, Hartmann v. Schinen und Heinrich v. Randegg, Vogt zu Schaffhausen, ihrer Mutter Elsbeth, geborenen v. Randegg, an ihre Heimsteuer und für ihre Widerlegung mehrere Güter in der Gegend von Gachnang. Den Brief fertigt der Freiherr Albrecht v. Bussnang, östreichischer Landvogt im Thurgau. Dat. Montag nach Thomas.
493	Fahr	1385 März 3.	Abt *Peter von Wollhusen* gestattet der Anna Kupferschmid, Klosterfrau zu Fahr, ein Vermächtniss an die Frauen zu Fahr zu machen, bestehend in einigem Reblund am Hitzlispül, welches sie gekauft hatte.
494		1385 März 23.	Abt *Peter von Wollhusen* urkundet, er habe früher als Pfleger im Fahr erlaubt, dass Katharina und Agnes v. Vluingen, Klosterfrauen daselbst, von Rudger Manessen, Burgermeister zu Zürich, einen Zinsbrief auf dem dritten Theil der Fischenz, um 50 Pfund Pfenninge Zürcher Münz kaufen, welche nach ihrem Tod an den Tisch der Frauen des Convents fallen sollen. Dat. den nunten Tag ugenden Mertzen.
495	Fahr	1385 Mai 11.	Abt *Peter* zu Einsiedeln und Pfleger zu Fahr schenken mit Willen der Meisterin und des Convents zu Fahr der Kirche zu Winingen eine Juchart Reben am Hitzlispül. Dat. Auffahrt Christi.
496		1386 Jan. 10.	Burgermeister und Rath in Zürich urkunden, dass sie Abt Peter von Wollhusen mit seiner Veste zu Pfeffikon mit Leut und Gut, so dazu gehört, die Leute zu Einsiedeln ausgenommen, zu Burgern angenommen für zehn Jahre, und sie ihn beschirmen wollen, wogegen ihnen der Abt die Veste Pfeffikon öffnet. Dat. Mittwoch vor Hilari.
497	Pfeffikon	1386 Jan. 10.	Abt *Peter* thut kund, dass er mit Willen seines Kapitels dieses Burgerrecht mit Zürich unter den genannten Bedingungen errichtet habe. Dat. Mittwoch vor Hilari. — (Archiv Zürich.)
498	Curie (Rhaet.)	1386	*Rudolfus* comes de Montfort et Henricus de Werdenberg apud episcopum Curiensem supplicant, quatenus duas capellas *Thalaus* et *suam Klösterlein* subditas in Nüziders, de consensu patroni separet, et proprios sacerdotes illis concedat, quali petitioni episcopus annuit.
499		1387 Aug. 14.	*Ludwig v. Thierstein*, Abt von Einsiedeln, beleiht auf Ansuchen der Frau Mathilde Ostermann und ihres ehelichen Wirthen, Steinmar v. Sulzow, Burger zu Zürich, — die ihre Reben zu Erlenbach, ein Einsiedeln'sches Erblehen, um 2 Viertel Kernen Zurichmaasses jährlichen Zinses um ihrer Seelen Heil willen dem Altar der heiligen Dreifaltigkeit im Münster der Abtei zu Zürich vergabet, den lebenslänglichen Genuss sich jedoch vorbehalten hatten, — den genannten Altar damit erblehensweise um den gleichen Zins. Dat. an unser Frowen Abend ze Mitte Ogsten. — (Archiv Zurich.)
500	Janue (Genua)	1387 Oct. 10.	*Urbani VI.* bulla „Cum a nobis petitur," qua personas et locum Heremitarum cum omnibus bonis possessis et possidendis sub protectionem S. Petri et apostolicam suscipit. Dat. VI. Id. Oct. a. pontif. IX.
501	Janue	1387 Oct. 16.	Idem pontifex per bullam „Solet annuere" eodem modo quo Nicolaus V. anno 1291 (Nr. 116) libertates et privilegia monasterii confirmat. Dat. VI. Cal. Nov.
502	Tiguri	1387 Dec. 17.	*Rüdger de Mandach* de Turego, notarius, rogatu Anne Kupferschmid, Anne de Jestetten et Agnes de Vluingen, sororum in Fahr, quasdam litteras Petri abbatis de 5. Jan. 1380 transsumit et vidimat, que littere prepositi et sororum jura continebant, et que huic instrumento inseruntur.
503		1388 Jan. 20.	Abt *Ludwig v. Thierstein* urkundet, dass Konrad Zoller, Burger von Zürich, ein halb Viertel geläutertes Schmalz jährlichen Zinsen auf dem Oetisberg und Schwendi (bei Pfeffikon) um 22 Pfd. Zürcherpfenning gekauft, und ihm, dem Abt, aufgegeben habe, worauf er denselben dem Käufer wieder gelehen. Dat. S. Sebastians Tag. — Sigelt der Abt.
504		1389 Juni 8.	Heini Meiger von Bonoltswil urkundet, dass er dem Abt Ludwig v. Thierstein 15 Mütt Kernen versäumter Zinse von dem Hof zu Bonolzwil schulde, und verspricht dieselben bis nächsten Verenentag zu zahlen und später regelmässig zu zinsen. Dat. Pfingstdienstag. — Sigelt Heinr. Vogt, Schultheiss zu Lenzburg.
505		1389 Sept. 9.	Graf *Ludwig v. Thierstein*, Abt und Convent versetzen dem Hans Ursemann, Schultheiss von Sursee, gegen 232 fl. einige Güter aus dem grossen Zehenden der Kirche zu Sursee und ab den Höfen Geuwiesen, Zumhof, Eglisberg und Hunnicken.

Digitized by Google

506		1389 Nov. 17.	Abt *Ludwig* von Einsiedeln und Walther v. End, Kuster daselbst und Propst zu Fahr, versprechen, 9 Stück Kernen ab dem Hof Vogelsang, die der Propst versetzt hatte, inner den nächsten 6 Jahren wieder zu lösen und fürohin kein liegendes Gut des Klosters Fahr zu verkaufen oder zu versetzen, wie denn auch der vorgenannte Versatz der Meisterin und ihren Frauen an ihren Pfründen keinen Eintrag thun soll. Sollte Krieg oder grosses Ungemach einbrechen, so wird der Termin der Einlösung auf 10 Jahre verlängert. Dat. Mittwoch nach Othmar.
507		1389 Dec. 18.	Abt *Ludwig v. Thierstein* urkundet, Konrad Neisideler habe ihm eröffnet, dass er seine Vogtei zu Fahr, Weiningen, Ober- und Nieder-Engstringen und Geroldsweil mit Gerichten, Twingen, Bännen und andern Gerechtsamen um 390 gute Goldgulden an Rudolf Schön, Burger zu Zürich, verkauft und ihn dabei gebeten, die genannte Vogtei dem Schön zu einem rechten Lehen zu verleihen, worin er, der Abt, willfahrt. Dat. Samstag vor Thomes des heil. Zwelfboten. — Archiv Zürich.
508		1390 Juni 2.	Heinrich Landolt, Burger von Zürich, urkundet, dass Abt Ludwig v. Thierstein, Walther v. End, Hugo v. Rosenegg, Eberhard v. Tengen und das Capitel zu Einsiedeln von ihm 550 fl. in Gold auf den Zehnten zu Meilen entlehnt haben, und sichert denselben zu, diesen Zehnten um die besagte Summe jederzeit wieder einlösen zu können.
509		1390 Dec. 6.	*Conrad Wirth*, Burger zu Zürich, kauft von Abt Ludwig v. Thierstein eine Hnob zu Winterberg, genannt Adlersluob, halb der Eschinger, halb Conrad Krudhuser von Winterberg. Dat. Dienstag nach St. Andreas.
510		1390	*Conrad Stahler* verkauft den Hof Ergazingen bei Horlow an seinen Sohn, Conventbruder des Klosters Hufowen, Prior zu Richebach, worauf die Propstei St. Gerold eine Schuldforderung gehabt haben mag. — Besigelt von der Stadt Horwe.
511	Pfeffikon	1391 März 1.	Abt *Ludwig v. Thierstein* schliesst mit der Stadt Zürich ein Burgrecht auf 10 Jahre. — Archiv Zürich.
512		1391 Apr. 21.	Graf *Heinrich* v. *Werdenberg*, Herr zu Vaduz, erhält von Abt Ludwig v. Thierstein zu Einsiedeln die Vogtei zu Frysen sammt allen Rechten, Nutzen und Zugehörden, und gelobt deshalb dem Abt zu warten, zu thun und zu dienen, wie billig ist. Dat. Freitag vor St. Jörg. — Sigelt der Graf.
513	Bludenz	1391 Apr. 23.	Vrsel die Altstetterin, Burgerin zu Bludenz, und Christoffel, ihr Sohn, Hansen sel. Sohn von Burs, urkunden, dass sie ihren Leibeigenen Ulrich Schaffrat und seine Kinder um 18 Pfund Pfenning Costanzer Münz freigelassen. Dat. an St. Georgen Abend. — Sigeln Heinrich Vogt, Oheim der Ursula, und Christoffel.
514	Zürich	1391 Mai 1.	Abt *Ludwig v. Thierstein* urkundet, dass Anna Kupferschmid, Klosterfrau zu Fahr, mit seiner Einwilligung, Elisabetha Raxinen und Clementen v. Rumblang, Frauen zu Fahr, die Reben unten am Sparenberg vermacht habe; nach deren Tod aber sollen dieselben den Frauen an ihren Tisch fallen, welche ihre Jahrzeit hierum begehen sollen.
515	Rome apud S. Petrum	1391 Mai 15.	*Bonifacius* papa, nonus, abbati et conventui Fabricnsi, ecclesiam parochialem in Menidorf, cum pertinentiis suis, quam in usus proprios obtinebant canonice, sicut eam possidebant quiete, confirmat. Dat. Idibus Maji pontif. anno II.
516		1392 Febr. 26.	*Conrad Münch*, Dompropst zu Basel, Burkhard Münch v. Landskron, Gebrüder, und Burkard Münch, sein Edelknecht, kaufen um 800 fl., mit Vorbehalt des Zugrechts, von Abt Ludwig von Thierstein und Capitel zu Einsiedeln den Dinghof zu Syrenz, Bisthums Basel, mit allen Rechten und Zugehörden. Dat. Zinstag vor der alten Fastnacht. — Sigeln die 3 Käufer.
517		1392 Aug. 13.	Versatzbrief von Abt Ludwig v. Thierstein gegen Henslin Martin, Burger von Sursee, um 117 fl. auf des Gotteshauses Haft zu Wyle bei Sursee. Dat. Zinstag vor Mariä Himmelfahrt. — Sigeln Abt und Capitel von Einsiedeln.
518	Zürich	1392 Oct. 14.	Abt Ludwig v. Thierstein, Walther v. End und Hugo v. Rosenegg vergleichen sich, durch Mittel des Raths zu Zürich, zu Tilgung der auf dem Kloster lastenden Schulden.
519	Vare	1393 März 24.	Instrumentum procuratorium magistre et conventus in Fahr coram officiali Constantiensi producendum in causa acta contra Udalr. Haber, famulum Conradi Stucki, civem Thuricensem. Dat. IX. Cal. Aprilis, Ind. I. — Sigel des Convents in Fahr.

Digitized by Google

520		1393 Sept. 16.	*Conrad v. Schinen*, seshaft zu Schrozburg, verpfändet seiner Frau, Margaretha v. Gachnang, wegen ihrer Heimsteuer und zu Widerlegung von 337 fl., die Veste Schrozburg und die Vogtei Büchel, welche genannter Schinen zu Lehen hatte von Freiherr Walther v. d. Hohenklingen, „dessen Mutter v. Brandis was," und welcher auch diesem Pfandbrief fertigt und sigelt mit Vorbehalt aller seiner Rechte auf die Vogtei. Nebst ihm sigelt Conrad v. Schinen und Johans v. Schinen, Custos des Stifts zu Münster im Aargau, der auch Antheil an der Vogtei Büchel hatte. Dat. Dienstag nach kreuz-Erhöhung.
521	Baden	1393 Oct. 3.	*Engelhart v. Winsperg*, Landvogt der Herrschaft Oesterreich, thut einen gütlichen Spruch zwischen Abt Ludwig, der Meisterin und etlichen des Convents zu Fahr einerseits, und Herrn Walther v. Ende, Propst, und auch ihrer etlichen des Convents daselbst anderseits, dass es nämlich bei dem Thädingsbrief, den die Parteien einander gegeben, verbleiben, auch der Landvogt, von wegen seiner Herrschaft, einen Amtmann in das Kloster Fahr setzen solle. — Bei diesem Spruche waren als Räthe zugegen: Graf Hans v. Habsburg, Graf Rudolf v. Sulz, Graf Friedr. v. Nellenburg, Freiherr Ulr. Turing v. Brandis und Freiherr Rudolf v. Arberg; dann die Ritter Hans v. Bodem, gesessen zu Bodem, Heinrich Gesler, Henmann von Gruenberg, Henman von Rinach, (Joh.) Truchsess genannt Braek (von Diessenhofen), und Heinrich v. Randeck; endlich die erbern vesten Hermann v. Bubendorf, Rud. v. Bonstetten und Hans Kriech der alter. Dat. Freitag nach Michäli. Herrgott geneal. 891.
522	Baden	1394 April 10.	*Engelhart v. Winsperg*, östreichischer Landvogt, urkundet, dass er derselben Herrschaft Räthe, zu Vermittlung zwischen Abt Ludwig und denen von Rupperswil wegen Gespan bei den Fachen und Fischenzen zwischen Hurden und Rupperswil, dem Rudolf Bonstetten hierum Kundschaft aufzunehmen und dieselbe vor ihn oder seinen Statthalter zu bringen befohlen habe, worauf dann er oder seine Statthalter für sich und seiner Herrschaft Räthe verkunden und entscheiden würde. Die Räthe sind: Graf Hans von Habsburg, der edle Frie von End, Ritter Herrmann von Grünenberg, Hans v. Bodmen der Aeltest, Herr Hans und aber Hans die Truksessen v. Diessenhofen Gevettern, Heinrich Gessler, Rud. Bonstetten, Herrmann v. Bubendorf und Hans Kriech der ältere. Dat. Freitag vor dem Palmtag.
523		1394 Apr. 13.	Abt Ludwig v. Thierstein vidimirt den von Kaiser Karl IV. der Stadt Zürich am 31. Mai 1362 ertheilten Freiheitsbrief, ein Landgericht mit denjenigen Rechten, Freiheiten, Begnadigungen und guten Gewohnheiten, die das Landgericht zu Rothweil hat, halten zu dürfen. Dat. Montag nach Balmtag. — Archiv Zürich.
524		1394 April 13.	Abt Ludwig vidimirt den von Kaiser Karl IV. der Stadt Zürich am 1. März 1365 ertheilten Freiheitsbrief, alle in einem Kreise von 3 Meilen um Zürich her ledig werdende Lehen zu des Reiches Handen wieder zu verleihen und davon die Huldigung einzunehmen. Dat. Montag nach Balmtag. — Archiv Zürich.
525		1394 Apr. 13.	Abt Ludwig vidimirt König Wenzels der Stadt Zürich am 19. Februar 1379 ertheilten Brief, worin der König der Stadt ihre Rechte, Begnadigungen, Freiheiten u. s. f. bestätigt. Dat. Montag nach Balmtag. — Archiv Zürich.
526		1394 Apr. 24.	Dem Abt Burcard v. Pfavers werden von Constanz einige Zinsen und Güter zu Mänidorf als Eigenthum bestätigt. Dat. VIII. Cal. Maji.
527		1394 Apr. 24.	Vicarius generalis Burcardi episcopi Constantiensis, decano capituli Thuricensis communicat sui episcopi litteras, quibus Conradus Mülistein vicarius perpetuus ad ecclesiam parochialem in Mänidorf, morte Heinrici Bekken vacantem, nominatus ab Abbate Fabariensi, confirmatur. Dat. VIII. Cal. Maji.
528		1394	*Osvaldus Mülistein*, camerarius capituli decanatus ruralis ecclesie St. Petri Thuricensis, litteram proclamationis seu citationis per Burkardum de Wolfurt Abbatem Fabariensem a Vicario generali Constantiensi super unione ecclesie parochialis in Mänidorf cum mensa dicti monasterii, et investitura novi parochi publicam esse factam affirmat. — Ohne Angabe des Tages, jedoch nach dem 26. April.
529	Constantie	1394 Apr. 30.	Vicarius generalis episcopi Constantiensis per decanum capituli Thuricensis citationem omnium eorum, qui incorporationi et investiture neoelecti parochi in Menidorf se opponere voluerint fieri curat, eo quod dictum parochum jam investiendum esse decreverit, et hinc decano mandat ut ipsum recipiat et a suis confratribus recipi faciat in confratres. Dat. II. Cal. Maji.
530		1394 Mai 25.	*Johann Schwarz*, Kirchherr zu Freienbach und gewesener Leutpriester in der Uffnau, entscheidet einen Streit zwischen Conrad Sere, dem Lütpriester der Uffnau, und seinen Pfarrangehörigen, wegen des Opfers, das auf S. Adelreichs-Altar oder sonst S. Adelreich dargebracht wird. Als Obmann in diesem Streit wurde er vom Abt Ludwig in Einsiedeln ernannt und von beiden Partheien anerkannt. Dat. S. Urbanstag im Mayen. — Sigelt Johann Schwarz und der Abt.

Digitized by Google

531		1394 Juli 16.	In dem Friedbrief zwischen Oesterreich und den Schwyzern sind wichtige Bestimmungen über Vogtei und Gericht zu Einsiedeln enthalten. Dat. Donstag nach S. Margreta. Tschudi I. 582.
532	Reichenau	1394 Oct. 5.	*Wernher*, Abt der Reichenau, und *Hans v. Gachnang* in Meyensperg tauschen einige eigene Leute. Dat. Montag nach Michael. — Sigelt der Abt.
533		1394 Dec. 8.	*Ritter Johann v. Seon* urkundet, dass Heinrich Käl, Tuchscherer zu Zürich, eine Juchart Reben in Bünishofen, das er von ihm zu Lehen hatte, um 65½ Gulden der Frau Adelheid Wüstin verkauft habe, nimmt dann das Lehen von ihm auf und verleiht es dieser käuferin „in aller der Wise und masse als ob sie ein Mann wär." Dat. Zinstag nach Niklaus.
534		1394 Dec. 15.	*Ritter Johannes v. Seon* urkundet, dass er der Adelheit Wüstin eine Juchart Reben bei Bünishoven, die sie von ihm zu Lehen hatte, zu einem rechten Pfand gegeben und mit diesem Brief 100 Gulden gesetzt, so dass sie und ihre Erben das genannte Juchart Reben in Pfandschillingsweise haben, geniessen, besetzen und entsetzen mögen. Dat. Zinstag vor Thomas.
535	Willisow	1395 Mai 19.	*Peter Mern* von Ettiswil und Werna Wellaberg schlagen einen Schilling Pfenning auf einen Speicher zu Ettiswil, welchen Hensli Suter dem Gotteshaus Einsideln, in dessen Gut er einen Speicher baute, jährlich wegen des Abzugs geben soll. Dat. an der hl. Uffart Abend. — Sigelt Götz Mayger von Baden, Gotshausamtmann in Tagmersellen. Burkarts Buch.
536	Düringen	1395 Dec. 20.	Elisabeth, Wittwe des alten Clausen Müllesen von Düringen und ihr Sohn nebst dessen Frau verkaufen ihr Gut, Müllesen Rüfi genannt, an das Gotteshaus S. Gerold um 55 Pfund Pfenning Constanzer Müntz Veltkircherwährung. Dat. an S. Thomas Abend des hl. Zwelfbotten vor Weihnacht. — Sigelt Heinzman Siglär, des Junkers Wolfhart Brandis Vogt in Walgan für die Verkäuferin, und für deren Vogt Steffan von Plun.
537		1395	Heinrich von der Leuwin verkauft dem Heinrich Beck ein Gut, Holz und Feld zu der Lud in Valentschinen, um 71 Pfund Pfenninge Konstanzermüns.
538	Zürich	1396 Febr. 3.	Abbatis *Ludovici de Thierstein* cum conventu suo conventio altera, in qua agitur de hujus abbatis resignatione, qua administrationem sui monasterii spiritualem et temporalem Hugoni de Rosenegg ad decem annos tradit, et monasterii ministeriales a juramento sibi prestito solvit, sibi reservans annuam pensionem 300 florenorum, et alia quedam emolumenta. Dat. in curia abbatis in oppido Thuricensi ex opposito monasterii abbatisse Thuricensis sita, in stuba minori.
539		1396 Febr. 20.	*Hans Eberhard* von Pfeffikon und *Heinrich Fulder* urkunden, dass ersterer das Gut Trisbüel (bei Pfeffikon) mit Reben, Ausgeländ und Trotte von Abt und Gotteshaus in Einsiedeln als Erbleben habe, und es dem Heinrich Fulder als Unterlehen übergebe. Dat. an der alten Fastnacht. — Sigelt Hans Vndergarten, Burger zu Ruperswil.
540		1396 Febr. 26.	*Hugo v. Rosenegg*, Pfleger des Gotteshauses Einsiedeln, schliesst mit der Stadt Zürich ein Burgrecht. Dat. Somatag nach Mathyas. — Archiv Zürich.
541		1396 Mai 31.	*Walter v. End*, Propst zu Fahr, verleiht die Mühle zu Lanzenrein an der Limmat zu einem Erbleben dem bescheidnen Knecht Luttin von Lanzenrein um jährliche 9 Mütt Kernen, ein 7 Schilling werthes Schwein und ein Fastnachthuhn. Dat. unsers Herrn Fronleichnam Abend.
542		1396 Juni 10.	Die Meisterin und Convent zu Fahr verkaufen mit Willen Abt Ludwigs v. Thierstein und Hugo's v. Rosenegg, Pfleger zu Einsiedeln, an Adelheid Meyerin, Ulr. Müllers zu Winingen Wirthin, ein vogtbar eigen Gut zu Winingen. Dat. 10. Brachoder.
543		1396 Juni 10.	Die Meisterin und Convent zu Fahr versetzen mit Willen Abt Ludwigs und Hugo's v. Rosenegg, Pfleger zu Einsiedeln, den Kernen-Zins ab 2 Schuppussen und ab des Bülers Gut, an Adelheid Meyerin, und Ulrich Müller, ihren Wirth von Winingen. — Sigelt Abt Ludwig und Hugo v. Rosenegg, der Pfleger.
544		1396 Juni 10.	Die Nämlichen versetzen zwei Mütt Kernen-Zins ab des Aberdars Gut zu Winingen an die genannte Adelheid Meierin um 20 Pfund Zürcherpfenning. — Sigeln der Abt und der Pfleger. *Anmerkung.* Dieser Zins wird mit Willen Abt Ludwigs von Johanna v. Ifenthal, Klosterfrau zu Fahr, wiederum an das Gotteshaus gelöst, 14. Sept. 1401.

Digitized by Google

545		1396 Juni 12.	Anna Kupferschmid, Meisterin, und der Convent im Kloster Fahr versetzen mit Erlaubniss des Abts Ludwig und des Pflegers Hugo v. Rosenegg dem Niklaus Dieman von Engstringen 4 Mütt Kernen jährl. Gült auf der Mühle zu Lanzenrein und 2 Mütt Kernen auf der Schuppose zu Rüti gelegen, um 60 Gulden. — Sigeln der Abt und der Pfleger.
546		1397 Febr. 10.	*Hugo v. Rosenegg* verspricht, wenn Schwyz Einsiedeln in Schutz nehme, soll aller dem Lande hieraus erwachsende Schaden abgetragen werden. Dat. Samstag nach Agata. — Archiv Schwiz.
547		1397 Juli 18.	Die Meisterin und Convent zu Fahr verkaufen mit Bewilligung Abt Ludwigs von Thierstein ein vogtbar eigen Gut zu Ober-Engstringen, genannt das Rindiner Gut, an Heinrich Oberst dem Wortman Zurich.
548		1397 Nov. 8.	Markgraf Hans von Hochberg entzieht und begibt sich, zu Gunsten des Gotteshauses Einsiedeln, aller Rechte, Vordrung und Anspruch, so er an den Zehnden des Hofs zu Riegel hatte, und weshalb er lange Zeit mit Einsiedeln entzweit war. Dat. Donnerstag vor Martini.
549	Zürich	1397 Dec. 1.	Burgermeister und Ruth in Zürich fertigen einen Kaufbrief für Ulrich Mulber von Zürich, der eine Juchart Reben zu Meilen um 66 Pfund Zürcher Pfenning verkauft an Schwester Anastasia Schaflerin, Schwester Margretha Zollerin und Schwester Agnes v. Grüningen, nach deren Tod das Gut an das Kloster Wurmspach kommen soll. Unter den Anstössern der Güter erscheint auch „ein Gut der Kloster frauen ze Switz in der Sannung.“ Dat. Samstag nach Andreas. — Stadtsigel von Zürich.
550		1398 Jan. 13.	Friedrich, Graf von Toggenburg, Herr zu Brettengöue und Tafas, bekennt, dass ihm Abt Ludwig von Thierstein die Burg zu dem Wildenhaus, die Vogtei zu Ehrlibach und etliche andere Güter geliehen habe. Dat. St. Hilary.
551		1398 Febr. 1.	Abt Ludwig und Convent verkaufen an Johannes v. Wattersperg, Burger zu Luzern, 14 Mütt Kernen Gelts Zürchermass und 10 Schilling Pfennig Gelts auf ihren liegenden Gütern zu Ebersoll und Ottenhusen um 168 Goldgulden. Dat. Unser Frauen Abent ze Lichtmess. — Archiv Rathhausen.
552		1398 März 8.	Anna Kupferschmidin, Meisterin und Convent im Fahr, versetzen fünf Mütt Kernen Zürchermass jährlichen Geltes auf ihrem Hof zu Gariswil gelegen, dem Ulrich Müller von Winingen um 50 Pfund Zürcher Pfenning; mit Vorbehalt um diese Summe den Zins wieder lösen zu können. — Sigelt Abt Ludwig v. Thierstein.
553		1398 Apr. 24.	Abt *Ludwig v. Thierstein* und die Gotthausleute von Einsiedeln urkunden, dass sie sich in einem Streit mit den Landleuten der Mittelmarch wegen Holzes und einer Marchung verglichen haben, mit dem Vorbehalt, dass die Leute auf Billstein und Mühlen zu ihrem Bedarf Holz aus des Gotthauses Wäldern nehmen mögen. Für die Leute von Einsiedeln sigelt Jost Jacob, Landammann von Schwiz. Dat. St. Marxen Abend.
554		1398 Juni 6.	*Eberhard Stagel*, Schultheiss von Zürich, urtheilt im Namen des Gerichts zu Zürich, dass Wernher Seum von Senngen, Burger zu Zürich, ein Gotthausmann des Gotteshauses Einsiedeln sei, und nicht dem Ritter Rudolf von Hallwile und Conrad dessen Bruder, die ihn als den ihrigen ansprachen, gehöre. Dat. Prof. Corp. Christi.
555	Constantie	1398 Aug. 25.	Decanus et capitulum Constantiense notum facimus, se quartam ecclesie parochialis in Menidorf monasterio Fabariensi unitam esse voluisse, ita ut abbas dicti monasterii omnes fructus et redditus singulis annis possit recipere et sibi „imbursare,“ ea conditione ut singulis quoque annis in festo S. Martini 16 libras denariorum hallensium curie Constantiensi solvat; quod tamen onus cessat quamprimum a monasterio dictam ecclesiam parochialem abduci contigerit. Dat. VIII. Cal. Septembris.
556		1398 Aug. 25.	*Burkart v. Wolfurt*, Abt von Pfeffers, gibt einen Revers um den vorgehenden Brief des Dekans und Capitels von Constanz über die Quart der Pfarrei Mänidorf, und unterwirft sich im Falle säumiger Entrichtung der 16 Pfund innert 8 Tagen nach geschehener Mahnung, der Strafe des Bannes. Dat. VIII. Cal. Septembris, der Römer Zinszahl im fünften.
557		1398 Nov. 30.	Auszeichnung der Marchen zwischen Einsiedeln und der March, betreffend das Holzhauen der Gotteshaus-Leute in der Mittelmarch, unter Abt Ludwig von Thierstein. Dat. St. Thomas.
558		1398 Dec. 13.	Ludwig v. Thierstein verkauft dem Heini Meiss um 200 Gulden das Gut genannt: Hans in der Wisen Gut zu Erlibach. Dat. S. Lucie.
559	Diessenhofen	1399 Jan. 17.	Kaufbrief um etliche Leute, welche Elsbeth von Randegg, Hansen von Gachnang sel. Hausfrau, und ihre Söhne, von Walther von Gachnang, sesshaft zu Goldenberg, um 65 Pfund alter Haller erkauft haben; gefertigt von Herrn Ott von Thierstein, Landrichter im Thurgau, am Landtag bei Diessenhofen. Dat. Freitag nach Hilary. — Sigelt das Landgericht.

Digitized by Google

560		1399 Juli 28.	Abt *Ludwig v. Thierstein* urkundet, dass er und sein Gotteshaus und Heinrich Holzach v. Vinstersee eines, und die Waldleute andern Theils, wegen der Mühle bei der Alp uneins waren, und den Streit dahin geschlichtet haben, dass der Holzach die Mühle den Waldleuten um 124 Pfd. Zürcherpfenning zu kaufen gab, so dass die Käufer dem Abt den gehörigen Lehnzins zu entrichten haben. Dat. Montag nach Jacobi. — Sigelt Abt und Convent.
561		1399 Juli 31.	Abt *Ludwig v. Thierstein* urkundet, dass Heinrich Holzach die Mühle unten an der Alp, die dem Kloster zinspflichtig ist, den Waldleuten von Einsiedeln um 124 Pfd. Zürcherpfenning verkauft, das Lehen an den Abt abgegeben und ihn zugleich gebeten habe, es den Waldleuten ins Lehen zu geben, welches der Abt auch gewährt. Zeugen: Rudolf Stüssi, Heinrich Suter, Rudolf Trinkler jünger, Jos Jacob, Landammann zu Schwiz, Rudolf Lütold, Ammann zu Einsiedeln und mehrere andre Waldleute. Dat. Donnerstag nach Jakobi in dem Hewmonat.
562	Zürich	1399 Sept. 1.	*Johann Meyer von Knonau*, Altburgermeister, Rudolf Netstaler, Rudolf Kilchmatter und Jakob Glenter Burger zu Zürich, tädigen nach dem Willen des Burgermeisters und der Räthe in Zürich in einem Streit zwischen Abt Ludwig Thierstein und Waltee von Ende, Propst in Fahr, und bestimmen, dass die Verordnung zwischen Propst und Klosterfrauen in Kraft bleibe; Streitsachen sollen sie vor den Abt bringen, und schlichtet dieser inner einem Monat nicht, so zahlt er dem Propst 100 Gulden; ladet aber der Abt den Propst vor und dieser erscheint nicht, so zahlt er dem Abt ebenfalls 100 Gulden. Auch die Klage des Abts gegen den Propst wegen eines Opferstocks bei der Frauenkapelle in Einsiedeln soll untersucht werden. Dat. 1. Herbstmonat.
563		1400 März 7.	Beschreibung der Rechtung des Gotteshauses Pfäffers in dem Hof zu Mänedorf, unter Abt Burkurd v. Wolfurt durch seinen Notar Johann Sulzberger aufgenommen, und von allen Zehntpflichtigen und Hofleuten am Seeufer untersucht, durchsehen und eidlich beschworen. Dat. (prima?) Dom. Quadragesime.
564		1400 März 23.	Urtheilbrief von Joh. Kulthrunner, Ammann von Erlibach und Richter Abt Ludwigs, wegen Erbrechten der Kinder des Heinrich Krepf ab dem Zugerberg. Dat. Dienstag nach Mittefasten.
565	Rome apud S. Petrum	1400 Apr. 11.	Bonifacii IX. Bulla „Cum u nobis petitur," qua monasterium pari modo quo Urbanus II. (anno 1387. VI. Idus Oct. Nr. 500) in apostolicam protectionem suscipit. Dat. III. Idus April. a. pontif. XI.
566		1400 Mai 3.	Lehenbrief des Birchrüthi-Hofs (bei Fahr), der ein Zinslehen des Fraumünsters zu Zürich war.
567		1400 Juli 21.	Bruder *Otto v. Lindaw*, Kaplan zu den Einsiedeln, urkundet, dass Dorothea Plantin mit Willen ihres Ehmanns, Jacob von Muldis, ihre Heimstür und ihre Morgengabe zur Hälfte dem Kloster Einsiedeln und zur Hälfte „an das gotshuse ir lütkilchen ze S. Lucien ze Latsch," Churer Bisthum, vermacht, mit der Bedingniss, es als Leibding geniessen zu dürfen. Dat. un St. Magdalenen Abent.
568		1400 Juli 21.	*Jacob v. Muldis* urkundet, „dass das Allmusen so sin Husfrow gegeben hat, mit sinen Gunst Wissen und Willen beschehen ist." Dat. An S. Magdalenen Abend. Burkurds Buch.
569		1400 Oct. 14.	Abt *Ludwig* versetzt zu einem Pfandschilling dem Rudolf Brun, Burger zu Zürich, mehrere zu Höngg und anderswo liegende Gülten, die Brun zum Lehen hatte. Dat. Donnerstag vor Gallus.
570			Abt *Ludwig* verkauft dem Heini Meiss eine Juchart Reben und 14 Mütt Kernen Erbzins zu Erlibach, um 190 Gulden in Gold. Dat. Montag nach Galli.
571		1400 Nov. 26.	Abt *Ludwig v. Thierstein* verleiht dem Rudolf Brun von Zürich einen Garten zu Zürich „in der meren Stadt vf Dorf gelegen," wofür Brun einen Revers ausstellt. Dat. S. Conrad.
572		1401 Mai 25.	*Heinrich Güller*, Priester, Caplan des Altars S. Johanns im Kreuzgang zu Einsiedeln, verleiht mit Bewilligung des Abtes Ludwig von Thierstein den S. Johanneshof zu Uerikon zu einem Erblehen an Heinrich Mock, Rudi Wirtz, Rudi Biker und Hans Hafenstuki, gegen 10 Malter Kernen und 3 Malter Haber jährlichen Zins; für gute Besorgung des Hofs aber hinterlegen die Lehnmänner 30 Pfund Pfenning Zürchermünts. Dat. S. Urban. — Sigelt Abt Ludwig und H. Güller.
573		1401 Juni 18.	Aulassbrief auf Landammann und gemeine Landleute in Schwiz, die zwischen Einsiedeln und Aegeri waltenden Streitigkeiten zu entscheiden. Dat. Sämstag vor Joh. Baptist. — (So in einem Verzeichniss der Schwyzer-Urkunden.)
574		1401 Aug. 6.	Ein ähnlicher Aulassbrief über den gleichen Gegenstand. Dat. Samstag vor Lorenz. — (Ebenfalls im Archiv Schwyz.)

Digitized by Google

575 — 1401 Sept. 14. — Der im Jahr 1396 (s. Nr. 544) von Meisterin und Convent in Fahr versetzte Kernenzins ab des Aberdars Gut, wird wieder eingelöst. Dat. hl. Kreuz-Erhöhung.

576 — 1402 Jan. 19. — Abt *Ludwig* verleiht das Küchinampt, einen Hof zu Theilingen und zwei Juchart Reben den Meisen zu Zürich. Vorher hatte es Wernher Giel.

577 — Feldkirch — 1402 März 2. — *Rudolf v. Bürs*, genannt Liphart, entscheidet in Betreff der Marken der Alp Frutz, zwischen Hrn. Hug v. Rosenegg, Klosterherr zu Einsiedeln und Propst zu Gerold, und Hans Maygerspili von Kalcheren, der da vermeinte, seine Alp Gampernatsch gehe weiter, welche Meinung obiger Spruch widerlegte. Dat. Donnerstag vor S. Conen.

578 — Pfeffikon in unser Vesti — 1402 Oct. 23. — Hugo v. Rosenegg schliesst mit der Stadt Zürich ein Burgrecht auf zehn Jahre. Dat. am 23. Tag des andern Herbstmonntes. — Archiv Zürich.

579 — 1403 Jan. 21. — Abt *Hugo v. Rosenegg* erkaubt der Meisterin und Convent im Fahr, dass sie die dem Johans Ammann v. Winingen im Jahr 1396 den 10. Brachm. versetzten 4 Mütt Kernen, auf dem Hof zu Gerolstschwil um 40 Pfund wieder einlösen und frei damit schalten mögen, doch so, dass das Gotteshaus zu Fahr diese 4 Mütt von ihnen, den Frauen, der Meisterin und Convent wieder um 40 Pfund kaufen und ablösen möge. Dat. S. Agnesentag. — Merkwürdig wegen Unterscheidung zwischen Gotteshaus Fahr und Meisterin und Convent daselbst.

580 — 1403 Febr. 3. — Kaufbrief um den Oberhof zu Eschenz, welcher von Ulrich zu der Hochenklingen den Chorherren des Stifts S. Stephan zu Constanz verkauft wurde, und später von diesen an das Gotteshaus Einsiedeln kam. Dat. nach Maria Lichtmess.

581 — 1403 Mai 28. — *Rudolf Stüssi*, Burger zu Zürich, Vogt zu Zollikon, zu Stadelhofen und zu Küssnacht, urkundet im Namen des Raths von Zürich, dass Jos und Rudolf die Hensler von Zollikon gesetzt haben gen Einsiedeln zwei Imi Kernen Gelts auf ein halb Juchart Reben zu Zollikon am mittelsten Oescher. Zeugen: Joh. Brümsi am Stad, Marquard Fryo, Rud. Wezel, R. Tüscher, C. Scherer von Grifense, Jakob und Rud. die Kienast von Zollikon. Dat. Montag vor Pfingsten.

582 — 1404 März 17. — *Walti Ställi*, geschworner Weibel zu Hochdorf, urkundet, dass er anstatt des Vogts zu Rotenburg, Hans Schlierers, in offnem Gericht auf Bitte des Christen Bürgli, einsidlischen Gotteshaus-Ammanns, Kundschaft aufnahm wegen einigen Leuten, die nach Einsiedeln den Fall schuldig sind. Dat. Montag vor dem Palmsonntag.

583 — 1404 Apr. 10. — Agnes Ebishurtin, Johans Gerhards Burgers in Zürich eheliche Wirthin, verkauft 4 Kammren Reben zu Bümishovon dem Heinimann Knopflin um 13 Pfund Zürcher Pfenning, und thut diess mit Willen des Johanns Winkler, Chorherr in Zürich, der diesen Brief fertigt, das Leben von ihr aufnimmt und es dem Knopfli verleiht. — Sigelt Chorherr Winkler.

584 — 1404 Mai 8. — Abt *Hugo v. Rosenegg* verleiht eine Juchart Reben in der Breiten zu Erlibach um halben Wein dem Conrad Ustrer von Erlibach zu einem Erblehen.

585 — 1401 Juni 24. — Lehen-Revers Grafen Johanns v. Habsburg, Herrn von Laufenburg, dass er vom Gotteshaus Einsiedeln die Veste Kienberg zu Lehen empfangen, und die Pflicht als Lehenmann treu erfüllen wolle. Dat. S. Johannstag zu Sungichten.
Burkards Buch.

586 — 1404 Aug. 12. — Abt *Hugo v. Rosenegg* belehnt das Predigerkloster in Zürich erblehensweise mit einer halben Juchart Reben zu Höngg, welche Reben Johannes Ris, Conventbruder im Predigerkloster demselben vergabt hatte. — Archiv Zürich.

587 — 1404 Nov. 16. — Interfuit Abbas *Hugo* inaugurationi Benedicte de Bechburg abbatisse Thuricensis: ut patet ex instrumento hujus inaugurationis apud Neugart, codex dipl. N. 1167.

588 — 1404 Dec. 5. — Abt *Hugo v. Rosenegg* thut kund, dass Johannes Obrist von Zollikon eine halbe Juchart Reben zu Wittelikon an das Kloster Oetenbach um $12^1/_2$ Pfund verkauft, welche Reben er, der Abt, nun dem besagten Kloster gegen jährliche Erlegung von 9 Immi Kernen erblehensweise verliehen. Dat. S. Niklaus Abend. — Archiv Zürich.

589 — 1404 Dec. 9. — Abt *Hugo v. Rosenegg* urkundet, Graf Hugo von Montfort, Commenthur zu Bubikon und Statthalter zu Wädenschweil, sei vor ihm in Einsiedeln mit der Anzeige erschienen, die Träger eines Drittheils von einer Steuer, den der selige Graf Hugo von Werdenberg, Commenthur zu Wädenschweil, erkauft, seien mit Tod abgegangen, auch habe er begehrt, dieser Drittheil möge von ihm, dem Abt, als Lehensherrn, neuen Trägern verliehen werden, welcher Bitte dann auch willfahrt worden sei. Dat. Zinstag nach S. Niklaustag. — Archiv Zürich.

Digitized by Google

590		1405 Dec. 8.	Peter Meyer von Männdorf gibt Quittung um 102 Pfund 16 Schilling Zürcher Münz, welche Abt Burcard von Pfäffers um das Haus, Trotten, Hofrüti, Reben und Infang zu Männdorf bezahlt hat. Dat. Zinstag nach S. Andreas.
591		1405	Hans von Gachnang kauft von Clara von Goldenberg, geborne von Roschach, und Hansen v. Bonstetten ihrem Vogt, Catharina ab Spendtberg samt den kindern, mit Leut und Gut. Diesen Kauf fertigt Hans Wasserstorf, Burger zu Winterthur, im Namen des Schultheissen von Winterthur, Lorenz von Sol. — Sigelt der Schultheiss und Hans von Bonstetten.
592		1406 Jan. 26.	*Rudolf Wirts*, Gotteshausammann in Erlibach, urkundet, dass Abt Hugo von Rosenegg zwei Nussbäume und einen Kriesbaum auf der Breiten zu Erlibach um 35 ß. den. und 2 Tagwen gekauft. Dat. Zinstag nach Agnes.
593		1406 Mai 7.	*Rudolf*, Abt zu S. Johann im Thurthal, urkundet, dass sein Gotteshaus an dasjenige von Einsiedeln um 372 Pfund Haller verkauft habe: 31 Mütt Kernen gelts und 50 Eier, die sie vormals vom Gotteshaus Einsiedeln gekauft hatten. Dat. Frytag nach Mayentag. — Sigelt Abt Rudolf von S. Johann.
594		1406 Mai 29.	Spruchbrief zwischen *Walther v. Ennde*, Kuster zu Einsiedeln, und der Meisterin und Convent zu Fahr, beschehen von Burgermeister und Rath der Stadt Zürich, mit Urlaub Herrn Abts Hugo von Einsiedeln. Laut dem Spruchbrief soll der v. Ende Propst des Gotteshauses Fahr in geistlichen Dingen sein; was aber die weltlichen Sachen anbelangt, so mögen die von Zürich und Fahr einen Pfleger, und dieser, mit ihrem Rathe, einen Schaffner erkiesen, welcher das Einnehmen und Ausgeben zu besorgen, und jährlich dem Abt Rechnung zu geben hat. (Hievon zwei gleichlautende Urkunden.) — Stadtsigel v. Zürich.
595		1406 Juli 17.	Die 5 Dorfmeier des Dorfes Höngg bekennen, dass die Meisterin und Convent zu Fahr der Gemeinde Höngg als Allmeind ihre Egerten, Aecker, Wiesen, Holz und Feld, so an den Birchrüti-Hof stossen, zu einem Erblehen verliehen gegen jährliche 3 Mütt Kernen, 3 Mütt Haber und ein 5 Schilling geltendes Zinsschwein.
596		1406 Juli 30.	Peter Fischer, Leutpriester zu Brütten, gibt dem Gotteshaus Einsiedeln den Hof im Büchlin und den Hof im Grütt wiederum zu lösen. Dat. Freitag nach St. Jakob.
597		1406 Juli 31.	Hugo v. Rosenegg, Abt zu Einsiedeln, verkauft den Hof im Büchlin und den Hof im Grütt zu Brütten, dem Josen Jochen, Gotteshaus-Ammann im Ergäuw. Dat. Samstag nach St. Jakob.
598		1406 Sept. 14.	*Ulrich*, der Aelteste v. *Landenberg* von *Greifensee*, verkauft seinen Leibeigenen, Otto Widmer von Steinimur, dem Abt Hugo von Rosenegg und dem Gotteshaus Einsiedeln gegen dessen Leibeigene Mechtilde Krepsin von Buochs zu Regensdorf.
599	Erlibach	1407	Urtheil des Ammann Conrad Wirz von Erlibach, wodurch derselbe das Haus des Hermann Keller durch Auffall, weil er dem Gotteshaus schuldig war, an dieses brachte. Zeugen: Johans Uster, Joh. Schnider, Ulr. Schmit, Joh. Salzmann, Joh. Keller, Joh. Kösi, Joh. Ströili. Dat. Mendag vor St. Gleristag (Hilarius).
600	Thuregi	1407 Febr. 28.	Vidimus incorporationis ecclesie in Eschenz ad mensam Conventus, pro augmentatione prebende ejusdem, ab Heinrico Episcopo Constantiensi et Capitulo facte ad instantiam Abbatis Hugonis, per Jodocum Ris de Thurego Notarium publ. Dat. ultimo Febr. Burkarda Buch, fol. 174 b. Hartm. 347, gibt den Eingang.
601		1407 April 2.	Jos. Jochen, Gotteshaus-Ammann im Ergäuw, gibt den Hof Büchlin und Grütt zu Brütten dem Gotteshaus Einsiedeln zu kaufen.
602		1407 Juli 5.	Der Gotthaus-Ammann Rud. Holzach von Vinstersee bezeugt, dass Erin Hitziler von Menzingen dem Kloster zu Schwyz „vf dem Bach“ 4 ß Pfenning jährlichen Zins um 51 Pfd. Pfenning verkauft und diese auf sein Gut Bexenfallen gesetzt habe. Dat. Zinstag vor Margrete. — Sigelt nebst dem Amtmann auch Heinrich Frölich von Luzern, Ammann zu Zug.
603		1407 Aug. 9.	Abt *Hugo v. Rosenegg* und das Capitel von Einsiedeln urkunden, dass sie das Gut Friessenschwand bei Pfeffikon, um 40 Gld. guter und gäber an Gold und Gewicht, an Conrad Zoller, Burger in Zürich, mit Vorbehalt des Zugrechtes verkaufen. — Sigelt Abt und Capitel.
604		1407 Nov. 8.	Conrad Schelhorn hatte den Hof zu Poppelsen von Einsiedeln zu Lehen, und gibt denselben dem Gotteshaus ledig und los auf. Dat. Dienstag vor Martini.

Digitized by Google

605	Constanz	1408 März 14.	*Ruprecht*, röm. König, bestätigt auf Bitte des Abt Hugo alle Freiheiten und Rechte des Gotteshauses Einsiedeln, besonders dasjenige, dass man offne Aechter halten möge. Wer den Abt an diesen Freiheiten hindert, fällt in des Königs Ungnade und in eine Pön von 50 Pfd. löthigen Goldes, die zur Hälfte der Reichskammer, zur Hälfte dem Abte zufallen. Dat. Mittwoch nach Reminiscere.
606	Einsidle	1408 Sept. 11.	Abbas *Hugo de Rosenegg* et conventus notum faciunt, fundatam esse missam quotidianam in S. Sacello ab honesta matrona Christina de Nassau, per Aachen de Michelnbach, beate memorie suum conjugem, pro qua dicenda sacerdotem laicum qui etiam choro intersit, esse constituendum, et cui hoc beneficium ab abbate et ejus successoribus conferendum, datis ad hoc pro 600 aureis, 30 modiis tritici ex horreo monasterii. Dat. in Festo SS. Felicis et Regule.
607	Zürich	1409 März 11.	Burgermeister und Rath von Zürich, als von beiden Theilen auf einem Tag zu Einsiedeln erwählte Schiedsrichter, sprechen und urtheilen entzwischen Abt Hugo von Rosenegg und dem Gotteshaus Einsiedeln einer- und denen von Zug und Aegeri anderseits, wegen Eingriff der Letztern in des Gotteshauses Gerichte, Zinsen und alte Freiheiten. Es geschieht dieses auf Bitte des Abtes, der sie an sein mit ihnen geschlossenes Burgrecht erinnerte.
608		1409 März 14.	Abt Hugo v. Rosenegg entscheidet einen Streit um das Burg-Gut und Marschalks-Wiese, die beide dem Gotteshaus zinsen, zwischen Heini Bruchy, Vogt zu Richenburg einerseits, und Hermann Wiss von Richenburg und Rudolf Zimberman von Mayenfeld anderseits, die beide dem Abt Bürgen für Haltung des Entscheides gaben. Dat. Donnerstag vor Mitfasten. — Sigelt der Abt.
609	Zug	1409 Mai 28.	Götschi Meigenberg verkauft dem Heinrich Trinkler von Tücharangen die Waid, Müssli genannt, ob Hinderburg, um 15 Gulden „in der Wärschaft je 20 blapphart für ein Gulden.“ Dat. Zinstag in der h. Pfingstwoche. — Sigelt Wernher Seben, Ammann in Zug.
610		1410 Febr. 5.	Hans Beck und Tellda seine Frau in Vallentschinen geben dem Heinrich Philippen das Gut Huttln in der Alp Lagutz bei St. Gerold zu kaufen, mit Willen des Propstes von St. Gerold, Burkard von Weissenburg. Dat. St. Agatentag.
611		1410 Mai 4.	*Elsbeth*, des Burgermeisters *Meissen* von Zürich Ehfrau, Johann Meiss ihr Schwager und Heinrich Meiss ihr Sohn urkunden, dass sie zwei Juchart Reben, sammt Haus und Hof zu Erlibach, dem Abt Hugo v. Rosenegg um 260 Gld. in Gold verkauft haben, und mag ein Gotteshaus jene Güter um diesen Preis wieder an sich lösen. — Sigelt Heinrich Meiss.
612		1410 Mai 27.	*Heinrich von Schellenberg* vermacht dem Gotteshause Einsiedeln seinen Thurm zu Wollerau mit aller Zugehörde, welchen die Stapffer lange inne hatten. Dafür soll er in das Buch der Bruderschaft eingeschrieben, ihm und seinen Verwandten eine Jahrzeit gehalten und auch ein Licht in unser Frauen Kapelle unterhalten werden. Dienstag nach St. Urban.
613	Bonone	1410 Mai 31.	*Joannis* XXIII. Bulla „solet annuere“ &c., qua confirmat omnia privilegia apostolica monasterio concessa, et libertates et exemtiones a regibus et principibus indultas. Dat. II. Cal. Junii.
611		1410 Oct. 9.	Spruchbrief von Johans Thyo, Burger zu Zürich, als zwischen Abt Hugo von Rosenegg und Conventbur und Hausbrüdern der Kirche und des Hauses zu Küssnacht, und Peter Kilchmatter, Burger von Zürich, erwählten Obmann, dass nämlich den Zehenden ab den Gütern Trünchelbüel, bei dem Rossbach zu Meilen, das eine Jahr das Gotteshaus Einsiedeln, das andere Jahr das Haus Küssnacht beziehen soll. Dat. Freitag nach Dionys.
615		1410 Oct. 29.	Graf *Hartmann von Werdenberg*, Bischof zu Chur, verordnet den Klosterfrauen zu Valdana, St. Clara-Ordens, genannt zur guldinen Müli, eine ewige Stiftung an Schmalz und Küs ab einem Wald gelegen in Valetschinen und einer Wiese in Bludesch. Dat. Mittwoch vor Allerheiligen.
616	Feldkirch	1410 Nov. 16.	Caspar Gösner auf Luetsch gibt dem Wältin Matten, einem Walliser daselbst, den dritten Theil von dem Gut Gauerschinen und den dritten Theil von dem Gut, der Mann genannt, um 15 Pfd. zu kaufen, mit Bewilligung Josen Matten, des Bischofs Hartmann von Chur Walliser Ammann zum Sunnentag (Sonntag im Walserthal). Dat. St. Othmar.
617		1411 März 12.	*Hugo*, Abt zu Einsiedeln, thut einen Spruch zwischen Walther v. Ende, Propst zu Fahr, und der Meisterin und Convent daselbst; laut welchem der v. Ende nur in geistlichen Sachen Propst sein, — über das weltliche Wesen aber ein Herr v. Einsiedeln einen Pfleger setzen solle.
618		1411 April 1.	*Herman*, Schultheiss von Grifensee, urkundet, dass Rudolf Knopfli von Herdiberg und dessen Frau Ita 1½ Juchart Reben zu Herdiberg, die sie von ihm als Erblehen hatten, mit seiner Erlaubniss Frau Agnes von Grüningen, Abtissin in Wurmspach und dem Convent um 132 Pfund genger Zürcherpfenninge verkauften, worauf er, der Lehnherr, diese Reben dem Kloster Wurmspach als Erblehen übertrug. Zeugen. — Sigelt der Schultheiss.

Digitized by Google

619		1411 Sept. 7.	Graf *Otto v. Thierstein*, Herr zu Farnburg, bekennt, dass er zu Lehen empfangen habe von Abt Hugo von Rosenegg die Veste Kienberg mit Leut und Gut und aller ihrer Zugehörung; er verspricht dem Lehnherrn gewärtig, treu und gehorsam zu sein, „als Lehenmann seinem Lehnherrn billig ist, nach Lehens- und des Landes Recht." Dat. Unser l. Frowen Abend, als sie geboren ward.
620		1411 Oct. 20.	Johannes Honburger, Schultheiss zu Rapperswil, gemein Mann und Sätze von Zürich, Einsiedeln und Rapperswil, sprechen zwischen dem Abt v. Einsiedeln, seinen Fischern und etlichen der seinen einer- und den Aebten von Rüti und Fischingen, den Herrn in dem Barenberg, Wadischwil und dem Burgermeister von Zürich anderseits, wegen den Fachen und Fischenzen zu Hurden. Dat. Zinstag nach Galli. — Sigelt der Obmann und Heinrich Weker, Hans Grunawer und Niklaus Cristan, Schiedsmänner.
621		1411 Nov. 10.	Abt *Hugo* urkundet, dass er einen Vergleich getroffen um ein Gut zu Wollrau (das Rieth), entzwischen Rudimus Rietmann von Wollrau und Jäglin Pfaffen. Dat. ante festum S. Martini.
622	Turici in monasterio SS. Felicis et Regule	1412 Febr. 4.	Erhardi Naslös, canonici Thuricensis, subcollectoris quittantia 9 florenorum auri pro annata seu mediis fructibus ecclesie in Menidorf ipsi collectori censuum, jurium et proventuum pontificiorum, ab abbate Fabariensi, et Brunone Brun rectore ecclesie in Menidorf solutorum.
623		1412 April 14.	Burkard von Mansperg, östreichischer Landvogt erkennt, dass die Gotteshausleute am Zugerberg die Steuer, die sie der Herrschaft schuldig waren, erkauften, — nämlich 16½ Pfd. und vierthalb Schilling Stebler Pfenning, die der Bentalli Brunner, weiland Schultheis zu Bremgarten, pfandweise bezog. Dat. Donnerstag nach ausgehender Osterwoch.
624	Baden	1412 Mai 20–24.	*Friedrich*, Herzog von Oesterreich, bestätet dem Hans von Gachnang von Meiersberg alle Sätze und Pfandschaften, ihm jedoch und seinen Erben an der Wiederlösung unschädlich. Dat. in den Pfingstfeiertagen.
625		1412 Nov. 23.	Spruchbrief und Untergang der Marchen zwischen Einsiedeln und den Landleuten in der March, das Holzhausen betreffend. Dat. Mittwoch vor S. Catharina.
626		1413 Jan. 11.	*Mathias v. Trostberg* urkundet, dass er eine Matte zu Tammersellen an der Wiegeren vor der Gezenfluo dem Gotteshaus Einsiedeln für ledig und eigen zu kaufen gegeben. Dat. Mittwoch nach Erhard. — Sigelt Mathias v. Trostberg.
627		1413	Burgermeister und Rath zu Zürich sprechen als erbetene Schiedsrichter in einem Streit zwischen Abt Hugo und Hensly Flader, Ulrichs im Geschwendt sel. Kinder, wegen des Falls. Dat. Lichtmess Abend.
628	Einsideln	1413 Mai 31.	Hugo von Rosenegg, Abt von Einsiedeln, verleiht zu Erblehen dem Bartholomeo Goldschmit von Laufenberg etliche Güter, gelegen in dem Bann zu Kienberg, mit Zinsen und aller Zugehörde. Dat. heil. Uffart Abend. Burkards Buch, fol. 333.
629		1413 Juni 15.	*Ulrich Ammann*, Pfister, Burger zu Zürich, urkundet, dass Adelheid Grüninger, Klosterfrau zu Fahr, den Kernenzins ab dem Gut Tegennen zu Winingen, der versetzt war, wieder um 20 Gulden eingelöst habe.
630		1413 Juni 15.	Ulrich von Klingen, der Aeltere, verkauft den Chorherren zu St. Stephan bei Constanz seine Mühle, die Obermühle zu Klingenrieth genannt. Dat. St. Vits Tag.
631		1413 Juli 2.	Rechtliche Bekanntniss *Walthers v. Heidegg*, Burgers und sesshaft zu Bremgarten, um den Einsiedler-Frey- oder Frohnhof zu Bettwyl, der ein Erblehen des Gotteshauses Einsiedeln ist, und seit mehr als 200 Jahren in den Handen derer von Heidegg war, dass das Gotteshaus nicht schuldig sei, der Baursame, wie sie es verlangte, Mähler und Atzung zu geben. Dat. Sonntag vor St. Ulrich. (Mit beigefügtem lateinischen Vidimus des Notars Heinrich Burer von Brugg.)
632		1413 Sept. 21.	Die Brüder *Beringer, Ulrich und Walter v. Landenberg* von Greifensee urkunden, dass sie anderthalb Juchart Reben zu Niederengstringen (bei Fahr), die sie von ihrem Vater Ulrich haben, an Adelheid Grüninger, Meisterin, Johannn von Iffenthal, Margretha Manessin und Clara von Gachnang, Klosterfrauen im Fahr, als ein rechtes Erbe dieses Klosters jährlich um ein Viertel Kernen um 11 Pfd. Zürcher Pfenninge zu kaufen gaben. Dat. Mathäus.
633	Constanz	1413 Nov. 3.	Revers des Hans und Hipolt Sulger um die obere Mühle zu Klingenrieth, welche ihnen von dem Capitel des Stifts St. Stephan zu Constanz verliehen wurde. Dat. Freitag nach Allerheiligen.
634		circa 1413	*Hugo v. Rosenegg* urkundet, dass Niklaus Cristan, Stadtschreiber zu Raperswil, nach seinem Tode den Fall nicht geben solle, ausser einem Gulden. Ohne Datum. Burkards Buch, fol. 332.

Digitized by Google

635		1414 März 27.	*Beringer* und *Ulrich v. Landenberg* von Greifensee, Gebrüder, urkunden, dass Anna v. Iffenthal, Klosterfrau zu Fahr, von Heinrich Scherer zu Regenstorf ein Juchart Acker und einen Mistplatz daselbst um 11 Gulden kaufte, darab jährlich ein Mütt Kernen an der Frauen Tisch kommen soll. Sigeln die beiden v. Landenberg.
636	Rapperswil	1414 Juni 14.	Clara Mederin, Hansen Meders sel. Wirthin, stiftet auf ihrem Hause zu Raperswil ein Jahrzeit nach Einsiedeln in das Gotteshaus mit 1 Pfd. und 5 ß Pfenning Zürichzünz jerliche gelts zu Selgerete. Dat. Donnerstag nach Fronlichnam. — Besigelt von Johann Homburger, Schultheiss in Raperswil.
637		1414 Aug. 6.	*Pantaleon von Inkenberg* und Johann Müller, Pfleger des Spitals in Zürich, und die Amtleute dieses Spitals, verleihen ½ Juchart Ackers zu Engstringen dem Rud. Koch von da und seinen Erben zu einem Erblehen, um den jährl. Zins von zwei Viertel Kernen Zürichermaas dem Spital zu zinsen. Spitalsigel. — (Diese Urkunde ist einem Kaufbrief von 1425, Pfingsten, beigefügt.)
638		1414 Aug. 17.	Bantleon Brunner, Burger zu Bremgarten, bekennt, dass er die früher von den Gotteshausleuten am Zugerberg bezogene Stür um 150 Gld. (ze 20 guter Krüz-Plappert für einen Gulden) den Bergleuten daselbst, die Gotteshausleute von Einsiedeln und St. Blasien sind, zu kaufen gab. — Sigelt der Brunner.
639		1414 Nov. 18.	Die *Waldleute von Einsiedeln* urkunden, dass sie des Ammann und der Landlüten von Schwiz Landleute seien, und geloben das Landrecht zu halten. Es soll auch kein Waldmann anderswo Landmann oder Burger werden, es sei denn, er ziehe mit Hab und Gut aus dem Lande. Die Rechte des Gotteshauses in Allem vorbehalten. Dat. Sonntag nach Martini. — Sigelt Rudolf Lütold, Ammann zu Einsiedeln. Tschudi I. 680. Fassbind Gesch. des Kantons Schwyz, II. 672.
640	Zürich	1415 Jan. 28.	Ulrich Stapfer von Schwiz verkauft dem Gotteshaus Wurmsbach 4 Eimer Wein jährlichen Zinses, die er von Rudolf Knopfli in Herdiberg gekauft hatte, und die auf zwei Eschen Reben im Fuler (bei Herdiberg) lagen, welche er von diesem Zins ledig machte. Den Brief fertigt sein Vogt, Ulrich Ab-Yberg, Landman zu Switz. Dat. an sant Küng-Karolentag.
641		1415 Oct. 16.	Libellus complectens census et redditus plebani in Uffnau, scriptus a D. Reynardo Stahler de Horw plebano seu vicario perpetuo ibidem. Dat. in die S. Galli.
642	Düringen	1415	Henni Pfister von Vallentschinen verkauft einen Weingarten in Bludescher Kirchspiel gelegen an Conrad Knabenknecht vom Eschnerberg um 10 Pfd. Pfenning Constanzer Münz, mit Willen und Gunst „Hr. Burkh. v. Wyssenburg fry, klosterherr ze den Ainsidlen und Bropst des Gotzhus ze sant Gerold." Dat. Montag nach St. Mathäus, Apost. v. Mohr Doc. Samml. Sec. XV. n. 856.
643		1415	Kaiser *Sigismund* vergilt dem Ammann und den Landleuten von Schwiz die guten Dienste, die sie ihm, besonders gegen Herzog Friedrich v. Oesterreich gethan, damit, dass er ihnen den Bluthan zu Schwiz, in der March, in Einsiedeln und Küssnacht verliehen, und dass man die Leute in diesen Gegenden vor kein Hof-, Land- oder ander Gericht laden soll, auch dass Herzog Friedrich von Oesterreich die Lehen, die er vom Reich hatte, jetzt vom Kaiser empfangen soll. Libert. Eins. II. 154. — Fassbind Gesch. von Schwiz, II. 92.
644		1416 Oct. 6.	Heini Stein zu Kaltbrunnen versichert den Abt Hugo um versessene Zinsen. Dat. Dienstag nach Michali.
645		1417 März 19.	Besucht Abt Hugo das grosse Benedictiner-Capitel in Petershausen, zu Wiederherstellung des Ordens versammelt, als der zweite Abt dem Range nach, „und warent an dem Kreuzgang 373 münch all in schwarzem Kleid," sagt Ulr. v. Richenthal. (Gesch. des Conzils von Costanz, Augsb. 1483.)
646		1417 März 25.	Heinrich Biberlin und Berchtold Schwend, Burger zu Zürich, als von dem Rath daselbst hiezu Verordnete, sprechen der Meisterin und dem Convent im Fahr des Rennensteins Gut und die Fischenz zu Ober-Engstringen, die ihnen streitig gemacht wurden, zu.
647	Winterthur	1417 April 19.	Testament *Hansen v. Gachnang*, sässhaft zu Meiersberg, welcher vor dem Landtog bei Winterthur all sein Gut seinem Oheim Ulrich v. Schina mit dem Beding vermacht, dass des Testators Mutter dasselbe als Leibding bis an ihren Tod geniessen möge. Gefertigt von Diethelm v. Wolfhusen, Landrichter im Thurgau. Ward 1426 Montag nach Allerheiligen vor dem Thurgauischen Landgericht bei Constanz erneuert. Dat. Montag nach der Osterwoche.
648		1417 Oct. 3.	Urbar der Gotthausgüter in Aegeri. Anno domini MCCCCXVII. Dominica prima mensis Octobris. — (Auf Papier.)

Digitized by Google

649 — 1417 Oct. 3. — Urbar der Güter in Sängerig, Cham; beschworen in Beisein Hensli Sclers von Zug, Vogts zu Cham, Hensli Bucher und Hensli Hess von Cham und Johans Schuchzer, Ammann von Hinterburg.

650 — Auch der geschworne Rodel des Gotteshauses Einsiedeln für die Hofleute zu Nüheim mag in diese Zeit gehören.

651 — 1417 Oct. 13. — *Wolf v. Brandis*, der Aeltere, bestätigt die Stiftung seines Bruders, des Bischofs von Chur, zu Gunsten der Klosterfrauen zu Valduna mit dem Zusatz, dass genannte Klosterfrauen für ihn und seine zwei Brüder, den Bischof zu Chur und Graf Heinrich v. Werdenberg, ewiglich eine Jahrzeit halten sollen. Dat. Mittwoch vor Gallus.

652 — 1418 April 21. — Heinrich Eschli aus dem Euthal bekennt, eine Schweig zu hinterst im Gross sei ihm von Abt Hugo von Rosenegg geliehen worden auf Lebenlang, wenn er das Gut „unwüstlich" halte, nach sein oder auch des Abts Tod werde das Lehen wieder ledig. — Sigelt Arnold Hegner, Ammann in der March.

653 — 1418 Nov. 20. — Burgermeister und Rath von Zürich errichten ein Burgrecht mit Abt Burkard auf sein Lebenlang, mit Vorbehalt aller geistlichen Rechte und Freiheiten von Seiten des Abtes. Dieser Brief ist grösstentheils gleichlautend mit dem vom Jahr 1386, Mitwoch vor Hilari (Nr. 486). Dat. Sonntag vor Catharina.

654 — Pfeffikon — 1419 Jan. 9. — *Wolfhard v. Brandis*, Freiherr und Vogt zu St. Gerold, urkundet, dass er mit den Vogtleuten in Gegenwart des Abt Burkard von Einsiedeln dahin übereingekommen, dass sie und ihre Nachkommen ihm und seinen Nachkommen in die Vogtei jährlich auf Martini als Vogtsteuer 29 Pfd. Pfenning Costanzermünz geben sollen, verspricht auch, dass diese Steuer weder durch ihn noch seine Nachkommen erhöht werden solle. Dat. Montag nach dem 12ten Tag zu Weihnacht. — Sigelt der Vogt und der Abt Burkard.

655 — 1419 Jan. 26. — Johannes Wüest, Burger zu Zürich, verkauft an Verena von S. Johann, Aebtissin und den Convent von Wurmspach ein Juchart Reben, genannt Bünishofen, um 90 Pfd. Zürcher Pfenning; auf diesen Reben stunden 100 Gulden Capital, dem Ritter Johann von Seon zugehörig, welche das Gotteshaus ausgelöst hat. Gefertigt und gesigelt vor Gericht von Eberhart Stagel, Schultheiss zu Zürich.

656 — 1419 März 17. — „Hans von Hoff, Burger zu Constanz, empfangt das Mayger-Ampt zu Aeschenz. Des hat er einen Lehenbrief." Ausz. in Abt Burkards Buch fol. 335.

657 — 1419 März 23. — Wolff von Brondis empfängt vom Gotteshaus Einsiedeln die Vogtei zu Friesen (S. Gerold) zu Lehen. Burkards Abschriftenbuch.

658 — 1419 März 27. — Abt *Burkard* verleiht die Matte auf Ammann, genannt „die Alpe, gelegen an der Alp, genannt Flye, anderthalb emmittent Scheidkennel und an roten Boden."
Burkards Buch fol. 335.

659 — 1419 April 3. — „Haben wir (Abt B.) presentirt Heinricum Kundic presbyterum vf die Kilche zc Oberkirch wond uns die vfgab Herr Dietheim Windegger."
Burkards Buch fol. 335.

660 — 1419 April 6. — Abt *Burkard* verleiht dem Oswald von S. Johann das Meyeramt zu Kaltbrunner.

661 — 1419 April 6. — Ebenderselbe verleiht dem Ulrich Windegger die Altbreit zu Kaltbrunnen.
Ausz. in Burkards Buch fol. 335.

662 — 1419 Juni 4. — Abt Burkard lässt den Hof Unnützhausen der Anna Zollerin um 100 Gld. in Libdingsweise ihr Lebenlang, soll aber nach ihrem Tod wieder an das Gotteshaus Einsiedeln fallen.

663 — 1419 Juni 28. — Gütlicher Spruch wegen des Falls, Versetzens und der Schweigen zwischen dem Gotteshaus Einsiedeln und den Waldleuten daselbst; von Ital Reding, Ammann zu Schwiz und Jak. Glenter, Altburgermeister zu Zürich, Felix Manesse, Burger daselbst, Johann Stapfer, Ammann in Pfeffikon, Ul. Ab-Yberg, Altammann, Joh. Sigrist zu Schwiz u. Joh. Wintz, Waldmann zu den Einsiedelen, als Schidleuten. Dem Gotteshaus bleibt der Fall, mit Ausnahme von Harnisch, Bett, Bettgewand und Heu; dagegen kann es keinen Waldmann versetzen wider dessen Willen, und bleiben hiebei dem Waldmann die im Waldstattbuch enthaltenen Rechte vorbehalten. Die Schweigen aber sollen dem Abt ledig sein, er soll sie den Gotteshausleuten zu Einsiedeln um einen bescheidnen Ersatz leihen. Hat der Lehenmann, wenn er bei zwei Jahren und darunter von den Schweigen kommt, dieselben verbessert, so soll ihn der Abt darum entschädigen. Dat. in Vig. S. Pet. und Pauli.
Burkards Buch fol. 96.

Digitized by Google

664		1419 Oct. 3.	Spruchbrief zwischen dem Gotteshause und den Waldleuten, unter Abt Burkard, wegen der Gästlinge, der Ehrschatze, des Weinschenkens und Bauens; gegeben von den Schiedsrichtern Ital Reding zu Schwiz, Jakob Glenter, Altburgermeister, Felix Maness, Burger in Zürich, Joh. Stapfer, Ammann in Pfeffikon, Ulrich Ab-Yberg und Joh. Sigrist, Landleuten in Schwiz, und Johann Wintz, Landmann zu Einsiedeln. — Sigeln die vier ersten, und im Namen der drei letztern, Ulr. Ab-Yberg. (Dieser Brief liegt auch im Archiv Schwiz, mit Bestätigung 1451.) Dat. S. Margaretha.
665		1420 Febr. 5.	Hans Stapfer, Ammann zu Pfeffikon, gibt einen Brief um ein Viertel Anken auf einem Acker auf Schwendi in der Auw, und einer Weid, genannt Schmidsberg, der um 20 Pfd. Züricherpfenning verkauft, und der Kauf vor Gericht zu Pfeffikon gefertigt wurde. Dat. S. Agata. — Sigelt der Ammann.
666		1420 März 20.	Abt *Burkard* verleiht das Kuchiamt und dazu gehöriges den Meisen in Zürich. (Vergl. Nr. 575.)
667		1420 Sept. 3.	*Hans Spersogel* und neun andere Bewohner von Hurden urkunden, dass sie nach längerm Streit mit Rath und Burgern von Raperschwil, wegen dem Bruckenzoll, anerkennen, dass dieser Zoll der Stadt gehöre, behalten sich aber vor, dass sie um Lohn Reisende über den See führen dürfen, wobei sie aber vorsorgen werden, dass deshalb der Stadt der Zoll der Reisenden nicht entgehe, ferner, dass sie Waaren über die Brücke führen können u. s. w.; für ihre Ansprachen erhalten sie von der Stadt 300 Pfd. Zurcherpfenning. Dat. Zinstag nach S. Pelagientag. — Sigelt Burgermeister und Rath von Zürich. Mit einem Vidimus vom Jahr 1550, Zinstag vor Thomas.
668	Dürringen	1420 Nov. 10.	Graf *Rudolf v. Werdenberg* und Sargans, Thumbprobst zu Chur, entscheidet zwischen Abt Burkard von Weissenburg zu Einsiedeln, und Hrn. Heinrich Lutfrid, Ritter und Commendur des S. Johannsens-Hauses zu Feldkirch, in Betreff der Zehenden im Gluselfen-Tobel und Walkenbach, welcher jedem Theil zur Hälfte zugesprochen wird. Dat. St. Martini Abend.
669		1420 Dec. 5.	Johannes, Abt und Convent von Stein fertigen einen Wechselbrief um eigne Leute bei Eschenz, welche sie von Abt Burkard in Einsiedeln gegen andere eintauschten. Dat. S. Nikolaus Abend.
670		1421 Febr. 6.	Hans Furter, den man nennt Mok von Pfeffikon, im Kyburgeramt, empfangt von Abt Burkard einen Hof, gelegen zu Trylang, den er gekauft hat um Hermen Schüterberg. Burkards Buch, II. fol. 335.
671		1421 Mai 12.	Lehenbrief über die Vogtei Wädenschweil, von Abt Burkard dem Hause zu Wädenschweil S. Johannes Orden des hl. Spitales von Jerusalem übergeben. Als Lehentrager wurden von diesem Hause gestellt: Hans Wyss und Hans Wymann, beide von Richtenschweil. Dat. St. Gregor. Ausz. in Burkards Buch, II. fol. 336, b.
672		1421 Juni 12.	Seit vierzig Jahren war Streit zwischen dem Abt von Einsiedeln und den Kindern von Gryffenberg, worauf Abt Burkard und Junker Hermann von Hunwil für sich und seine Schwester und die Kinder von Gryffenberg die Sache einem Schiedsgericht übergaben, und setzte der Abt, Peter Oeri und Hans Walter, der von Hunwil aber, Hansen von Bonstetten, Ritter, und Hermann von der Breiten-Landenberg. Obmann war Hans Homburger, Schultheiss von Raperschwil. Da klagte der Abt, wie des von Hunwil Ahnherr bei sieben Personen Gotteshausleute aus dem Kelnhof von Kempten gefangen nahm und sie des Ihrigen beraubte, dann zwar freigelassen wurden, aber weder je das Ihrige zurück, noch sonst Entschädigung erhielten. Der von Hunwil berief sich besonders auf einen Brief, laut welchem jene Personen der Herrschaft von Oesterreich gehörten, worauf die Schiedsleute zu Gunsten des von Hunwil entschieden. Dat. Donnerstag vor Vitus und Modest. — Für beide sigelt Hans von Bonstetten.
673		1421 Juni 12.	Spruch der vom Abt ernannten Schiedsleute in dem nämlichen Handel, zwischen Abt Burkard und Hermann von Hunwil, betreffend die Vogteirechte im Kelnhof zu Kempten. Beide Urtheile lauten zu Gunsten des Abt Burkard, sind aber kraftlos erklärt und von beiden das Sigel abgenommen worden, weil der Obmann dem Urtheil der Hunwilischen Schiedsleute beigefallen war; welches Urtheil einer dieser Urkunden, vom gleichen Datum, ebenfalls angehängt ist. Dat. Donnerstag vor Vitus und Modest.
674		1421 Juli 12.	Ein gütlicher Spruch in einem Streit zwischen Abt Burkard und Ammann Wirtz von Erlibach einer- und Heinrich Berger von Meilen und Johannes Werder von Küsnacht, ihrer Vogtkinder wegen anderseits, wegen einem Mütt Kernen, wonach dem Gotteshaus gewisse Unterpfande aus des Hesslibachs Schupposen gezeigt werden sollen. Dat. S. Margretha.
675		1421 Oct. 3.	Johann Keller von Höngg empfängt einige Güter zu Lehen. Burkards Buch, II. fol. 336.

Digitized by Google

676 — 1421 — Wurde der ältere Hofrodel von Gachnang eröffnet, wie sich aus dem erneuerten Hofrecht vom 5. Oct. 1459 ergiebt.

677 — 1423 Febr. 9. — Heinrich Schnider, Schultheiss zu Sursee, fertigt vor Gericht den Kaufbrief um ein Haus und Garten zu Sursee, welche Abt Burkard durch Rudolf zur Müle von Rudger Trullerey, Burger zu Aarau, um 210 Gulden gekauft. Dat. Dienstag nach Dorothea.

678 — 1423 Juni 24. — Burgermeister, Räthe und Zunftmeister von Zürich fertigen einen Kaufbrief für Wilhelm Tagwan von Rospach, der seine 5 Tagwange Rospach dem Gotteshaus Wurmspach um 77 Pfd. 10 Schilling gewöhnliche Zürcherpfenninge verkauft. Die Namen der Räthe und Zunftmeister sind genannt, unter den erstern Rudolf Stüssi.

679 — 1424 Jan. 11. — Erkanntnuss der Stadt Zürich, dass Abt Burkard den Hermann von Hunwil, Burger zu Zürich, laut Urtheil des Obmanns, Schultheissen Hans Homburger, vom Jahr 1421 (Nr. 672), in Gewähr der Leute und Güter des Kelnhofes Kempten setzen solle. Dat. Dienstag nach Valentin.

680 — Ofen — 1424 Febr. 9. — Kaiser Sigismunds goldne Bulle für die Herren von Schwiz, in welcher er ihnen die Vogtei und Bann zu Einsiedeln über Leute und Güter zugesprochen, um damit ihre treuen Dienste gegen ihn und das hl. Reich zu belohnen, zugleich auch alle seine Untergebenen, Fürsten, Geistlichen u. s. w. aufordert, die Schwizer in Handhabung dieses neuen Rechtes zu unterstützen. Dat. Mittwoch nach S. Dorothea. Libert. Eins. II, 158.

681 — 1424 Febr. 10. — Lehenbrief über die March, dem Landammann Itel Reding und seinen Lehens-Erben gegeben durch den römischen König Sigismund. Dat. S. Scholastica.

682 — 1424 Aug. 19. — *Hans Ittschiner*, Ammann von Stefi (Stäfa), urkundet, dass das Gotteshaus Einsiedeln mit den Rechten erlangt hat 6 Viertel Kernen gelts „uf der Gebreiti zu Stefi, und ein Viertel Kernen uf der Winkler Gut," und um eine Wiese hinter der Eichin. Dat. Samstag vor Bartholome. — Sigelt Stapfer, Ammann von Pfeffikon.

683 — 1424 Oct. 30. — Urfehde des Ruody Holzach von Vinstersee, welcher wegen unbescheidnen Reden gegen Abt Burkard, dessen Ammann, Heini Haffner und die Gerichte am Berg, durch den Abt bestraft worden war. Dat. Montag vor Allerheiligen. — Sigelt der Holzach.

684 — Dürringen — 1425 März 1. — Heini Harnasch zu Bludesch verkauft, mit Willen des Heinzen Siglar, Amtmann der Herrschaft Brandis in Wallgau, dem Gotteshaus St. Gerold den Weingarten Jordan genannt, und einige Wiesen, um 34 Pfund Pfenning Konstanzermünz. Dat. zu ingändem Merzen. — Sigelt der Amtmann.

685 — 1425 April 10. — Kauf um etliche Güter von Abt Peter und Convent zu Salmanschwil, zu einem Weiher zu Würensegel, erkauft von Ursula Sydin und ihren Söhnen. Dat. Zinstag in der Osterwuche.

686 — 1425 Mai 18. — Rudger Pfister, Ammann zu Fahr, fertigt im Auftrag Abt Burkards von Weissenburg der Johanna von Ifenthal, Ursula und Verena von Hunwil und Margretha von Eppingen, Klosterfrauen zu Fahr, den Kauf von 1½ Juchart Reben, die sie um 100 Gulden von Rudolf Koch erworben.

687 — 1425 Mai 27. — *Peter Schön*, Burger zu Zürich und Vogt zu Winingen, urkundet, dass Jakob Ohrest, Burger in Zürich, das Rindinergut in Engstringen dem Rudolf Koch, der es schon früher bebaute, um 196 rheinische Gulden verkauft habe. Dat. zu Pfingsten. — Sigelt der Vogt.

688 — 1426 Febr. 24. — Urtheil des Hans Kraft, Ammann zu Hagnaw, richtet anstatt Junker Burkards von Erenbach einen Frevel an Peter Röschen. Dat. Mathinstag.

689 — 1425 Mai 27. — *Pantaleon v. Inkenberg* und Felix Maness, Pfleger des Spitals in Zürich und die Hausbrüder urkunden, dass Rudolf Koch, Burger von Engstringen, eine Juchart Reben, die er vom Spital hatte, den obgenannten vier Klosterfrauen im Fahr um 60 Gulden verkauft habe. Dat. Pfingsten.

690 — Sursee — 1426 Mai 22. — Hans Urnimann, Schultheiss zu Sursee, stiftete eine Jahrzeit auf ein Gut, genannt Stapferingut, gelegen zu Oberkilch (bei Sursee), das Einsiedeln zugehörte. Diese Jahrzeit wurde etwa 24 Jahre gehalten, bis das Gut in andere Hände kam. Der neue Besitzer meinte, man dürfe ein Gotthausgut nicht mit Jahrzeiten belasten, und wollte dasselbe nicht anerkennen, worauf Obrigkeit und Geistliche von Sursee Boten an den Abt von Einsiedeln sandten und ihn baten, doch die Jahrzeit bestehen zu lassen, was auch der Abt, um der vielen Dienste willen, die Sursee dem Gotteshaus geleistet, gewährte. Hiemit waren die Boten wohl zufrieden und baten Schultheiss und Rath zu Sursee, das urkundlich zu besigeln, was auch geschah. Dat. Mitwoch in der Fronfasten zu Pfingsten.

Burkards Buch.

Digitized by Google

691		1426 Juli 4.	Ammann *Hans Edlibach*, genannt Schüchzer von Hinderberg, Gottshausammann, fertigt einen Kauf etlicher Güter, welche Luthy Katharina von Egeri dem Heini Krenzli um 40 Gulden verkaufte. Zeugen: Rudi Stab und Heini Hagnaw. Dat. St. Ulrich.
692	Constanz	1426 Sept. 10.	Abt Burkart kauft von Junker Ulrich von der Hohenklingen dem Jüngern die halbe Vogtei Eschenz. Die Fertigung durch Ulrich Ehinger, Stadtammann zu Konstanz, betrieb für den Abt sein Klosterherr, Bernhard von der Ow. Dat. Dienstag nach Maria Geburt.
693		1426 Oct. 29.	Bruder *Niklaus Fürly*, Prior und der Convent der Augustiner zu Zürich urkunden, dass sie den Zehenden ab ihrer Juchart Reben zu Winingen dem Kloster Fahr schuldig seien, derselbe ihnen aber aus Gnaden, wegen der vielen Dienste, die sie dem Kloster Fahr geleistet, nachgelassen werde. Dat. Dienst. vor Allerheiligen.
694		1426 Nov. 6.	Das Testament des *Hans v. Gachnang*, Dat. 1417 (Nr. 647), wird vom thurgauischen Landgericht bei Constanz erneuert. Dat. Mitwoch nach Allerheiligen.
695	Rome	1426 Dec. 8.	Martini V. bulla „Cum a nobis petitur" &c., qua privilegia monasterii Einsidlensis ut Joannes XXIII anno 1410 (Nr. 613), confirmat. Dat. VI. Idus Dec.
696		1427 Jan. 2.	Heinrich Meiss, Altburgermeister zu Zürich, Jakob Glenter, Burgermeister daselbst, Itel Reding, Ammann zu Schwiz, Johann Seiler und Rudolf Schell, Burger zu Zug und vier Schiedsleute, entscheiden in den Stössen zwischen Einsiedeln und Zug, wegen dem Hof zu Nühen. Dat. Donnerstag vor Valentin.
697		1427 Jan. 2.	Entscheid derselben Schiedsleute, dass im Hof Nühen des Gotthsus Eid vorgehen soll. Bei ungleicher Ansicht der Schiedsleute entscheidet der Burgermeister von Zürich als Obmann. — Alle die Genannten sigeln.
698		1427 Jan. 7.	Spruch von Rudolf Nestaler, Johann von Issnach und Jakob Meyer, Burger von Zürich, dass die Meisterin zu Fahr dem Jecklin Hoffmann von Engstringen die Fischenz auf Lebenlang verliehen, daranch aber selbige wieder an das Gotteshaus Fahr fallen sulle. Dat. Dienstag nach 3 Königen.
699	Pfeffikon	1427 Febr. 12.	Spruchbrief zwischen den Waldleuten zu Einsiedeln und den Hoflenten zu Wollerau und Bäch, von Abt Burkard als Obmann, Itel Reding, Ammann, Ulrich Abyberg, Altlandammann von Schwiz, Johann Brunner und Johann Wüst, Burger von Zürich, als Schiedsleuten, Streitigkeiten wegen Holz betreffend. Der Spruch Johanns v. Bonstetten von 1379 bleibt in Kraft, doch sollen die Hofleute in den Waldern jenseits der Sihl und Biber nur mit Bewilligung des Abts von Einsiedeln holzen dürfen, im Uebertretungsfall aber zur Busse für jeden Stumpen 5 Schil. dem Abt und 5 Schil. dem Amann und Landleuten zu Schwiz zahlen. Dat. fest. S. Valentini. — Sigeln alle Schiedsmänner.
700		1427 Mai 20.	*Heinrich Meiss*, Altburgermeister, *Felix Maness* und *Johann Brunner*, Burger und Ausschüsse urkunden, dass Adelheit Grüninger, Meisterin zu Fahr, und Klara von Gachnang, Klosterfrau, Namens ihres Convents, mit Willen Abts Burkard von Weissenburg, von Zürich, wider die Gemeinden Winingen und Engstringen geklagt, worauf sie in Güte über Art und Weise abgesprochen, wie das Gotteshaus Fahr den Fall beziehen möge. Tschudi II. 189.
701		1427	Burkard, Abt zu *Einsiedeln* und Verweser der Propstei St. Gerold, verleiht dem Gotteshausmann Ulrich Zathinetten (sic) zu einem ewigen Erbzins-Lehen das Gut Gartung, mit allem Zugehör. Dat. im Mai.
702		1427 Juli 20.	Conrad Sersifer von Richenburg, welcher von Ammann und Rath in Schwiz ins Gefängniss geworfen, auf Fürbitte des Abts von Einsiedeln aber wieder freigelassen wurde, schwört Urfehde. Dat. Sonntag vor Maria Magdalena. — Besigelt von Johann Hunnburger, Schultheiss zu Rapperschwil, und Heini Bruchin, Vogt zu Richenburg.
703	Zürich	1427 Aug. 4.	Heinrich Wilhelm von Meilen gibt dem Gotteshaus Wurmspach 1½ Juchart Reben und ein Juchart Acker zu Meilen an dem Feld gelegen, um 114 Pfd. Zürcherpfenning, und da diese Güter dem Münster in Zürich jährlich drei Viertel Haber zinseten, so fertigt den Brief Johans Meis, Chorherr zu Zürich, Statthalter des Propsts Lienhard Moschard.
704	Rome apud SS. Apostolos	1427 Oct. 3.	*Martinus V.* pontifex ad instantiam Abbatis Burcardi, huic de speciali gratia licentiam tribuit „ut missam antequam illucescat dies, circa tamen diurnum lucem, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exegerit, possit celebrare, vel per alium sacerdotem idoneum facere celebrari. Proviso quod parce hujusmodi concessione utatur." Dat. V. Non. Oct. pontif. anno X.
705	Einsiedeln	1428 April 23.	Abt *Burkard* urkundet, dass er seinen Conventherren, nämlich: Rudolf v. Sax, Richard v. Falkenstein, Frans v. Rechberg und Gerold v. Sax, verschiedene Klosterämter ertheilt habe, mit dem Vorbehalt, diese, bei schlechter Verwaltung, wieder an sich ziehen zu können. Dat. Freitag vor St.-Georgen-Tag.

Digitized by Google

706		1428 Apr. 23.	Abt *Burkard* verleiht dem Heinrich von St. Johann, gesessen zu Bühlon, das Meyeramt zu Kaltbrunnen zu einem Mannlehen. Dat. St. Georg.
707		1428 Mai 4.	Fünf Männer von Pfeffikon und Freienbach, als erbetene Zeugen, bestimmen eine Untermarchung eines gemeerten Hauses, Speichers und Gartens in Pfeffikon, so Abt Burkard von Ott Güller erkaufte, gegen dem angrenzenden Haus und Garten. — Sigelt Hans Stapfer, Ammann zu Pfeffikon.
708		1428 Mai 18.	Bericht, dass von der Quart Freienbach und Ufnau $10^1/_2$ Malter Kernen, 5 Malter Haber und 5 rheinische Gulden gezinset worden, welchen Zins Bischof Otto und Capitel von Constanz dem Frauenmünster in Zürich für 300 Gulden versetzten. Dat. Zinstag vor Pfingsten.
709		1428 Juni 22.	Verzeichniss der Leute, die in den Kelnhof Kempten gehören, aufgenommen mit Bezug auf den langen Streit, den das Gotteshaus Einsiedeln wegen diesem Hof hatte, und mit dem Beisatz, welche von diesen Leuten gehuldigt haben oder nicht. Dat. Zehntausend Ritter. — (Vergleiche Urkunde von 1431, Donnerstag nach Pfingsten, N. 730.)
710	Constanz	1428 Oct. 8.	Ritter *Heinrich* v. *Roggwil*, sessbaft in Freudenfels, kauft von Heinrich v. Hoff das Meyeramt zu Eschenz. Den Kauf fertigt Ulrich Ehinger, Stadtammann zu Konstanz. Dat. Freitag vor S. Dionys.
711		1428 Oct. 15.	Lehenbrief um die Veste zu Meiersberg, Pfisterwiese und Libensberg, welche Freiherr *Albrecht* v. *Busmang* dem Ulrich und Werner v. Schina gelichen hat. Dat. St. Gallus Abend.
712		1428 Nov. 27.	Kaufbrief um den Zehenden zu Bleuelhausen (Thurgau), welchen Hiltpolt von Riedern dem Franz Platter, Hofmeister des Predniger Klosters St. Katharinathal, zu Handen dieses Klosters, um 21 Pfund Heller guter Constanzer Währung verkauft. Gefertigt von Frik Wissman, genannt Guldenhus, Schultheiss zu Stein. Dat. Samstag vor Barbara.
713		circa 1428	Hofrodel, Gerichtsordnung, Hofrecht und Hofbuch der Hofleute zu Pfeffikon, errichtet von Heinrich in der Huob, Jakob Gutler, Heinrich Keller, Herrmann Schneider, dem alten Lütt ab Ried und andern, nebst Hans Stapfer, Ammann zu Pfeffikon. (Hans Stapfer erscheint als Ammann zu Pfeffikon in einer Urkunde von diesem Jahre vom 4. Mai, und später noch öfter.)
714		1429 Apr. 15.	*Peter Schön*, Burger zu Zürich, Vogt zu Winingen und zu Engstringen urkundet, dass Rudi Koch von Engstringen ein Mütt Kernen jährlicher Gült ab seinem Hof zu Engstringen der Meisterin und dem Convent des Klosters Fahr um 21 rheinische Gulden und ein Pfd. Zürcher Pfenning verkaufte. — Sigelt der Vogt.
715	Düringen	1429 Apr. 23.	Telda v. Farn, Gotthausfrau von St. Gerold, verkauft mit Erlaubniss des Abts Burkard von Wyssenburg, als Verweser der Propstei St. Gerold, ihrem Schwager Heinin Weibel, einem Gotthausmann von St. Gerold und seinem Sohn Hans, ihr Gut Gundafall, dem Gotthaus St. Gerold in Allem unschädlich. Dat. St. Jörgen. — Sigelt der Abt Burkard.
716		1429 Mai 19.	Heinrich Scherer, Schultheiss, Heini Schodeler, Cläwin Landaman, Vlin Gügerlin, Hans Andres, Heini Köchli, Rudi Haberkorn, Rudi von Wyl und Rudi Forster, alle des Raths zu Bremgarten, Hans Hoptiker und Hans Habermacher, Kirchmeier daselbst, urkunden, dass sie zum Nutzen der Lütkilchen in Bremgarten ein Mütt Kernen und ein Mütt Haber jährlichen Zinses vom Hof Geroldschwil, an die Meisterin Adelheid Grüninger und Frau Margaretha Mnuessin, Klosterfrauen zu Fahr, um 26 Goldgulden verkauft, und soll dieser Zins nach beider Frauen Tod an das Convent fallen, das ihnen dafür eine Jahrzeit halten soll. Dat. Donnerstag nach Pfingsten. — Stadtsigel von Bremgarten.
717		1429 Juli 4.	Ammann Stapfer gibt einen kurzen Bericht, wie es sich wegen der Vogtei zu Kempten und dortigen Gerichten verhalte. Dat. St. Ulrich.
718		1429 Juli 22.	Reinhard Stahler, Lütpriester in der Ufnau, Hans Stapfer, Ammann zu Pfeffikon, Ulr. Vasnacht von Einsiedeln und Conrad Georg, Keller des Gotthaus Einsiedeln urkunden, wie Abt Burkard vier seiner Kapitelherren mit Pfründen versehen mag und womit sie sich begnügen sollen. Dat. Freitag vor Jakobi. — Stapfer sigelt.
719		1429 Aug. 15.	Abt Burkard verleiht ein Gut im Steiner Krum, unter dem Mühlinsperg in der Pfarrkirche Oberkirch, der Anna Biedermänin v. Benken.
720	Wartenstein	1429 Sept. 9.	Wernher, Abt zu Pfafers und Convent versetzen 6 Viertel Kernen und 5 Pfd. Pfeffers, ab einigen Gütern zu Mänidorf, an Peter Kilchmaier von Zürich, Vogt zu Flums, um 50 Gulden. Dat. am nächsten Tag nach unser Frauentag im Herbst.

Digitized by Google

721 — 1429 Oct. 16. — Priorin und Convent der Sammnng St. Verenen in Wesen geben als Erbleben dem Abt Wernher v. Cappel eine Hofstatt am Zürichsee bei Bünishofen, Crigsat genannt, wo eine neue Trotte erbaut wurde, doch mit der Bedingniss, dass das Gotteshaus zu Cappel jährlich für des Gotteshauses Gut zu Bünishofen die zwei Viertel Kernen, die darauf stehen, verzinsen soll; auch soll aller Wein, der in Bünishofen wächst, umsonst in dieser Trotte bereitet und auf der Hofstatt keine Gänse oder Hühner gehalten werden. Dat. St. Gallentag. — Zeugen. — Sigeln Priorin und Convent von Wesen.

722 Thuregi — 1430 Febr. 14. — *Felix Hämmerli,* Dr. Cantor Thuricensis, ad requisitionem abbatis Burcardi quosdam nominatos de Steinach et Kaltbrunnen et universitatem ejusdem ville monet, quatenus pretacto abbati fidelitatis juramentum prestent; excommunicatione rebelles comminando. — Sigillum Heinrici Einsideller, Thesaurarii prepositure Thuricensis.

723 — 1430 Mai 16. — Felix Maness, Burgermeister in Zürich, fertigt einen Revers, wegen eines Brunnens zu Herliberg, auf den Schupussen von Mathia Nettstaller von Glarus, welcher diesen Brunnen durch Güter des Gotteshauses Einsiedeln leitete, worüber sich Abt Burkard beklagte, und die Leitung abschlagen wollte, aber darauf von dem genannten Burgermeister sich erbitten liess, aus Güte und nicht aus Recht, die Leitung zu gestatten, so lange der Nettstaller das Gelände in Ehren habe. Dat. Mitte Mai.

724 — 1430 Juni 27. — *Peter Schön,* Burger zu Zürich, Vogt zu Winingen, urkundet, dass Rudi Koch ein Mütt Kernen jährl. Zins ab seinem Hof zu Engstringen an Meisterin und Convent im Fahr um 20 Gulden verkaufte. Dat. Zinstag nach Johanni zu Sungicht. — Sigelt der Vogt.

725 — 1430 Sept. 15. — Felix Maness, Burgermeister zu Zürich, verleiht auf Geheiss des Raths daselbst den Zehnden zu Bettwyl dem Peter im Buoch, von Bremgarten, im Namen König Sigmunds; welchem auch, wenn er bei drei Meilen in die Nähe der gefreiten Stadt Zürich kommt, der Lehenmann persönlich huldigen soll. Dat. Freitag nach Maria Geburt. — Sigler: F. Maness.

726 Ueberlingen — 1430 Dec. 13. — König Sigismund belehnt den Abt Burkard mit den fürstlichen Regalien, und übergibt das betreffende Instrument dem Lütpriester der Uffnau, Reinhard Stahler, als Bevollmächtigten des Abtes, welcher wegen vielen Geschäften sich nicht persönlich vor dem Kaiser stellen konnte. Dat. festo St. Lucie.
Libert. Einsiedl. II, 162.

727 Ueberlingen — 1430 Dec. 14. — Kaiser *Sigismund* bestätigt auf Anhalten seines Fürsten, des Abts Burkard von Einsiedeln, alle Rechte, Freiheiten u. s. w. dieses Klosters, besonders die von Karl IV. ertheilten, dass man seine Leute vor kein fremdes Landgericht lade, und Aechter halten möge; auch nimmt er das Gotteshaus und dessen Leute in des Reiches besondern Schirm. Dat. Donnerstag nach St. Luzien. (Vergl. N. 747.)
Libert. Einsiedl. II, 167.

728 — 1431 Jan. 9. — Abt Burkard bittet Kaiser Sigismund um Aufhebung der Bullen, so die Herren von Schwyz zu Ofen ausgewirkt hatten, und wodurch sie die Vogtei über Einsiedeln erhielten; er beruft sich hiebei auf den mündlichen Bericht, welchen sein (des Abts) gnädiger Herr v. Brunschwig und sein Oheim, Graf Hans v. Lupfen, und Kaspar v. Klingenberg dem Kaiser in Ueberlingen gemacht hatten. Dat. Dienstag vor S. Hilari. — Sigelt der Abt.
Libert. Eins. II, 172. Tschudi II, 198.

729 — 1431 März 5. — Spruchbrief zweier Burger von Zürich und Ammann Stapfers von Pfeffikon, zwischen Abt Burkard und Otto Müller, auch dessen Hausfrau in Pfeffikon, welche behauptet, dem Abt Kleinodien anvertraut zu haben. Der Abt muss nun 32 Pfd. Zürcher Pfenning zahlen.

730 — 1431 Mai 24. — Johann Brunner der ältere und Johann von Isnach berichten an Abt Burkard, und begehren aus Anlass des langwierigen darum entstandenen Streites ein Verzeichniss der Güter und Gottshausleute, die in den Kelnhof Kempten gehören. Dat. Donnerstag nach Pfingsten. — Dieses Verzeichniss ist noch vorhanden.

731 Ueberlingen — 1431 Juli 23. — Urtheilbrief von Burgermeister und Rath zu Ueberlingen, Salmenschwil und die Kapellen zu Immenstadt betreffend. Dat. Montag vor Jakobi. (Abschrift.)

732 Veldkirch — 1431 Oct. 22. — Kaiser Sigismund, welcher auf die von Abt Burkard gemachten Vorstellungen gefunden, dass die den Herren von Schwiz über das Kloster Einsiedeln eingeräumte Kastvogtei wider des Gotteshauses alte Rechte und Freiheiten laufe, vernichtet, widerruft und entkräftet den Brief, durch welchen er den Herren von Schwiz jenes Recht zusprach, und verbietet diesen, bei Androhung seiner Ungnade, von demselben Gebrauch zu machen. Dat. Montag nach St. Ursula und Gesellschaft.
Libert. Eins. II. 175. Tschudi II, 198.

Digitized by Google

733		1431	Abt Burkard begehrt die Marken des Hofes zu Kempten zu wissen, über welchen er von Hermann v. Hunwil die Vogtei an sich gebracht hat. (Auszug.)
734		1432 Jan. 18.	Abt Burkard cedirt Abt Ulrich von St. Johann, im Thurthal, in Form eines Tauschvertrags, eine leibeigene Frauensperson, Margreth v. Rossberg, Heini Schmids von Illnau eheliche Wirthin und deren Nachkommen, gegen eine andere leibeigene Person, Adelheid Mugler, Cuni Morolfs von Lindau (Kanton Zürich) eheliche Wirthin, sammt deren Descendenz. Dat. Freitag vor Agnes. — Im Stiftsarchiv S. Gallen.
735	Rome	1432 März 11.	Bulla Eugenii IV. „Super gregem dominicum" etc. abbati Burchardo et successoribus ac sacerdotibus ab eo deputatis, facultates sacramenta poenitentio et eucharistie etc. administrandi concedit, providendo per hoc saluti visitantium capellam B. Marie in loco Heremitarum „ad quam ingens utriusque sexus fidelium confluit multitudo." Dat. V. Idus Martii.
736	Thuregi in ambitu eccles. SS. Felicis et Regule.	1432 Juni 24.	Johannis Stephani de Thuregio, clerici et publici notarii, Vidimus advocatie ab imperatore Sigismundo prius monasterio Einsidlensi concesse editum rogatu Henrici Müderli qui vicem gerebat abbatis Burcardi. Testes: Johann Meiss, vicepraepositus, M. Mathias de Walse; Swederus de Götlikon et Wernher de Waldenburg, Presbyteri canon. ecclesie praepositure in Thuregio.
737	Basilee apud S. Leonardum	1432 Aug. 26.	Julianus, cardinalis „auctoritate legationis qua fungitur in hac parte," privilegia concessa in bulla Eugenii IV. (N. 735) etiam ad aliquos menses concedit, et in nota annexa die St. Martini hanc facultatem prorogat ad festum Pentecostes proximum.
738		1432 Oct. 14.	Kaufbrief um die Vogtei Hagnau, so das Gotteshaus Weingarten erkauft von Burkard von Elrbach. Dat. Affter Montag vor St. Gallentag.
739		1432 Oct. 15.	Johann Brunner der ältere und Johann von Issnach, Burger und des Raths zu Zürich, als von diesem verordnete Schiedsrichter in dem Streit zwischen Abt Burkard, und denen, so in die Vogtei und Gericht Kempten gehören, die Steuer, Fastnachthühner und Tagwen betreffend, urtheilen, dass der Hofmeier von Kempten, anstatt vierthalb Pfd. Haller, nur 2 Pfd. jährliche Steuer, die andern Hofleute aber die gewohnte Steuer geben sollen u. s. w. — Sigeln die zwei Schiedsrichter.
740	in castro Pfeffikon	1433 Mai 28.	Procuratorium abbatis Burcardi ad curiam romanam seu ad concilium Basileense propter litem ab Ottone episcopo Constantiensi oceasione bulle Eugenii IV. motam. Procuratores facre Mag. Heinricus Annenstetter prepositus ecclesie SS. Felicis et Regule Thurici et Reinhardus Stahler plebanus Ufnaugie.
741		1433 Juni 4.	Vertrag- und Theilungsbrief zwischen Ulrich und Wernher von Schinen, Gebrüdern, um etliche Leute und Güter, als die Veste Meyersberg, Hof Libensberg, Meyeramt zu Gachnang u. a.; gefertigt in Gegenwart des Pfalf Heinrich von Randegg, Dompropst, Heinrich v. Randegg, Ritter, und Hans v. Gachnang von Meyersberg; welche auch, nebst den zwei Brüdern und Ritter Heinrich von Roggwil, den Brief sigeln. Dat. Donnerstag vor Pfingsten.
742		1433 Juni 6.	Spruchbrief zwischen Abt Burkard zu Einsiedeln und Heinrich von Roggwil, mehrere Anstände auf dem halben Hof zu Windhausen betreffend; für diesen gibt der Abt dem von Roggwil einen Lehenbrief, dagegen soll der letztere auf dem Hof eine Scheuer bauen, und dem Gotteshaus den Zehenden gehörig entrichten. Gefertigt und gesigelt von dem Obmann, Hans Sal, Schultheiss zu Winterthur. Die Schiedsrichter sind die in der vorstehenden Urkunde Genannten. Dat. Montag nach Ulrich.
743	Rome apud S. Petrum	1433 Juni 24.	Bulla Eugenii IV. ad episcopos Curiensem et Cervicnsem de confirmatione bulle Leonis VIII. occasione litis ab episcopo Constantiensi Ottone mote. Mandat papa praefatis episcopis ut desuper inquirant. Dat. VIII. Cal. Jul.
744	Winterthur	1433 Juni 29.	Spruchbrief für zehn Jahre, die Vogtei von Eschens betreffend, zwischen Abt Burkard und Heinrich von Roggwil, von Hans von Sal, Schultheiss zu Winterthur, als Obmann, und Hans Swend und Hans Brunner von Zürich als Schiedsleuten des Abts, und Walter von Münchwil und Claus Meyer, Schultheiss in Diessenhoven, als Schiedsleuten des von Roggwil. Vor Gericht selbst erschien im Namen des Abts, Rudolf von Sax, Kammerer zu Einsiedeln, und Amtmann Hans Stapfer. Dat. Montag vor St. Ulrich.
745		1433 Juli 12.	*Heinrich von Rumblang*, als Vogt Hrn. Wilhelms im Thuren, bewilligt dem Ulrich von Küngstein, den versetzten Zehenden zu Bettwil um 300 R. fl. an sich zu lösen, und wird ihm derselbe von dem Burgermeister zu Zürich, Felix Manesse, der auch den Brief darum fertiget, geliehen. — Sigelt der Burgermeister.
746		1433 Dec. 2.	*Rudolf sur Mülli*, Gottshausammann im Aargau, fertigt ein Gerichtsurtheil, vermöge welchem Hans Ulrich von Mos von Luzern seinen Hof in Geuensee, eine Verpfändung vom Gotteshaus Einsiedeln, besetzen oder entsetzen möge, bis derselbe Hof wieder eingelöst wird. Dat. Mittwoch vor Barbara.

Digitized by Google

747	Basel	1433 Dec. 11.	Kaiser Sigismund bestätigt abermal die Freiheiten des Klosters Einsiedeln, wie in dem Brief von 1430, N. 727. Dat. Freitag vor Luzien. — Sigelt der Kaiser. Libert. Eins. 2. 181.
748	Basel	1433 Dec. 18.	Kaiser Sigismunds Spruch, über die Anstände der Herren von Schwyz und des Abts von Einsiedeln, in Betreff der Kastvogtei über Einsiedeln, worin der Kaiser den ganzen Hergang dieses Geschäftes erzählt, den Brief vom Jahr 1424, wodurch er den Schwyzern diese Kastvogtei zusprach, entkräftet, und versichert, er werde dem Abt und Convent nie einen andern Vogt setzen. Dieses geschah in Beisein des Abts Burkard, des Ammanns Itel Reding und einer Menge Reichsfürsten, Grafen, Herren und Doktoren, deren viele genannt sind. Dat. Freitag nach Luzien. Libert. Eins. 2. 181. Tschudi, II. 209.
749	in castro Pfeffikon	1433 Dec. 26.	Abbatis Burcardi et conventus Einsidlensis procuratorium ad Eugenium IV. pro impetranda confirmatione indulgentiarum. Aderant rel. fratres Rudolfus de Sax, camerarius (später Abt), Richardus de Falkenstein, custos, Franciscus de Reehberg, prepositus in Fahr et Geroldus de Sax, cantor, (beide Nachfolger in der Abtswürde) omnes conventuales Einsidlenses.
750		1433	Ein unvollständiges Urbar der Gülten, Nuzzen und Zinsen zu Einsiedeln, unter Burkard v. Weissenburg geschrieben. Von der nämlichen Hand, wie die Abschriftenbücher dieses Abtes.
751	Basel	1433 in der Urh. 1434	Guldene Bulla von Kaiser *Sigmund*, dem fürstlichen Gotteshaus Einsiedeln gegeben, wodurch der Schirmbrief den die Schwizer dem Abt Burkard 1433 Montag nach Georg gaben, bestätigt wird. Dat. Mitwoch nach Misericordia. — Libert. Eins. 2. 105. *Anmerk.* Abt Placidus Reimann bemerkt über das Datum dieser Bulla: „Diesen Spruch hat Kaiser Sigmund ausgefertigt und denen von Schwiz unter seiner goldenen Bulla gegeben, am Freitag vor Luzien 1433, dem Gotthaus aber Freitag vor Luzien 1434. Alda zu vermuthen, es habe Abt Burkard erst nach empfangenem Schirmbrief diesen Spruch von der kaiserlichen Kanzlei ausgewirkt, daher der Scribent gleichwohl den rechten Tag und Ort, aber nicht das recht Jahr, sondern das damals laufende 1434 Jahr eingeschrieben; dann gewüss, dass der Kaiser Sigmund sich zu End dieses Jahres nicht mehr in Basel befunden hat.“ Diese Bulla wurde 1518 auch von Kaiser Maximilian bestätigt, und 1621 durch die Herren von Schwyz vidimirt.
752		1434	Ammann, Rath und Gemeinde des Landes zu Schwiz, geben dem Abt und Gotteshaus zu Einsiedeln die Versicherung, sie bei allen ihren Rechten und Freiheiten bleiben zu lassen, und sie hiebei zu schirmen, wie solches in einer goldenen Bulle des Kaisers Sigismund verlangt wird. Dat. Montag nach Gregori. Libert. Eins. 2. 195.
753	Basilee (Kleinstadt)	1434 März 19.	*Leonardus Valk*, notarius publicus testatur, abbatem Burcardum personaliter coram se constitutum, protestatum esse, se nunquam consentire ad indultum quod imperator Sigismundus Switensibus de et super advocatia monasterii Einsidlensis concessit. Inter Testes: Rudolfus abbas Maris-Stellae, Reinhard Stahler plebanus in Uffnau et alii.
754	Basel	1434 April 4.	Kaiser *Sigismund* bestätigt Abt Burkard von Einsiedeln die Güter und Vogtei zu Eschenz und die Vogtei des Dorfes zu Kempten (Kant. Zürich), wegen der getreuen Dienste, die der genannte Abt ihm und dem Reiche oft und unverdrossen gethan. Dat. an St. Ambrosientag. — Des Kaisers Sigel.
755	Basilee in domo conventuali Ord. Hosp. S. Joannis	1434 April 6.	*Leonardus Valk*, notarius publ. testatur abbatem Burcardum una cum Rudolfo Stüsse milite, magistro civium oppidi Thuricensis, comparuisse coram imperatore Sigismundo, et dictum Rudolfum nomine abbatis ab imperatore petiisse ut litteras a Switensibus abbati datas quibus a jure advocatie super ejus monasterium recedunt, confirmet; ad haec vero imperatorem respondisse, se hoc probe scire, et desuper cum cancellario suo Caspano esse locuturum.
756		1434 Mai 2.	Peter Keller von Brütten, Eigenmann des Abt Burkard, wurde wegen Frevel von diesem gefangen gesetzt, dann aber auf Fürbitte von Schultheiss und Rath der Städte Raperswil und Winterthur freigegeben, worauf er Urfehde mit diesem Brief schwört. Gesigelt von den beiden Städten Raperswil und Winterthur, und Hans Schwend, Ritter, Vogt von Kyburg. Dat. Sont. v. Erfindung d. h. Kreuzes.
757		1434 Oct. 11.	Kaufbrief der Stadt Ueberlingen um die Veste Ittendorf, von Junker Burkard von Elrbach; sesshaft zu Ryspurg. Montag vor Gallentag. — Sigeln Burkard von Elrbach, Conrad von Schellenberg, Berchtold von Schellenberg, Herr Puppelin und Herr Heinrich von Elrbach. (Abschrift.)
758		1434-1440	Urbarium der Gült und Zinsen, die der St. Johanns Kirchen zu Burg gehören. Dat. Freit. v. Bartholm.

Digitized by Google

759		1435 Juli 24.	Von Burgermeister und Rath zu Zürich, werden dem Abt Wernher von Pfefers, wider Heinrich Schweuden zu Zürich, einige Zinse ab Gütern zu Männedorf, zugesprochen. Dat. St. Jakobi Abend.
760		1435 Aug. 10.	Abt *Burkard* von Einsiedeln urkundet, Peter Schön habe ihm eröffnet, es sei durch ihn die Vogtei zu Fahr, zu Winingen, Ober- und Niederengstringen und Geroldswil mit Gerichten, Twingen, Bännen und andern Gerechtigkeiten, an Conrad Meyer von Knonau, Burger zu Zürich und dessen Kinder, um 800 gute rhein. Goldgulden verkauft worden, worauf er, der Abt, dem genannten Meier von Knonau, der dem Gotteshaus Einsiedeln vielfache, getreue Dienste geleistet, die genannte Vogtei verliehen, mit der Verheissung, dass, wenn der Mannesstamm dieser Meier erlöschen sollte, die Vogtei auch an die weiblichen Glieder fallen könne. — Im Archiv der Familie von Meyer von Knonau.
761		1436 Jan. 20.	*Conrad Meier*, Burger zu Zürich, Vogt zu Winingen und Engstringen urkundet, dass Rudi Koch, wieder einen Mütt Kernen jährlichen Zins ab seinem Hof zu Oberengstringen, an Meisterin und Convent in Fahr, um 23 Gulden „Rinscher guter geber an Gold und an Gewicht" verkauft habe.
762		1436 Mai 2.	Lehenbrief um den Hof zu Lindau (Kanton Zürich).
763		1436 Mai 18.	*Ulrich von Küngstein* Edelknecht, verkauft mit Bewilligung seines Bruders, Heinrich v. Küngstein, den halben Theil von einem seiner zwei Theile am Zehnden zu Bettwil, dem Ulrich von Hertenstein, Schultheiss zu Luzern, welcher den dritten Theil des genannten Zehendens schon besessen. Für Ulrich von Küngstein sigelt Johann von Dietichen, Amtmann zu Luzern und mit ihm obiger Heinrich v. Küngstein. Dat. Freitag nach Auffahrt.
764		1436 Oct. 15.	*Hans von Goldenberg* vergleicht sich nebst seinem Bruder Jakob von Goldenberg, mit Ulrich von Schina, dass die Kinder des Leibeigenen Hans Singer und der Adelheit Ammennin, beide von Altikon, unter diese Herren getheilt werden sollen. Dat. St. Gallus Abend. — Sigelt Hans v. Goldenberg.
765		1436 Nov. 16.	Kaufbrief deren von Ueberlingen um Hagnau, von Abt und Convent zu Weingarten. Dieser Kauf ist geschehen um 3602 rhein. Gulden, und ratificirt von Heinrich, Bischof zu Konstanz. Dat. S. Othmar. — Gesigelt von Bischof und Abt.
766	Menzingen	1436	Ammann *Ulrich Edlibach*, genannt Schüchzer, fertigt einen Zinsbrief für Hans Gruber von Schwyz, der vier Pfd. Pfenning gelts, Zuger Währung, auf dem Gut Margarten hatte. Ohne Datum des Tages.
767		1437 Mai 2.	Hans Siglar von Ludesch und Guta Zollerin verkaufen mit Willen ihres Vogts, Aebli Winnsann, dem Junker Hans Thumben dem jüngern, v. Nüwburg, ihren eignen halben Zehenden zu Düns. Sigelt Hans Siglar, Wolfhard v. Brandis und Rud. Rudberg, Vogt zu Bludenz. Dat. Donstag nach Phil. u. Jak.
768		1438 Febr. 4.	*Heinrich v. Gachnang*, genannt Münch, verleiht den Zehenden auf des Kellers Erbgütern, welchen er von Hans v. Gachnang bekommen, der Elsbeth Kellerin v. Gachnang. Dat. Dienstag nach Mar. Geb.
769		1438 Febr. 5.	Bilgri Ottenland von Hurden, verkauft der Verena Meigeri von Raperswil, 6 Viertel Kernen auf dem Brunnacker zu Pfeffikon. Dat. Mitwoch nach Lichtmess. — Sigelt Ammann Hans Stapfer zu Pfeffikon.
770		1438 Mai 1.	*Johann Berger*, Vogt zu Neuen Regensberg urkundet, dass Schwester Clara v. Gachnang, Klosterfrau zu Fahr, mit Willen der Meisterin, den Kernenzins ab des Hans Kochen Gütern zu Dielsdorf, im Regensperger Amt, um 10 gute rheinische Gulden gekauft habe.
771		1438 Juni 3.	Die Vogtsteuer auf dem Einsidler-Hof zu Bettwil, die sonst dem Landvogt im freien Amt gehörte, wird von den VII Orten dem Spital zu Bremgarten verkauft. Dat. Dienstag vor Pfingsten.
772		1438 Sept. 14.	Bürgschi Ersam von Winingen, verkauft der Meisterin und Convent des Klosters Fahr, den Zehenden von einer Juchart Reben am Hitzlisberg, das gross Jaurzit genannt, um 5 Pfd. Zürcher-Pfenning. Dat. Fest des heiligen Kreuz-Erhöhung.
773		1438 Sept. 22.	Ammann *Ulrich Edlibach*, genannt Schüchzer von Hinterburg, fertigt einen Gant- und Urthelbrief, um Güter zu Hinterbüel. Dat. Montag vor Michels.
774		1438 Nov. 27.	*Conrad Meyer*, Vogt zu Winingen und zu Engstringen, urkundet, dass die Brüder Uli Koch von Niederengstringen und Rudi Koch von Oberengstringen, von ihren 6 Jucharten Akers in Oberengstringen, 6 Viertel Kernen ewiger Gült an die Meisterin und Convent im Fahr, um 33 rheinische gute Gulden verkauften. Donstag nach Conrad.

Digitized by Google

775		1439 Jan. 30.	*Rudolf Wulflinger*, Abt von Wettingen, urkundet, dass Klara von Gachnang, Klosterfrau zu Fahr, den Kernenzins ab der Liedlner Gut zu Höngg, genannt das Rieth, das von dem Gotteshaus Wettingen Lehen ist, gekauft hat. Dat. Freitag vor Lichtmess. — Sigelt der Abt von Wettingen. Dieser Brief wurde im Jahr 1550 von Abt Peter von Wettingen vidimirt.
776		1439 Febr. 3.	Abt *Rudolf von Sax* urkundet, dass er mit Burgermeister und Rath von Zürich ein Burgrecht auf sein Lebtag geschlossen, auch ihnen und ihren Helfern seine Veste Pfeffikon zu öffnen und jährlich auf S. Martinstag 10 Gulden zu geben versprochen, mit Vorbehalt jedoch der geistlichen Rechte und Freiheiten. Sollte der Abt deren von Zürich Botschaft nöthig haben, so soll die Stadt ihm solche nicht versagen, sondern auf des Klosters Kosten geben. Dat. S. Blasien. — Archiv Zürich.
777		1439 Febr. 3.	Burgermeister und Rath von Zürich urkunden, dass sie den Abt Rudolf von Einsiedeln und seine Veste Pfeffikon, unter obgenannten Bedingungen, in ihr Burgrecht aufgenommen haben. Dat. S. Blasientag.
778		1439 Febr. 17.	*Conrad Meyer* (v. Knonau), Vogt zu Winingen und Engstringen, fertigt den Brüdern Uli und Rudi Koch von Engstringen den Verkauf eines Mütt Kernen gelts, Zürcher Maases, jährlicher Gült, von ihrem Hof zu Oberengstringen, den sie der Meisterin und dem Convent im Fahr um 20 und dritthalb rheinische gute Gulden abtreten, und sollen diese Gulden an der Frauen „Watschar" dienen und gehören. Dat. Zinstag vor der alten Vasnacht.
779	in monasterio Rüti	1439 Sept. 5.	Johannes, abbas et conventus in Rüti, fatentur a comitissa Elisabeta de Matsch, uxore Friderici de Toggenburg, fundatam esse missam quotidianam et quatuor anniversaria in capella monasterii Rutinensis; dando ad hoc mille triagentos florenos renenses auri boni et legalis ponderis et alia pretiosa ornamenta ad divinum cultum pertinentia, reservando tamen sibi ad dies vite jus nominandi capellanum qui hoc beneficio frui possit. Quod si abbas et conventus in praestandis praedictis fuerint in monasterio tardi, totiens monasterio B. Marie in loco Heremitarum 50 florenos renenses in poenam dent. Dat. Ind. II.
780		1439 Nov. 24.	Burgermeister und Rath der Stadt Constanz und Berchtold, Burger daselbst, die ein neues Gericht in Weinfelden eingesetzt hatten, zu welchem auch einige Leibeigene von Einsiedeln mit Willen des Abts Rudolf geschworen, urkunden, dass sie von diesen Leibeigenen, die zu Weinfelden sitzen, keine Steuern, Fälle, Lass oder Fastnachthühner einnehmen werden. Dat. S. Catharina Abend. — Sigelt die Stadt und der Vogt.
781		1439 Dec. 1.	*Hans von Jestetten*, sesshaft zu Eglisau, verkauft an Margaretha und Anna von Jestetten, Klosterfrauen zu Fahr, sein Gütli zu Winingen um 26 Pfd. Zürcherpfennig, welches nach deren Tod an den Tisch der Klosterfrauen fallen soll. Dat. Dienstag nach Catharina.
782		1440 Jan. 19.	Freiherr *Ulrich v. der Hohen-Klingen* urkundet, es sei früher die Veste Freudenfels sein und der Seinigen offen Haus gewesen, dieses Recht sei jedoch verschwiegen worden, als die Veste von Conrad Felix von Ravensburg an Heinrich von Roggwil übergieng; nun aber haben ihm die Kinder des von Ravensburg, welche er hiefür vor Gericht geladen, 40 rheinische Gulden ausbezahlt, wogegen er auf sein früheres Recht verzichte. Dat. Dienstag nach Antoni. — Sigelt der Freiherr Ulrich.
783		1440 März 2.	Wilhelm, Propst und Convent zu Ittingen, Ord. S. Augustin, entlassen gegen Bezahlung von 16 rhein. Gulden Adelheid Vischerin von Rikenbach, welche Albrecht von Grütt, Ulrichs von Schina Eigenmann, geheirathet, von der Leibeigenschaft. Dat. Mittwoch vor Mittefasten. — Sigelt Propst und Capitel.
784		1440 März 12.	*Conrad Meyer*, Vogt zu Winingen und Engstringen, fertigt dem Haus Koch, Heuli Oeßeli, Oehm genannt, und Jörg Koch, den Verkauf von dritthalb Mütt Kernen jährlichen Zins von ihrem Hof zu Oberengstringen, den sie an Meisterin und Convent im Fahr um fünfzig und vierthalb rheinische gute Gulden abtreten. Dat. S. Gregori.
785		1440 Apr. 7.	*Peter Meyer* von Männidorf urkundet, dass Abt Wilhelm in Pfäffers fünfthalb Viertel Kernen jährliche Gült um 20 und dritthalb rhein. Gulden ihm verpfändet habe, und gestattet, dass das Kloster dieses Pfand wieder um den nämlichen Preis lösen könne.
786		—	Derselbe bekennt, dass er vom nämlichen Kloster um 120 Gulden den Meierhof in der Breiten zu Männidorf als Pfand inne habe;
787		—	Und eben so auch den Meierhof daselbst um 120 Gulden.
788		1440 Apr. 10.	Abt Wilhelm von Mosheim zu Pfäffers versetzt 5 Eimer Weins aus dem Zehenden zu Männidorf um 106 Gulden. (Abschrift.)

Digitized by Google

789		1440 Mai 5.	Johann Schwend, Ritter, von Zürich, verkauft den Kernenzins zu Oetelfingen um 200 Gulden an Meisterin und Convent im Fahr, zu Handen einer Kaplaneipfründe in diesem Kloster. — Sigelt der Ritter. — Archiv Zürich.
790		1440 Juni 27.	In Anwesenheit des Abt Rudolf von Sax und des Hans Ammann, seines Ammanns im Aargau, werden die Hofleute in Lugschwil vor Gericht vom Ammann auf den Eid angefragt, ob der Hofrodel richtig sei, was die Hofleute, nach gepflogener Berathung, bejahten. Dat. Montag vor Peter und Paul. — Zeugen. — (Der Rodel selbst ist weit älter.)
791	Lusern	1440 Dec. 1.	Kilchbergischer Vertrag zwischen Zürich und Schwyz, zu Ausmittlung beidseitiger Rechte und Ansprüche auf die Höfe Wollrau und Pfäffikon. Dat. Donstag nach S. Andreas. (Abschrift.) Tschudi II, 320.
792		1441 Jan. 8.	*Petermann v. Raron*, Freiherr zu Toggenburg, bekennt, dass er die Burg Wildhausen von Abt Rudolf von Sax zu Lehen empfangen habe. Dat. Sonntag nach 3 König. Der Lehenbrief des Abts Rudolf liegt im Stiftsarchiv S. Gallen, abgedruckt im Archivband XLI, S. 235; ebendaselbst sind spätere Lehenbriefe über die Burg zu Wildhaus (Wildenburg) aus der Zeit von 1533 — 1705 vorhanden.
793	in castro sive turri Wollrouw	1441 Apr. 5.	Theodorici alias Sachs, clerici conjugati, imperiali auctoritate notarii, Vidimus sententie vicarii Constantiensis pro subditis in Freienbach contra rectorem Haymonem 1375.
794		1442 Jan. 11.	Facultas audiendi peregrinorum confessiones in loco Heremitarum et absolvendi peccata, exceptis illisque S. Sedi reservantur, a synodo Basileensi ad quinquennium conceditur. Dat. III. Id. Januar.
795		1442 März 3.	Facultas a synodo Basileensi hoc anno III. Id. Januarii concessa, ab eodem concilio ad aliud quinquennium prorogatur, ad supplicationes abbatis Eremi. Dat. V. Non. Mart. (Das Doc. N. 794 ist diesem einverleibt.)
796	Zürich	1442 Sept. 22.	*Friedrich*, röm. König, verleiht dem Abt Rudolf von Sax seine und seines Gotteshauses Regalia, Lehen, Lehenschaft und Mannschaft mit allen und jeden ihren Ehren, Gerichten, Rechten, Nutzen und Zugehörungen. Dat. Samstag nach Mathiä.
797	Zürich	—	Derselbe bestätigt dem Gotteshaus alle Privilegien, Freiheiten und Handvesten, Ehre, Würdigkeit und Herkommen, wie in der Bulle Kaiser Sigismunds vom Jahr 1430. (N. 727.)
798		1443 Jan. 17.	Zinsbrief ab einigen Gütern zu Kaltbrunnen, unvorgreiflich den Rechten des Gotteshauses Einsiedeln. Gesigelt von Ulrich Sury, Amtmann und Richter Heinrichs von St. Johann, Meyers zu Kaltbrunnen. Dat. St. Antoni.
799	Dürringen	1443 Apr. 23.	*Jos v. Plân*, sesshaft zu Plâns, Gotteshausmann zu S. Gerold, urkundet, dass ein Drittel des Brunnens in seinem Gut Grava über das Gut Pamfaisch bis in seines Bruders Gut in ungefährlicher Leitung geführt werden möge. Dat. Zinstag in den Osterfeiertagen. — Sigelt Gerold von Sax, Propst des Gotteshauses S. Gerold.
800		1443 Apr. 27.	Schiedspruch des Ammanns Ital Reding (älter), Peter Ryasi, Vogt in Pfeffikon, und Hans Gruber, Vogt zu Utznach, in einem Streit zwischen Vogt und Waldleuten zu Einsiedeln und der Gemeinde, den Hofleuten des obern Hofs zu Pfeffikon, wegen der von gewissen Gütern auf Entznau zu erlegenden Steuer. Dat. Samstag nach Jörgen (Georg). — Kirchenlade Freienbach.
801		1444 Jan. 8.	Rodel, was die Kirche S. Peter und Paul in der Uffnau für Zierden, Schätz und Kleinod habe. Unter den aufgezahlten Büchern erscheint: „Ein roth Predigbüchlein und sonst nit vil guts, ein Gradual so man Messe singt, das verstehn die Pfaffen.“ Zum Schluss meldet der Pfarrer, der diesen Rodel fertigt: „Item, lieben Unterthanen, ich hab ewer Kirchen in der Uffnau zugefügt: Haus, Scheur und andre Bau, die mich kostet 300 Gulden, und Messacker und andre Zierd, kosten 100 Gulden, und sonst Bücher und andre Ding, kostet 100 Gulden. Benügt ir euch daran nit, ich will es mindern.“ Dat. Erhardi.
802		circa 1444	Abt *Rudolf v. Sax* verleiht dem Hans Garteyssen die Kirche Schelingen, „als von alter herkomm ist.“ Abt Burkards Buch.
803		1444 Jan. 13.	Testimonium consecrationis altaris S. Theoduli in ecclesia Freienbacensi, consecrati predicto die a vicario generali episcopi Constantiensis, fratre Johanne ordinis minorum, episcopo Bellinensi, qui hac occasione concessit indulgentiam quadraginta dierum criminalium et annum venialium. — (Kirchenlade Freienbach.)

Digitized by Google

804		1444 März 14.	Felicis Hemmerli, cantoris ecclesie Thuricensis SS. Felicis et Regule, tanquam conservatoris jurium prepositi, magistre et conventus Vahrensis, a sede apostolica deputati monitorium contra detentores debitorum, decimarum, censuum, anniversariorum, et aliorum fructuum eidem monasterio pertinentium. Dat. XVI. Cal. Febr.
805		1444	Gesta sub abbate Johanne de Swanden. Ein Gedicht von Rudolf v. Radegg, Scholastico in loco Heremitarum, und einem der nach Schwyz abgeführten gefangenen Conventherren, ward 1314 gedichtet; die noch vorhandene Abschrift ist vom Jahr 1444 auf Papier, 12°. (Vgl. N. 187.)
806		1445 März 15.	*Bentelli Hagnower*, Burger und des Raths in Zürich, verleiht für sich und seine Erben der Frau Vrena Effingerin, Hansen Swenden am Hof Burgers in Zürich Wittwe, drei Juchart Acker, Garten und eine Hofstatt zu Zürich vor der ninndern Stadt, bei St. Jakob gelegen, gegen einen jährlichen Zins.
807	Stain	1445 Dec. 2.	*Albrecht*, Herzog von Oesterreich, verleiht aus Gewalt Friedrichs, röm. Königs, und Herzog Sigismund, dem Ulrich von Schina den Hof auf dem Sulzberg, den Niderhof im Greuth, das Gut zum Stettenberg und andere Leben um Frauenfeld herum, wie selbige zuvor Haus und Heinrich von Gachnang früher besessen haben. Dat. Pfinztag nach Andreas.
808	Ueberlingen	1446 Juni 21.	Entscheid Ulr. Griners, genannt Rösch, Altburgermeister zu Ueberlingen, um Treb und Tratt zwischen der gemeinen Meyerschaft zu Ahausen und der Gemeind zu Grossbure. Zinstag vor Johannistag.
809		1446 Nov. 11.	Abbas *Rudolfus de Sax* et *Johannes Wisk*, commendator domus in Bubikon, ordinis S. Johannis Hospitalis, ad capellaniam altaris SS. Trinitatis in Walde, per resignationem D. Johannis Stoeri vacantem, dominum Oswaldum Cuntz presentant episcopo Constantiensi. Dat. die Veneris.
810		1447 Jan. 25.	*Heini Brennwald*, genannt Murheini von Männdorf, setzt dem Niklaus Pfister, Lütpriester zu Männdorf, dieser aber durch Reinhard Stubler, Lütpriester in der Uffnau, zu Handen der Pfarrpfrund in der Uffnau einen Mütt Kernen auf ein Haus und Hofstatt zu Männdorf, zu einer ewigen Jahrzeit für ihn mit zwei Priestern neben dem Lütpriester zu begehen; hierauf hat ihm der Lütpriester in der Uffnau geben 22 ß Zürcher Münz. Dat. Bekehrung Pauli. — Sigelt der Untervogt Abreiti.
811		1447 März 17.	Vidimus des Freiheitsbriefes, welchen Kaiser Sigismund denen von Schwyz 1443 Freitag vor Luzie gegeben. Ausgestellt von Heinrich, Bischof von Constanz, und Friedrich, Abt in der Reichenau. Dat. Montag nach Lätare. — Archiv Schwyz.
812	in castro habitationis mee Büren	1447 Juni 16.	„Historia anno 1447 facta, et eodem anno ab ipso occulato teste domino loci, Hemanno de Rüsegg conscripta, in qua enarrat, quo modo SS. Sacramentum de ecclesia parochiali Ettiswile a malitiosa persona furtive ablatum, non multum inde projectum, et inventum fuerit. Qui casus totius fundationis capelle in Ettiswile dein causa extitit." (Abschrift.)
813		1447 Juli 24.	*Franz v. Hohenrechberg*, Abt von Einsiedeln, verleiht dem Rudolf Meis von Zürich das Kuchiamt daselbst, samt allem was dazu gehört, nämlich den Hof zu Teilingen und zwei Juchart Reben zu Meilen. Dat. S. Jakobs Abend in der Erend.
814	Constantie	1447 Aug. 18.	Vicarius episcopi Constantiensis, plebano in Freienbach, conquerenti, quod in guerris et bello preteritis inter domum Austrie et Switenses, etiam ab his multe rapine perpetrate fuerint, facultates quasdam concedit, et modum indicat quo hujusmodi peccantes et peccata sua confitentes ad restitutionem ablati adigere possit et debeat. Dat. Indict. X. — Kirchenlade Freienbach.
815		1447 Sept. 13.	Abt Franz und das Capitel versetzen der Anna v. Küssenberg, ehlichen Wirthin des Anton Russen, Schulthaissen zu Luzern, um 332 fl. mehrere Güter bei Sursee, und behalten sich vor, dieselben um die gleiche Summe einzulösen. Dat. uf des heil. Kruz Abend, als es erhöht war.
816	Schwyz in der mindern Rathstube	1447 Oct. 20.	Spruchbrief wegen einigen Allmeinden im Gross. Enthält sehr viele Namen der damaligen Geschlechter von Einsiedeln. Der Streit zwischen Abt Franz und den Waldleuten von Einsiedeln einer- und den Waldleuten im Gross anderseits wird ein schon lange dauernder genennt, und wird hier von den 9 Mitgliedern des geschwornen Gerichts in Schwiz entschieden. Dat. Freitag nach Galli.
817		1447 Dec. 14.	Urtheilbrief des Gerichts zu Stein, den Zehenden ab der Mühle zu Kaltenbach betreffend, der zwischen dem Kloster S. Katharinathal und Margaretha Merkin und ihrem Mann streitig war. Die Partheien werden, weil es geistliche Sachen betreffe, an das geistliche Gericht in Konstanz gewiesen. Gefertigt von Hans Ammann, Schultheiss zu Stein. Dat. Donnerstag nach S. Luzin.

Digitized by Google

818	"	1448 Jan. 17.	Dem Hans Zoller, Burger in Zürich, waren von Gottshaus-Gütern und dem Brunenhol zu Schwarzenbach 7 Mütt Kernen und zwei Mahter Haber um 108 fl. versetzt worden, davon löst Abt Franz wieder zwei Mütt Kernen mit 24 fl. an das Gotteshaus, was der Zoller urkundlich bestätigt. Dat. S. Antoni.
819		1448 Febr. 29.	Abt *Franz v. Rechberg* tauscht eine leibeigene Frau gegen eine andere, die ihm Oswald Schmid, Vogt der Grafschaft Kyburg gibt. Dat. Donnerstag nach Mathiae.
820		1448 Nov. 4.	Ritter Burkard von Ellerbach, übergibt die Pfrund Honberg dem Kloster Rugaker. Dat. Montag nach Simon und Juda. (Abschrift.)
821		1448 Nov. 20.	Michael Klusner de Wimpina, judex ecclesie Curiensis, Vidimus super litteras incorporationis ecclesie parochialis in Menidorf de anno 1384, V. Cal. Sept., Friderico abbati Fabarie communicat. Dat. Ind. XI., Nicolai pape V. anno II.
822		1448 Dec. 28.	Testimonium consecrationis altaris capelle in Wismat prope villam Ettiswil, quod D. Joannes vicarius generalis episcopi Constantiensis consecravit.
823		1449 Mai 19.	Joan Vader, der Schwitzer Ammann in der March, haltet Jahrgericht zu Altendorf; allda sass neben ihm Jos. Gugelberg, Ammann des Gotteshauses Einsiedeln, welcher begehrte, dass ihm des Gotteshauses Gerechtigkeit, die es in der March hätte, eröffnet werde, welches dann auch geschehen, und da niemand dieser Öffnung widersprochen, wurde erkennt, diesen Brief, gesigelt von Ammann Vader, dem Gotteshaus Einsiedeln zu übergeben. Dat. Montag vor Auffahrt. — Vergl. die Urkunde 1452 an unsers Herrn Fronleichnam Abend. Nr. 849.
824		1449 Mai 29.	Gerold von der hohen Sax, Kammerer zu Einsiedeln, gibt eine Leibeigene, die seiner Kammer von Eigenschaft zugehörte, um 8 Gulden frei. Dat. Donnerstag nach Auffahrt. — Sigelt der Kammerer.
825		1449 Juni 8.	Zinsbrief des Heini Buobenstoss von Meilen, zu Gunsten des Heinrich Landolt von Glarus, um 8 ß Zürcher Pfenning, von und ab zwei Juchart Reben, fünf Tagwen und wieder drei Kammer Reben, sämmtlich zu Niedermeilen in dem Feld gelegen. Gefertigt von Conrad Münch, Burger und des Raths zu Zürich und Vogt zu Meilan. Der Kauf selbst geschah um 160 Pfd. Zürcherpfenning.
826	Fabrini, Camerinensis Diocesis	1449 Oct. 25.	*Nicolaus V.*, abbati Augiensi injungit, ut occultos detentores bonorum ac jurium monasterii in loco Heremitarum, cujus abbas super illos detentores, coram S. Sede conquestus est, ad restitutionem publice moneat et inobedientes generali excommunicationis sententia compellat. Dat. VIII. Cal. Nov. pont. anno III.
827	in castro Curiensi	1449 Dec. 20.	Heinricus episcopus Constantiensis, administrator ecclesie Curiensis, communitati in Braz (im Klosterthal) proprium sacerdotem concedit. Geschichtsfreund IV, 265.
828		1450 März 12.	Ammann *Hans Lütold* von Einsiedeln fertigt einen Rechtsspruch, im Namen des Abts Conrad von Hochenrechberg, vermöge welchem von Küris Egg 50 Hölzer jährlicher Gült zu geben sind, jedes so gross, wie sie ein Ross gewöhnlich herzieht, und so dick und lang wie die Leute gewöhnlich Holz kaufen; hievon gehören 20 dem Spital und 28 „den Schwestern in dem Dorf, die man nennt die willigen Armen", und dem Lütpriester zwei. Geht ein Haus ab, so soll das Holz dem andern zu Gute kommen, und gehen beide ab, so gebe man es der Schwestern Hus in dem Wald, und sollen die Hölzer den Häusern bis vor die Thüre geführt werden. Dat. Auf Mittefasten.
829	Einsiedeln	1450 Juli 4.	*Niklaus Haas*, Lütpriester zu Lottstätten, urkundet, dass er bei Abt Franz von Hochenrechberg um die Lütpriesterei zu Einsiedeln, welche Herr Johannes Sebrädes aufgab, angehalten und dieselbe erhalten; er verspricht allen seinen Pflichten genau nachzukommen, unter Anderm, von keinem Pilger Beichtgeld zu fordern, die Opfergaben, die für das Kloster fallen, diesem getreulich einzuhändigen, und die Tagzeiten im Chore mitzubeten.
830		1450 Juli 15.	Heinrich von Bubenberg, Schultheiss zu Bern, Ludwig Hezel und Johann von Kirchen, Gerichtsschreiber zu Bern und etliche von Luzern, erlassen über das Verhältniss der Höfe Pfeffikon und Wollrau zu Schwyz einen Urtheilsspruch, genäss welchem die Hofleute Schwyz huldigen sollen, doch so, dass sie bei aller Gerechtigkeit und Freiheit, die sie von Alters her besitzen, behausen und so gehalten werden, wie sie früher von Zürich gehalten wurden, wie denn auch alle Rechte des Abts von Einsiedeln über sie vorbehalten seien. — Sigeln der von Bubenberg.
831		1450	Cunradus Heltschi civis Bremgartensis, altare in ecclesia parochiali in Sarmenstorf fundat et construit in honorem B. Marie, et dotat bonis suis (in instrumento nominatis), ea conditione ut prebendarius resideat in Sarmenstorf, in qualibet septimana 5 missas dicat in dicto altari &c. Fundator sibi reservat jus nominandi prebendarium, qui nominatus presentandus est per abbatem in loco Heremitarum episcopo Constantiensi; post fundatoris mortem hoc jus transeat ad plebanum et majorem partem parochianorum in Sarmenstorf. Dat. Indict. XIII.

Digitized by Google

832		circa 1450	Fragmente eines pergamentenen S. Geroldischen Jahrzeitbuches, in welchem besonders viele Namen damals im Walserthale lebender Geschlechter vorkommen.
833		1451 Febr. 24.	*Hans Torber* (sic), Burger zu Zürich, des Abts Franz von Rechberg zu Einsiedeln Vogt im Aargau, fertigt einen Brief, wodurch Heini Bilgri von Meilan, Amalien von S. Johann, Abtissin in Wurmspach, anderthalb Juchart Reben zu Niedermeilan in dem Feld um 80 Pfd. Züricherpfenning verkauft. Dat. S. Mathistag.
834		1451 April 8.	*Heinrich Suter* von Richenburg, welcher unter Abt Franz von Horbenrechberg auf Anrufen von Ammann und Rath in der March, wegen Beschimpfung eines Landmanns, zweimal ins Gefangniss kam und dann wieder entlassen wurde, schwört Urfehde. Dat. Donnerstag vor Judica.
835	Constantie	1451 Apr. 17.	Vidimus transumpti bulle Leonis VIII. de anno 964 (v. Nr. 7.), datum per Henricum de Brandis, episcopum Constantiensem sub anno 1383 (v. Nr. 487), denuo revise, exscripte et authentizate in presentia D. Friderici, abbatis Augie et aliorum, per Johannem Vogelli imperialem notarium.
836	Rome apud S. Petrum	1451 Apr. 23.	Bulla Nicolai V. qua annuntiis visitantibus capellam B. Virg. in festo annunciationis et nativ. B. M. indulgentiam V. annorum et totidem quadragenarum concedit. Dat. X. Cal. April. pontif. anno VI.
837	Rome	1451 Mai 25.	*Nicolaus V.* papa per abbatem S. Urbani certiorem facit Ulricum Wilhelmi, quod precibus ejus motus, jus patronatus super capellam in Ettiswile ab ipso fundatam, sibi, successoribus et heredibus suis confirmet. Dat. VIII. Cal. Junii pont. anno V. (Pfarrlade Ettiswil.)
838		1451 Juli 10.	Vicarius generalis ecclesie Constantiensis dat licentiam pro fundatione misse perpetue in ecclesia Freienbacensi.
839		1451 Juli 15.	Spruchbrief zwischen Abt Franz von Rechberg und den Wahlleuten, betreffend die Annehmung der Gästlinge, der Ehrschätz, Schweigen, der Bruel-Nutzung und einiger Aemter, erlassen von Ammann Ital Reding, Johann Gerhard des Raths in Zürich und Rudolf von Cham, Stadtschreiber daselbst, als Schiedsrichtern, mit Berufung auf den Spruch vom 3. Oct. 1419. Dat. auf S. Margretentag. — Sigeln die drei Schiedsrichter, Arnold Kupferschmid und Abt und Capitel.
840	Zürich	1451 Aug. 16.	Schiedsspruch des Burgermeisters *Jakob Schwarzmurer* von Zürich, in einem Streit zwischen Rapperswil einer- und Ammann und Rath in der March und in den Höfen anderseits, wegen „Stüren und Brüchen in diesen vorgangnen Kriegen ufgeloffen.“ Dat. Montag nach Assumpt. Marine. — Sigel des Obmanns, verletzt. (Kirchenlade Freienbach.)
841	Pfeffikon	1451 Aug. 17.	„Abbas S. Galli *Caspar*us *Landenberg* foedus fecit perpetuum et juravit in arce Feficone cum Tigurinis, Lucernensibus, Suitis et Glaronensibus non absque opera et conciliatione abbatis Francisci, illudque renovandum et conservandum omnibus posteris injunxit. Eosdem protectores et advocatos S. Gallensis monasterii perpetuos assumpsit.“ Dat. fer. III. post assumptionem Marie. So Hartmann annal. Er. 417.
842	Episcopicella	1451 Dec. 19.	Vicarius gen. episcopi Constantiensis Heinrici fundationem et erectionem capellanie in Sarmenstorf anno preterito factam confirmat. Dat. Ind. XIV.
843		1452 Jan. 4.	Conrad Tönnschi von Schwyz ward von Abt Franz wegen Schlägerei mit Gefangenschaft gestraft, und schwört Urfehde, dass er nach seiner Freilassung sich sie rächen werde. Für ihn sigelt Ulrich Fassnacht, alter Vogt zu den Einsiedeln. Dat. an der heil. Kindlein achtenden Tag.
844		1452 Febr. 11.	Urtheilbrief der Stadt Diessenhofen, betreffs der Klage eines Bürgers zu Stein, wegen einem Zehndenbrief auf einem Hof zu Burg, in welchem die Erben Ulrichs von der Hohenklingen als Bürgen genannt sind. Für die ausstehenden Zinsen soll ihn Agnes von Rosenegg, geb. von Bussnang, Junker Hansen von Rosenegg Ehefrau, als Erbin deren von Hohenklingen entschädigen. Der Kläger wird auf das Unterpfand gewiesen. Dat. Freitag nach S. Scholastica.
845		1452 Febr. 25.	Hans Hugli von Höngg verkauft mit Gutheissen des Amtmanns des Klosters Einsiedeln, Johann Torberg, Burger zu Zürich, ein Lehen zu Höngg an Ulrich Binder, Wirth zum Sattel in Zürich. Dat. St. Mathias.
846	Rome	1452 April 3.	Nicolai V. bulla „eum a nobis petitur“ abbati Francisco et conventui Eremitano privilegia confirmat. Dat. III. Non. Apr. pont. anno VI.
847	Rome	1452 April 25.	Nicolai V. bulla „romani pontificis providentia“ ad instantiam Alberti ducis Austrie et abbatis et conventus Einsidelensis eximit et liberat monasterium ab omni jurisdictione episcopi Constantiensis et cujuscunque alterius. Dat. VII. Cal. Maji.

Digitized by Google

848	Rome apud S. Petrum	1452 Mai 25.	Bulla Nicolai V. bullam Eugenii IV. et indulgentias a Leone VIII. concessas regatu Alberti ducis Austrie confirmans, „jure tamen parochialis ecclesie, infra cujus limites capella et ecclesia monasterii in loco Heremitarum consistunt, et cujuslibet alterius in omnibus salvo.“ Dat. VII. Cal. Maji, pont. anno VI.
849		1452 Juni 7.	*Johann Vader*, Ammann der Herren von Schwyz in der March, erklärt auf die Anfrage des Luitoldt Gugelberg, Ammann des Gotteshauses Einsiedeln: ob die aus dem Weggi jemals der Gerechtigkeit des Gotteshauses Einsiedeln, Betreffs der Fälle, widersprochen oder derhalben Gericht begehrt hätten, dass seines Wissens Niemand mit Recht ihrer Oeffnung widersprochen habe. Dat. an unsers Herrn Fronleichnams Abend.
850		1452 Juli 10.	*Ital Reding*, Landammann zu Schwyz, fertigt einen Urtheilbrief von dem geschwornen Neuner-Gericht zu Schwyz über einen Streit zwischen dem Abt Franz v. Rechberg und dessen Convent an einem- und den Thalleuten zu Weggi am andern Theil, des Inhalts: dass, weil Henslı Zugers sel. Mutter eine Gotthausfrau gewesen, solle dem Gotteshaus, vermöge seines Rechtes und Herkommens, der Fall für den benannten Henli Zuger von dessen Bruder Uli Zuger nougerichtet werden. (Die 9 Richter sind genannt.) Dat. Montag vor Margaretha.
851		1452 Aug. 5.	„Anno domini 1452 Jar sind wir Gerold von Sax, von der hochen Sax, fry, von Gotz Gnaden Abt und Herr zu den Einsidlen worden vff Sant Oswaltz Tag.“ (Eigenhändige Bemerkung des Abts in einem handschriftlichen Breviere des Klosters Einsiedeln. Dat. St. Oswald.
852		1452 Aug. 6.	Testimonium consecrationis sacelli in Ettiswile cum tribus altaribus, facte abs Joanne, episcopi Constantiensis vicario generali, episcopo in part. (Pfarrlade Ettiswil.)
853		1452 Sept. 1.	Spruch des Propsts *Nikhart* von Zürich, wodurch dem Pfarrer Ulrich Täschler von Freienbach der Zehnden von einer Juchart Reben gegen Felix Oeri von Zürich zugesprochen wird. Dat. S. Verena. — Sigel des Propsts. (Kirchenlade Freienbach.)
854		1452 Sept. 19.	Anton Russ, Schultheiss, Heinrich von Hunwil, Altschultheiss, und Hans Dietrich, Burger zu Luzern, urtheilen als Schiedsrichter: der halbe Theil des Zehenden zu Bettwil soll nach Absterben Ulrichs v. Hertenstein an Heinrich von Küngstein, Klosterherr zu Pfeffers, und an dessen Bruder Ulrich v. Küngstein, und nach ihrem Absterben an die Hertensteinischen Erben fallen; geschehen mit Willen Friedrichs von Reitenauw, Abt zu Pfeffers. Dat. Samstag nach Maria Geburt.
855		1452 Nov. 6.	Abt Gerold von Sax verleiht die Vogtei Fryseu Herrn Wolf v. Brandis dem Aeltern. Dat. Montag vor Martin.
856	Constantie	1452 Nov. 15.	*Heinrici*, episcopi Constantiensis et administratoris Curiensis ecclesie, Vidimus bulle Nicolai V. sub hoc anno III. Non. Aprilis date. (Vgl. Nr. 846.)
857	Constantie	1452 Nov. 15.	Vidimus bulle Nicolai V. dat. X. Cal. Apr. 1451 (vgl. Nr. 836) collata, vidimata et in tota dioeces[i] publicari jussa ab Heinrico episcopi Constantiensi ad instantiam procuratorum capelle B. Marie Heremitarum.
858	—	—	Ejusdem episcopi Vidimus bulle Nicolai V. de anno 1452. VII. Cal. Maji. (Vgl. Nr. 848.)
859		1453 Febr. 22.	Pfaff *Ulrich*, Leutpriester zu Freienbach, und die Kirchgenossen daselbst urkunden, dass sie sich um das Seelgredt auch Steuer und Bräuche auf der Widem, welche die kirchgenossen allda zu haben vermeinten, vor Abt Gerold richten lassen wollen. Dat. Donnerstag vor Reminiscere. — Sigeln Rudolf Keller, Statthalter zu Wädenswil, S. Johanns Ordens und Ulrich Vassmacht, Altvogt in Einsiedeln.
860		1453 Sept. 3.	Hans Tottnauer, Weibel zu Grüningen, welchem zwei verschuldete Höfe zu Oberschirmisee heimgefallen waren, gibt dieselben dem Herrn Hans Widler, Lütpriester in der Uffnau, zu Handen dortiger Pfarrkirche, mit der Bedingniss, dass er alle darauf haftenden ausstehenden Zinsen zu vergüten habe. Dat. Montag nach Vrena. — Sigeli Junker Berchtold Swend.
861		1453 Sept. 24.	Quidam Ulricus Wilhelm jus patronatus capellanie in Ettiswile magistratui Lucernensi pro perpetuis futuris temporibus donat ac tradit. Dat. VIII. Cal. Octobr. (Pfarrlade Ettiswil.)
862		1453 Oct. 4.	Kuni Steiner, sesshaft zu Hof, und seine drei Neffen bekennen, dass ihnen Abt Gerold von Sax den Kellhof zu Kaltbrunnen verliehen habe. Dat. St. Franzishus.
863		1454 Jan. 10.	*Richard v. Falkenstein*, Propst zu St. Gerold, verleiht mit Willen des Abtes Gerold und des Convents zu Einsiedeln dem Ulrich Saxer, seinen Geschwistern und Erben, den Hof zu Bludesch, mit allen und jeden Zugehörden und Rechtungen. Dat. Donnerstag vor Hilarien.

Digitized by Google

864		1454 März 17.	Lehenbrief um die Veste zu Meiersberg, die Pfisterwiese und den Liebenberg, welche Walther von Busnang, Commenthur zu Tobel, nach Absterben seines Bruders Albrecht, dem Ulrich von Schinn verliehen hat, im Namen Conrads von Busnang, Domherr zu Strassburg. Dat. St. Gertrud.
865		1454 Mai 4.	Littere D. D. Lucernensium ad episcopum Constantiensem, ut noviter erectam capellam in Ettiswile cum novo capellano eidem capelle deinceps proficiendo, cum suis redditibus annuis et obligationibus approbare, nec non jus patronatus a fundatore eis donatum, confirmare dignetur. (Kirchenlade Ettiswil.)
866		1454 Juli 1.	Vergleich zwischen Pantaleon Röscher, Pfarrer zu Ettiswil, und dem Pfleger der dortigen Kapelle, betreffend den Stock und das Opfer dieser Kapelle; beschehen durch die dazu verordneten Schiedsrichter von Luzern. Dat. Montag nach St. Joh. Bapt.
867	Pfeffikon im Schloss	1454 Juli 13.	*Hans Stalder*, Vogt und die Gemeinde der Kirchhöre Freienbach theilen den Stiftungsbrief der Kaplaneipfrund zu Freienbach, welche die Pfarrgemeine gestiftet hat und besetzt, dem Bischof Heinrich von Konstanz mit, und bitten um dessen Bestätigung. Dat. Samstag vor St. Margrethen. — Sigelt Hans Weber und Abt Gerold von Einsiedeln als „ein recht Lehenherr und Kirchherr der Kirche zu Freienbach," der nueh den Kaplan zu bestätigen hat.
868	Rome apud S. Petrum	1454 Aug. 13.	*Nicolai V.* bulla, de controversia inter monasterium Eremitarum et Ulricum Thaler clericum et quosdam alios clericos et laicos in civitate Constantiensi et hac diocesi commorantes, qui dicto monasterio graves injurias irrogarunt pariter et jacturas. Litem hanc decernendam pontifex tradit preposito SS. Felicis et Regule Thuricensis et decano Constantiensis ecclesie. Dat. Idus Aug. pont. anno VIII.
869	Constantie	1454 Sept. 6.	Vicarius generalis episcopi Constantiensis fundationem, erectionem, dotationem et ordinationem prebende nove ad altare S. Theodoli in ecclesia Freienbacensi approbat. Fundata fuit a Johanne Stalder advocato et „tota civitate ville Fryenbach." (Kirchenlade Freienbach.)
870	Rome apud S. Petrum	1454 Oct. 1.	*Nicolaus V.* ad cujus audientiam pervenit quod plerique abbates et alie singulares persone monasterii Einsidlensis varia bona hujus monasterii nonnullis clericis et laicis concesserunt, mandat decanis Argentinensis et Constantiensis ecclesie et preposito SS. Felicis et Regule Thuricensis, quatenus ea bona alienata ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare curent. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescendo. Dat. Cal. Oct. pont. anno VIII.
871		1454 Oct. 4.	*Richard v. Falkenstein* bekennt, dass er dem Abt Gerold die Propstei St. Gerold und das Amt Eschenz, das er früher von dem Abte erhalten, wieder zurückstelle und aufgebe, wogegen ihm der Abt jährlich auf Martini zu Einsiedeln 20 Eimer Wein, und der Amtmann in Zürich 30 Mütt Kernen geben, und 150 fl., die der Abt schuldete, anweisen, auch zur Heuzeit Heu für ein Pferd liefern soll. Ferner behält er sich sein Haus zu Einsiedeln, wo er jetzt wohne, und den Garten dabei vor, bis etwa der jüngern Conventherren so viele würden, dass sie den Platz nöthig hätten. Endlich soll aller Zwist, den er früher mit dem Abt hatte, beigelegt sein. Dat. St. Franciscus.
872		1454 Oct. 7.	Abt Gerold erkauft von den Meissen in Zürich vier Eimer Wein und vier Mütt Kernen gelts, die ein Herr (Abt) ihm wegen dem Kuchimeisteramt zu geben hatte, um 50 fl. Dat. Montag vor Dionys.
873	Zürich	1454 Oct. 9.	*Burgermeister und Rath* von Zürich urkunden, dass Abt Gerold von Meisterin und Convent zu Gefenne, auch Eberhard, Komthur des gemeldten Gotteshauses, mit Willen ihres Pflegers von Zürich, erkauft habe um 100 Pfd. Pfenning die Fischenz zu oberst in der Glut. Räthe und Zunftmeister sind genannt. Dat. S. Dionys.
874		1455 Febr. 11.	*Gerold v. Sax*, Abt von Einsiedeln, spricht, als erbetener Schiedsmann, in einem Streit zwischen Ulrich Täschler, Lütpriester in Freienbach, und Hans Strüzen von Pfeffikon, wegen Weinzehend, welchen dieser dem Lütpriester geben sollte. Dat. Zinstag vor der Pfaffen Vasnacht. — Prachtvolles Abtsigel. (Kirchenlade Freienbach.)
875		1455 April 17.	Abt *Gerold* verleiht dem Eberhard Bosswyl das Meieramt zu Eschenz, nachdem Heinrich v. Roggwil, des Eberhards Schwiegervater, seiner Tochter diess Amt als Heimsteuer abgetreten hatte. Dat. Donnerstag nach Quasimodo. — Sigelt der Abt.
876		1455 Juni 18.	*Hans Ritsi* von Luzern gibt der Capelle zu Ettiswil die Matte Sonnhalde um 70 Gulden zu kaufen. (Kirchenlade Ettiswil.)
877		1455 Juni 18.	Abt Gerold von Sax und das Capitel von Einsiedeln verlehnen dem Heinrich Behem, sesshaft auf Kastenegg, und seinen Erben das Gut, genannt Kastenegg, gegen den jährlichen Zins von zwei halben Viertel gut geläuterten Ankens, drei Schweizgüter, deren jeder 14 Stein haben soll, und 30 guter Käse, wofür der Lehnmann zwei ß Gelts einsetzt. Dat. Mittwoch vor Johanni. — Sigelt der Abt und das Capitel.

Digitized by Google

878	Constanz	1155 Aug. 14.	Spruch von Burgermeister und Rath zu Konstanz, zwischen Abt Erhart von Weingarten und der Stadt Ueberlingen, wegen des Schirms in einem Krieg und andern Spänen. Dat. unser lieben Frauen Abend assumpt. — Sigel der Stadt Konstanz.
879		1456 März 18.	Lehenbrief um das Meieramt Gachnang, das Abt Johann in der Reichenau dem Ulrich von Schina verleiht. Dat. Donnerstag vor Palmtag. — Sigelt der Abt.
880		1456 Juli 1.	Hans von Lichtenstein, Vogt zum Heiligenberg, Hans Ruch und Ulrich Blarer, Burger zu Konstanz, sprechen in einem Span zwischen Ueberlingen und Graf Johann von Werdenberg, wegen Gericht, Zwing und Bänn. Dat. Donnerstag nach Peter und Paul. — Sigel des Grafen Johann von Werdenberg und das minder Secret Insigel der Stadt Ueberlingen.
881		1457 Jan. 3.	Abt *Gerold v. Sax* verleiht dem Ulrich Pfister von Bludenz, im Namen und als Vogt der Kinder des Clans Bergers von Türingen, dem Gotteshaushof zu Rankwil. Dat. Montag vor drei Königen.
882	Zürich	1457 Jan. 22.	Vertrag zwischen Abt Gerold zu Einsiedeln und den Herren von Luzern, die Collatur und den Bau der Capelle zu Ettiswil betreffend, beschehen durch die verordneten Schiedsrichter von Zürich und Schwyz; nämlich: Niklaus Gundellinger, Propst in Luzern, Mathäus Nidhart, Propst in Zürich, Rudolf von Cham, Burgermeister in Zürich, in Beiwesen von Ritter Heinrich Sebenden, Nikl. Brennwald, des Raths, Conrad von Cham, Stadtschreiber von Zürich und Ital Reding, Landammann zu Schwyz. Dat. St. Vinzenz. (Kirchenlade Ettiswil.)
883		1457 Febr. 5.	*Hans Ulrich v. Lutternau* verkauft seinen Hof zu Schötz um 128 Rh. Gulden an die Kapelle zu Ettiswil. Dat. Samstag nach Lichtmess. (Kirchenlade Ettiswil.)
884		1457 Febr. 7.	Hans Bösch von Ahausen kauft mit Gonst Junker Peters Vogt, Obervogt von Ittendorf und Rumsberg, und Hans Suters, Vogt zu Rumsperg, die Obermühle zu Ahausen. Dat. Montag nach Lichtmess. — Sigeln die zwei Vögte.
885		1457 Mai 19.	Regula Meissin lässt den Eberlin und Aberlin die Nafen, Gebrüder, sesshaft zu Brütten, sammt ihren Kindern und denen, die von ihrer Linie herstammen, um 18 fl. von der Leibeigenschaft ledig und frei. Dat. Donnerstag vor Urban.
886		1457	Des Gotteshauses Pfuffers Zinsrodel zu Mönedorf.
887		1458 Febr. 23.	Heinz Stampfer von Vallentschinen verkauft „dem guten Herrn und heilgen St. Gerolden und seiner Kilchen und Kloster in Vallentschinen gelegen, und Schwarz Hansen Saxer, sin Pfleger und Keller", ein Pfund Pfenning Costanzer Münz von dem Gut Oberwald, um 20 Pfd. Pfenning. Dat. St. Mathis Abend.
888		1458 Juni 2.	Der Kernenzins auf der Brandhuob zu Winterberg wird von Heini Kindhuser von Winterberg dem Conrad Saler, dem Ledergerwer, Burger in Zürich, verkauft; beschrieben und besigelt von Ulr. Edlibach, genannt Schuchser, Abt Gerolds und des Gotteshauses Ammann im Aargau und Thurgau. Dat. Freitag nach Corp. Chr.
889		1458 Juni 23.	Abt Gerold gestattet dem Ulr. Edlibach, eine Gült auf Gütern, die Abt Ludwig dem Kunz Zoller in Zürich versetzt hatte, mit 240 fl. an sich zu kaufen. Dat. Vigil. St. Joh. Bapt.
890		1458 Juli 7.	Urtheil von Zürich zwischen den Thallenten von Winingen und dem Gotteshaus Fahr, die wegen streitigen Fällen mit einander vor Rath zu Zürich gekommen sind, und laut welchem diejenigen zu Winingen, so zu der Abtei in die Stadt Zürich gehörten, des Falls gegen Fahr ledig sein sollten, weil sie freie Gotteshausleute wären. (Auszug.)
891		1459 Febr. 16.	Vergleich zwischen Graf Hans von Werdenberg und der Stadt Ueberlingen, wegen Gericht, Twing und Bänn; beschehen durch Ulr. Blarer, Burgermeister zu Konstanz, und Conrad Schas, des Raths daselbst. Dat. Donnerstag vor Reminiscere.
892		1459 April 1.	*Berchtold Wirz*, Gotthausammann zu Erlibach, urkundet, dass Hans von Rofs von Erlibach drei Pfd. Zürcherpfenning ewigen Zinses von Gütern in Herliberg, die er an Einsiedeln zu entrichten hatte, an Clöwin Pfister von Zürich übertrug; zu mehrerer Sicherheit aber habe Uli Wirz, des Ammanns Bruder, ein Pfund Zürcherpfenning zu des Ammanns Hand eingesetzt.
893		1459 Juni 22.	Ulrich Moser der Schnider, Burger von Zürich, verkauft an Meisterin und Convent zu Fahr ein Pfd. guter Zürcherpfenning jährlichen Zins ab einem Haus und Baumgarten zu Zürich. Dat. Freitag vor Joh. Bapt. — Sigelt Hans Meyer, Burger zu Zürich und Vogt zu Winingen.
894	Gachnang	1459 Oct. 5.	Offnung und Hofrodel zu Gachnang; erneuert auf Verlangen des Rodolf Huber des Schniders von Frauenfeld, Amtmann des Junkers Ulrich von Schina. Das ältere Hofrecht war vom Jahr 1421. Die Erneuerung ist vidimirt von Petrus Wirdt von Frauenfeld, kaiserl. Notar. Dat. Ind. VII.

Digitized by Google

895		1459 Nov. 17.	Caspar Hofmeister von Frauenfeld und Conrad Stulinger von Eglisau, verkaufen dem Ulrich von Schina auf dem Kehlenhof zu Gachnang 7 Mütt Kernen, welche von dem Gotteshaus Reichenau Lehen sind. Dat. Samstag nach Martini.
896	Curie	1460 Febr. 22.	Iudex Curie Curiensis notum facit dominum *Schwarzhans*, claviferum (Keller) et ministrum domus S. Geroldi contra Jacobum Hartmann egisse, qui curiam S. Geroldsdof in Rankwil ab abbate Einsidlensi habebat in feudum, quam tum dictus Hartmann abbati libere resignavit, cui adhuc tenebatur certis censibus et expensis, quas judicis et aliorum judicio subnisit.
897		1460 März 17.	Der Streit zwischen Abt Gerold von Sax und Hans Aichiller, Pfarrer zu Schnifis, wegen der dasigen Pfrund, wird beigelegt. Dat. Montag nach S. Gregor.
898		1460 März 31.	Decimae tam majores, quam minores de molendino in Kaltenbach cum bonis ad id pertinentibus, quae multorum jugerum aestimantur, adjudicantur monasterio S. Katharinenthal in Diessenhofen sub cura fratrum predicatorum ordinis S. Augustini ab officiali Constantiensis Friderico Theoderici. Dat. ultimo Martii. Vergl. die Urk. 1447, Donnerstag nach Luzia, Nr. 816.
899		1461 Jan. 29.	Peter am Stalden von Schöpfen gibt seinen Hof zu Thenwil der Kapelle zu Ettiswil zu kaufen; gefertigt von Peter Dumman, Burger zu Lucern und Vogt zu Willisau. Unter den Zeugen erscheint der Schultheiss Wilhelm Herport. Dat. Donnerstag nach Vinzenz. — Kirchenlade Ettiswil.
900		1461 März 12.	Lehen- und Versatzbrief um den Kehlhof zu Gachnang, welchen Abt Johannes aus der Reichenau auf 15 Jahre lang dem Ulrich von Schina mit Leuten und Gut verliehen hat. Dat. St. Gregor.
901		1461 März 13.	Burgermeister und Rath in Zürich urkunden, dass etliche Güter in Rümblang dem Gotteshaus Einsiedeln um 6 Vrtl. Kernen 1 Pfd. und 3 Schill. Den. verstanden sind, da Ulr. Edlibach des Gotteshauses Ammann in Zürich war.
902		1462 Febr. 2.	Petermann von Raron, Freiherr, der seine ganze Hoffnung auf Unsere Liebe Frau gesetzt, gibt frei ledig auf zu Handen Abt Geralds die Vogtei und Gericht zu Kaltbrunnen, welche er von Ulrich Sellig von St. Johann an eine Schuld von 100 rheinischen Gulden erhalten hatte, und worüber er auch einen besigelten Brief erhielt. Sigelt der Freiherr. Dat. Prof. purif. B. M. V.
903		1462 April 28.	Vertrag zwischen Graf Johann von Werdenberg und der Stadt Ueberlingen wegen Armen Leuten, Gelthleihen und Diensten, gerichtet von Hans Ruch und Christian Denkel, des Raths zu Konstanz, Hans Hundbiss, des Raths zu Ravensburg, und Jakob Suter, Burgermeister. Dat. Mittwoch vor Waltburg. — (Abschrift.)
904		1462 Juli 6.	Burgermeister und Rath der Stadt Zürich errichten mit Abt Gerold von Sax ein Burgrecht, wobei jedoch von der Veste Pfeffikon nicht mehr wie in den frühern Burgrechtsbriefen die Rede ist; die übrigen Bedingungen von beiden Seiten bleiben dieselben. Dat. Dienstag nach S. Udalrici.
905	Rome apud S. Petrum	1463 Febr. 18.	*Pii II.* bulla, qua mandat praepositis Basileensi, Curiensi et Thuricensi tanquam a se deputatis jurium conservatoribus, ut jura monasterii Einsidlensis contra detentores et occupatores bonorum defendant. Dat. XV. Cal. Jan. anno pontif. VI.
906	Rome apud S. Petrum	1463 März 27.	*Pii II.* bulla, approbans bullas Eugenii IV., Nicolai V. et indulgentias a Leone VIII. concessas, ac privilegia conferendi peregrinis sacramenta et communiandi poenitentias publicas in privatis. Dat. III. Cal. Febr. pontif. anno VI.
907		1463 April 12.	Eberhard Truchsess zu Waldburg entscheidet zwischen den Pfarrherren zu Nützidern und den gemeinen Leuten der Kirchspiele Thalaus und zum Kloster, dass jede dieser Gemeinden einen Priester selbst erwählen möge. Dat. Dienstag nach Ostern. — (Vidimirte Abschrift.)
908	Rome	1463 Juni 2.	*Pii II.* bulla, qua monasterii Einsidlensis antiquam consuetudinem quod nonnisi ex nobilibus et illustribus familiis in monachos recipiantur confirmat, „proviso tamen quod in dicto monasterio sufficiens monachorum numerus existat.“ Dat. IV. Nonas Junii.
909	Rome	1463 Juli 28.	*Pii II.* bulla, qua monasterium in defensionem apostolicam suscipit et privilegia pontificia confirmat, nec non libertates et exemtiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus monasterio rationabiliter indultas, specialiter autem decimas, piscatus, pisces, stagna etc. ad dictum monasterium legitime spectantia, . . . salva in dictis decimis moderatione concilii generalis. Dat. IV. Cal. Junii pontif. anno V.

Digitized by Google

910		1463 Dec. 4.	Reversbrief um den Hof zu Egerten, welchen Richard von Falkenstein, Klosterherr zu Einsiedeln, Vogt und Pfleger des Amts Eschenz verleiht. Dat. St. Barbara.
911		1463	Eine von Hans Waldmann ausgestellte Urkunde wegen Tagmersellen und den Rechten des Gotteshauses daselbst. — (In einem Manuscript der Wasserkirche in Zürich, II. 143, S. 463—469.)
912	Tagmersellen	1464 Jan. 9.	Hans Waldmann (von Zürich) als Amtmann des Gotthauses Einsiedeln erneuert zu Tagmersellen auf dem Twinghofe zwei Artikel des Hofrodels, für die Gotteshausleute, die zwischen der Bruss und Aare sitzen, und frägt an: 1. wie die zu behandeln seien, die beim Meien- und Herbstgericht nicht erscheinen, worauf die 7 Aeltesten im Gericht urtheilten, solche sollen dem Ammann 3 Pfund zahlen. 2. In Betreff des Pfarrers Pantleon in Etiswil, der die Gotthausgüter, die seiner Pfründe zinsen, verlehnte und Ehrschatz davon nahm, urtheilen die Aeltesten, dass diess Recht Güter zu verleihen einzig dem Gotteshaus zustehe. Diese zwei Punkte sind dem Hofrecht von Brütlen angehängt. Dat. Montag nach dem 12ten Tag.
913		1464 Febr. 25.	Abt Gerold verkauft an Ammann, Rath und Burger der Stadt Zug, den Thalleuten zu Aegeri und den Bergleuten im Zugeramt des Gotteshauses Rechte in Aegeri, mit Vorwissen eidgenössischer Boten, (von Zürich Burgermeister R. Kun, von Luzern Caspar Hertenstein, von Schwyz Hans Reding) für 3000 rheinische Gulden, und behaltet sich nur den Kirchensatz in Aegeri vor. Dat. Mathis.
914		1464 Febr. 26.	Conrad Wüt, genannt Spän, zu Ahausen, verkauft der Stadt Ueberlingen den Höchenhof zu Stahelinsweyher, der ein Lehen von Ittendorf ist, um 81 Pfd. Pfenning und 10 Schilling. Sigeln Hans Oswald, Vogt zu Bermatingen, und Claus Brendli, Ammann zu Markdorf. Dat. Montag vor Oculi.
915	Petreoli Senensis Dioecesis	1464 April 10.	*Pii II.* bulla „Sincere devotionis affectus", qua concedit abbati Geroldo et successoribus, ut litteras apostolicas concessas et concedendas ubique consensu et viliminatione Ordinariorum exequi possit; juxta litterarum Martini V. super hoc concessarum continentiam atque formam. Ut vero abbas circa hujus privilegii usum non molestetur, Pontifex episcopis Basileensi et Curiensi, et praeposito SS. Felicis et Regule ecclesie Thuricensis per scripta mandat. Dat. IV. Idus Apr. a. pontif. VI.
916	Petreoli Senensis Dioecesis	1464 April 10.	*Pii II.* bulla „super gregem dominicum &c." confirmat iterato bullas Eugenii IV., Nicolai V. et Leonis VIII. et concedit ut confitentes in dedicatione angelica ab omnibus etiam apostolice sedi reservatis casibus, septem exceptis, absolvi possint. Dat. IV. Idus Aprilis. — Abt Gerold erhielt diese Bulle zu Rom persönlich.
917		1464 April 27.	*Wilhelm Herbort*, Statthalter zu Willisau, fertigt vor Rath eine Kundschaft, dass ein Acker an der Hochstrass, sammt dem Ehrschatz davon, Pantuleon Rösch, dem Leutpriester zu Etiswil, und nicht dem Gotthaus zugehöre.
918	Senis	1464 Mai 5.	Novem episcopi et cardinales, ecclesiam in Freienbach certis diebus visitantibus, vel ad fabricam et ecclesie ornamenta quamdam conferentibus indulgentias concedunt. Dat. anno II. pontificatus Pii II. (Kirchenlade Freienbach.) — Wahrscheinlich brachte Fürst Gerold diesen Brief aus Italien zurück, wo er in diesem Jahr den Papst in Siena antraf. Noch 7 Siegel, zum Theil verletzt, hängen.
919		1464 Juni 24.	Hofrodel oder Landesrechte des Gotthauses Einsiedeln in dem Hof Reichenburg. Dat. St. Johannstag. — (Auf Pergament.)
920	Constantie in aula nostra	1464 Juni 28.	Buccardi episcopi Constant. Vidimus super bullam *Pii II.* de a. 1463 (Nr. 906) datum ad instantiam abbatis et conventus monasterii loci Heremitarum. Dat. Indict. XII. — Sigill. episcopi.
921	—	—	Ejusdem Vidimus bulle *Pii II.* de anno 1463, 15 Cal. Januarii. (Nr. 905.)
922	in castro Curiensi in stuba inferiori	1464 Sept. 28.	*Andreas Ilsph*, clericus Wormatiensis et notarius publicus geminum declarat bullam *Pii II.* de 4 Id. Apr. hujus anni, domino Ortliebi episcopo Curiensi communicatam per dominum Johannem Buchdorf, nuntium abbatis in loco Heremitarum. — Testes Joh. abbas S. Lucii, H. Nithart, canonicus Thuricensis, Thomas Schultz, episcopi vicarius, Ludwicus Lewmann, presbyter capellanus in S. Geroldo, Wilh. Schill.ng, armiger, Dietrich Ammann, minister in Switz, Joh. Saxer alias Swartzhans.
923	Thuregi	1464 Oct. 12.	Muthuci Nithart, praepositi Thuricensis littere inhibitorie, quae spectant ad bullam *Pii II.* dat. 18. Dec. 1463, et quibus D. Ortlieb episcopum Curiensem monet ut a processu contra prepositurum S. Geroldi et decimarum exactione absteneat. Dat. die lunae VIII. mensis Octobris Indict. XII.

Digitized by Google

921		1464 Dec. 3.	Mathäus Nithart, Propst zu Zürich, entscheidet zwischen Hans Rotempacher, Lütpriester in Winingen, und der Meisterin und Convent zu Fahr, um etwas Zehenden und anderer Streitigkeiten wegen, welche Abt Gerold von sich geschoben und dem genannten Propst als Schiedsrichter übertragen hatte. — Dat. Montag vor Nicolai.
925		1464 Dec. 10.	Ulrich Hug, Schultheiss zu Willisau, nimmt Kundschaft auf wegen einem Untergang der Zehnden-Markung zwischen Einsiedeln und dem Weyerhaus, auf Ansuchen des Ammann Hans Waldmann von Zürich, einen Streit zwischen Einsiedeln und dem teutschen Haus in Altishofen betreffend.
926		1465 Jan. 11.	Lienhart Lüss, Kilchherr auf Burg bei Stein, verleiht den Heuzehenden ab einigen Gütern dem Heini Kummer von Eschenz und seinen Nachkommen als Erbleben gegen jährlichen Zins von 7 Schilling und 1 Herbsthuhn dem Kilchherrn zu entrichten. Dat. Freitag vor Hilary.
927	Bibrach	1465 Jan. 23.	Herzog Sigismund verleiht dem Conrad von Schina verschiedene Güter: Drei Mark Gelts auf den Vogtrechten zu Gaelmang, den halben Hof zu Copell, Güter zu Huteliken, den Hof zu Sulzberg, den Niederhof im Grüt, das Gut zu Nettenberg &c. Dat. Mittwoch vor Pauli Bekehrung.
928		1465 März 3.	Heinrich Schürmeyer, der Kürsiner, Burger zu Zürich, verkauft dem Gotthaus Wurmspach um 160 Pfund Zürcherpfennig 2 Juchart Reben und den Baumgarten bei des Gotthauses unterm Hof im Rospach bei Meilan. Gefertigt und gesigelt von Johanns Löwenberg, Burger und des Raths von Zürich, Vogt zu Meilan. Dat. Freitag vor der alten Fastnacht.
929		1465 April 21.	„In der Nacht verbrennt in Einsiedeln der Münster und U. L. Frauen-Kapelle und verbrann gross Gut an Kleinoten, auch 10 Glocken." Sonntag vor S. Jorgen. — Tschudi Manuscript H, 647.
930		1465 Juli 2.	„Plebanus in Uffnaw D. Johannes Widler de Rapperswila una cum subditis sub poena excommunicationis acceptaverunt festum Visitationis B. Marie V. festivari." Actum ipsa die 1465. (So in einem pergamentnen Jahrzeitbuch der Ufnau.)
931		1465 Oct. 4.	Abt Gerold cedirt den Kirchgenossen zu Oberkirch das Patronatsrecht der St. Barbara-Kaplanei daselbst. Dat. Freitag nach Michaeli. — (Abschrift.)
932		1465 Oct. 21.	Ulrich Saxer, Burger zu Chur, verleiht das Erbleben, das er von Abt Gerold empfangen, nämlich den Hof zu Blutesch, dem Ulrich Sitz und seinen Erben zu einem rechten Erbleben. Dat. Montag nach St. Gall.
933		1465 Dec. 28.	Abt Gerold und Convent übergeben den gehalten Antheil des Kirchensatzes zu Steina an Ammann, Rath und gemeine Landleute in Schwyz. Dat. Unschuld. Kindlitag. — (Archiv Schwyz.)
934		1466 Jan. 24.	Abt Gerold lässt den Hof Unnützhausen den Zollern von Zürich auf ihr Leben lang, soll aber nach ihrem Absterben wieder an das Gotteshaus Einsiedeln fallen. Dat. Freitag nach St. Anton.
935	Zürich	1466 April 22.	Geleitsbrief der VIII alten Orte der Eidgenossenschaft durch ihre Lande für die Pilger, wodurch sie diesen auf der Hin- und Rückreise nach Einsiedeln auf das Fest der Engelweihe Sicherheit versprechen. Dat. Dienstag vor St. Georg. (Im Archiv Schwyz liegt eine im J. 1620 vidimirte Abschrift.)
936	Constantie in ambitu eccl.	1466 April 24.	Vidimus vicarii generalis Constantiensis, datum sede vacante super bullam *Pii II.* de anno 1464 IV. Idus Aprilis (Nr. 916), rogante abbate et conventu monasterii loci Heremitarum.
937		1466 April 27.	Vidimus ejusdem super transsumptum bulle *Leonis VIII.* ab Heinrico de Brandis — et transsumptum bullae Pii II. a Burcardo et ipso vicario generali. Testes: Joh. Zoller officialis et Gebhardus Sattler decretorum doctor. — Sigillum Capituli.
938	Rome apud S. Marcum	1466 Mai 31.	Pauli II. bulla „humilibus supplicum &c.," qua mandat archiepiscopo Moguntino et episcopis Argentinensi et Basilecnsi ut abbatem Geroldum, a Burchardo episcopo Constantiensi, et nobili viro Wernero Bluem, Ul. Abyberg Ammano Suitiae, et Theoderico Anderhalden et aliis, ab abbatia depulsum, restituant et inter partes dissidentes justitia decernant. Dat. pridie Cal. Junii pontif. a. II.
939	Alphaunau (in Rhaetia)	1466 Juni 28.	Joannis Hopper praepositi Curiensis instrumentum, quo D. Richardum de Falkenstein conventualem Einsiedlensem et omnes ejus fautores nec non ministrum et communitatem Suitensium monet, ut abbatem Geroldum ad abbatiam suam admittant et inducant.
940	Zürich	1466 Sept. 2.	Vergleich zwischen Abt Gerold von Sax und den Kastenvögten in Schwyz, in Zürich durch Joh. Hopper, Dompropst des Stiftes zu Chur, und die Boten der Eidgenossen aufgerichtet, in einem Streite über die Schlüssel zum Opferstock in Einsiedeln und die Verwaltung des Gotteshauses. Dat. Dienst. nach S. Verena.

Digitized by Google

941		1467 Juni 23.	Pergamentener Zettel, im Jahr 1467 in den Knopf auf dem Amthaus zu Zürich gelegt und 1577 wieder von da herabgenommen; worin der damalige Zustand des Klosters Einsiedeln und die Namen der Zürcher'schen Behörden und der Mitglieder des Frauenmünsters vom damaligen Unterschreiber Hans Hab eigenhändig und auf Bitten seiner Freunde beschrieben sind. Dat. Montag vor Johanni im Sommer.
942	Insubruck	1468 Febr. 14.	Sigmund, Herzog zu Oesterreich, vergabet dem Abt Gerold und Convent zu Einsiedeln „die Lehenschaft Jus Patronatus genannt" der Pfarrkirch zu Burg bei Stein. Dafür sollen Abt und Convent ewiglich den Fürsten von Oestreich und Grafen von Habsburg alle Quatember des Nachts Vigilie und des Morgens ein gesungen Seelenamt auf des hl. Kreuz Altar halten. Landvögt, Ritter u. s. w. des Herzogs werden aufgefordert, den Abt bei diesem neuen Recht zu schirmen. Dat. St. Valentinstag am Sonntag.
943	Ittendorf	1468 Febr. 20.	Claus Walthin, Vogt zu Ittendorf, verleiht mit Willen der Stadt Ueberlingen das Ellenbacher Gütlein zu Ahausen dem Hans Syfrid nach Markhebensrecht. Dat. Samstag vor Mathias. — Sigelt der Vogt.
944		1468 März 14.	Rudolf Schiffmann, Burger und des Raths von Luzern, als Obmann in einem Streit zwischen Schwyz und Zug, erklärt den Spruch von 1464 (Nr. 913), wodurch Abt Gerold die Rechte des Gotteshauses in Aegeri an Zug verkaufte, als ungültig, weil Ammann, Rath und Gemeinde von Schwyz als Kastenvögte zu diesem Verkauf nicht eingewilligt hatten. Die Parteien brachten zuerst auf einem Tag zu Einsiedeln ihre Sache mündlich, später schriftlich vor das Schiedsgericht. — Dat. Montag nach Gregor.
945		1468 Aug. 6.	Gerichtshandel zwischen Graf Jörg von Werdenberg und Ueberlingen ihrer armen Leute wegen hinter ihm gesässen; entschieden durch Jak. Heuding, Stadtammann zu Pfullendorf und die geschwornen Richter daselbst. Dat. Samstag vor Afra.
946		1468 Oct. 4.	Ulrich Wagner, Landammann von Schwyz, Ul. Abyberg und Jost Stadler des Raths zu Schwyz, errichten eine Markung des Hofs Richenburg gegen die Landschaft March, auf Begehren Abt Gerolds, der Hofleute zu Richenburg und der Landleute aus der March, welche hierum langen Streit hatten. Dat. Dienstag nach Michäli.
947		1468 Dec. 2.	Heinrich von Bosswyl, Sohn des Eberhard von Bosswyl, verkauft mit Willen seines Vaters dem Abt Gerold und Convent in Einsiedeln die Herrschaft des halben Dorfs Eschenz, die um 800 Florenzer Gulden an Oestreich verpfändet und wieder lösbar ist, und dazu das Meyeramt von Eschenz, behält sich aber das Schloss Freudenfels und Windhusen mit Feld, Wiesen, Aeckern u. s. w. vor. Der Kaufpreis ist 1500 Gulden. Dat. Freitag vor Concept. Mariä. — Sigeln die von Bosswyl Vater und Sohn, und Ritter Hugo v. Landenberg von Greifensee.
948		1468 Dec. 15.	Als Abt Ulrich von St. Gallen die Grafschaft Toggenburg von Petermann von Raron kaufte, frug er vorher den Abt Gerold von Einsiedeln, welcher in Wildenhaus Rechte hatte, um seine Einwilligung an, und erhielt sie. So berichtet Hartmann (Ann. Erem. 428.); die betreffenden Briefe sind aber nicht vorhanden. Dat. Donnerstag vor Thomas. — Der Kaufbrief bei Tschudi II, 696.
949		1469 Jan. 2.	Abt Gerold von Sax verleiht dem Heinrich v. Bosswyl den Hof zu Windhausen. Dat. Montag nach Circumcis.
950		1469 März 9.	Joh. Zimmermann, Ammann der Herren von Schwyz in der March, fertigt einen Urtheilbrief des geschwornen Neuenergerichts in der March zwischen den Aebten von Einsiedeln und Pfäffers, Betreffs zweier Fälle, wodurch zu Recht erkennt wird, dass Lütold Gugelberg, Ammann des Gotteshauses Einsiedeln, die Fälle bezogen habe. Dat. Donnerstag nach Fridolin.
951		1469 Apr. 5.	Lehenbrief um das Meyeramt Gachnang, das Abt Johann in der Reichenau auf deren Bitte dem Sixtus und Conrad v. Schina, den Markschenken von Castell, verliehen. Dat. Mittwoch nach Ostertag.
952		1469 Apr. 7.	Urbar von Eschenz, erneuert von der Gemeinde im Beisein des Kämmerers Richard v. Falkenstein, des Pfarrers ab Burg und des Stadtschreibers von Diessenhofen, auf Angabe von sechs Männern von Eschenz.
953	Constantie (in aula episc.)	1469 Mai 2.	Hermannus episcopus Constantiensis confirmat, petente abbate Geroldo, donationem juris patronatus ecclesiae paroch. in Burg, ab Sigismundo duce Austriae factam.
954		1469 Juni 27.	Burgermeister und Rath der Stadt Stein, welchen Meister Johannes Hochdorf, Kirchherr in Burg, alle seine und der Kirche Güter, Zinse u. s. w. um 200 Gulden versetzt hatte, jetzt aber dem Gotteshaus Einsiedeln zuschrieb, entziehen sich aller Ansprache an diese Güter und Zinse u. s. w. Dat. Zinstag vor Peter und Paul. — Stadtsigel.

Digitized by Google

955		1469 Juni 30.	Hermannus episcopus Constantiensis, cum post resignationem magistri Johannis Hochdorf, ecclesia parochialis in Burg, vacare cepit, hujus ecclesiae fructus ad mensam abbatis et conventus in loco Heremitarum, ad quem jus patronatus spectat, incorporari decernit.
956	Constantie in aula episcopi	1469 Aug. 4.	Hermanni episcopi Constantiensis litterae super provectus plebani ecclesiae in Burg, super monasterio Einsidlensi incorporatae, ex decimis, fructibus, juribus et proventibus ipsius ecclesiae in Burg taxat.
957		1469 Aug. 10.	Die gemeinen Alpgenossen der Richenburger-Alp urkunden, was selbige für Rechtsame habe; und dass alle diese Artikel „eine Währheit bleiben", haben die Alpgenossen dem Abt Gerold von Hohensax „ihre Treue in Eidesweise an seinen Stab gegeben", und ihn gebeten, diesen Brief zu sigeln, was er auch gethan. Dat. St. Laurenz.
958		1469 Sept. 6.	Heinrich v. Bosswyl gibt dem Abt Gerold einen Versorgungsbrief, Betreffs der Kaufsumme um das halbe Dorf und Meyeramt zu Eschenz. Dat. Mittwoch nach Verena.
959		1469 Sept. 6.	Der Nämliche gibt eine Quittung für 550 fl., welche Abt Gerold an die Kaufsumme um das halbe Dorf und Meyeramt zu Eschenz bezahlt hat. Dat. Mittwoch nach Verena.
960	Constantie	1469 Oct. 13.	Marcus vicarius generalis Constantiensis Suitensibus absolutionem ab excommunicatione, ideo incursa quod abbatem Geroldum captivaverint, impertiit, et parocho in Swiz injungit ut excommunicatorum cuilibet pro modo culpae poenitentiam injungat. — Archiv Schwyz.
961	Suitii in domo consulatus et stubella minori	1469 Oct. 27.	Abbas Geroldus Einsidlensis Suitii in domo curiali abbatiam resignat, quod attestatur per litteras patentes Johannes Kaltschmid notarius, qui et pactum inter abbatem et Suitenses hisce suis litteris inserit. Abbas sibi reservat praeposituram S. Geroldi et annuam pensionem 200 florenorum. Dat. Ind. II. — Archiv Schwyz.
962	Constanz in unser Pfallz	1469 Dec. 6.	Hermann, Bischof zu Constanz, gibt dem Pfleger und Convent von Einsideln Satzungen und Ordnungen, um die zerfallene Zucht und Regel wieder herzustellen, will aber damit keinen Eingriff in die Ordensregeln thun, und behält sich und seinen Nachkommen Aenderung dieser Satzungen vor. Dat. Mittwoch vor Lucien. — Archiv Schwyz.
963	Einsideln	1470 März 29.	Abt Ulrich Rösch von St. Gallen vergleicht den Streit zwischen Conrad von Hohenrechberg, dem Pfleger von Einsiedeln, und denen von Schwyz wegen den Schlüsseln zum Opferstock dahin, dass so lange Conrad Pfleger ist, denen von Schwyz auch einer der drei Schlüssel zum Opferstock gegeben werde und sie über den dritten Theil des Opfers zu Tilgung der Schulden des Gotteshauses und an dessen Baukosten verwenden mögen, jedoch unvorgreiflich der Rechte des Gotteshauses. Dat. Donnerstag vor Ambrosi. — Archiv Schwyz.
964	in oppido imperiali Thuricensi	1471 Juli 18.	Transsumptum supra allati Vitimus bulle *Pii II.* de 1463, IV Cal. Jun. facti a Burcardo episc. Constantiensi per publicos notarios Joh. Kaltschmid et Ludov. Ogli. Dat. Ind. IV.
965	Schwyz	1471 Aug. 26.	Landammann und Rath zu Schwyz erkennen in Betreff von Streitigkeiten über die Schweigen des Gotteshauses und die Gerichte in der Waldstatt Einsiedeln, dass der Abt die Schweigen nur an Gotteshausleute der Waldstatt verleihen soll, die Gerichte aber bis an Tuck und Frevel und was den hohen Gerichten eigen ist, dem Gotteshause zustehen, und es dieselben mit frommen biedern Leuten, die Gotteshausleute und Waldleute seien, besetzen soll, und mit Niemand Anders. Dat. Montag n. Barthol. — Sigelt Conrad Jakob, Landammann in Schwyz.
966		1471 Nov. 20.	Der Pfarrherr Dietrich Meyer und die Kirchgenossen zu Türingen, Bludesch, im Berg und Thal, nehmen in einem Streit wegen einem Selgeräte den resignirten Abt Gerold von Einsideln, Propst in S. Gerold, zum Schiedsrichter, so dass er, im Fall sie sich nicht gütlich vergleichen, einen rechtlichen Spruch thun möge; übergeben ihm auch deshalb alle betreffenden Titel und Schriften zum Untersuch. Dat. Mittwoch vor S. Catharine. — Sigelt Conrad Hurnisch, Amtmann der Freiherrn von Brandis zu Wallgau der Herrschaft Blumenegg.
967	Schwyz	1472 Febr. 22.	Bilgeri Steiner, Schultheiss zu Baperswil, entscheidet einen Streit zwischen Conrad v. Rechberg, Pfleger des Gotteshauses Einsiedeln, und den Herren von Schwyz, der hohen Gerichte wegen zu Richenburg, so dass die hohen Gerichte und der Blutbann nach Schwyz gehören, die andern Gerichte aber dem Gotteshaus zustehen; wobei die Herren von Schwyz dasselbe unterstützen sollen. Dat. Sonntag nach der alten Fastnacht. *Anmerkung.* Dieser Spruch ist auch in anderer Fassung vorhanden, wahrscheinlich von des Schultheissen Steiner Hand geschrieben.

Digitized by Google

968		1472 Juni 15.	Heinrich, Abt zu Fischingen, tauscht mit Conrad v. Rechberg, Pfleger des Gotteshauses von Einsiedeln, eine leibeigene Frau zu Uster, Namens Elsbet Bünzli, gegen die leibeigene Elsbet Bosshart von Berentschwil. Dat. St. Vit.
969		1472 Aug. 4.	Urtheil von Burgermeister und Rath der Stadt Konstanz in einem Streit zwischen Abt Jos. v. Weingarten und Convent, und der Stadt Ueberlingen wegen der Reissteuer. Der Abt wird an das Urtheil des Kaisers gewiesen. Dat. Zinstag vor Lorenz.
970		1472 Sept. 8.	Vergleich zwischen Conrad v. Bechberg von Hochenrechberg, Dompropst zu Constanz, und der Stadt Ueberlingen wegen etlichen eigenen Leuten in der Herrschaft Ittendorf. Dat. Dienstag nach Verena.
971		1472 Sept. 24.	Markbrief zwischen den Höfen und der Landschaft Marcli unter Conrad III., Pfleger des Gotteshauses Einsiedeln, errichtet. Dat. Dienstag nach S. Moriz.
972	Zürich	1474 Aug. 5.	Kundschaft des Marx Roist, Burgermeisters von Zürich, dass Ammann Keller als ein Fremder auf die Empfehlung der Herren von Zürich zum Ammann in Pfeffikon gewählt worden. — Kirchenlade Freienbach.
973		1475 Febr. 13.	Spruch von Schwyz, dass ein Abt von Einsiedeln nach Belieben einen Ammann in Pfeffikon erwählen möge, aber es müsse ein Hof- oder Gotteshausmann sein. Dat. Montag nach der alten Fastnacht. — Kirchenlade Freienbach.
974		1475 Febr. 13.	Vergleich, durch welchen Rudolf Huber als Gotteshausmann in Pfeffikon angenommen wird. Dat. Montag nach der alten Fastnacht. — Kirchenlade Freienbach.
975		1475 Sept. 5.	Conrad Jakob, Landammann in Schwyz, als Obmann, zwei Schiedsrichter aus Einsiedeln und zwei aus der Marcli entscheiden in einem Streit zwischen dem Pfleger Conrad v. Rechberg und denen aus der Marcli, die an Sattelegk Genossame haben, Betreffs der Nutzung dortiger zwei Schweigen; die aus der Marcli mögen genannte Schweigen benutzen, sollen aber jährlich auf Martini den Schweigern derselben als Ersatz dritthalb Pfund Heller Zürcher Münze erlegen. Dat. Dienstag nach S. Verena. — Sigelt Ammann Jakob.
976		1475 Sept. 22.	Zinsverschreibung ab einem Haus und Hofstatt, auch Baumgarten, zu Manidorf am See gelegen. Dat. St. Mauriz. — Gefertigt und gesigelt von Heinrich Huh, Pfäster, Vogt zu Münidorf.
977		1476 Febr. 19.	Ulni v. Roth gibt der Kapelle zu Ettiswil eine Matte und den Langacker um $35\frac{1}{2}$ fl. zu kaufen. Gefertigt von Schultheiss Wilh. Herbort zu Willisau. Dat. Montag vor Mathis. — Kirchenlade Ettiswil.
978		1476 Nov. 5.	Burgermeister und Rath der Stadt Ueberlingen verlehnen dem Hans Stengelin den Bau- oder Burghof zu Ittendorf auf 12 Jahre. Dat. Zinstag vor Martini. Andere Verlehnungen dieses Hofs geschahen 1493 und 1498.
979	Einsideln	1476 Nov. 11.	Das Kapitel von Einsiedeln erklärt, dass in einem Streit zwischen Pfleger Johann v. Hohenrechberg und den Gotteshausleuten in Höfen, auf Ansuchen der Parteien, Ammann und Räthe zu Schwyz dahin entschieden haben, dass fürhin nur Gotteshausleute und geborne Hofleute in Höfen zu einem Ammann in Pfeffikon genommen werden sollen. Inzwischen möge der jetzige Ammann Rudolf, obschon kein geborner Hofmann, dem obigen Recht unschädlich, aus Güte an seiner Stelle bleiben. — Conventsigel. Kirchenlade Freienbach.
980	Lindau auf der Pfalz	1476 Nov. 29.	Ursula, Aebtissin zu Lindau, verleiht der Stadt Ueberlingen und in deren Namen dem Burgermeister Wilhelm Aechtpig die Vogtei Ahausen bei Ittendorf, als Mannlehen. Dat. St. Andreas Abend. — Sigelt die Aebtissin. Um das Gleiche sind noch Lebenbriefe von 1490 dat. St. Vitstag, 1491 Vigil. omn. sanctorum, 1495 Vigil. omn. sanctorum u. A.
981		1477 Jan. 14.	Vergleich zwischen Ueberlingen, der gemeinen Meyerschaft und allen Insassen zu Ittendorf, wegen der jährlichen Dienste — auf 12 Jahre lang. Bekenntniss der Insassen. Sigelt Jakob Brendlin, Vogt zu Marchdorf. — Dat. Zinstag nach Hilari.
982		—	Bekenntniss obigen Vergleichs von Seite der Stadt Ueberlingen. — Gesigelt von der Stadt.
983	auf dem Landgericht zu Büren bei dem Dorf	1477 März 20.	Urtheil Hans Thüringers, freien Landrichters in der Grafschaft zum Heiligenberg, wegen der Eigenschaft der Els und Anna Strausserin, welcher sie enthoben werden.

Digitized by Google

984 | 1477 März 30. | Conradus de Alta Rechberg administrator, concedit Jonnni Kriens capellano in capella Zell prope Sursee inter alia, ut hanc capellam cum aliquo honesto sune aetatis viro permutare poterit pro alio beneficio. Dat. penultima Martii.

985 | 1477 Mai 8. | Sixtus v. Schina, sesshaft zu Gamerschwangen, kauft den oberen Hof Libensberg von der Priorin und Convent zu Töss für den unablöslichen Zins von 3 Mütt Korn, 1 Mütt Haber und 16 ß Haller. Dat. Donnerstag nach Walpurga.
Zwei gleichlautende Briefe, der letztere reverswese gegeben.

986 | 1477 | Widerruf und Strafe des Pfaff Büggiss, welcher über den Engelweiheablass geschimpft. Dat. Mon-
987 | Nov. 24. | tag vor Katharina. — Archiv Schwyz.

988 | 1478 | Zehend-Bereinigung des Gotteshauses Einsiedeln, die Gerichte v. Eschenz und Stein betreffend.

988 | 1478 Apr. 24. | Ritter Sixt von Schina tauscht mit der Priorin und Convent zu Töss einige Leibeigene. Dat. St. Marens Abend. — Sigelt der Ritter.

989 | 1478 Mai 28. | Heinrich Zeindrist, Altlandammann zu Unterwalden, thut als Obmann einen gütlichen Spruch in Betreff der Marken von Richenburg zwischen Schwyz gegen die March und Glarus, wegen welcher Schwyz und Glarus langen Streit hatten. Dat. Donnerstag nach Urban.
Anm. Weil dieser Spruch ohne Wissen und Willen des Gotteshauses Einsiedeln erlassen worden, so trat er nicht in Rechtskraft.

990 | 1478 Nov. 21. | Lehenbrief um die Güter: Meiersberg, Pfisterwiese und Liebensberg, welche Jacob von Rusegg, Freiherr zu Roggenbach, Sixten v. Schina verliehen hat. Dat. Samstag vor Catharina.

991 | 1479 Febr. 7. | Des Gotteshauses Pfaffers Zinsrodel zu Manidorf. Dat. Sonntag nach Lichtmess.

992 | 1479 Juli 30. | Urtheil Graf Jörgen v. Werdenberg und zum Heiligenberg in einem Span zwischen der Stadt Ueberlingen und Stephan Buttler von Konstanz, welcher von der Stadt Ueberlingen als leibeigen angesprochen wird. Dat. Freitag nach Jacobi.

993 | 1479 Dec. 1. | Hans Krepsinger, des Raths zu Luzern, kauft von Ulrich Küngstein, Edelknecht, den Zehenden zu Bettwyl, gefertigt durch Hans Holdermeier, Burger und des Raths zu Luzern und dieser Stadt Vogt in gemeiner Eidgenossen Aemtern. Dat. Mittwoch vor Niklaus.

994 | 1479 | Bruderschaftrodel der Uffnau — enthält: a) die Mitglieder, b) Stifter und Gutthäter, c) jährliche Zinse und d) Verzeichniss der Kilchengült dieser Bruderschaft.

995 | 1480 Jan. 2. | Ager situs *bei der Hofwiesen auf dem Tegerfeld*, ad instantiam Conradi de Rechberg, ab officiali Constantiensi monasterio Eremitano adjudicatur.

996 | 1480 Jan. 17. | Amt Conrad von Rechberg, Pfleger, sammt andern Schiedsleuten, entscheiden zwischen Hans Spervogel von Rapperschwil und Hans Beul von Pfeffikon, wegen einem Erbfall der Anna Schieglin, dass mit Vorbehalt gestifteter Gottesgaben das Erbe zu gleichen Theilen an beide streitende Parteien kommen solle. — Diesen Entscheid nehmen die Parteien auch an und sigelt für sie der Abt. Dat. St. Antoni.

997 | 1480 März 5. | Revers um den Erblehenhof Kuonhof zu Winterberg von den Gebrüdern Steffen und Jackli Kuonen von Winterberg; ausgestellt durch den Amtmann zu Zürich, Eberhard Ottiker, und besigelt vom Landvogt zu Kyburg. Dat. Oculi.

998 | — | Gültbrief um obigen Erschatz.

999 | 1480 Apr. 3. | Ausgeschnittener Zettel wegen des Tausches eines Guts an der Sambleten bei Tagmersellen, das an das Gotteshaus Einsiedeln zinset, gegen ein anderes Gut, am Wannenthalacker gelegen. Dat. Ostermontag.

1000 | 1480 Apr. 5. | Wilhelm Satzer versetzt, unter Vorbehalt der Auslösung, dem Ulrich Sitz und seinen Erben seine eigene Gerechtigkeit und Lehen, so er von dem Hof zu Bludesch, in Zyts gelegen, inne hatte. Dat. Mittwoch nach Ostern.

1001 | 1480 Mai 12. | Heinrich Velzhalh, Wirth zu Stein, Gotteshausmann von Einsiedeln, übergibt sein Weib und Kinder, welche gefreit waren, mit deren Willen „Danks fris Willens“, als Leibeigene an Einsiedeln. Der Frauen Vogt musste sie zu dreimalen vor das Gericht führen und jedesmal fragen, ob sie dessen zufrieden sei, und sie dann wieder einführen. Gesehen und gefertigt durch Hans Thon Brunner, Weibel zu Aeschenz, im Namen des Pflegers Conrad v. Rechberg, und im Auftrag des Vogts zu Aeschenz, Conrad Mörikofer. Dat. Freitag nach Auffahrt.

Digitized by Google

1002		1480 Juli 31.	*Rudolf Switzer*, Burger zu Zürich und Vogt zu Wollishofen, urkundet, dass Hans Lempacher von Erdprust um 20 Pfd. gute Zürcherpfenning, die er der Meisterin und Convent in Fahr schuldig war, diesen Frauen 1 Pfd. guter Zürcherpfenning jährlichen Zins von seinem Haus, Trotten und Gütern zu Erdprust verkauft habe. Dat. Montag nach Jacobi.
1003		1480 Aug. 21.	Spruch Felix Schwarzmurers, Richter und Vogt zu Kyburg, zwischen der Priorin und Convent zu Töss, sammt ihren Buwlenten zu Tättnow eines Theils — und dem Gotteshaus Einsiedeln sammt gemeinen Insassen zu Brütten, anderen Theils, dass nämlich erstere die Hulden zu Tättnow allseitig und jeglicher Weise ohne Eintrag von Einsiedeln und Brütten innehaben und gebrauchen mögen. Dat. Montag vor St. Bartholome.
1004	Pfeffikone	1480 Oct. 29.	Conradi de Rechberg instrumentum electionis in abbatem Einsidlensis. Electus fuit abbas anno aetatis quadragesimo ab Alb. de Bonstetten decano et Barnaba de Mosax custode, conventualibus in loco Heremitarum; scrutatores vero erant D. Marcus abbas monasterii in Rüti et Johannes Hopper praepositus Curiensis.
1005		circa 1480	Zwei Urbarien von Pfeffikon, kl. Fol.
1006		1481 Febr. 22.	Dietrich in der Hulden von Schwyz, Vogt in der Mareh, fertigt ein Urtheil des Neunergerichts daselbst, laut welchem „ein Viertel Kernen Vmess Sengerig Zins" auf Futschiswies, welche Peter Suter nicht schuldig zu sein glaubte, dem Gotteshaus Einsiedeln zugehört, für welches Ammann Uli Gugelberg diese Sache besorgte. Dat. Donnerstag v. Mathiä.
1007		1481 März 2.	Ruodi Heinrich von Bar bekennt, er schulde dem Erni Stadli von Oberwil, Burger in Zug, 2 Pfd. Pfenning Gelts guter Zuger Währung, und weist diesem dafür ein Pfand an. Dat. Freitag n. Mathis.— Sigelt Hans Spiller, Ammann in Zug.
1008		1481 Juni 26.	Der Gotteshausammann in Einsiedeln, Johann Lütold, entscheidet einen Streit der Richenburger-Alpgenossen dahin, dass man auf die Richenburger-Alp wohl halb Vieh, aber nicht entlehntes thun möge. Dat. profesto St. Joh. und Paul. — Sigelt der Lütold.
1009		1481 Oct. 13.	Abt Conrad v. Rechberg verleiht die Vogtei Frysen Herrn Ulrich v. Brandis. Dat. Samstag vor St. Gall.
1010		1481 Oct. 26.	Heini Schmid von Obermeilan und seine Frau Anna Knabenhausin verkaufen an Meisterin und Convent zu Fahr einen Zinsbrief ab 5 Tagwerk Reben zu Obermeilan um 110 Pfd. Zürcherpfenning. Dat. Freitag vor Simon und Judä. — Sigeln die Zürcher Rathsherren Heinrich Stapfer und Heinrich Hab, Neu- und Alt-Vögte zu Meilen.
1011		1481 Dec. 6.	Heinrich Ehrsam, Gotteshausammann, verkauft an Elsbeth Schwarzmurerin, Klosterfrau zu Fahr, 2 Pfund Gelds Zins, ab Hans und Hofstatt zu Winingen und Reben am Wellenberg gelegen, um 40 Pfund guter Zürcherpfenning. Dat. St. Niklaus.
1012		1482 Febr. 8.	Schultheiss und Rath von Luzern entscheiden, dass die Besitzer des Hofes Eglisperg dem Stadtschreiber Melchior Russ im Namen des Gotteshauses von Einsiedeln, von welchem er den Hof als Pfandschaft hatte, 5 Schilling Haller jährlich zahlen und den Hof von ihm empfangen sollen; damit soll aber auch der Stadtschreiber ihnen den Hof leihen. Das Urtheil zu halten verspricht nebst dem Besitzer und dem Stadtschreiber auch dessen Vetter und „Rathsfründ" Hans Russ. Dat. an S. Apollonia Abend. — Stadtsigel.
1013		1482 Febr. 27.	Heinrich Anstein, Landmann und des Raths in Unterwalden, Landvogt in den freien Aemtern, verleiht den Zehenden zu Bettwyl dem Hans Krepsinger von Luzern nach dem Tod dessen Vaters. Dat. Mittwoch nach Invocavit.
1014		1482 März 13.	*Albrecht Hypp*, Propst zu Wagenhausen, urkundet, dass zwei Mühlen-Gärten zu Wagenhausen, welche von den Klosterfrauen in Katharinathal verkauft worden waren und an das Kloster Wagenhausen anstossen, von der Zehntpflicht durch 10 Gulden, welche die Klosterfrauen erlegten, befreit seien; diese Befreiung geschieht mit Willen seines Herrn, des Abts Conrad von Allerheiligen zu Schaffhausen. Dat. Mittwoch nach St. Gregor. — Sigeln Abt und Propst.
1015		1482 Mai 14.	Dies dedicationis ecclesiae Freienbach a feria VI post ascensionem Domini in dominicam sequentem translata fuerat. Petentibus vero parocho et subditis hujus ecclesiae vicarius gen. Constantiensis illam dedicationem jam die 1. Augusti celebrari concessit. — Sigel fehlt. (Kirchenlade Freienbach.)

Digitized by Google

1016		1482 Mai	Urbar der Gotteshausgüter in Richenburg, beschrieben mit den Anstössen Anno 1482 am Maiengericht durch Meister Hans Jörg, Ammann Ludtoldi von Einsiedeln und Vogt Eberli von Richenburg. (Papier.)
1017	Viennae	1482 Oct. 20.	Albertus de Bonstetten, decanus in loco Heremitarum, a Friderico imperatore comes palatinus creatur et variis privilegiis ornator. — Instrumentum desuper latum, insertum est alio de 1497.
1018		1482	Urbarium von Richenburg.
1019		1482 Nov. 22.	Lehenbrief über die Vogtei Wediswil, von Abt Conrad von Rechberg, dem Grafen Rudolf von Werdenberg, Meister St. Johanns-Orden in teutschen Landen, Comenthur zu Wediswil, gegeben. Als Lehentrager wurden bestellt Uly Wymann und Hans Held von Richtenschwil. Dat. Freitag nach St. Catharina.
1020	Wollrau	1483 Febr. 17.	Gerichtsurtheil von Wollrau um den Hof Gysenrüti daselbst, welcher von seinem Lehentrager Heinrich Buller übel bestellt war, und daher dem Kloster wiederum zu freier Verfügung zugestellt wurde. Dat. Montag vor Jörg.
1021		1483 Apr. 15.	Abt Konrad verkauft dem Stift Ettenheimmünster den halben Zehenden zu Riegol. Dat. Zinstag nach Misericordia. In Abt Burkards Buch.
1022		1483 Mai 2.	Schultheiss und Rath zu Luzern verordnen, was dem Lütpriester und dem Helfer der kapelle zu Ettiswil aus dem Stock und von dem Opfer zukommen solle. Dat. auf des hl. Kreuzes Abend zu Meyen. — Stadtsigel. Kirchenlade Ettiswil.
1023	Ettenheimmünster	1483 Juni 3.	Hesso abbas et conventus S. Marine in Ettenheimmünster omnium bonorum operum participes esse volunt abbatem et conventum S. Mariae in loco Heremitarum, a quibus multa sibi beneficia praestita fuisse ajunt. Dat. III. Nonas Junii. Teutsch in Lang Theol. Grundriss.
1024	Schwyz	1483 Juli 19.	Landammann und Räthe zu Schwyz entscheiden zwischen Abt Conrad v. Rechberg und den Kirchgenossen zu Freienbach wegen Deckung des Chors und insbesondere des Thurmes der Kirche daselbst. Dat. Samstag vor Jakobi.
1025	Ettenheimmünster	1483 Juli 20.	Hesso abbas et conventus in Ettenheimmünster gratos referunt abbati Conrado et conventui Eremitarum pro sibi datis ecclesiis, prebendis et beneficiis, scilicet, parochiales ecclesias S. Georgii in Alten Kuntzingen, S. Agathae in Tänningen, S. Martini in Sidingen una cum capellania in eadem, item ecclesias parochiales S. Gangolfi in Schölingen, S. Martini in Riegal cum duabus capellis et alia S. Nicolai prope Kuntzingen, — et promittunt se singulis annis 2 missas pro praefato monasterio Heremitarum dicturos.
1026		1483 Oct. 21.	Anna Wezlin die Meisterin und der Convent, im Gfenn S. Lazari-Ordens, versprechen den sel. Abt Gerold, den Abt Conrad, Albrecht v. Bonstetten und Barnabas v. Sax in ihr Jahrzeit- und Bruderschaftsbuch einzuschreiben u. s. w. gegen 3 ß jährlichen ablöslichen Zins auf der Fischenz in Schwerzenbach, die ihnen das Gotteshaus Einsiedeln verehrte. Dat. St. Ursula. (Abschrift.)
1027		1484 Apr. 26.	Hofrodel der Höfe Wollerau und Pfeffikon über Strafen und Bussen, aufgesetzt im Beisein dreier Abgeordneten von Schwyz und zwölf der Aeltesten aus der Gemeinde. Dat. Montag v. Kreuzerfindung. — Kirchenlade Freienbach.
1028		1484 Juli 1.	Urtheil des Joss Völklin, Ammann zu Mörsburg, wider Claus Schollen zu Mörsburg ergangen, wegen der Leibeigenschaft, welche Lienhart Wintersulg, Vogt zu Ittendorf, und Peter Tettnang der Zunftmeister von Ueberlingen, im Namen der Stadt Ueberlingen ansprach. Dat. Donnerstag nach Peter und Paul.
1029	Rome	1484-1492	A. Cardinalis S. Anastasiae concessio, data Alberto de Bonstetten decano, de eligendo confessario habente facultates extraordinarias absolvendi et alia quaedam privilegia. — Ohne Sigel.
1030		1485 Febr. 19.	*Uli Hagner*, Sohn des Rudi Hagner zu Galgenen, urkundet, dass er dritthalb Pfund Gelds auf Rudi Tuggelis Gut zu Galgenen gelegen, die dem Gotteshaus Einsiedeln gehören, mit Erlaubniss des Ammann Uli Gugenbül auf sich nahm und diesem zinsen wolle. Dat. an der alten Fastnacht Abend. — Sigelt Albrecht Runli, Ammann in der March.
1031		1485 Febr. 20.	Zinsbrief von Lachen, ab dem Gut genannt die Aeker in Wanger Kilchhöri. Dat. an der alten Fastnacht.

Digitized by Google

1032		1485 März 28.	Heini Bernhardt, Gottshausmann zu St. Gerold, verkauft mit Erlaubniss des Adam v. Brüel, Keller zu S. Gerold, dem Jos Bernhardt und seiner Frau Elsa 4 Pfd. Pfenning jährlichen Zins ab seinem Hof Gadafar. Dat. Montag nach Palmtag. — Sigeli Adam, der Keller.
1033		1485 Juni 23.	Conrad Mörikofer, Ammann des Gottshauses Einsiedeln und Vogt zu Eschenz, verleiht im Namen Abt Conrads dem Knecht Jörg Pantlin den Hof zu Bornhausen. Dat. Vig. S. Joh. Bapt.
1034		1486 Juni 24.	Hans v. Landenberg von der breiten Landenberg, Ritter, tauscht die leibeigene Gret Widmerin von Wilen, Conrad Wurglers v. Illnau ehlich Weib und ihre Kinder, gegen einige Leibeigene des Klosters Einsiedeln. Dat. Joh. Baptist. — Sigeli der Ritter.
1035		1486 Aug. 7.	Abt Conrad und Convent zu Einsiedeln geben dem Johann Sitz den Hof zu Bludesch als ein Leiblehen. Dat. Montag vor Lorenz.
1036	Curiae	1486 Aug. 29.	Judex Curiensis declarat, debitum ab abbate Geroldo, S. Geroldi praeposito contractum quod a Conrado ejus successore exsolvendum petitur; a praetacto abbate Conrado non esse solvendum. — Conradus Rot, notarius subscripsit.
1037	Ueberlingen	1486 Oct. 23.	Notariats-Instrument, betreffend die Hintersässen im Gericht zu Riedt bei Immenstadt, wegen eines Beistandes in einer streitigen Sache. Dat. Montag vor Simon u. Judä.
1038		1486 Nov. 13.	Hans Beck, Landammann zu Rankwil, entscheidet Betreffs eines Streites zwischen Adam vom Brüel, Namens des Fürsten zu Einsiedeln und seiner armen Leute zu St. Gerold an einem, — und denen aus Laterns am andern Theil, wegen Rechtsamen in der untern Frutzen-Alp. Dat. Montag nach Martini.
1039		1487 Febr. 20.	Konrad Schubiger, der Herren von Schwyz Ammann in der March, fertigt einen gleichlautenden Brief zu dem Urtheilbrief, so Anno 1469, Donnerstag nach Fridolin, von dem Gericht in der March zwischen den Aebten von Einsiedeln und Pfeffers wegen zwei Fällen ergangen war, und wurde dieses zu Gunsten Einsiedelns lautende Urtheil auch dem Anwald des Abts von Pfeffers auf sein Verlangen besigelt mitgetheilt. Dat. Dienstag vor Mathi.
1040		1487 Febr. 29.	Konrad Ruprecht von Ettiswil gibt der dortigen Kapelle eine Gült auf und ab seinem Hof am Oberbeerlispurg um 20 rhein. Gulden zu kaufen. Dat. Donnerstag nach Mathis. — Kirchenbide Ettiswil.
1041		1487 März 12.	*Hans Wekerli*, Ammann im Thurthal, und zwei Landleute daselbst, welche glaubten, den Hans Thurthaler, so aus dem Thurthal gebürtig, unehelicher Geburt, ohne Leibeserben zu Richenburg gestorben, erben zu können, wogegen Heinrich Eberlin, Vogt zu Richenburg, protestirt, urkunden, dass sie von ihrer Forderung abgestanden, aber den Abt von Einsiedeln mündlich baten, ihnen aus Güte etwas vom Erbe zukommen zu lassen, worauf ihnen der Abt, besonders auf Fürsprache des Abtes von St. Gallen, etwas gegeben habe, und sie nun feierlich aller Ansprache an das Erbe entsagen. Dat. Montag nach Reminiscere. — Sigeli Rudolf Oechsli, Vogt zu Einsiedeln.
1042		1487 April 2.	Burgermeister und Rath von Zürich entscheiden einen Streit zwischen ihren lieben Burgern, dem Abt Conrad von Einsiedeln und Abt Jörgen von Pfeffers wegen einigen Zehenden in den Höfen Stefen und Manidorf, durch eine bestimmt gezogene Marchung zwischen beiden Kirchspielen. Dat. Montag vor Pankraz.
1043		1487 April 5.	Hans Bernhard und Fridolin Weber geben einen gesigelten Brief wegen einer errichteten Schleife und Stampfe zu Einsiedeln, und wie sie sich deswegen verständigt haben. Dat. Dienstag vor dem Palmtag. — Sigeli Johannes Lütold, Ammann des Gottshauses Einsiedeln.
1044		1487 Juli 9.	Abt Conrad verleiht die Vogtei Frysen dem Freiherrn Ludwig v. Brandis, seinem Bruder, und allen Freiherren v. Brandis, doch dem Gotteshaus und St. Gerold an Zehenden, Nutzen, guten Freiheiten und Rechten unschädlich. Dat. Mittwoch vor Margreth. — Sigeli der Abt. Burkards Buch S. 51.
1045	Constantiae in ambitu ecclesiae majoris	1487 Aug. 25.	Sententia interlocutoria officialis Constantiensis lata inter abbates Weingartenses et Ueberlingenses rationa conditionatae advocatiae in Hagnau et Hofen, qua Ueberlingenses pro interesse suo admittuntur. Testes Gorius Vaisthi et Joannes Bunz notarii.
1046		1487 Sept. 4.	Johannes Lütold, Gottshausammann, thut einen Ausspruch wegen der Wasserleitung der untern Mühle bei der Alp. Dat. Dienstag nach Verena. — Sigeli der Ammann.

Digitized by Google

1047	Lindau	1488 Febr. 25.	Vergleich von Johann Heinrich Vogt von Summerau zu Brasperg zwischen der Fürstin Ursula von Lindau seiner Schwester und denen von Ueberlingen, wegen der Reissteuer oder des Reisgelts zu Ahausen. Dat. Dienstag nach Invocavit. — Sigeln Joh. Heinr. Vogt und beide Parteien.
1048		1488 März 1.	Vertrag auf sechs Jahre zwischen Ueberlingen und Weingarten wegen der Reiss und Straf der Leute in den Vogteien Hagnau und Hofen von Johann Graf zu Sonnenberg, Truchsess zu Waldburg, des Reichs Landvogt in Schwaben. Dat. Samstag vor Reminiscere.
1049		1488 Aug. 25.	Johannes Lätold, Ammann zu Einsiedeln, gibt im Namen des Abts Conrad ein Urtheil in einem Streit zwischen Hans Büler von Schirnisee und Hans Ryser von Pfeffikon, wodurch dem Ersteren, der eine Frau und Güter in Pfeffikon gehabt, Wun und Weid abgeschlagen wird. Dat. Montag n. Bartholome. — Sigelt der Ammann.
1050		1489 Juni 23.	Conrad Keggitzi von Wasserstelz verkauft an Veronica und Anna v. Jestetten, Klosterfrauen zu Fahr, 2 rhein. Gulden Zins ab dem Haus zum Krebs in Zürich in der innern Stadt gelegen, um 40 Gulden. Dat. Dienstag vor Peter und Paul. — Sigelt der Verkäufer.
1051		1489 Juli 16.	Heinrich Röber, Stadtschreiber in Willisau, gibt die Species facti einer Besprechung zwischen Abt Conrad v. Rechberg und dem Capitel zu Willisau, wegen der Selingerischen Jahrzeit zu Ettiswil, bei welcher laut Klage des Abtes grosse Kosten aufgelaufen, mit Bitte selbige zu verhindern, was denn auch geschah. Dat. Donnerstag nach Margaretha.
1052		1489 Juli 18.	Gütlicher Spruch von Hans Ammann, Vogt zu Frauenfeld, zwischen Johann Simon, dem Lütpriester zu Gachnang, und Hrn. Sixt v. Schinen, betreffend den von ersterem angesprochenen Zehenden ab einigen Gütern. Dat. Samstag nach Margaretha.
1053		1489 Nov. 17.	Schultheiss und Rath zu Rapperswyl erkennen, dass der Spitzl zu Rapperswyl dem Gotteshaus Einsiedeln jährlich 4 Mütt Kernen und 2 Malter Haber von dem Gotteshaushof in Wagen zinsen solle. Dat. Zinstag nach Martini.
1054		1490 Jan. 21.	Lehensrevers Jos Meichlins um den Meierhof zu Stehelinsweiher, den er von der Stadt Ueberlingen auf Lebenslang erhalten. Dat. Mittwoch nach Sebastian. — Sigelt Junker Rudolf von Wyller, Vogt zu Mörsburg.
1055		1490 März 15.	Hans Baldersperg, Weibel zu Brütten, erlässt auf Befehl des Ammann Ludwig Steinbock von Zürich im Namen des Abts Conrad von Einsiedeln einen Urtheilsbrief, die Besetzung der Gerichte zu Eschenz betreffend, nach welchen in des Gotteshauses Sachen das Gericht von Eschenz mit Gotteshausleuten besetzt werden soll. Dat. Montag vor Lätare.
1056		1490 Juni 30.	Heinrich Escher und Heinrich Göldli, Ritter, Engelhardt und Hans Härtli, alle vier des Raths in Zürich, Pfleger und Hausbrüder des hl. Geist-Spitals, fertigen dem Hans Fend und seiner Frau die Abtretung von 2 Pfd. Gelds jährlichen Zinses ab dem Haus in der Giggen in Zürich, an Meisterin und Convent in Fahr, und sollen dafür die Frauen eine Jahrzeit halten. Dat. Mittwoch nach Peter und Paul.
1057		1490 Juli 1.	Die Nämlichen fertigen dem Nämlichen einen Verkauf von 3 Pfd. Gelds ab demselben Haus, die er dem Kloster Fahr um 60 Pfd. guter Zürcherpfennige abgetreten hat, mit Vorbehalt des Zugrechtes. Dat. Donnerstag nach Peter und Paul.
1058		1490 Juli 19.	Burgermeister und Rath von Zürich, vor welchen der Pfleger Barnabas v. Sax über Eingriffe des Vogts zu Greifensee in Gerichtssachen zu Schwarzenbach geklagt hat, bestaten des Gotteshauses Rechte über Eigen und Erb zu richten, so weit es die zu seinem Hofe gehörenden Güter und Leute betreffe; doch unschadlich den Rechten der Obrigkeit. Dat. Montag nach Margretha.
1059	Salmanschweil	1490 Aug. 23.	Schleich- oder Tauschbrief zwischen Abt Johann von Salmanschweil und Convent mit der Stadt Ueberlingen um eine Wiese, in deren von Ueberlingen Bräl gelegen, gegen eine andere im Hof Wirensegel gelegen. Dat. St. Bartholome Abend. — Sigelt Abt und Convent.
1060	Ueberlingen	—	Gegenbrief der Stadt Ueberlingen, obigen Kauf bestätigend. — Sigelt die Stadt.
1061		1491 Jan. 14.	Kaufbrief vom Vogt zu Gachnang, im Namen Hrn. Sixten v. Schina gefertigt, um die Mühle von Islikon. Dat. Freitag vor Sebastian.
1062		1491 März 4.	Jakob v. Cham, Propst und das Kapitel in Zürich vertauschen etwas Ackerland, das sie in Winingen haben, gegen anderes eben daselbst gelegenes und dem Hans Ehraam gehöriges. Dat. Freitag vor Mittfasten.

Digitized by Google

1063	Romae	1491 Mai 5.	Innocentius VIII. medietatem juris patronatus et praesentationem personae idoneae ad ecclesiam in Stäfis alternatis vicibus id est nunc ab abbate Einsidlensi nunc a nobilibus dictis de Thumbe de Nüwenburg usurpandam, confirmat. Dat. III. Nonas Maji.
1064		1491 Mai 7.	Heinz Meyer von Kottwil gibt der Kapelle zu Ettiswil 2 Mütt Dünkel ab seinem Gütli zu Langnau. Gefertigt von Hans Ruffs, Vogt zu Willisau. Dat. Samstag vor Auffahrt. — Kirchenlade Ettiswil.
1065		1491 Mai 30.	Der alte eigentliche Hofrodel zu Stäfa, erneuert durch Gerold Meier von Knonau, des Raths in Zürich, im Auftrag dieses Rathes und im Beisein des Pflegers Barnabas v. Sax, Rudolf Oechslins von Einsiedeln im Namen des Gotteshauses, Jakob Sutters von Oetikon, Untervogt zu Stäfa und anderer Hofleute im Namen dieser Hofleute insgemein. Dat. Montag nach Urban.
1066		1491 Juli 25.	Marchungsbrief sammt beigefügtem Auszug des Jahrzeitbuchs zu Meilen, belangend die Zehend-Marchung zwischen dem Einsiedler Zehenden zu Meilen und des Hauses Küssnacht in der Pfarre Eck. Dat. St. Jakob, des Grössern.
1067		1491 Sept. 18. und 19.	Vicarius generalis Constantiensis attestatur consecrationem capellae in Kaltbrunnen et duorum altarium in Oberkilch et ossorii ibidem.
1068		1491	Die Brüder Peter und Fridli Jud zu Buchen (bei Kaltbrunnen) bekennen, dass sie 2 Pfund Häller von ihrem Uebernutzen ab dem Gut an dem Sand unser lieben Frauen zu den Einsiedeln schuldig sind. Dat. zu St. Mortinstag.
1069		1492 Jan. 24.	Spruchbrief von *Gerold Meyer von Knonau*, des Raths zu Zürich, und Jost Berner, des Raths zu Schwyz, als erwählten Tädigern, zwischen dem Gotteshaus Einsiedeln und denen von Meilen, dass das Gotteshaus den Kilchgenossen zu Meilen, statt des bisherigen Trottenmahls &c., hinfür jährlich an des hl. Kreuzes Altar Pfrund in die Kirche zu Meilen 3 Mütt Kernen und 3 Eimer Wein auf Martini geben soll. Dat. Dienstag nach Agnes.
1070	Ueberlingen	1492 März 7.	Tausch- oder Schleichbrief um zwei Wiesplätze im Brül zu Ittendorf und einem Juchart Acker, welche Bischoff Thoman, Dompropst zu Konstanz, gegen andere Güter der Stadt Ueberlingen abtritt. Dat. Aschermittwoch.
1071		1492 April 1.	Rechtliche Erkanntniss von Lazarus Goldlin, Landvogt im Thurgau, laut welchem der streitige Zehnden zu Gachnang, worüber 1489 Samstag nach Margretha (Nr. 1052) ein gütlicher Spruch erging, unter die beiden Partheien vertheilt wird. Dat. Sonntag nach Oculi.
1072		1492 Juni 26.	Burgermeister und Rath von Zürich, als hiezu erbetene Richter, fertigen eine Untermarchung der Zehenden zu Meilen und Männedorf zwischen Barnabas v. Sax, Pfleger zu Einsiedeln, und Abt Melchior zu Pfeffers. Dat. St. Johann und Paul.
1073		1492 Juni 29.	Die Kirchgenossen von Feusisberg anerkennen die Errichtung der Pfarrei Feusisberg durch Abt Conrad v. Hohenrechberg und Decan und Convent von Einsiedeln, und alle von denselben dabei festgesetzte Bedingungen, insbesondere die Verpflichtungen gegen ihre Mutterkirche in Freienbach, und beschreiben auch die Gränzen der neuen Pfarrei. Dat. Peter und Paulstag. — Sigelt für die Kirchgenossen Hans Schifflein, Altvogt in Baden, und Hans Sigerist, Altvogt in Höfen, beide des Raths in Schwyz.
1074		1492 Oct. 2.	*Melchior v. Landenberg* von der hohen Landenberg zu Neuenburg, verkauft an Abt Conrad von Hohenrechberg einen Theil des Zehenden zu Eschenz und um Burg, in der Stadt Stein Gericht, Zwing und Bann gelegen, um 143 Gulden rheinisch. Dat. Dienstag nach Michael. — In dieser Urkunde wird einer andern von 1478 12. März gerufen, in welcher über obigen Zehenden von 7 Mannern entschieden wird.
1075		1492 Oct. 5.	*Heinrich v. Bosswyl* und seine Frau Anna, eine geborne Jäger zu Freudenfels, verkaufen dem Abt Conrad und Convent den Hof Windhausen bei Freudenfels um 225 Rfl.' Dat. Freitag nach Michaeli. — Sigelt Heinrich und für seine Frau der Schultheiss von Stein Ital Stäffenauer.
1076		1492 Nov. 22.	Der Pfleger Barnabas v. Sax verkauft den Katzenhof ob dem Dorf Pfeffikon und lässt darauf eine Gült von $5\frac{1}{2}$ Pfd. Gelds setzen. Dat. Donnerstag vor Catharina.
1077		1492 ohne Tag	Abt *Conrad v. Rechberg* und Convent zu Einsiedeln verleihen die Alpen Trepsern und Feldriederen mit Rath und Willen des Vogts und gemeiner Waldleute in Einsiedeln, an Ulr. Gugelberg von Lachen, Uli Zuger zur Flieggen und Hans Rumli von Weggi, Landleute in der March, als ein Erblehen um den jährlichen Zins von 4 ß Zürcherwährung von der Rinderalp.

Digitized by Google

1078		1493 Apr. 1.	Pfleger *Barnabas v. Sax* verleiht dem Jakob Montprat von Konstanz das Meyeramt zu Eschenz. Dat. Montag nach Palmarum. — Sigell der Pfleger.
1079		1493 Mai 28.	*Barnabas v. Sax*, Pfleger des Gotteshauses Einsiedeln, fertigt den Stiftungsbrief der Kaplanei-Pfrund und der Kapelle zu Kaltbrunnen, welche Herr Johann Eichholzer und die gemeinen Dorfleute von Kaltbrunnen stiften, so nämlich, dass die Dorfleute die Kapelle bauen, der Eichholzer aber für den Unterhalt des Frühmessers sorgt, dessen Verpflichtungen des Weitern erörtert werden. Dat. Pfingstdienstag. — Sigeln der Pfleger und das Capitel.
1080		1493 Mai 28.	Die Gemeinde Kaltbrunnen gibt einen Revers *in* Betreff der Kaplanei-Pfrund und der Kapelle daselbst, die unter dem Pfleger Barnabas v. Sax, laut eines an diesem Tag gegebenen Briefes, gestiftet wurde. Dat. Pfingstdienstag. — Sigeln die Landräthe von Schwyz und Glarus.
1081		1493 Nov. 2.	Johann Rissler, Kaplan zu St. Sebastian in Sursee, steht für die Schulden seines verstorbenen Vaters, gewesenen Ammanns zu Sursee ein, und wird hierauf zu einem Ammann angenommen. Dat. Auf Aller Seelen.
1082		1493 Nov. 29.	Johann Lütold, Gotteshausammann, erlässt im Namen des Pflegers Barnabas v. Sax ein Urtheil zwischen den Dorfleuten zu Pfeffikon und den beiden Gutsbesitzern Brander und Feusi auf Lugaten, betreffend die Erhaltung eines Wegs daselbst, dahin lautend, dass die beiden Gutsbesitzer denen von Pfeffikon an den genannten Orten nicht pflichtig seien Strassen und Wege zu machen oder zu bessern. Dat. St. Andreas Abend. — Sigelt J. Lütold.
1083		1493 Dec. 13.	Hans Weber und Hainz Biedmer, beide Kirchenpfleger der St. Martinskirche zu Ittendorf, verkaufen an Ueberlingen ein Haus zu Ittendorf am Kirchhof und an der Landstrasse gelegen um 90 Pfd. Den. Dat. Freitag St. Lucien. — Sigelt Hans Brendli, Vogt zu Markdorf.
1084	Bludenz	1494 Nov. 7.	Vertrag zwischen Keller und Gotteshausleuten zu St. Gerold und den Hofjüngern im Montafun, wegen der Gotteshausleute, die im Montafun sesshaft sind und dort besteuert werden; worüber denn Streit entstand, in welchem schon früher an Herzog Sigmund von Oestreich appellirt wurde. Der Vertrag wird geschlossen mit Wissen und Willen des Herrn Ludwig v. Brandis, Herrn zu Blumeneck und Schirmherr von St. Gerold, und Jakob Wittenbuch, Vogts zu Bludenz und Sonnenberg. Liegende Güter werden mit den Hofjüngern, fahrende nach St. Gerold versteuert, an Kosten und Schaden aber geben die Hofjünger 40 rheinische Gulden. — Freitag vor Martini.
1085		1494 Nov. 24.	*Barnabas v. Sax*, Pfleger des Gotteshauses zu Einsiedeln, urkundet, dass er um den Fall Heini Pfiningers durch dessen Sohn ausgerichtet sei. Dat. Vig. S. Catharinae.
1086		1494 Nov. 25.	Revers von Abt Melchior und Convent von Pfeffers, dass sie dem Pfleger Barnabas v. Sax und dem Convent zu Einsiedeln mit Bewilligung der VII Orte des genannten Gotteshauses Pfeffers eigen Gut und Zehenden zu Münedorf, mit aller Herrlichkeit, Gerechtigkeit, Kirchensatz, Lehenschaft u. s. w. um 4000 alte gute rheinische Gulden in Gold verkauft haben. Bei diesem Kauf waren als Boten der Eidgenossen: Gerold Meyer von Knonau, Burger und des Raths von Zürich, Peter Kiss, Altlandschreiber zu Uri, Ulrich Katzi von Schwyz, Baumeister in Einsiedeln, und Hans Stäger von Glarus. Dat. St. Katharina.
1087		1494 Dec. 4.	Kundschaft von Heinrich Schnopp, Ammann im vordern Walgauw, dass den Johanniten zu Feldkirch bis dahin nur 11 und nicht 15 Käse ab dem St. Geroldshöfli Sattains gegeben worden seien, wofür auch ein Spruchbrief vom Jahr 1491 zeugt. Dat. Donnerstag vor Concept. M.
1088		1495 Febr. 9.	Vogt Hans Waser von Höngg fertigt den Kauf eines Mutt Kernenzinses, den die Meisterin und der Convent zu Fahr ab Felix Albrechten Gut zu Höngg um 31 Pfd. guter Zürcherpfenninge kauften.
1089		1495 Febr. 17.	Lehenbrief und Revers des Hofes zu Bornhausen, welchen Jakob Montprat zu Salenstein, Burgermeister zu Konstanz, dem Jorgen Pantlin verliehen. Dat. Dienstag vor Mathiä.
1090	Thuregi in stuba curiae	1495 März 19.	Vidimus der goldenen Bulle Kaiser Sigismunds vom Jahr 1434 (s. Nr. 751); ausgestellt auf Bitte des Dekans Albert v. Bonstetten durch den Notar Petrus Rumgen.
1091		1495 Juli 8.	Burgermeister Heinrich Roist und Felix Keller, des Raths, entscheiden im Namen des Raths von Zürich, welchem beide Parteien die Sache vortrugen, dass die Kirchgenossen zu Stäfa den Chor daselbst aufbauen und in Ehren halten sollen, woran Herr Pfleger v. Mosax 1 Juchart Reben und 60 Eimer Wein geben, auch ein Fenster in den Chor machen lassen soll. Dat. Mittwoch nach Ulrich.

Digitized by Google

1092		1495 Oct. 16.	*Albert v. Bonstetten*, Dekan zu Einsiedeln, dedicirt seine Ausgabe „Alexandri Magni de situ Indiae ad Aristotelem“ dem Herzog von Würtemberg. Dat. XVIII. Cal. Nov. — (Autograph.) Geschichtsfreund IV, 51.
1093		1495 Dec. 20.	*Barnabas v. Sax*, Pfleger zu Einsiedeln, urkundet, dass Herr Schwiderus Badischwiler, Lütpriester in Brütten, der dem Kloster viele Dienste geleistet hatte, sich wegen seines Erbfalls mit 80 Pfd. Haller gelediget habe, und demnach das Gotteshaus nach seinem Tode keine Anforderung machen werde. Dat. St. Thomas Abend. — Sigelt Pfleger und Kapitel.
1094		1495 Dec. 22.	*Jakob Thig*, des Raths von Zürich, Vogt zu Neuregensberg, fertigt dem Ulrich und Henslin Scherer von Regensberg den Verkauf des Kernenzinses von Schliniken, den sie Anno 1473 Dienstag vor Maria Magdalena kauften, und nachmals an Barbara von Jestetten, Klosterfrau zu Fahr, verkauften. Dat. Dienstag nach Thomas. — (Archiv Zürich?) Auch der Brief von 1473 ist noch vorhanden.
1095	Einsiedeln	1496 März 26.	Vogt und Waldleute zu Einsiedeln urkunden wegen des Weges nach Iberg, so jetzt durch die Abornweide geht, früher aber durch das Euthal ging, dass der Besitzer genannter Weide bei Abtretung derselben für die Strasse sich vorbehält, dass keiner mit „unangefangnem Vieh“ da fahren und im Uebertretungsfall ihm 3 Schill. Haller zahlen soll. Dat. Sabbato ante Palm. — Sigelt Vogt Johannes Birchler.
1096		1496 Juni 28.	*Barnabas v. Sax*, Pfleger, urkundet, Gerold Meier von Knonau, Burger zu Zürich, habe um die Erneuerung des Lehens der Vogtei zu Fahr, Weiningen, Ober- und Niederengstringen und Geroldsweil gebeten; hierin sei ihm entsprochen und gleich den jeweiligen Inhabern der Vogtei die Zusicherung gegeben worden, dass er berechtigt sei, auf die 4 Hochzeiten nach Einsiedeln zu kommen und dem Abt den Sessel nachzutragen. Dat. St. Peter und Pauls Abend.
1097		1496 Nov. 16.	*Heinrich Schnopp*, Ammann zu Jagberg im vordern Wallgau, urkundet, wie er zu Jagberg vor Gericht sass und in der Streitsache zwischen Abt Conrad als Propst in St. Gerold und Sigmund von Brandis wegen der freien Walser verschiedene Kundschaften aufnahm. Dat. zu St. Florins Abend.
1098		1496 Nov. 23.	*Hans Suderell*, Untervogt und Richter zu Blumenegg, urkundet, dass er zu Bludenz vor Gericht sass und in dem Streit über die freien Walser Kundschaft aufnahm. Dat. Mittwoch vor Catharina. Zwei ähnliche Urkunden über den nämlichen Streit, datirt Samstag vor Luzien und Donnerstag vor St. Luzi, beide vom Jahr 1496, erstere von Hans Metzler, Ammann zu Feldkirch, und letztere von Hans Ruch, Ammann in Sontag ausgestellt, sind noch vorhanden.
1099		1496 Nov. 28.	*Hans Brügell*, Ammann und Richter der Herrschaft Sonnenberg, urkundet, dass er über die Streitfrage wegen der freien Walser Zeugen bei öffentlichem Gerichte zu Burs vernommen habe. Dat. Montag vor Andreas.
1100		1497 Jan. 12.	Hofrodel des Gotthauses Einsiedeln im Amt Männdorf, aus einem ältern Rodel, dessen Jahrzahl man nicht lesen konnte, erneuert im Beisein von Hans Ort und Hans Vögtli, als Abgeordneten Abt Conrads von Einsiedeln, und Conrad Eschers und Peter Meyers, des Raths zu Zürich, auch Hans Martis, Untervogts, und Rudolf Stutz, Schreibers in Männdorf, als Abgeordnete des Raths in Zürich. Dat. Donnerstag nach Drei König.
1101		1497 Mai 18.	Bernhard Pfister verkauft den Gotthausleuten zu St. Gerold 30 Schill. Pfenning Constanzer Münz, von dem Gut Hof genannt in Vallentschinen. Dat. am 8ten Tag vor unsers Herrn Fronleichnamstag.
1102		1497 Mai 23.	*Hans Ruch*, der Zeit Walser Ammann zu dem Sontag, urkundet, dass er in Garsellen öffentlich zu Gericht sass und er selbst und einige andere Männer in dem Streit zwischen Sigmund Brandis und Abt Conrad v. Rechberg als Propst in St. Gerold in Betreff der armen Walser Kundschaft geredet. Dat. Zinstag vor unsers Herrn Fronleichnamstag.
1103		—	Derselbe vernimmt wegen dem gleichen Streit einige andere Männer, die für die Sache des Abts zeugen. Dat. am gleichen Tag.
1104		1497 Juni 8.	*Christian Brügel* v. Bratz urkundet, dass er im Namen des Hans Brügel zu Nützigers, Ammanns von Sonnenberg, an dem Maiennachgericht gesessen und in dem Streit wegen der armen Walser zwischen dem Propst von St. Gerold und Sigmund v. Brandis, nebst andern Zeugen Kundschaft geredet. Dat. St. Medardus.

Digitized by Google

1105		1497 Juni 15.	Ammann *Hans Ruch* von Sontag urkundet, dass er zu Blumenegg öffentlich zu Gericht sass und über den oben erwähnten Streit wegen den armen Walsern Kundschaft aufgenommen. Dat. St. Vitstag.
1106		1497 Juni	*Alberti de Bonstetten* litterae authenticae quibus Adam Propst authenticus publicus tabellio instituitur. Insertum est diploma Friderici Imperatoris de anno 1482, quo A. Bonstetten comes Palatinus creatur.
1107		1497 Aug. 19.	Burgermeister und Rath von Konstanz entscheiden zwischen Conrad, Abt zu Einsiedeln und Verweser der Propstei St. Gerold, und seinen zu bemeldeter Propstei gehörigen Unterthanen an einem — und dann Sigmund v. Brandis und seinen zur Herrschaft Blumenegg gehörenden Unterthanen am andern Theil, Betreffs des Besitzthums der freien Walser, und zwar zu Gunsten Abt Conrads. Dat. Samstag nach Mariä Himmelfahrt. — Diesem Akt sind viele Urkunden eingefügt. Hieher gehört auch eine alte Urkunde ohne Datum über die Frage: welchem der obgenannten Herren die Walser zugehören.
1108	Einsideln	1497 Aug. 24.	Albrecht v. Bonstetten, Decan zu Einsiedeln und comes palatinus, thut kund, dass Hr. Andreas Gubelmann, Commenthur zu Küssnacht, vor ihm erschienen sei, und ihn gebeten, dass, da er als kaiserlicher Commissar eine merkliche Summa Wappenbriefe, Kleinode, Schilde und Helme zu vergeben habe, er ihm einen solchen Wappenbrief ertheilen möge. Diesem Ansuchen habe er entsprochen. Dat. Bartholomäus, — Archiv Zürich.
1109		1497 Sept. 8.	Burgermeister und Rath der Stadt Zürich entscheiden zwischen Herrn Barnabas v. Mosax, Pfleger, und Bernhard und Ekhard, den Blarern zu Kempten, dass jeder Theil bei seinem Gericht und Rechten im Kelnhof zu Kempten verbleiben solle. Dat. Mariä Geburt.
1110		1497 Nov. 13.	Hans Birchler, Vogt zu Einsiedeln, fertigt einen versigelten Vermächtsbrief für Rudolf Eberlin, Vogt zu Reichenburg, welcher seiner unehelichen Tochter 200 Pfund auf den Fall, dass Gott ihm keine ehelichen Nachkommen gebe, vermachte. Dat. Montag nach Martin.
1111	Einsideln	1497 Dec. 6.	*Barnabas v. Sax*, Pfleger, Albrecht v. Bonstetten, Dekan und das Kapitel von Einsiedeln erneuern und bestätten den Stiftungsbrief des Pilgerspitals von Einsiedeln vom Jahr 1353. (S. Nr. 353.) Dat. fest. S. Nicolai. — Sigel des Pflegers und Capitels. Libert. Eins. II, 236.
1112		1497	Urbar von Pfeffikon, zusammengetragen nach Angabe der Hofleute und dem darüber zu Freyenbach aufgenommenen Mehr, dass jeder den Zins, den er dem Gotteshaus schuldet, angebe bei seinem Eid, den er dem Pfleger Conrad v. Hohenrechberg schwur im Jahr 1497.
1113		1498 Marz 15.	Abt Melchior von Pfeffers bewilligt auf Fürbitte Abt Conrads v. Rechberg, Barnabas v. Sax, Pfleger zu Einsiedeln, und Marxen, Abt zu Rüthi, den kirchgenossen zu Reichenburg, welche bisher nach Tuggen, wo Pfeffers den Kirchensatz hatte, pfarrhörig gewesen, eine eigene Pfarrkirche zu bauen und ewige Messe zu stiften, behält sich aber das Bestätigungsrecht des von der Gemeinde Reichenburg zu wählenden Pfarrers und alle Rechte des Gotteshauses vor. Dat. Donnerstag vor Mittefasten.
1114		1498 Marz 20.	Johannes Petrus de Grono notarius publicus vallis Mesolcinae ad requisitionem *Barnabae de Sacho* (Sax) administratoris, attestatur dominum Baptistam de Sacho natum esse legitimum comitis Johannis de Sacho et ejus uxoris D. Dominicae, qui Johannes erat filius alterius Johannis de Sacho olim domini castri Misochi, quae stirps diu dominata fuit vallem Mesolcinae et etiam per diversa tempora habuit dominium Belinzonae et comitatus montis Donghi lacus Cumarum et aliorum locorum ad partes Alemanniae, et quae stirps nobiliter et mirifice regnavit. Testes nominantur: Johannes filius Dominici Bertrami, Andreas fil. Jonneti de Cusura, Johannes fil. Antonii del Schena, Zanetus fil. Pedruzii, Henricus dictus Castellinus et Joh. dictus Rossinus, omnes de Grono. Commissum fuit notario predicto hoc negotium a ven. Johanne Pauli, praeposito ecclesiae collegiatae SS. Johannis et Victoris praedictae vallis.
1115	Wesen	1498 Marz 29.	Abt Conrad III. von Hohenrechberg, als zugleich Propst, übergibt seine Propstei dem Barnabas v. Sax, Pfleger zu Einsiedeln, überlässt ihm auch da alle Habe, wie er selbst solche vorgefunden, dagegen soll der neue Propst dem Abt, so lange dieser lebt, jährlich 100 fl. in zwei Terminen, nämlich auf Martini und Johanni leisten. Dat. Donnerstag vor Judica.
		1498 Marz 29.	Abt Conrad v. Rechberg, Barnabas v. Sax, Marx, Abt zu Rüthi, Hans Georg, Chorherr im Frauenmünster zu Zürich, Hans Lindt von Schwyz, Baumeister des Klosters Einsiedeln, Jos Küchli, Landammann zu Glarus, und Fridli Huser von Glarus, Vogt in Sargans, als Schiedsrichter, urtheilen, dass die von Reichenburg schuldig seien, die Kirche, Glockenhaus, Kirchhof und Beinhaus zu Tuggen erhalten zu helfen. Dat. Donnerstag nach Mittefasten.

Digitized by Google

1116	Constanz	1498 April 4.	Hugo, Bischof von Konstanz, verspricht auf Bitten des Abts Conrad v. Hohenrechberg und des Pflegers Barnabas v. Sax, er wolle des Gotteshauses Einsiedeln Freiheiten u. s. w. schirmen. Dat. Mittwoch nach Judica.
1117	Einsideln	1498 Juni 11.	Johannes Birchler, Gotthausammann, gibt im Namen des Pflegers Barnabas v. Sax einen Verleihbrief um Erbauung der Scheuer beim schwarzen Adler zu Einsiedeln. Dat. Montag vor unsers Herrn Fronleichnamstag.
1118	Romae in domibus nostr.	1498 Sept. 4.	Duodecim episcopi indulgentias concedunt capellae B. V. Mariae in Zell, ad instantiam Johannis Risler, rectoris ecclesiae parochialis in Sursee.
1119		1498 Dec. 29.	Jakob Hilfli von Bregenz, neuerwählter Leutpriester zu Sarmenstorf, verspricht, er wolle das Pfarrhaus in Ehren haben in seinen Kosten, und dankt, dass ihn sein gnädiger Herr zu Einsiedeln des Erbfalls ledig gelassen. Dat. Samstag nach dem Kindleintag. — Sigelt Jakob Mutschli, Schultheiss zu Brengarten.
1120		1499 Febr. 4.	Sigmund Einser, sesshaft zu Hagnau, verkauft mit Wissen seiner Vögte an Uebelingen ein Haus, Torkel und Hofreyti, sammt einem Baumgarten zu Hagnau, um 380 rhein. Gulden. Dat. Montag vor Dorothea. — Sigelt Melchior Büklin zu Marchdorf und Junker Hans v. Burgow.
1121		1499 Marz 23.	*Wyss Hans*, in Lachen, urkundet, er sei von seinem Haus, dem Rössli in Lachen, das er von Peter Schnellmann kaufte, dem Pfleger Barnabas v. Sax, Dekan und Capitel in Einsiedeln, 15 rhein. Gulden jährlichen Zins schuldig gewesen, habe aber jetzt so viel abbezahlt, dass er nur noch 5 Gulden Zins schulde, daher der frühere Zinsbrief ungültig. Dat. Palm-Abend. — Sigelt der Gotteshausammann Uli Gugelberg.
1122		1499 Juni 15.	Die zu Baden versammelten Boten der Eidgenossen: Heinrich Göldi von Zürich, Jakob Bramberg von Luzern, Hans Muhenthen (Muheim) von Uri, Ulr. Kütze von Schwyz, Hans Kisser von Unterwalden, Werner Steiner von Zug, Jos Büchli von Glarus, erkennen im Namen ihrer Stände, als Kastenvögte des Gotteshauses Pfäfers, dass die Regenten und Pfleger desselben die 50 Gulden Korn- und Weingeld, wofür der Zehenden zu Mündorf gegen Eberhard v. Hunwyl versetzt war, ledig machen sollen. Geschehen auf Anrufen des Pflegers von Einsiedeln, Barnabas v. Sax. Dat. Dienstag vor Vit. und Modest.
1123		1500 Febr. 6.	Schultheiss und Rath der Stadt Willisau nehmen in Betreff der Selingeriachen Jahrszeit Kundschaft auf, gemäss welcher drei Meyer von Zinshöfen des Gotteshauses zu Ettiswil auch an dem Selingerischen Jahrzeitmahl Theil nehmen können, und hat einer eine Kindbetterin, so schickt man ihr von dem Mahl ein Huhn, eine Maas Wein und ein Brod. Dat. St. Dorothea. — Sigelt Schultheiss Heinrich Yberg.
1124		1500 Marz 15.	Burgermeister und Rath zu Zürich sprechen der Meisterin und dem Gotteshaus Fahr eine Fischenz für ledig zu, von welcher Rudolf Vogelsang vermeinte, sie sei sein Erblehen. Dat. Mittwoch nach Reminiscere. — Stadtsigel.
1125		1500 Marz 29.	Spruchbrief von Gerold Meyer und Hans Nieslin, Burger und Rathsherren zu Zürich, dass die Meisterin zu Fahr dem Hans Richiner die Fischenz auf Lebenlang verliehen und wie derselbe sich verhalten sölle. Dat. Mittwoch nach Latare.
1126		1500 April 12.	Urtheil von Hans Wagner von Schwyz, Peter Wirz von Unterwalden und Rud. Stugki von Glarus als Boten der Eidgenossen. Zwischen Abt Melchior von Pfafers und Jakob Schärer, Lütpriester zu Münedorf, waltete wegen des kleinen Zehnden langer Streit, welchen dann etliche von Glarus auf das Anerbieten des Pflegers von Einsideln, Barnabas von Sax, so schlichteten, dass dem Lütpriester Schärer das Kloster Pfäfers 6 Gulden jährlichen Zins und das Kloster Einsideln eben so viel gebe. Diesem Urtheil fügte sich aber der Pfleger von Einsideln nicht und klagte vor den Eidgenossen, worauf die genannten Boten die Sache untersuchten und entschieden: Einsideln soll aus Güte dem Lütpriester Schärer, so lang er die Pfründe inne hat, anstatt der sonst vorgeschriebenen 30 Mütt nur 18 Mütt Kernen jährlich geben, der Lütpriester aber aller rechtlichen Ansprache auf diesen Zehnden entsagen. Dat. Palmtag.
1127		1500 April 28.	Urtheilbrief von Burgermeister und Rath in Zürich, vermöge dessen der Pfleger Barnabas von Mosax als ein Holzgenoss zu Münidorf und nicht als ein Aeusserer oder Fremder angesehen werden soll. Dat. Dienstag nach Georg.
1128		1500 Juli 22.	Johannes Eichholzer, Caplan zu Oberkirch, bittet Bischof Hugo von Constanz, die Frühmesse in der Kapelle zu Kaltbrunnen, die er mit Bewilligung des Pflegers Barnabas von Sax, Albrechts von Bonstetten, Decans und des Convents als Lehenherr der Pfarrpfründ zu Oberkirch stiftete, zu bestätigen, und zugleich auch ihn selbst, den Stifter, als ersten Frühmesser anzuerkennen. Dat. Donnerstag nach Maria Magdalena. — Sigelt der Gotteshausammann in Kaltbrunnen, Jörg Kleger.

Digitized by Google

1129	Constanz	1500 Aug. 14.	Vicarius episcopi Constantiensis fundationem erectionem et ordinationem missae perpetuae in capella villae Kaltbrunnen per Johannem Eichholzer, rutam habet, et litteras fundationis huic declarationi per transfixum appendit, ipsum fundatorem hujusmodi primisseeine investiendum decernit.
1130		1500 Sept. 5.	Richtung zwischen dem Gotteshause Einsideln und der Gemeinde Winterberg an einem, und den Tagnoweren zu Winterberg am andern Theil um Weidgang und Holz; wird von Zürich erkennt, dass die Tagnower eines Herrn von Einsideln Geboten und Verboten gehorsam sein sollen. Dat. Samstag nach Verena.
1131	Einsiedeln	1500 Dec. 6.	*Albrecht v. Bonstetten*, Freiherr und Decan zu Einsideln, urkundet, dass, sintemalen er aus kaiserlicher Gnade Commission und Gewalt habe, „ein merklich summ Wappenbrieff kleinette, schilt und helm vszugeben", er hiemit auf Ansuchen des Herrn Gebhart, Abt des Gotteshauses zu Churwalden, demselben und dessen ehlichen Brüdern Johannsen und Ulrich Vitler, Burger zu Werdenberg, und deren ehlichen Nachkommen den gegenwärtigen Wappenbrief ertheile. Dat. auf St. Nicl. Tag des Bischofs. v. Mohr Urk. Samml. Sec. XV. Nr. 391.
1132		1501 Febr. 29.	Untervogt und Rath der Stadt Bludenz, als Lehenherr der Pfrund auf St. Johann Altar in dortiger Pfarrkirche, verkaufen den freien Zehnden zu Bludenz sammt aller Gerechtigkeit um 440 rheinische Gulden dem Barnabas von Sax, Pfleger zu Einsideln und Propst zu S. Gerold. Dat. Mont. n. St. Georg.
1133		1501 April 28.	*Barnabas v. Sax*, Pfleger des Gotteshauses Einsideln und Propst zu St. Gerold, entscheidet einen Streit der Gotteshausleute daselbst um die Alpen Frutzen und Schagseina. Dat. Dienst. nach St. Georg.
1134	Baden	1501 Juni 28.	Der Eidgenossen Boten zu Baden bewilligen dem Gotteshaus Einsideln auf Verwendung des Ammanns *Hans Ort*, dass die Einzüger des Gotteshauses besonders im Luzernergebiet die säumigen Zinser wie von Alters her auch mit geistlichen Gerichten belangen mögen.
1135	in monasterio St. Laurentii et Stephani in Wiltin	1501 Juli 17.	Leonhardus abbas, Johannes prior totusque conventus monasterii Wiltinensis in Inthal prope Insprug ord. praemonst. confoederationem et communicationem bonorum operum cum monasterio Einsiedlensi sub abbate Conrado administratore Barnaba et decano Alberto ineunt. Dat. In festo St. Alexii.
1136	in monasterio St. Laurentii in Wilten	1501 Juli 26.	Raimundus cardinalis tit. S. Mariae novae et per universam Germaniam legatus, precibus A. de Bonstetten decani motus, concedit indulgentiam 100 annorum omnibus ecclesiam Beatae Mariae in Valdo devote visitantibus.
1137		1501 Nov. 11.	Burgermeister und Rath von Zürich urtheilen zwischen Abt Conrad und den beiden Blarern zu kempten (Kanton Zürich), welche Leute und Güter im Kelnhof zu Kempten in Gerichtssachen der einten oder andern Partie angehören. Dat. Dienstag vor Martini.
1138		1501	Urbarium der Güter in Einsideln, unter Abt Conrad aufgerichtet.
1139		circa 1501	Zins- und Zehendrodel zu St. Gerold; geschrieben unter Herrn Barnabas v. Sax, der unter Abt Conrad III. Pfleger war.
1140		1502 Jan. 1.	Abt *Conrad* bestellt und besiegelt den Kauf um den Hof Windhausen, welchen Barnabas v. Sax, Pfleger zu Einsideln, dem Conrad Eglin von Harder, der das Schloss Freudenfels an sich gebracht, um 225 rheinische Gulden zu kaufen gegeben. Dat. Fest. circumcis.
1141		1502 April 5.	Spruchbrief von Burgermeister und Rath zu Zürich, dass Veronica Schwarzmurer, die Meisterin und der Convent zu Fahe Macht habe, daselbst eine neue Mühle zu bauen, und zwar nach Laut eines andern Spruchs vom 31. Mai da, wo es der Meisterin am füglichsten vorkomme. Dat. Dienst. nach Quasimodo.
1142		1502 Juli 25.	*Conradus de Rechberg* abbas, Hugoni Constantiensi episcopo praesentat Joannem Sturm ad capellaniam altaris B. V. M. in ecclesia parochiali in Meilen, vacantem per obitum Johannis Pictoris, ab eodem episcopo instituendum et investiendum, pertinente jure praesentandi ad abbatem in loco Heremitarum.
1143		1502 Dec. 20.	Spruchbrief der beiden Vogte in den Höfen und Gastell, Hans Fuchs und Jost Berner, aus Befehl der Herren von Schwyz zwischen den Kirchgenossen von Freienbach und Feusisberg erlassen, die Marken dieser zwei Pfarreien betreffend, wegen welchen langer Streit gewaltet hatte. Dat. auf S. Thomas Abend. — Dieser Brief wurde nie besiegelt.
1144		1503 Jan. 10.	*Hans Wagner*, Landammann zu Schwyz, urkundet, dass er dem Abt Conrad von Einsideln sein eigen Gut, das Sylthal sammt der Matte am Orth, zu Einsideln hinter dem Euthal gelegen, um 2300 Pfund Haller Zürcher Währung verkauft habe. Dat. Dienstag nach drei Königen.

Digitized by Google

1145		1503 Jan. 10.	Abt Conrad, Decan und Capitel gestatten dem Hans Wagner, Landammann von Schwyz, von welchem sie das Sylthal erkauft hatten, dass er oder alle männlichen Glieder seines Stammes innert der nächsten 32 Jahre dieses Gut wieder um die nämliche Summe rückkaufen mögen, und gewähren ihm diese Gunst wegen der vielen Dienste, die sein Vater und Bruder und er selbst dem Gotteshaus bewiesen. Dat. Dienstag nach drei Königen.
1146		1503 Jan. 10.	Landammann Hans Wagner zu Schwyz bekennt, dass ihm ein Herr von Einsideln die in vorstehendem Brief vermerkte Gunst erwiesen, und fügt sich allen dabei festgesetzten Bedingungen. Dat. Dienst. nach drei Königen.
1147	in loco Heremitarum	1503 Juli 10.	*Conradus* abbas, Hugoni episcopo Constantiensi praesentat Johannem Oechsli de loco Eremitarum ad parochiam S. Viti in Eschenz, post mortem Johannis am Werd vacantem.
1148		1504 Febr. 14.	Conrad Aeberlin, Kirchherr zu Meilen, verleiht mit Willen Conrads v. Hohenrechberg, Abt zu Einsideln, und mit Rath der Kirchgenossen daselbst, einen Acker zu Meilen um zwei Viertel Kernen. Dat. Freitag vor Valentin.
1149	Schwyz	1504 April 29.	Landammann und Rath von Schwyz vermitteln zwischen Abt Conrad und den Fischern in Pfeffikon wegen des Gotteshauses Rechten an den Frauenwinkel (im Zürchersee). Dat. Montag vor Philipp und Jacob.
1150		1505 Jan. 11.	Schreiben eines einsidlischen Conventualen an Landammann und Rath von Schwyz, man möchte ihm verhülflich sein, dass er auf eine hohe Schule ad studia verschickt, oder aber als Priester geweiht werden möge. Dat. Samstag nach Epiphanie. — (Archiv Schwyz).
1151		1505 Jan. 15.	Abschied von Frauenfeld, dass Junker Hugo v. Schinn von Gachnang seine eigenen Hölzer, die nicht von den Erbgütern herlangen, wohl möge bis in drei, vier, sechs oder neun Pfund Haller Zürcher Münz verbieten. Gefertigt auf Verhangen von Wendel Schwarz, des Junkers Vogt. Dat. Mittwoch nach S. Hilari.
1152		1505 Febr. 14.	Spruchbrief von Landammann und Rath zu Schwyz wegen der Steuer, welche die von Richenburg dem Gotteshaus Einsideln schuldig sind.
1153		1505 Nov. 24.	Auffallbrief um Conrad Pfisters Gut in Pfeffikon mit Aufsetzung von drei Pfund Gelds auf einem andern Gute. Dat. Montag vor Catharina.
1154		1506 Mai 25.	Conrad Strasser, Untervogt von Eschenz, fertigt einen Urtheilbrief vor dem Gericht zu Eschenz, den Grundzins ab den Gütern des Junker Jacob v. Montprat betreffend, den er dem Gotteshaus Einsideln vorenthielt. Im Namen des Abts erscheint als Kläger Adam Mörikofer, Burger zu Stein. Dat. S. Urban.
1155	Pfeffikon	1506 nach Juni 24.	Die Eilf des Geschwornengerichts zu Unterwalden erlassen in offenem Gericht zu Stanz einen Urtheilaspruch wegen eines unehlichen Manns Erbschaft und Fall zu Pfeffikon. Die Erbschaft wird der Wittwe des Ruodi Lütt, einer Unterwaldnerin, der Fall dem Gotteshaus zuerkannt. Dat. n. S. Johannstag.
1156		1506 Oct. 29.	Burgermeister und Rath zu Zürich urkunden, dass zwei Juchart Reben zu Höngg der Veronica von Jestetten, Conventfrau in Fahr, durch ihren Anwald, Bernhard Zehnder von Zürich, erstanden wurden um drei Pfund Haller versessnen Zins.
1157		1507 Juli 15.	Die Vogtei Wädischwil wird von Abt Conrad v. Rechberg dem Johannes Heggenzer, Hochmeister St. Johanns Orden in teutschen Landen und Commenthur zu Widenschwil gegeben; Trager wurden Uly Wymann und Grosshans Luthi, beide von Richtenschwil. Dat. Uff Sant Keisser Heinrichstag. — (Abschrift.)
1158		1508 Jan. 20.	Junker Conrad Egli v. Herdern kauft eine Wiese bei Freudenfels von Hans Aerni um sechs Malter Korn; den Kauf fertigt vor Gericht Conrad Strasser, Untervogt und geschworner Waibel zu Eschenz, im Namen des Vogtherrn zu Eschenz, Jakob Muntprat von Sulenstein. Dat. Samstag nach Sebastian.
1159		—	Am gleichen Tag fertigt der Nämliche demselben Junker einen Kaufbrief um ein Ackerfeld bei Ilishalden, das er von Ylin Böni kaufte.
1160		1508 April 11.	Abt Conrad verleiht dem Grafen Rudolf v. Sulz die Vogtei Frysen. Dat. Palmabend.
1161		1508 April 28.	Joannes Oechsli parochus in Eschenz hanc parochiam cum illa in *Burg* commutat, cujus ecclesiae parochus Johannes Farner ad ecclesiam in Eschenz transit, quam mutationem admittit vicarius Constantiensis de consensu abbatis Conradi de Hohenrechberg.

Digitized by Google

1162		1508 Juli 20.	Agnes Springli, Welli Bickels hinterlassene Wittwe auf Lautz, stiftet die Frühmesspfrund in der Pfarrei Nützidern. Dat. Donnerstag vor S. Margaretha. — Sigelt ihr Vogt, Marquard Schneider, Ammann zu Sonnenberg. (Abschrift.)
1163	Romae	1508 Nov. 28.	Bulla *Julii II.* ad officialem Constantiensem directa, qua defuncto Johanne Horger, capellano sacelli S. Johannis *(im Kreuzgang)*, Johannem Fabri presbyterum dioecesis Curiensis substituit. Dat. IV. Cal. Dec. anno pontif. VI.
1164	Pfeffikon	1509 März 20.	Spruchbrief zwischen Hans Gewi im Thal und den Dorfleuten zu Pfeffikon, dass Hans Gewi ohne Wissen und Willen der Dorfleute kein Holz aus dem Schwendibach zu seinen Gütern im Thal nehmen dürfe. Dat. Dienstag nach Lätare.
1165		1509 Juni 6.	Junker Ludwig Steinbock, Ammann des Gotteshauses, verleiht im Namen seines Abts zwei Schuposssen zu Niederillnau (Zürich) den vier Brüdern Enderli in Illnau. Gefertigt von Conrad Maroff, Untervogt zu Illnau. Dat. Frohnleichnamsabend.
1166		1510 Jan. 2.	*Julius II.* papa Henricum Göldli suum parafrenarium, continuum commensalem et familiarem, in benevolentiae signum rectorem parochialis ecclesiae in *Schwerzenbach*, per liberam resignationem Conradi Attenhofer vacantis, instituit. Dat. IV. Nonas Januarii.
1167	S. Johannis Bononiensis Diöcesis	—	Idem papa archipiscopo Sipontino, decano Basilensi et officiali Constantiensi mandat, ut predictum Göldli in possessionem ecclesiae sunc inducant, et inductum defendant. — (Inserta est haec bulla litteris episcopi Francisci de III. Martii hujus anni.)
1168	Faventiae	1510 März 3.	*Franciscus*, episcopi Concordiensis et correctoris archivii Romanae curiae, litterae executoriales super institutionem novi parochi in *Schwerzenbach*, directae ad episcopum Constantiensem. Dat. anno pontif. Julii Pap. VIII.
1169	Schwyz	1510 März 3.	Ulrich Auf der Mur, Altammann und Statthalter in Schwyz, und ein gesessner Rath daselbst sprechen dem Gotteshaus Einsideln einen Ochsen für den Fall zu, welcher dem verstorbenen Clawi Klein, einem Gotteshausmann, von seiner Schwester vorgestreckt worden war. Doch wird der Fürst gebeten, dieser Schwester etwas davon „erschiessen" zu lassen. Dat. auf Oculi.
1170	Schwyz	1510 März 3.	Ulrich Uffermur, Statthalter, und der Rath in Schwyz entscheiden über den Fall, welchen Martin Roschlin aus den Höfen dem Gotteshaus entrichten soll. Dat. auf Oculi.
1171	Zürich	1510 Apr. 4.	Burgermeister und Rath zu Zürich entscheiden wegen der Mühliwuhr ob Fahr, wegen Vogelfangs Fach unterm Wuhr und wegen dem Fahrischen Giessen; streitig zwischen Fahr, als Beklagten, und Wettingen mit Schlieren, als Klägern. Dat. Donnerstag in der Osterwoche.
1172	Rom	1510 Apr. 5.	Papst Julius II. beauftragt den Abt Conrad von Einsiedeln, gewisse Klagen der Einwohner von Brunnen und Oberschönenbuch (Kant. Schwyz) gegen den Pfarrer Walher von Schwyz und andere Geistliche wegen Indulten und Privilegien anzuhören und den Span zu schlichten. Kirchenkastchen Ingenbohl. — Abgedruckt im Geschichtsfreund IV. Heft, p. 275.
1173		1510 Nov. 11.	Hans und Jakob Kleinhans die Hagnauer, Gebrüder zu Hagnau, bekennen, dass sie von Junker Ludwig Steinbock, Gotthausammann im Aargau und nirgau (?), den Hof zu Hagnau als Erblehen erhalten haben. Dat. St. Martin. — Sigelt Conrad Engelhart, Vogt zu Greifensee.
1174		1510 Dec. 7.	Die Meisterin und der Convent zu Fahr verleihen den halben Hof zu Regenstorf, genannt das Fahrer Gütli. Dat. Samstag nach Niklaus.
1175		1511 Juni 8.	Barbara, Aebtissin und der Convent zu Schännis vergleichen sich mit Abt Conrad v. Rechberg, wie es bei Ortsveränderungen ihrer Leute, in Betreff des Falles, zu halten sei. Dat. in den Pfingsttagen.
1176		1511 Juli 7.	Gerichtsurtheil zwischen den obern und untern Dorfleuten zu Pfeffikon, laut welchem letztere den erstern mithelfen sollen die alten Strassen und Wege im Oberdorf machen. Dat. Montag nach St. Ulrich.
1177		1511 Dec. 15.	Dem Junker Conrad Egli wird durch ein Schiedsgericht, dessen Obmann Hans Trullerey, Burgermeister von Schaffhausen war, versetztes Holz zuerkannt. Dat. Montag nach St. Lucia.
1178		1511 Dec. 18.	Leben- und Reversbrief um das Haus sammt dem Baumgarten und eine Juchart Reben, welches Hugo v. Schinen dem Conrad Zimmermann zu Erblehen verkaufte. Dat. Donnerstag vor Thomas.

Digitized by Google

1179	Romae	1511 Dec. 20.	*Julii II.* bulla „Ex officio pietatis . . .“ privilegium monasterio Einsidlensis a Nicolao V. anno 1452 concessum et ad exemptionem hujus monasterii spectans (Nr. 846) ad XV annos confirmat. Dat. XIII. Cal. Januarii 1512, pontif. a. X.
1180		1511	Reversbrief um den Kehlhof zu Brütten, welchen Junker Ludwig Steinbock, Burger zu Zürich und Amtsmann des Fürstabts von Hohen-Rechberg, dem Hans Wyss und Hans Steffen von Brütten zu einem Erblehen gab.
1181	Romae	1512 Jan. 2.	*Juli II.* bulla confirmans ad instantiam oratorum XII cantonum indulgentias a Leone VIII., privilegium Nicolai V. et bullam Pii II. Dat. IV. Non. Januarii.
1182		1512 März 13.	Burgermeister und Rath von Zürich erkennen, dass, falls sich einer von Meilen weigerte, den Zehenden von den angesessetn nicht zehendfreien Gütern dem Gotteshaus Einsiedeln zu geben, ein Herr zu Einsiedeln mit demselben das Recht üben solle. Dat. Samstag vor Oculi.
1183		1512 März 13.	Abt *Conrad* zu St. Johann im Thurthal urkundet, dass er mit Abt Conrad von Einsiedeln und dem Convent wegen seiner Eigenleute, die in das Gebiet des klosters St. Johann zogen, dahin sich verstanden, dass nach deren Tode der Abt von Einsiedeln den Fall beziehen möge. Dat. Samstag vor Oculi. — Sigelt Abt von St. Johann.
1184		1512 Juni 12.	Litterae procuratoriae Francisci Zingg clerici, papae parrafrenarii et familiaris continui, commensalis principalis pro possessione ecclesiae parochialis in Freienbach ejusque fructibus per capellanum a se constitutum capiendis.
1185		1512 Aug. 29.	Fischereinung, welche die Stadt Zürich mit den Fischern am Zürichsee aufgerichtet und erneuert hat, und welche die Weidleute an diesem See alljährlich beschwören mussten. Dat. Sonntag v. Verena.
1186		1512	Zwei Urbarien des Vogtrechtes zu St. Gerold.
1187		1513 April 18.	Reversbrief um 1 Juchart Acker zu Oberliebensberg, die Hugo v. Schina, Herr zu Gachnang, dem Wehrli zu Liebsperg lehnte. Dat. Montag nach Jubilate.
1188	Romae	1513 Juli 13.	Leonis X. breve ad abbatem Conradum III. Eremi. Eum propter suam in sedem romanam devotionem laudat, et ut in hac sententia permaneat hortatur.
1189		1513 Juli 19.	Zwischen Bruder Georg v. Hanburg, dem Commenthur zu Bögcken an einem — und Abt Conrad von Einsiedeln und dem Commenthur zu Lügkeren am andern Theil, spricht als Obmann Hans Heintzli von Unterwalden, Landvogt zu Baden, wegen des Zehenden in dem gemeinen Werk und den Neubrüchen in dem Kirchthal zu Lengnau. Dat. Dienstag vor Maria Magdalena. — Für den Abt sigelt Niklaus Stotz, Commenthur zu Würzburg und Lügkorn.
1190	Schwyz	1513 Aug. 14.	Bescheinigung von Landammann und gesessenem Rath zu Schwyz, dass auf ihre und der Waldleute Bitten Abt Conrad, Herr v. Rechberg, gestattet habe, das Rathhaus in Einsiedeln auf die alte Hofstatt zu bauen, weil Abt Burkard schon solches gestattet, doch mit dem Vorbehalt, dass ohne des Abts Willen nichts ob dem „Brügglein“ beim Ochsen gebaut werde. Dat. auf unser lieben Frauen Abend im August.
1191		1513 Nov. 18.	Hans Metzler, Stadtammann, der Rath zu Feldkirch und der Ammann zu Blumenegg entscheiden zwischen dem Abt zu Einsiedeln oder seinem Scheinboten Meister Franz Zingg an einem, und Herrn Jörgen v. Roten, St. Benedikten Ordens, alten Schaffnern und Verwesern der Propstei zu St. Gerold, anderen Theils, in Betreff seiner Rechnungen, weil er „um eine merkliche Summe hinterstellig worden.“ Dat. Freitag vor Elisabeth der Landgräfin.
1192		1513 Dec. 13.	Heini Mosenrieder verkauft seiner Tochter Grete ein Haus zu Gachnang, und ist der Kauf durch Hugo v. Schinen, Untervogt daselbst, gefertigt worden. Dat. Dienstag nach Niklaus.
1193		1514 März 20.	Georg Sattler, Burger zu Feldkirch, verkauft dem Gotteshaus zu St. Gerold sein ganzes Heimwesen um 90 Pfd. Dat. Montag vor Mitfasten.
4194		1514 Mai 17.	Schultheiss und Rath zu Luzern urtheilen über eine Klage des Gotteshaus-Amtmanns Ludwig Steinbock gegen Uli Schnarwider von Lugschwil, der in eine Busse verfallen war. Dat. Mittwoch nach Cantate.
1195	Baden	1514 Juli 4.	Abscheid von Baden wegen der Exemtion Einsiedelns von Konstanz. Gilt auf 50 Jahre. Das Kloster gibt dem Bischof jährlich 40 fl. Beim Tode des jetzigen Abtes sprechen die Eidgenossen, was dem Bischof für die Confirmation gehöre, andere neue Aebte in diesen 50 Jahren zahlen für dieselbe 500 Gulden u. s. w. Dat. auf Ulrici.

Digitized by Google

1196	Zürich	1514 Aug. 26.	Die eidgenössischen Gesandten, in Zürich versammelt, empfehlen dem Pfleger von Geroldseck die Annahme obigen Vergleichs. Dat. Samstag nach Bartholme.
1197	Leuk (Balnea)	1514 Sept. 10.	Episcopus Sedunensis (Matth. Schinner) promittit Geroldseckio negotium exemptionis se Romae sedulo acturum.
1198	Einsiedeln	1514 Sept. 10.	Verdingzettel um die Altartafel im Chor der Klosterkirche zu Einsiedeln. Der Pfleger des Gotteshauses übergibt diese Arbeit den zwei Bildhauern M. Hans Egenmüller und M. Augustin von Schaffhausen um 230 rhein. Gulden, jeden Gulden zu 15 Konstanzer oder 16 Schweizerbatzen. Die Tafel soll bis zur Engelweihe aufgestellt werden. Dat. Sonntag nach unser lieben Frau im Herbstmonat.
1199		1514 Nov. 29.	Hans Mäggeli, Landammann zu Appenzell, bekennt, dass in Betreff des Erbes eines hier verstorbenen unbeliebten Mannes der Pfleger von Geroldsegg aus Güte einen Theil dieses Erbes, das von Rechtswegen dem Gotteshaus gehörte, den Kindern des Verstorbenen zukommen liess. Dat. S. Andreas Abend.
1200	Zürich	1515 Jan. 22.	Schreiben der eidgenössischen Boten an den Pfleger von Geroldsegg: er soll das Exemtionsgeschäft gütlich oder rechtlich mit dem Bischof von Konstanz austragen, und auf Montag nach Lichtmess desshalb auf dem Tag zu Zürich erscheinen.
1201		1515 Jan. 28.	Schwyz berichtet Obiges dem Pfleger und mahnt, er solle die Sache in Rom betreiben. Dat. 4ten Sonntag Jänner.
1202		1515 Febr. 25.	*Rudolf Nötzli* von Höngg urkundet, dass er aus der Hinterlassenschaft der Dorothea Hemmerlin, weiland Klosterfrau zu Fahr, einen Zinsbrief ab einer Juchart Reben zu Höngg, an der Klingen gelegen, gekauft, und soll der Zins hievon der Anna Studerin, Hausfrauen des Junker Rathsherrn Hans Keller zu Zürich, und nach ihrem Tod dem Gotteshaus Fahr gerichtet werden. Dat. Alte Fassnacht.
1203	Winterthur	1515 April 3.	Urtheilbrief wegen der Eigenleute gegen den Abt von Einsiedeln. Dat. Zinstag in der Charwoche. In einem Manuscript der Wasserkirche in Zürich, bezeichnet B. 24, S. 257.
1204		1515 Mai 23.	Erster Entscheid von Burgermeister und Rath von Zürich um die Fälle zu Winterthur, welche von Zürich dem Pfleger von Geroldsegg aberkennt werden. Dat. Mittwoch vor Pfingsten.
1205		1515 Nov. 26.	Hans Werli, Landweibel zu Frauenfeld, kauft von Conrad Zimmermann ein Haus zu Gachnang, und ist der Kauf von Hugo v. Schinen, Untervogt daselbst, gefertigt worden. Dat. St. Conrad.
1206		1516 Mai 19.	Zweiter Entscheid des Raths von Zürich um die Fälle zu Winterthur, welche nunmehr dem Pfleger von Geroldsegg zuerkennt werden, da derselbe genugsam bewies, dass ein Gotteshaus Einsiedeln von seinen eigenen Leuten in der Stadt Winterthur früher den Fall wirklich bezogen habe. Dat. Montag vor Urban.
1207		1516 Juni 13.	Prior und Convent zu Rtingen treten ihren Leibeigenen, Conrad Gisenhart zu Eschenz, an Einsiedeln um 9 Gulden ab. Dat. 2ten Tag nach Barnabas.
1208		1516 Juli 11.	Conrad v. Schwalbach, Commenthur zu Tobel und zu St. Johann in Feldkirch, fertigt einen Tauschbrief zwischen Diepolt von Hohen-Geroldsegg, Pfleger zu Einsiedeln und Propst zu St. Gerold, und dem St. Johannsen-Haus in Feldkirch, um den Zehenden auf Gabyeschen und Thüringer Berg gegen Bludesch. Dat. St. Plazidus und Sigisb.
1209	Einsiedeln	1516 Sept. 3.	Jacobum Nusslinger, abbas Conradus Hugoni episcopo Constantiensi ad parochiam in Eschenz praesentat post mortem Joannis Farner, qui prius parochus in Burg fuerat.
1210	Turegii	1516 Oct. 3.	Ennius Philonardus episcopus Verulanus nuntius apostolicus in Helvetia, contra quosdem subditos in Stefen excommunicationis poenam comminatur, quia torcularia gubernatoris monasterii loci Heremitarum aperierunt et quasi violenti manu, quod placuit deportaverunt, atque familiares dicti gubernatoris, custodientes dicta torcularia et decimas invaserunt et eis injurias intulerunt.
1211		1516 Oct. 11.	Vor Gericht zu Pfeffikon wird ein Leibding, welches Hans Reyser von Pfeffikon seiner Frau auf den Fall nach seinem Tode vermacht, bestätigt. Dat. Samstag vor Galli. — Sigel des Ammanns zu Pfeffikon Heinrich Kristen. (Kirchenlade Freienbach.)
1212		1516 Oct. 24.	Vertrag zwischen denen von Ahausen und dem Meyer zu Stehelinsweiler um Trieb und Tratt in dem Tachsberg bis an Schlattenweiher, im Schönenriedwald und im Schönenried. Dat. Freitag vor Simon und Judä.

Digitized by Google

1213		1517 Jan. 13.	Dritter Entscheid des Raths von Zürich, welcher den Bezug der Fälle des Gotteshauses Einsiedeln von seinen eigenen Leuten in der Stadt Winterthur gänzlich bestätigt. Dat. St. Hilary.
1214		1517 Febr. 9.	Prior und Convent von Ittingen treten die Leibeigene Anna Schwerz zu Eschenz mit ihren Kindern um 11 Gulden an Einsiedeln ab. Dat. Montag vor Valentin.
1215		1517 Febr. 19.	Abt Conrad verleiht dem Sebastian Montprat zu Salenstein das Meyeramt zu Eschenz. Dat. Donnerstag vor Mathias.
1216	Einsiedeln	1517 Febr. 20.	Procuratorium quo Theobaldus Baro de Geroldseck et conventus in causu negotii ecclesiastici procuratores, scilicet Heinricum Utinger et Foelicem Fry canonicos Thuricenses, constituunt ut coram D. Mantz praeposito Thuricensi sua negotia agant. Dat. die veneris indict. V.
1217	Schwyz	1517 Marz 28.	Meinrad Stadler, Landammann und gesessener Rath zu Schwyz entscheiden zwischen dem Pfleger Geroldseck und den Hofleuten des obern Hofs zu Pfeffikon, wegen eines Ammanns, der von jedem Herrn, er sei Abt oder Pfleger, zu Einsiedeln genommen wird in diesem Hof. Derselbe soll nicht nur ein Gotteshausmann aus den Höfen sein, sondern auch, was das Gotthaus bestritt, im Hof Pfeffikon seinen Sitz haben. Dat. Samstag nach Annunciatio.
1218		1517 Juni 15.	Vergleich zwischen den Lehenleuten des Kellhofes zu Kaltbrunnen und dem Gotteshaus Einsiedeln, in Betreff der Entrichtung des Zinses. Dat. St. Veit.
1219		1517 Juli 5.	Ennius supradictus Adamo Farner et J. Nussblinger quandam pecuniam in compensationem tradit.
1220	Turegii	1517 Juli 7.	Ennius Philonardus episcopus Verulanus, nuncius in Helvetia, defuncto Johanne Farnero, Adamum Farner, parochum in Eschenz instituerat. Quo resignante, per decanum in Stein, Adamum Moser, Jacobum Nussblinger substituit, et abbati in Stein et Rolando Göldi, praeposito in Lindau et eum in parochiam inducant et defendant injungit.
1221		1517 Sept. 7.	Urtheilbrief von Zürich wegen des Hofs von Oettwil, dessen Inhaber etliche Güter davon verkauft, welches ihnen des Gotteshauses Ammann Heinrich Wirz gewehrt und sodann deshalb an Zürich appellirt hatte. Dat. Montag vor Maria Geburt.
1222		1517 Sept. 29.	Abt Conrad von Einsiedeln schliesst mit Burgermeister und Rath zu Zürich einen Vertrag wegen 14 Haushofstatten, welche nach der Meinung des Ammanns von Uerikon in den dasigen Gotteshaushof, nach derjenigen des Vogts von Grüningen aber in das dortige Amt gehören, — dahin gehend, dass vier davon dem besagten Gotteshaushof, zehn hingegen der Vogtei Grüningen zugetheilt werden sollen. Dat. St. Michael des hl. Erzengels Tag zu Herbst. — Auch im Archiv Zürich.
1223		1517 Nov. 2.	Urtheil des Gerichts zu Schännis, nach welchem ein streitiger Fall dem Gotteshaus Schännis und nicht dem zu St. Gallen zuerkannt wird. Dat. Montag nach Simon und Judä. — (Abschrift.)
1224		1517	Kundschaft von den Herren in Schwyz, auf Begehren des Abtes Conrad v. Rechberg daselbst aufgenommen, wie einige Pferde, welche in Einsiedeln gekauft, nach Italien geführt, und zwei davon entfremdet worden seien.
1225	"	1518 Febr. 9.	Kaiser Maximilian I. fordert den Abt Conrad von Rechberg auf, am allgemeinen Reichstag zu erscheinen.
1226	Inspruggk	1518 Mai 2.	Kaiser Maximilian bestätigt auf Ansuchen des Abts Conrad, welcher deshalb Botschaft zu ihm schickte, alle Freiheiten, Gnaden, Rechte u. s. w. des Gotteshauses Einsiedeln, insbesondere die goldene Bulle Karls IV., und nimmt dasselbe in seinen besondern Schirm.
1227	Inspruggk	1518 Mai 3.	Kaiser Maximilian belehnt den Abt Conrad mit den fürstlichen Regalien, für welche er den Bischof von Sitten, Cardinal Mathäus Schiner, seinem (des Kaisers) lieben Fursten und Rath, als seinem Stellvertreter, den gewöhnlichen Eid ablegen soll.
1228		1518 Mai 24.	Pfleger Diebold von Geroldseck verleiht die Altbreite zu Kaltbrunnen. Dat. Pfingstmontag.
1229		1518	Urbarium über das ganze Amt Zürich, aufgerichtet in dieser Zeit auf Befehl des Pflegers Geroldseck von Junker Jakob Wirz, Gotteshausammann in Einsiedeln, und Meinrad von Lachen, Alt-Wechsler zu Einsiedeln. — Verschrieben 1519.
1230	Romae	1518 Dec. 10.	*Leonis X.* bulla: „Ex officio paternae &c." privilegium exemptionis a Nicolao V. ad XV annos concessum in perpetuum concedit ac confirmat. Hujus bullae executio et publicatio demandatur episcopo Pistoriensi (Ant. Pucci) et praepositis Basileensi et Thuricensi. Dat. IV. Id. Dec.

Digitized by Google

1231	Romae	1518 Dec. 10.	*Leonis X.* bulla confirmans bullam Leonis VIII., Julii II., Pii II. et Nicolai V. ad instantiam legatorum XII Cantonum. Dat. IV. Id. Dec.
1232		1518 Dec. 20.	Melchior und Jost Krepsinger von Luzern empfangen von Hans zum Bül, dem Landvogt in den freien Aemtern, den Zehenden zu Bettwyl. Dat. Montag vor St. Thomas.
1233		1519 März 4.	Vergleich zwischen Graf Christoph von Werdenberg und der Stadt Ueberlingen. Schiedleute waren für den Grafen: Georg, Abt der Richenau (Obmann), Heinrich Graf zu Lupfen, Johann Graf zu Montfort und Rotenfels der ältere, Gottfried Wernher, Freiherr zu Zimbern, Herr zu Mosskirch und Wildenstein; für die Stadt: Hans v. Bodmann, Hans Besserer, Stadtammann zu Ravensburg, und Lienhard Kolb, Burgermeister zu Wangen. (Abschrift.)
1234	Einsiedeln	1519 März 7.	Der Verena Bueller Vermächtniss, worin sie dem Gotteshaus Einsiedeln all ihr Hab und Gut vermacht; gefertigt von Johannes Oechsli, Gotteshausamtmann in Einsiedeln, der im Namen des Pflegers zu Geroldseck öffentlich zu Gericht sass. Dat. Montag nach St. Fridolin.
1235		1519 März 21.	Bekenntniss Heini Wartmanns von Andelfingen, dass er, seine Mutter und Geschwister des Gotteshauses Eigen seien; „und wotten eben als lieb mins gnädigen Herrn von Einsidlen sin als einss andern.“ Dafür erhält der Gotteshausammann Jakob Wirtz, Burger zu Zürich, einen Brief von Hans Pfister, genannt Jos, Untervogt zu Andelfingen, der im Namen des Raths von Zürich und aus Auftrag des Othmar Rordorf, Obervogt zu Andelfingen, daselbst zu Gericht sass. Dat. Montag nach Benuniscere.
1236	Florentiae	1519 Mai 11.	Vidimus bullae *Leonis X.* per Antonium Putium (Pucci) episcopum Pistoriensem datum ad instantias abbatis et conventus monasterii Einsidlensis, et in quo dictus legatus episcopo Constantiae in eventum contrarium interdicit ingressum in ecclesiam; et suspensionem et excommunicationem comminatur. Dat. Ind. VII.
1237		1519 Mai 26.	Gallus Thanner, Ammann in der March, und das Neunergericht sprechen den Zins ab einem Gut, genannt die Lex, dem Gotteshaus Einsiedeln, dessen Sache der Gotteshausammann Hans Tristen führt, zu. Dat. 8. Tag vor Auffahrt.
1238		1519 Sept. 1.	Der Pfleger von Geroldseck verleiht den Huobhof Wernetshusen im Grüninger-Amt dem Heini Lässer, nach Erblehensrecht. Dat. St. Verena.
1239		1519 Sept. 19.	Grosshans Koch von Wagerschwilen, Ammann des Hans v. Landenberg zu der Altenklingen, fertigt einen Urtheilbrief Betreffs der Klage eines Falls, welche der Pfarrer von Burg, Meister Hans Oechsli, vortrug. Dat. Montag vor Mathäi.
1240	Constantiae	1519 Nov. 12.	Investitura Francisci Zingg in ecclesia Freienbucensi per mortem Melchioris Stocker vacante cum commissione curae animarum, facta ad praesentationem abbatis Conradi, a vicario Hugonis episcopi Constantiensis, et commissa decano decanatus Thuricensis. Dat. Ind. VII.
1241		1520 Jan. 16.	Entscheid des Raths von Zürich, laut welchem ein Fall von Claus Benker sel. an Andelfingen dem Gotteshaus Einsideln wider Reichenau zugesprochen wird, auf Betrieb des Amtmanns Jakob Wirtz. Dat. Montag vor Antoni. — Ein zweiter Entscheid in gleicher Sache ist datirt Montag vor Invocavit, genannt die alte Fastnacht (19. Februar).
1242		1520 Apr. 23.	Hans Wirtt, Vogt von Ober-Stamheim, Lienhart Greuff, Ammann zu Warth, Othmar Farner, Gutschmied von Ober-Stamheim, und Hans Bingger von Stein erlassen einen gütlichen Spruch zwischen Junker Heinrich Bayer (Peyer) zu Steinegg und der Gemeinde Hüttwylen einer, und dem Gotteshaus Einsideln andern Theils wegen dem Weidgang im Langenholz zwischen Steinegg und Schaffrath. Dat. St. Georg. *Anm.* Dieser Hans Wirtt wurde bald nachher wegen dem Ittingersturm hingerichtet.
1243		1520 Juni 6.	Hans Merz, Altlandvogt im Thurgau, und andere von Schwyz verordnete Schiedleute geben einen Landmarkbrief um die Landmarken zwischen der Landschaft March und der Waldstadt Einsideln, wodurch der Streit zwischen dem Pfleger Geroldseck und der Waldstadt einerseits und den Landleuten aus der March anderseits beigelegt wird. Dat. Frohnleichnamsabend. — (Waldstadtlade.)
1244		1520 Juni 18.	Ulrich Rudolf am Thüringerberg verkauft mit Willen Caspar Mutten, des Kellers und Richters zu St. Gerold, dem ehrwürdigen Priester Niklaus v. Masacha, Verweser der Probstei St. Gerold, den Korn-zehnden ab dem Hof Fagruss. Dat. Montag vor St. Johann Baptist. — Sigelt Hans Tschol, Ammann zu Blumenegg.

Digitized by Google

1245		1520 Juli 24.	*Marx Roist*, Burgermeister von Zürich, verleiht dem Christophel v. Schina den halben Hof zu Capel, den Sulzberghof, den Niederhof und andere Güter, die ihm von seinem Vater, Hugo von Schinen, zugefallen waren. Dat. Dienstag vor Jakobi.
1246		1520 Dec. 10.	Der Pfleger Diepold v. Hohengeroldseck, der Commenthur von Küssnacht Conrad Schmid, Ulrich Zwingli, Pfarrherr zum grossen Münster in Zürich, Franz Zingg, Priester von Einsideln, Heinrich Reding und noch drei Andere von Schwyz, als Gesandte ihrer Herren auf die Jahrrechnung zu Pfeffikon, sprechen in einem Streit wegen des Zehenden zu Richenburg zwischen Abt Johann und Convent des Gotteshauses Pfeffers und der Pfarre Tuggen an einem und denen von Richenburg andern Theils. Dat. Montag nach Niklaus.
1247		1520 Dec. 17.	Heinrich Reding, Hans Merz, Heinrich Lilli und Hans Ulrich, als von Schwyz verordnete Spruchleute, entscheiden in einem Streit zwischen dem vordern Hof Pfeffikon und den Waldleuten über die Gränzen der Bezirke Pfeffikon und Einsideln. Dat. Montag vor St. Thomas. — Waldstadtlade.
1248		1521 Jan. 6.	Die Meisterin Veronika Schwarzmurerin zu Fahr lehnt dem Junghans Meyer zu Adlikon den Hof zu Adlikon. Dat. heil. drei Königetag.
1249		1521 Febr. 14.	Schuldbrief von 13 ß Gelds an die Bruderschaft in der Ufnau ab dem Gut Hohenrein zu Hurden. Dat. S. Valentin. — Der v. Geroldseck wird in diesem Instrument Fürst und Herr genannt.
1250		1521 Juni 4.	Ulrich Gyger von Wigoltingen gibt einen Revers um den Jützhof daselbst, den ihm Abt Conrad verliehen. Dat. Dienstag nach Corp. Chr.
1251		1521 Dec. 5.	Meisterin und Convent zu Fahr kaufen einen Zinsbrief auf einen Baumgarten und Wiesli zu Höngg. Gefertigt durch Johannes Schlininger, Vogt zu Höngg.
1252		circa 1521 ohne Dat.	*Ulrich Zwingli's* Kundschaft für Frau Schuldbeissin, Klosterfrau in Fahr, worin er meldet, dass ihn der Pfleger v. Geroldsegg einmal mit Meister Franz Zingg selig und Meister Johannes Oechsli und Meister Erasmus Schmid in's Kloster Fahr sandte, um den Klosterfrauen den Mettegesang nachzulassen, und ihnen statt dessen die heilige Schrift in deutscher Sprache zu empfehlen, auch die heilige Ehe zu erlauben, und ihnen ihr eingebrachtes Gut herauszulassen. Simler'sche Sammlung in Zürich T. IV. Gedruckt in Hottinger Fortsetzung der schweiz. Geschichte von J. Müller, I. 493. — Da Zingg noch 1520 im December urkundlich erscheint, ist dieser Brief wenigstens nach diesem Datum zu setzen.
1253		1522 Oct. 17.	Die Meisterin und der Convent zu Fahr verleihen den Hof zu Regenstorf. Dat. Freit. n. St. Gallus.
1254	Schwyz	1523 Jan. 3.	Martin in der Matt, Landammann, und der gesessne Rath in Schwyz richten über einen Span zwischen dem Pfleger Geroldseck und der Gemeinde Pfeffikon, die von einem Gut, welches Geroldseck wieder ans Gotteshaus brechte, die Steuer verlangte, aber vom Gericht abgewiesen wurde. Dat. Samst. nach der Beschneidung Christi.
1255		1523 März 25.	Emerita v. Rapperstein, Georg Göldis von Zürich und Susanna v. Rapperstein, Gemahlin des Peter, Graf von St. Gallen, verkaufen dem Hans Orten und seiner Hausfrauen, Barbara Vögtin, wohnhaft zu Einsideln, ihren halben Zehnden zu Düns um 200 Gulden, je 61 Kreuzer auf den Gulden. Dat. Annunt. B. V. M.
1256		1523	Burgermeister und Rath von Zürich erkennen, dass das Gotteshaus Einsideln eine Haab zu Meilen in Ehren legen möge, und fertigen darüber auf Verlangen des Gotteshausimmanns Hans Ort einen Brief. Dat. in der Charwoche.
1257		1523 Apr. 20.	Urbar der Zinse von den Einsiedlischen Lehengütern zu Affeltrangen und Zetzikon bei Tobel, aus Befehl eines Abts zu Einsiedeln und mit Willen Conrads v. Schwalbach, Commenthur zu Tobel, erneuert durch Meister Hans Oechslin, Kirchherr zu Stein auf Burg und Schaffner zu Eschenz. Dat. Mont. vor Georg.
1258		1523 Mai 26.	Conrad Strasser, Untervogt und das Geschwornengericht zu Eschenz entscheiden zwischen Heini Keller zu Schaffrath und den Gebrüdern Loichen wegen Weidgang. Dat. Dienstag nach Pfingsten.
1259		1523 Juni 18.	Erkanntnuss der zu Baden versammelten Boten der VII Orte, dass der Spruch von 1513, Dienst. vor Magdalena (Nr. 1189), in Betreff des Langwerks zu Lengnau in Kräften bleiben solle. Dat. Donnerstag nach S. Vitus. — Abschrift.

Digitized by Google

1260		1523 Aug. 27.	Der Pfleger Diebold v. Geroldseck entscheidet zwischen den Kirchgenossen zu Freienbach und Feusisberg in Betreff des Kirchenbaues der Kirche zu Freienbach, dass die Kirchgenossen von Feusisberg nach einem darüber errichteten ältern Briefe beim Bau helfen sollen; die von Freienbach aber ohne deren von Feusisberg Einwilligung keinen neuen Bau unternehmen sollen. Dat. Donnerstag vor Verena.
1261		1524 Juni 1.	Wilhelm von Peyer kauft das Schloss Freudenfels und den Hof Windhausen von Conrad Egli von Herdern zu Frauenfeld um siebenzehendhalbhundert rheinische Gulden. Dat. Mittwoch nach S. Urban. — Sigelt Hans Lowrer, Schultheiss zu Stein.
1262		1524 Sept. 1.	Verkommniss Herrn Johann Gisslers, Pfarrherrn zu Ettiswil, mit dem Abt Conrad v. Rechberg, dass nach des erstern Tod seine Verlassenschaft dem Gotteshaus anheim fallen solle. Dat. St. Verena.
1263		1524 Nov. 5.	Vertrag über die alten Gerechtigkeiten und Herkommen in den Höfen zwischen den Herren von Schwyz und den Hofleuten beider Höfe von Pfeffikon und Wollrau, aufgerichtet durch Dazwischenreden der Waldleute und noderer „frommen Leuth und guter Fründ." Dat. Samstag vor Martini. — Von Abt Conrad III. und den Herrn von Schwyz besigelt. — (Abschrift.)
1264		1524 Nov. 21.	Die Stener- und Genossenleute zu Sonnenberg (bei Bludenz) bekennen, dass Anna Schwarzmännin zu St. Gerold sich der Leibeigenschaft und Steuer von dieser Genossamn Sonnenberg mit vier Pfund fünf Schilling entlediget hat. Dat. Montag vor Catharina.
1265		1524	Hans Mär von Bludesch gibt dem Weiland Gassner am Thüringerberg sein Heimwesen zu kaufen.
1266		1525 April 24.	Hans Wiss zu Brüttenen fertigt im Namen des Gotteshausammanns, Junker Jakob Wirz, ein Urtheil in Betreff der Wiesen Globetz-Rüti, die der Kleinhans Stäfen dem Ulrich Leimbacher und Thomas Wäber verkauft. Dat. Montag nach Georg. — Von genanntem Ammann gesigelt.
1267		1525 April 29.	Erzherzog Ferdinand gibt der Stadt Feldkirch einen Freiheitsbrief, vermöge dessen selbe von dem Eigenthum aller und jeder fremden daselbst niedergelassenen Personen einen gleichmässigen Abzug nehmen möge, wie es eine jede Herrschaft, Stadt, Dorf, Gericht etc. in dergleichen Fällen mit dem Abzug gegen die Burger zu Feldkirch halte. (Abschrift.)
1268		1525 Juli 18.	Heinrich v. Bayer (Peyer), seasshaft zu Steinegg, Vogt zu Eschenz, schreibt an die Herren von Schwyz, die Unterthanen von Burg haben ihren Pfarrer beurlaubt; auf diese Pfründe werde vom Propst zu Wagenhausen und den Herren zu Stein ein von Neukirch bei Schaffhausen vertriebener Priester empfohlen. Denen von Burg, die nicht wollen, dass man Messe lese, habe er das Kirchengeräthe entziehen und Einsiedeln zustellen wollen, wogegen sie Recht vorgeschlagen; der Pfarrer von Eschenz endlich könne nur mit Lebensgefahr Messe lesen. Dat. Dienstag nach Margreth.
1269		1525 Nov. 13.	Heinrich v. Peyer, Amtmann zu Eschenz, verleiht seinem Bruder, Wilhelm v. Peyer, im Namen Abt Conrads den Hof zu Windhausen. Dat. Montag nach Martini.
1270		1526 April 25.	Jakob an der Rüthi, Altvogt in Höfen, Ulrich Gunpfer, jetzt Vogt daselbst, Marti v. Kriens, Schaffner des Gottshauses Einsiedeln, alle Drei von Schwyz, den Raths und verordnete Boten unterhandeln zu Pfeffikon im Beisein Hans Orten, des alten Schaffners zu Einsiedeln, mit den Gottshausleuten in Manedorf, und bereden einen Auskauf des kleinen Zehnden und Anderes. Dat. St. Markus.
1271		1526 April 30.	Burgermeister und Rath von Zürich urtheilen, dass die von Stäfa des Heuzehendens frei und ledig sein sollen, vorbehalten die Güter, die um den Heuzehenden verschrieben sind. Als Anwalt des Gotteshauses handelt Amtmann Hans Ort. Dat. Montag vor Mutag.
1272		1526 Mai 12.	Vergleich zwischen den Montpratischen Erben und Leons Harder, die Erbauung einer Sägmühle betreffend. Weist auf einen Spruchbrief (Dienstag vor Auffahrt dieses Jahrs). Dat. Samstag nach Auffahrt. — Sigelt Junker Heinrich v. Paier zu Steinegg, einsiedlischer Vogt in Eschenz, und Junker Wilhelm v. Paier auf Freudenfels. Dat. Samstag nach Auffahrt.
1273		1526 Juni 22.	Ausmarkung etlicher Wälder zu St. Gerold, in Valentschina und Planken, wobei auch Diepold von Geroldseck, Freiherr, als Pfleger zu Einsiedeln und Verweser der Propstei St. Gerold vertreten war. Dat. Freitag vor Joh. Baptist.
1274	Einsiedeln	1526 Juli 20.	Instrumentum resignationis abbatis Conradi de Hochenrechberg, qui ob senectutem libere et spontanee abbatiam resignavit in manus dominorum in Swiz et in favorem Ludovici Blarer monachi et decani S. Galli; reservata sibi certa pensione, quae a dictis dominis in Swiz annuatim praestanda promittitur.

Digitized by Google

1260	S. Galli Mon.	1526 Aug. 8.	Instrumentum postulationis abbatis Ludovici Blarer monachi S. Galli. Postulatio facta per Josephum Amberg oratorem Suitensium nomine senatus Suitensis, cujus rogatu abbas S. Galli Franciscus dictum Ludovicum a juramento obedientiae absolvit, et manu mittit, ad illum finem ut monasterio Einsidlensi praelatus esse possit.
1261	Einsiedeln	1526 Aug. 14.	Instrumentum introductionis abbatis Ludovici Blarer in abbatiam Eremi per oratores dominorum Suitensium, scilicet Martinum Aodermatten modernum „Amptmannum", Martinum zum Pegbem (Mart. ze Biechi Landamm.) seniorem Amptmannum, praefectum Josephum Amberg, praefectum Heinricum Lilie et praefectum Martinum de Kriens. Scriptum per notarium Arnoldum de Winterswik, praesentibus milite J. Stapfer de Thurego, Melchiore Degge de Suiz ac Ulr. Liner de Constantia.

Zusätze.

Nr. 171. Archiv Schwyz.
„ 179. Archiv Schwyz.
„ 185. „ „
„ 188. Ohne Sigel. Archiv Schwyz.
„ 194. Nurenberch .... Sweitz.
„ 202. Sigel gut erhalten. Archiv Schwyz.
„ 210. Ebenfalls. Archiv Schwyz.
„ 231. Archiv Schwyz.
„ 277. Die Urkunde ist wirklich in Schwyz.
„ 326. Archiv Schwyz.

Digitized by Google

Nachträge zu den Einsiedler Regesten.

1		1216	Der Abt von Einsiedeln bestätigt dem Kloster Wyssenau gewisse Rechte. (Archiv für ältere deutsche Geschichte 9. S. 950. Ist nur in Abschrift im Manuscript der Stadt St. Gallen E 11. S. 71 vorhanden.)
2		1300	Verkommniss des Propsts und Capitels zu Zürich mit Rüdger Manesse, dem Scholastico, wegen zweier Güter zu Oberwenningen und Oberhasle, die er um 53 Mark Silber an sich gebracht und mit gewissem Vorbehalt wegen der Nutzniessung und dem bedingten Besitze vermittelst einer jährlichen Abgabe und Bestimmung des Rückfalls, dem Propst und dem Capitel zu Zürich überlassen hat. — Sigeln: Propst Johann von Wildegg, das Capitel, die Aebtissin, Elisabeth v. Spiegelberg zu Fraumünster und der Abt Johann von Schwanden zu Einsiedeln. (Stiftsarchiv Zürich.)
3	Schattenbuch	1302 Juni 17.	Henricus Pincerna de Ittendorf possessiones in Wirensegel monasterio in Salem pro 25. Marcis argenti puri et legalis ponderis Constant. venditas in dictum monasterium pleno jure transfert. Dat. XV. Cal. Julii. (Mit einer deutschen Uebersetzung.)
4		1303	Zweites Verkommniss des Propsts und Capitels zu Zürich mit Rüdger Manesse, dem Scholastico, wegen seinen Gütern zu Oberwenningen und Oberhasle und deren Besitz vermittelst jährlicher Abgabe. Sigler: Magist. Rudolf de Wädiswile, das Capitel, Elisabeth v. Spiegelberg, Aebtissin am Fraumünster und Abt Johann zu Einsiedeln. (Stiftsarchiv Zürich.)
5		1319 März 30.	Suitenses per Ortliebum clericum procuratorem universitatum et personarum excommunicatarum contra sententiam episcopi Argentinensis ad papam appellant. Dat. fer. VI. post Judica, Indict. II, pontificatus Johannis XXII. anno III. — Sigel fehlt. (Archiv Schwyz.)
6		1320 Nov. 6.	Anstand zwischen Uri, Schwyz und Unterwalden mit den Herzogen von Oesterreich. Betrifft auch Einsiedeln. Dat. Donnerstag vor Martini. (Archiv Schwyz.) Gedruckt bei Tschudi S. 292.
7		1324 Mai 21.	Wir Lupolt ... künden allen ... dass wir mit offenen brieven und Handvesten und auch von lebenden Lüten han vernomen das ein Abbet von den Einsidellen von sines Gotteshuses wegen die Kilchen ze Steinen die da gelegen ist in den Waldstetten ze dem vierden mal so si ledig wint lihen sol und wir ze drien malen. (Archiv Schwyz.)
8		1334 Dec. 7.	Abt Conrad gestattet der Anna, die Slagerin, des Eschibachers Tochter von Zürich, 1/4 Juchart Reben in Meilen, wovon sie der Kirche in Meilen jährlich 1 Krpt. Kernen Erbzins auf Martini geben musste, dem Heinrich Gamilstein von Raperswil „ze der armen Veldsiechen kinden hand die gesessen sind an der flu vor der Stat ze Raprechtswile, der pfleger ist derselben kinden" zu schenken. Nach ihrem Tod bleiben die genannten Reben ganz den armen Kindern. Zeugen: Hartmann ab der Turne, Kilchherr zu Britton, H. Heinrich, Kilchherr zu Stephey, H. Ortolf, pfrunder ze sant Johans Altar ze dien Einsidellen, Chuonr. Phentzi von Zürich, Nicl. d. Spichward, Heinr. d. Arme. Dat. Mittwoch nach Niklaus. (Archiv Rapperswil.)
9	Lindau	1346 Juni 16.	Sygen (sic) Aebtissin und der Convent zu Lindau verkaufen dem Burkard und Heinrich Stammarn, deren Schwestermann Johann Krumbach und Kunz dem Sulger, Burgern zu Mörsburg, den Hof zu Stehelinsweiher. Dat. Freitag vor St. Johanns Abend zu Sonwende.
10		1350 Febr. 8.	Abt *Heinrich* und Capitel urkunden, dass sie nach der Richtung des Abt Thüring auf Mahnung desselben oder deren von Schwyz in den nächsten 8 Tagen unverzüglich von ihres Gottshauses wegen „dar zu senden und gan und ein rechten redlichen Vndergang vngevarlich tun mit den Landlüten von Schwiz" über alle streitig gewesenen Güter. Dat. Montag nach Agatha. (Archiv Schwyz.)
11		1353 Mai 30.	Abt Heinrich und Capitel verkaufen an Werner von Stoufach und Johannes von Goldowa und Johannes des Blumelis Sohn vierthalb Ziger ... Gelts ab den Gütern, die man nennt Swanda und Kottings Boden, für 19 Pfd. Pfenning guter und geber Zürcher Münz. Dat. Donnerstag nach Urban. (Archiv Schwyz.)
12		1353 Mai 31.	Abt Heinrich und Kapitel verkaufen der Weidmannin 18 Pfenning guter Zürcher Münz ab Weidmanns Halten „und zwar rosinfür von strike ze Oberndorf" für 2 Pfd. 5 Schill. Pfenning Zürcher Münz. Dat. Freitag nach Urban. (Archiv Schwyz.)

Digitized by Google

13	Mörsburg	1360 Nov. 15.	Heinrich Schwarz und Berchtold Oberriedern, Burger zu Mörsburg, verkaufen dem Schenk Ulrich von Ittendorf den obern Hof Stehelinsweiher. Dat. St. Otmars Abend. — Zeugen.
14		1366 Nov. 1.	Bertholdus, Abt zu Salmansweiler, tauscht mit Ulrich von Ittendorf die Mühlwiese daselbst unter der Burg und dem Dorf. Dat. an Allerheiligen.
15	Rapperswil	1367 Oct. 21.	Johannes von Langenhart, Vogt zu Rapperswil, entscheidet in einem Streit derer aus der niedern March mit denen von Einsiedeln wegen der Marchungen. Dat. Donnerstag nach Galli. (Archiv Schwyz.)
16		1378 Jan. 21.	Die Grafen *Donat* und *Diethelm* v. *Toggenburg* urkunden, dass sie von Ritter Gottfried Mülner Rapperswile, Einsidelen, Wäge, die Mittlen March und die zwen Höf Kempraten und Jonen um 4000 Gulden erlöset haben „als die Brief wisent, die darüber geben sind, das wir und unser Erben darum den . . . Herzogen Albrecht und Lüpolt von Oestreich . . und ihren Erben Losung statt tun sollen . . . . wir sollen auch die Lüt, die zu dem Vorbann Pfandschaz gehöremt lossen beliben bi den Rechte und gute gewohnhte als si bi Johans v. Langenhart und bi dem vorgen G. Mülner unta her an uns komen sind.“ Dat. Zürich an sant Agnesen Tag. (Archiv Rapperswil.)
17		1379 Mai 20.	Nota quod anno domini 1379 crastina ascensionis „dominus Heinricus de Prandis episcopus Constantiensis. Quondam abbas loci Heremitarum propria in persona ecclesiam hanc in Frigenbach ab instantes preces domini Petri de Wolhusen tum temporis abbatis praefati loci Heremitarum ac subditorum dictae ecclesiae in honore B. V. Marine et beatorum Martini et Nicolai post. ac Johannes papiste et evangeliste cum duobus altaribus et cimiterio devote consecravit et dedicationem predicto die perpetuo celebrari constituit et neqq. indulgentiae . . “ „Dominus Joannes Schwarz, rector eisdem temporibus per Ulricum Täschler &c.“ Dat. Crast. Ascens. — Kirchenlade Freienbach. Jahrzeitbuch Freienbach ad 8. Mai, p. 65.
18		1398 Dec. 21.	Die Landleute der Mittelmarch urkunden, dass sie sich mit den Gotthausleuten von Einsiedeln in einem Streit wegen der Laudmarchen verglichen. Dat. St. Thomas. — Sigelt Jost Jakob, Landammann zu Schwyz. (Archiv Schwyz.)
19		1399 Juli 15.	*Jost Jakob*, Landammann zu Schwyz, urkundet, dass Rudolf Ochsner aus der Bennau nebst Andern vor ihn gekommen und bezeugt habe, dass nach dem Hofrecht von Einsiedeln wer immer Versatz und Einung in diesen Hof über Leut oder Gut anfsetzen wolle, das soll mit Wissen und Willen eines Abts, eines Vogts und gemeiner Waldleute geschehen. Dass dieses Hofrecht sei, haben Rudolf Ochsner und seine Genossen eidlich beschworen. Dat. St. Margretha. — (Archiv Schwyz, Abschrift S. XVI.)
20		1414 Nov. 18.	Landrecht der Waldleute mit Schwyz: „Es hand ouch die fürsichtigen wisen Lüte ein Aman und die Landlüte gemeinlich ze Switz vnser lieben herren dem erwirdigen gotshus ze den Einsidellen alle sin Rechtung gegen vns den vorgenanden Waldlüten vorgelassen, wie das von alter har komen ist.“ Dat. Sonntag nach Martini. (Archiv Schwyz, wo nach eine Abschrift aus dem XV. Jahrhundert liegt.)
21		1437	Kaufbrief um die Stagelwand. (Archiv Schwyz.)
22		1447 März 20.	Vidimus des Freiheitsbriefs, den Kaiser Sigismund 1433, Freitag vor Luzien, gab, ausgestellt von Heinrich, Bischof von Konstanz, und Friedrich, Abt der Reichenau. Dat. Montag nach Lätare. — (Archiv Schwyz.)
23		1449 Juni 9.	Der Eid, den die Hofleute in den Höfen Pfeffikon und Wolfrau denen von Zürich geschworen haben, wobei der dem Abt von Einsiedeln geschworne Eid vorging, und welcher später von Zürich an Schwyz überging. Dat. Montag vor unsers Herrn Fronleichnam. (Archiv Schwyz.)
24		1450 Juli 14.	Spruchbrief des von Bubenberg. (Archiv Schwyz und Kirchenlade Freienbach.)
25	Einsiedeln	1455 Juni 28.	Itel Reding, Landammann, und Ulrich Wagner, Altlandammann, Werner Blum, Jost von Ospentil, Ulrich Lilli, Arnold Stalder, Werner Ulrich, Ulrich Ab-Yberg, Jost Stelzing und Ernst Tasli, als die IX des geschwornen Gerichts zu Schwyz, entscheiden in einem Streit zwischen Abt Gerold, Capitel und Waldleuten mit den Landleuten auf Bilstein und Muschlibrg und ihren Mithaften zu Altendorf in der March, betreffend gewisse Atungen und Weidgange. Dat. Vigil. SS. Petri et Pauli. (Archiv Schwyz.)
26	Zürich	1464 Juni 1.	Abt Gerold v. Hohensax sigelt einen Schiedbrief wegen der Späne zwischen dem Grafen Jörg von Werdenberg und den Brüdern Brandis, betreffend die Herrschaft Vaduz. Die Parteien erbeten dazu den Abt, ihren „lieben Herrn und Vettern“. Dat. Freitag nach Fronleichnam. (Archiv Schwyz.)
27		1464 Nov. 15.	Verkommniss zwischen Schultheiss und Rath in Rapperswil mit Vogt und Waldlüt in Einsiedeln wegen dem Brückenzoll. Die Waldleute bekennen, dass sie bisher einen Angsterpfennig hin und einen her zahlen mussten, jetzt aber aus Güte von Rapperswil an Marktiagen und Wochen nur einen Haller hin und einen her zahlen sollen. Vieh und Waare zahlt wie bisher. Rapperswil kann diese Gnade jederzeit zurückziehen. Dat. Donnerstag nach Martini. — Sigelt Hans Mugrer, Vogt zu Einsiedeln. (Archiv Rapperswil.)

Digitized by Google

28		1469 Juli 10.	Abt *Gerold v. Hohensax* und Convent urkunden, von der Stadt Rapperswil 1000 Gulden rheinisch „guter und genämer an Gold an gepräch und vollsweren an der rechten goldwag" entlehnt zu haben für 50 Gulden Rechtszins und jährliche Gült von den Gütern in Stefen und Humbrechtikon. Dat. 10. Heumonat. — Sigeln Andreas Roll von Bonstetten, Dietrich Inderhalten, Jos Stadler, Bilgri Spervogel, Burkart Wirtz. (Sigel fehlen.) Die Urkunde ist sehr gross. (Archiv Rapperswil.)
29	Schwyz	1471 Aug. 26.	Urtheil von Landammann und Rath in Schwyz über des Abts von Einsiedeln und der Waldleute Klage und Antwort, dass die Schweigen niemand als den Gotteshausleuten, die Waldleute selbst, verliehen werden sollen, und dass ferners die Gerichte auch von frommen Biedersleuten, die Gotteshaus- und Waldleute seien, besetzt werden sollen. Dat. Montag nach Bartholome. (Archiv Schwyz.)
30		1477 Dec. 1.	Johann Buttgy, Pfarrer zu Igis, bekennt, dass er von Bischof Ortlieb von Chur auf Klage des Abts von Einsiedeln wegen Schmähung des Engelweihrabblasses mit Gefängniss bestraft ward, dass aber Herr Johann Hogger, Domprobst zu Chur, Meister Johann Sattler, Domherr, und Hans vom Loh, Burger und des Raths zu Chur, in dieser Sache tädigten; also dass er in den zwei Kirchen von Igis und Zizers im Beisein von Abgeordneten des Bischofs von Chur öffentlich widerrufen und als Schadenersatz wegen der minder besuchten Wallfahrt dem Abt einen Kelch und 50 Gulden an die Kosten geben soll. Dat. Montag nach Katharina. (Archiv Schwyz.)
31		1479 Juli 10.	Vogt Hans Stadler und die Kirchgemeinde von Freienbach melden dem Bischof von Konstanz, dass sie eine schon 1454 gestiftete Kuplanei erneuert, geäufnet und begabt, mit der Bedingniss, dass sie unter Genehmigung des Abts von Einsiedeln den Kaplan setzen können, weisen diesem die Einkünfte an, und bitten den Bischof, diese Stiftung zu bestätigen. Dat. Samstag vor Margretha. — Sigeli Hans, genannt Weber, und Abt Gerold von Einsiedeln, der dieses alles genehmigt. — Gleichzeitige Abschrift, Papier, verletzt. Kirchenlade Freienbach.
32		1482 Dec. 6.	*Abt Conrad* bittet durch eine von ihm besigelte Urkunde um Beisteuer für die „Lüttkilche" in Stülen (Stuolen am Zürchersee). Dieselbe wurde früher durch einen Altaristen von Rapperswil aus versehen. „Darzwischen ist aber ein mergklicher see"; daher der Priester oft in Gefahr kam. Diesem abzuhelfen baute der Priester Hans Türk, ein in Stülen Verpfründeter, daselbst eine Kirche, was ihm grosse Kosten verursachte, welche zu decken die christliche Liebe angerufen wird. Dat. St. Niklaus. (Archiv Schwyz.)
33		1492 Juni 29.	*Abt Conrad*, Dekan und Convent von Einsiedeln bewilligen den Kirchgenossen von Freienbach, die auf Feusisberg wohnen, eine eigene Pfarrkirche zu errichten. — (Das Sigel des Abts fehlt, das des Convents ist verletzt.) Kirchenlade Freienbach. — Der Revers der Gemeinde Feusisberg liegt im Archiv Einsiedeln.
34		1502 Aug. 27.	Hans Wagner und die Räthe von Schwyz entscheiden in einem Streit zwischen Gerold Spervogel, Gotthausammann in Pfeffikon, und dortigen Gotthausleuten, betreffend den Kernenschlag. Dat. Samstag vor Verena. — Sigelt der Ammann Wagner. (Kirchenlade Freienbach, Papier, verletzt.)
35		1509 Jan. 6.	Abt Conrad bezeugt, eine Summe von 50 rheinischen Gulden, welche die Herren Friedrich und seine Geschwisterte Freiherrn v. Hewen, alle Jahr auf Martini, von denen von Rapperswil herrührend, zu zahlen haben, für das Jahr 1508 empfangen zu haben. Dat. Samstag vor Hilari. — (Papier. Archiv Rapperswil.)
36		1509 Febr. 9.	Dankschreiben eines Conventherrn an Landammann und Rath in Schwyz, dass sie zu seiner Befreiung aus dem Gefangniss halfen. Er bittet, von Einsiedeln weg nach Schwyz genommen zu werden, denn man stelle ihm dort heftig nach. Dat. Freitag nach Lichtmess. (Archiv Schwyz.)
37		1509 Nov. 26.	Abt Conrad bekennt, dass die Rechnung zu Pfeffikon im Beisein einer Gesandtschaft von Schwyz aufgenommen werden soll. Dat. St. Conrad. (Archiv Schwyz.)
38		1510 Aug. 8.	Abt Conrad schickt einen zur Bestrafung nach Schwyz. Dat. Donnerstag vor Lorenz. (Archiv Schwyz.)
39		1511 März 1.	Abt Conrad quittirt 50 Gulden ganz wie bei 1509, Samstag vor Hilari. Dat. Samstag nach Mathis. (Archiv Rapperswil, Papier.)
40		circa 1512	Abt Conrad bittet die Herren von Schwyz, zu sorgen, dass das Gotteshaus Einsiedeln einen andern Abt wähle. Ohne Datum. (Archiv Schwyz.)
41		1513 Dec. 9.	Abt Conrad empfiehlt den Herren von Schwyz, „als ir lieber getrüwer Landmann", seinen Oheim, Herrn Fritz Jakob v. Anwil, Hofmeister des Bischofs von Konstanz, der in einem Streit zwischen Abt und Bischof in Schwyz handeln soll. Dat. Freitag nach Conceptio. (Archiv Schwyz.)
42	Einsiedeln	1521 Mai 14.	Urtheilsbrief zwischen Pfleger Diebold v. Geroldseck und den Waldleuten von Einsiedeln einerseits, und mehreren Genossen am Schleipferberg anderseits, wegen Stäfeln und Weidgängen, Horgrossen und Sattelegg genannt. Ausgestellt von Martin Indermatt, Landammann zu Schwyz, nach dem Urtheil des Neuenergerichts. (Archiv Schwyz.)

Digitized by Google

Reihenfolge der Aebte des Klosters Einsiedeln.

		Wahl.	Resignation und Tod.
1	Eberhard, Herzog aus Franken, der Erbauer des Klosters	934	† 958, August 14.
2	Thietland, Herzog aus Schwaben	958	† 964, Mai 28.
3	Gregor, Sohn des Königs Eduard von England	960	† 996, November 8.
4	Wirund, Graf von Wandelberg	996	† 1026, Februar 12.
5	Embrikius oder Embricus, Freiherr v. Abensberg	1026	† 1051, Februar 13.
6	Hermann, Graf v. Kyburg und Winterthur	1052	† 1065.
7	Heinrich I., Graf v. Lupfen und Stühlingen	1065	† 1070, April 18.
8	Selinger, Freiherr v. Wollhausen	1070	Resign. 1090 und † 1099, April 22.
9	Rudolf I., Graf v. Rapperswil	1090	† 1101, Mai 22.
10	Gero (oder Ger), Graf v. Froburg	1101	† 1122, Februar 3.
11	Werner I., Graf v. Lenzburg (alii de Altbürron)	1122	† 1146, März 6.
12	Rudolf II., Graf v. Lupfen und Stühlingen	1142	† 1171, November 18.
13	Werner II., Graf v. Toggenburg	1173	Durch Kaiser Friedrich auf Bitte der Conventualen eingeführt. Resignirt 1173, † 1210, Jan. 17.
14	Ulrich I., Graf v. Rapperswil	1192	† 1206, Juli 1.
15	Berthold, Freiherr v. Waldsee	1206	Resign. 1213, † 1214, April 15.
16	Conrad I., Graf v. Thun	1213	Resign. 1233, † 1234, Mai 13.
17	Anselm, Freiherr v. Schwanden	1234	† 1267, December 31.
18	Ulrich II., Freiherr v. Wenedon (Winidem, Tschudi)	1266	† zu Como 1277, August 11.
19	Peter I., Freiherr v. Schwanden	1277	† 1280 (vom Blitz getroffen), August 5.
20	Heinrich II., Freiherr v. Güttingen	1280	† 1298, November 6.
21	Johannes I., Freiherr v. Schwanden	1298	Resign. 1326, † 1326, März 12.
22	Johannes II., Freiherr v. Husenburg	1326	† 1333, Juli 22.
23	Conrad II., Freiherr v. Gösgen	1334	† 1348, November 5.
24	Heinrich III., Freiherr v. Brandis, nachmals Bischof v. Konstanz	1348	Resign. die Abtei und wird 1356 Bischof zu Konstanz, † 1383, November 22.
25	Niklaus I., Freiherr v. Gutenberg	1556	† 1364, März 5.
26	Marquard, Freiherr v. Grünenberg	1365	† 1377, October 18.
27	Peter II., Freiherr v. Wollhausen	1377	Resign. 1387 (?), † 1390, Januar 13.
28	Ludwig I., Graf v. Thierstein	1387	Erscheint schon im Aug. 1387 in Urkunden als Abt; i. J. 1402 reist er als erwählter Bischof von Strassburg von Einsiedeln ab und stirbt im Schloss Pfeffikon 9. Oct. 1402.
29	Hugo, Freiherr v. Rosenegg. War vorher Pfleger des Gotteshauses.	1102	† 1418, October 16.
30	Burkard, Freiherr v. Weissenberg	1418	† 1438, December 21.
31	Rudolf, Graf v. Hohensax	1439	† 1447, September 12.
32	Franz, Freiherr v. Hohenrechberg	1447	† 1452, Juli 18.
33	Gerold, Freiherr v. Hohensax	1452	† zu St. Gerold 1481, Sonntag vor Galli.
34	Conrad III., Freiherr v. Hohenrechberg. Unter ihm waren Pfleger: zuerst Barnabas v. Sax, alsdann Diebold v. Hohengeroldseck.	5. Aug. 1481	† 1526, October 27.
35	Ludwig II., Blarer, von St. Gallen, und von da als Abt nach Einsiedeln postulirt	1526	

Digitized by Google

Zusätze und Verbesserungen

zu den Regesten der Bened.-Abtei Einsiedeln.

Num. 9.	Auch abgedrukt in Herrgott gen. Habsb. II, 81.
- 10.	Auch abgedr. in „Wittemberg. Urkk." Stuttg. 1850. 4°. Num. 188 mit Angabe des Jahrs 973, — u. Erklärung alle angeführten Ortschaften.
- 22.	Bei Mabillon mit Dat. III. Kl. Mail (Vergl. Herrgott. 1. c. II, 95.
- 24.	Auch abgedrukt in „Wirtemberg. Urkk." Stuttg. 1849. Num. 214.
- 27.	Abgedr. ebendaselbst Num. 220. Statt iv. lies xiv. Kal. Sept.
- 28.	Eben so mit Erklärung der Orte ibid. Num. 223.
- 41.	Vgl. *K. Wegelin's* Regesten von Pfävers Num. 42.
- 49.	Abgedr. in Herrgott, l. c. II. 223.
- 56.	Der Gegenbrief des Abts Anselm und des Convent ligt in Zürich. Vgl. *G. Meyer von Knonau* Regesten der Abtei Cappel Num. 24.
- 69.	Zufolge *K. Wegelin's* Regesten v. Pfävers Num. 81. ist diese Urkunde mit 30. Mai 1250 zu datiren.
- 75.	Dat. in Villa Tukenne; ist bei Herrgott. 1. c. II. 308 abgedrukt.
- 82.	Weitläufiger ist das Regest. in *Xav. Rikenmanns* Regesten der Stadt Rapperswil. S. Schw. Reg. I. Heft 3. Num. 3.
- 97. b.	1274. Indict. II. *Abt Ulrich* und der Convent v. Einsiedeln treten den Spitalbrüdern zu Hohenrain jene Besizungen in Ober-Ebersol als Eigen ab, welche Ritter Marquard von Rüsegg und seine Vorfahren um einen Jahreszins v. 5 β zu Erbe trugen. Orig. im Stantsarch. Lucern. Abgedr. im Geschichtsfrd. V. 231.
- 100.	Vergl. *K. Wegelin's* Regesten v. Pfävers Num. 99.
- 105.	Vergl. Regesten v. Pfävers. Num. 103.
- 107.	Abgedrukt bei Herrgott. l. c.
- 127. b.	*Henricus* Scholasticus Heremitarum donat quedam bona in Ezel, „proposuit, quod honorabilis in Christo abbas et conventus monasterii heremitarum ipsum per quam plurimorum annorum curricula affectuose et quasi paternali benignitate pertractarunt, cum rebus beneficiis et honoribus promovendo". Gedr. Archiv. V. pars 2. pag. 1.
- 128.	Die Urk. ligt bei einem Bauer im Cant. Lucern, wo sie Hr. Statsarchivar Schneller in Lucern 1849 fand. Gedr. im Geschtsfrd. V. Bd. S. 238.
- 150.	In *G. Meyers von Knonau* Reg. v. Cappel unt. Num. 147. Datum irrig mit 29. Jun. angegeben.
- 156.	Ist falsch datirt, und besser beschrieben in den Nachträgen S. 96. Num. 10.
- 171.	Abgedr. im Geschichtsfrd. Bd. V. S. 245. (Archiv Schwyz.)
- 172.	Vergl. Regesten von Pfävers. Num. 127.
- 174. b.	1310 März 23. Abbas *Johannes* sigillo suo signat chartam, qua Rudolphus cum filio Joh. de Habsburg unionem ecclesiarum in Jonen et Ruprechtswile confirmat. Constantiæ. 23 Martii 1310. Abgedr. bei Herrgott. l. c.
- 177.	Die Fische heissen „Scheiten". Ger. Meyer von Knonau vermuthet es sei darunter der Cyprinus brama verstanden. Vergl. Regesten von Cappel Num. 156.
- 189.	Auch gedr. bei Herrgott.
- 191.	Statt *Schein* l. Schein.
- 217.	Abgedr. auch bei Herrgott.
- 250.	Abgedrukt im Geschichtsfreund V. 251.
- 257.	Data 15 Sept. (nicht 25.) „am Sampstag nach des heiligen Crüzes Tag ze Herbst".
- 264.	Abgedr. in Petzholdt Anzeiger der Bibliothekwissenschaft 1847 S. 73. Vergl. *K. Wegelins* Regesten v. Pfävers Num. 146.
- 275.	Lies *Dietel* statt Deitel.

Digitized by Google

Num. 285. b. 1338. 1 Dec. Louffenberg. Zu Einsideln wurden an der Kilbi von den Schwyzern Angriffe, Verwundungen ja selbs Todschlag an österreichischen Unterthanen verübt. Darum erwuchs gegenseitiger Span, welchen 3 Grafen von Habsburg mittelst eines Briefes beilegen. Archiv Schwyz. Abgedr. Geschichtsfrd. V. 254.

\- 288. Abgedrukt im Geschichtsfreund, V. 255.

\- 326. Vergleiche *X. Rickemanns* Regesten von Rapperswil Num. 14.

\- 329. Die Urk. zwischen den Grafen v. Rapperswil und Abt „Chuoni“ v. Einsiedeln, abgedr. im Schweiz. Museum 1796 III. Jahrg. S. 311. ist vielleicht die nämliche.

\- 396. b. 1363 Feb. 23. Pfefficon. *Nicolaus* Abbas & conventus vendunt jus-patronatus in Nüheim. Anfang und Schluss dieses Briefes ist in der folgenden Urk. Num. 397 aufgenommen, deren Unschrift, jedoch ohne Sigel, in Nüheim ligt.

\- 396. c. 13 Oct. 1363 Zürich. Abt *Niklaus* gibt dem Abt zu Cappel einige Güter um 520 Gld. zu kaufen, und es werden zu Aufrechthaltung dieses Kaufs 6 Bürgen gestellt, mit Nannen Ulrich Hemerli, Joh. Weli, Joh. Seiler der älter, Hartman Rohrdorff, Con. Holtzch und Joh. Amman v. Walesellen. — Dat. mornendes nach St. Lukas. Kircheuläude Nüheim. Eine mit dem Original verglichene Abschrift liegt in Einsideln.

\- 403. Lies *Kotman* statt Botmann.

\- 406. Lies Mittwoch *vor* Dionys, somit 8. October.

\- 423. Abgedr. in Herrgott I. c.

\- 435. b. 1374 Dec. *Graf Rudolf* v. *Habsburg* bestätigt ein Leibgeding das Hartman v. Eschenz seinen Töchtern, Klosterfrauen in *Enzlberg*, vermachte. Ein Theil davon war von seiner Vogtei des Hofes *Baldweil*, eines Eigen des Gotshaus *Einsideln*. Dat. Laufenburg an dem nechsten guten Tag nach St. Andreastag des heiligen Zwelfbotten. Abgedr. bei Herrgott. l. c.

\- 435. c. 1375. *Graf Rudolf* v. *Habsburg* stiftet im Kloster *Fahr* ein Jahrzeit für die Habsburger Familie, indem er die Fischenz v. Engstringen etc. — Siehe Num. 411. welche irrig auf S. *Mathäus* Abend mit 20. Sept. datirt wurde, während es S. *Mathis* Abend ist. Abgedrukt bei Herrgott.

\- 411. Vergl. Num. 435.

\- 501. Statt 16. lies 26. Oct. und statt Nicolaus I. lies IV.

\- 515. Vergl. *K. Wegelins* Regesten v. Pfävers Num. 303. Das Original fehlt.

\- 518. Dat. „an dem 14. Tag Rebmonats“. — Abgedr. bei Herrgott l. c. Als Bürgen sind genannt: Graf Wallraf v. Thierstein, Graf Joh. v. Habsburg, Gr. Bernhard v. Thierstein, Gr. Walhar von der Altenklingen, Heinrich v. Hüsek, Herman v. Rynach und Heinrich Gessler, Ritter, welche auch sigeln.

\- 523. Ist im Original fälschlich (?) mit 1395 Montag nach Palmtag datirt.

\- 524. Dasselbe Vidimus ist v. 1395 Mont. nach Palmtag vorhanden. Oder ist in der Jahrzahl ein Irrthum?

\- 526. Vergl. Regesten v. Pfävers Num. 319.

\- 534. b. 1395. Montag nach Palmtag. Abt Ludwig vidimirt einen Freiheitsbrief, den Kaiser Carl IV. der Stadt Zürich gab. Archiv. Zürich.

555. & 56. Vergl. Regesten v. Pfävers Num. 340 & 341

\- 563. Vergl. Regesten v. Pfävers Num. 354.

\- 565. Lies Urban VI. und nicht der II.

\- 589. 1404. 26. Dez. — *Abt Hugo* belehnt seinen Oheim Graf *Hans* v. *Habsburg* mit der Veste *Kienberg*. Dat. „an St. Johanns abent ze Winnachten“. Abgedr. bei Herrgott l. c. aus d. Archiv von Innsbruk.

\- 590. Regesten v. Pfävers Num. 373.

\- 591. Lies *Sal* und nicht Sol.

\- 720. Regesten v. Pfävers Num. 447.

\- 759. Sollte heissen: Abt *Wilhelm* und nicht Wernher. Vergl. *K. Wegelins* Regesten v. Pfävers Num. 465.

785. 86 & 88. Vergl. Regesten v. Pfävers Num. 505, 506, 510.

\- 804. Lies *Januar* 14.

\- 821. Vergl. Regesten v. Pfävers Num. 551.

\- 836. Lies *Mart.* 23.

\- 848. Lies *April* 25.

\- 882. Lies *Schwenden* und nicht Sebenden.

\- 905. Lies *Dec.* 18.

\- 1025. Lies S. Martini in *Endingen* und nicht Sidingen.

\- 1063. b. 1491. 7. Mai. *Innocens* VIII. ertheilt den Prälaten von Rütti, *Einsideln* und Fischingen den Auftrag, für den Vollzug seines Befehls, dass zu Rapperswil auch an Werktagen Amt und Vesper gesungen werden, zu sorgen, und die dawider Handelnden zu strafen. (latein. im Archiv Rapperswil. Vergl. *X. Rickenmanns* Regesten von Raperswil. Num. 96.

\- 1073. Den Stiftungsbrief der Kirche von Feusisberg sieh in den Nachträgen Num. 33.

\- 1086. Vergl. Regesten von Pfävers Num. 787. Im Pfäverser Archiv fehlt dieser Brief.

\- 1095. b. 1496. Juli 5. „Herren Abt v. Pfävers ist vergonnen worden, sin Zehnden (zu Mänedorf) Herren Pfleger zun Einsidlen zu verkouffen, doch dass er sölliches widerum zu des Gotshuses handen anlegen sölle“. Abschid Dienstag nach Ulrich. Datum Luzern. (Regesten von Pfävers Num. 795.)

\- 1095. c. 1496. Oct. 8. — *Melchior* Abbas Fabar. in causa & lite super minore decima in *Menisdorff* contra J. Scherer ple-

Digitized by Google

bunum ibidem, et monasterium Einsidlense ex altera, negotium comitiä Augustino *Jünger* procuratori Constantiensi, ut ipse Constantie ad objecta et objicienda responderet, & arrestum ad instantiam dicti Jac. *Scherer* plebani, in decimam illam impositum relaxaret. Datum in monasterio Fabar. et loco capitulari, die lune octava mensis Octobris. Indict. XIV. — Regesten v. Pfävers Num. 796.

Wichtiger noch und weitläufiger ist daselbst die Num. 797 anno 1496 Nov. 5. und Num. 798 vom J. 1496. 22. Nov. — Der Pfarrer von Meinedorf will selbst nach Rom gelangen. Darauf wendet sich der Abt v. Pfävers an Glarus (1. Dec.) — Pfävers. Regest. Num. 799.

– 1113. Vergl. Regesten v. Pfavers, Num. 805.
– 1122. Soll ii Juni sein. Vergl. Regesten v. Pfavers Num. 815.
– 1126. Vergl. Regesten v. Pfävers Num. 818.

Nachträge zu den Einsiedler-Regesten.

Num. 1. Der Abt *Conrad* von Einsiedeln.
– 7. – . . so si ledig *seirt*, und nicht wint.
– 30. Lies *Hopper* statt Hogger.
– 32. Statt Stülen und Stuolen lies *Nuolen*.
– 35. Lies Frh. v. *Heveen* und nicht Heuen.

Im Verzeichniss der Äbte ist das Wahljahr des Abts Nicolaus I. 1356 und nicht 1556.

Digitized by Google

Register

zu den

Regesten der Benedictiner Abtei Einsiedeln.

Abreiti . . . Untervogt 810.
Ab Yberg. Conrad, Landamm. 179. 390.
– Ulrich, 640, 663, 664, 699.
– Ulrich, Landamm. 938, 946. 1123. Nachtr. 25.
Adalinchova s. Adlinkon.
Adamus, monach. Heremit. 3.
Adelheid, K. Ottos I. Gemahl. 7. 8. 19. 21.
Adelheid, Äbt. z. Seckingen. 245.
Adelschwil. 425.
Adlinkon. 28. 1248.
Adrianopel. 110.
Aeberlin, Conrad. 1148.
Aechtaig, Wilh. Burgermeist. z. Lindau. 980.
Aegeri. 247. 333. 607. 648. 913. 944.
Aerni, Hans. 1158.
Aeschenz s. Eschenz.
Affeltrangen. 1257.
v. Affoltern, Berthold. 36.
– Burkhard 36.
– Conrad. 67.
– Joh. 67.
Agnes, königin. v. Ungarn, 320.
Ahausen. 808. 884. 943. 980. 1212.
Aichiller Hans, Pfr. 897.
Alba (Ital.) 45.
Alba fluviol. 25.
Albecca, Berg. 25.
Albero, Erzbisch. z. Trier. 41.
– Bisch. z. Metz. 34.
– Episc. Leodiensis. 41.
Albertus Erzbisch. z. Mainz. 41.
– Decan. s. v. Bonstetten.
Albethal. 25. 364.
Albrecht, röm. Kön. 130.
– I. Abt zu Wettingen s. Hurter.
– Schreiber d. Herz. Leop. v. Östr. 240.
– Felix. 1088.
Albrechtswil. 331.
Aus Albthal, Heinrich u. s. Brüd. 364.
Alemanien, Herzogth. 5. 8. 10.
Alexander III. PP. 45.
Alsatia s. Elsass.
Altbüron. 65.
v. Altbüren, Wernher. 36.
Altendorf. 823. Nachtr. 25.
Altishofen teutsch. Haus. 925.
Altlikon. 764.
Altstätten. 287.
Altstätter, Ursula. 513.
Alvenen (Graub.) 939.
Amberg Jos. 1275. 1276.
Ammann, Arnold. 238.
– Marg. 238.
– Ulr. 424.
– Ulr. (Zür.) 629.
– Hans. 790.
– Dietr. (Schwyz) 922.
– Hans, Am. z. Stein. 817.
– Hans Vogt z. Frauenf. 1052.
– Wern. der, 328.
– Joh., von Winingen. 579.
– Adelh. e. Leibeig. 764.
– v. Diessenhofen, Heinrich. 253.
– v. Rümlang s. v. Rümlang.
Amstein, Heinr. 1013.
v. Andechs, Poppo Graf. 42.
Andelfingen. 1235.
Anderhalden, Dietrich. 938.
Andermatten, Mart. 1276.
Andres, Hans. 716.
de Anedesse, s. v. Andechs.
Angelorum mons s. Engelberg.
Anglicanorum iniq. societ. 461.
Annenstetter, Heinr. Probst. z. Zür. 740.
Anno, Erzbisch. z. Cöln. 29.
– Bisch. z. Worms. 7.
Anselm, Abt z. Einsid. s. v Schwanden.
Antonius, ein Burg. z. Rapersw. 57.
v. Anwil, Fritz Jac. Nachtr. 41.
Appenzell. 1199.
Aradingin. 28.
v. Arberg s. v. Arburg.
v. Arburg, Werner. 96.
– Rud. 206, 240. 331. 332.
– Rud. Freih. 521.
– Lütold. 131. 332.
Argau. 211. 329. 471. 597. 601. 746. 790. 833. 888. 1173.
Argentina, s. Strassburg.
Aribo, Erzbisch. z. Mainz. 26.
v. Amdingen, Marg. 366.
Arzt, Gerung, Kirchherr z. Sursee. 240.
Aschenza s. Eschenz.
Attenholer, Conr. 1166.
v. Aspermont Ulr. 414. 421.
– Ulr. fil. 414. 421.
v. Attinghausen, Thür. Abt z. Disent. 301. 330. 341. 342. Nachtr. 10.

Digitized by Google

Auf der Maur, Ulr. Landam. 1169. 1170.
Augia u. A. insular. s. Reichenau.
Augustin, Magist. v. Schaffh. 1198.
Aus Athal. Rud. 207.
Avinione. 61. 166. 175. 176. 284. 375.
Aymo, Biech. z. Sitten. s. v. Thurn.

Baar. 56. 67.
v. Baar, Heinr. 211.
am Bach, Wernh. III. Abt z. Kappel. 721.
Bäch. 471. 699.
ze Bäch, Mart. 1275.
Bächli, Heinr. 359.
Bachmann, Rud. 394.
Baden, Grafsch. und Amt. 40. 240. 1073. 1189.
Baden, Stadt. 312. 383. 392. 425. 450. 460. 461. 464. 521. 522. 624. 1122. 1134. 1195. 1259.
v. Baden, Ulr. Graf. 36.
– Hermann Mkgf. 41. 42.
– Maria Mkgfn. 277. 346. 356. 915. 1167.
– Arnold. 36.
– Werner. 42.
Badischwiler, Schwider. Leutpr. 1093.
v. Balb, Joh. 433.
Balbe. 188.
v. Baldegg, Hartm. Rit. 161. 215.
– – Joh., Chorh. 288.
– – Albr. 288.
Baldemarus, abb. Laur. haim. 42.
Baldersberg, Hans. 1055.
Baldingen. 10.
v. Balm (v. der Bahne) Heinr. R. 65.
– Ita. 65.
– Heinr. 65.
– Rud. 65.
Balp (ob Erlibach C. Zür.) 94.
Bauwart, Ulr. 228.
Barbara, Äbt. z. Schännis s. Trüllerey
Barenberg. 620.
v. Bärenfels, Conr. R. 430.
– Werner R. 430.
– Lütold R. 430.
– Erni. 430.
– Adelbert. 430.
Bargen Grafsch. 28.
v. Barra s. v. Baar.
Barrar, Heinr. und Hans. 393.
Bartinheim (Elsass). 28.
Bartolfus, dux. 35.
Baruhusen. 146.
Basel. Stadt. 430. 737. 740. 747. 748. 751. 753. 754. 755. 794. 795.
– Bisth. 46. 61. 516. 905. 938.
Basler . . . . Schulth. z. Sursee. 114.
Bayer s. Peyer.
v. Bazenberg, Dietr. 248.
– Wern. 248. 268.
v. Bechburg, Marq. 292. 303.
– , Benedicta, Äbt. z. Zür. 587.
Bechin. 10.
v. Becha, Ulr. 78.
Beck, Heinr. 537.
– Hans und Telda. 610.
– Hans, Land. z. Rankw. 1038.
v. Beggenhofen, Rud. 129.
– Lütold R. 224.
Behem, Heinr. 877.
Beinwil. 128.
Benge, Rud. 122.
Benker, Claus. 1241.
v. Benwil, Elisab. 211.
Berau, Klost. 36.
Berauginense monast. s. Berau.
Berchtoldus, ep. Zimbonensis, Vicar. dieeces. Cur. 184.
Berentschwil. 968.
Berga. 10.
ab Berg, Joh. 421.
am Berg, das Gericht. 683.
v. Berge, Graf Bertolf. 41.
Berger, Heinr. 674.
– Joh. 770.
– Claus. 881.
Bermatingen. 914.
Bern. 830.
Berner. Jost. 1069. 1143..
v. Bernang, Rud. Abt z. Pfäv. 69.
Bernhard, Heini, Jos. und Elsa. 1032.
Beroha. 16.
Beronensis eccl. s. Beronmünster.
Beronmünster. 85.
Bertha, K. Heinr. IV. Gemahl. 30.
Berthold, Abt z. Salmansweiler. Nachtr. 14.
Besserer, Hans. 1232.
Bettwil. 448. 631. 725. 745. 763. 771. 854. 993. 1013. 1231.
Betzenhusen. 10.
Beul, Hans. 996.
Biber. Joh. R. 98. 293.
– Heinr. R. 310. 341.
Biberli, Wernher. 115. 148. 161.
– Conr. 426.
– Heinr. 646.
Bibrach. 927.
Bichilnsee. 901.
v. Bichilnsee, Eberh. R. 101.
Bickel, Willi. 116.
Bicker, Rud. 572.
Biedermann, Anno. 719.
v. Biedertan, A. 77.
Bilgeri, Rud. 224.
– H. 310.
– Heinr. 833.
– Joh. 161.
Billoweshusa (Wolhusen?) 22.
Billstein, 553. N. 25.
Binder, Ulr. 845.
Bingger, Hans. 1242.
Birebler, Joh. 1095. 1110. 1117.
Birchrüthof (b. Fahr.) 566.
Birinheim. 10.
Birthilo, Graf. 18.
Bischof, Joh. 435.
Bischofzell. 842.
Bitteroff, Mag. Chorh. z. Passau. 248.
Blaren, Ulr. 880. 891.
– Bernh. 1109. 1137.

Digitized by Google

Blaren, Eckhard. 1109. 1137.
– Ludwig. 1274. 1275.
St. Blasien Klost. 176. 204. 287. 638.
Blate, H. (Winterth.) 182.
Blatter, Fritschi. 490.
Blette, Walth. 104.
Bleuelhausen, (Thurg.) 712.
Bliggenschwil. 425.
Bludenz. 513. 1084. 1099. 1132.
Bludesch. 221. 306. 615. 642–684. 766. 863. 932. 966. 1035. 1208.
Blum, Wern. 938. N. 25.
Blumenegg. 966. 1084. 1098. 1105. 1107. 1191.
Bocharia. 16.
Bochesberg. 10.
v. Bodem s. v. Bodman.
v. Bodman, Hans. R. 521. 522. 565.
– Joh. R. 461.
– Hans. 1232.
Bökelin, Wilh. R. 115.
Bongarten. 146.
Böni, Ylin. 1159.
Bonifacius VIII P. 145.
– IX. P. 515.
Bonolzwil. 504.
Bononia. 613.
Bonstetten. 153.
v. Bonstetten, Heinr. 49.
– Ulr. 49.
– B. Decan z. Eins. 57.
– Joh. R. 67.
– Herm. B. Frh. 153.
– Kathar. 153.
– Hartm. Frh. 161.
– Bud. 521. 522.
– Hans. 591.
– Hans. R. 672. 699.
– Albert. 1004. 1017. 1026. 1029. 1090. 1092. 1106. 1108. 1111. 1128. 1131. 1135. 1136.
– Ulr. 388.
– Joh. 388. 471.
– Rud. 388.
Bornhausen. 1033. 1089.
Bösch, Hans. 884.
Bosshart, Elsb. e. Leibeig. 968.
v. Bossinkon, B. 83.
v. Bosswil, Eberh. 875. 947.
– Heinr. 949. 958. 959. 1075.
– Anna geb. Jäger z. Freudenfels 1075.
Bottenheim. 90.
v. Bottenstein. Otto. R. 90.
Brack. s. Truchs. v. Diessenhof.
Bramberg. Jac. 1122.
Brander, . . . 1082.
Brandis, der Herrsch. im Wallgau. 684.
v. Brandis, die. 966. 1044.
– Düring. 331.
– Heinr, III. Abt z. Eins. 331. 332. 335. 336. 338. 340. 341. 343. 344. 345. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 357. 361. 364. 365. Bischof z. Constanz. 369. 371. 375. 376. 382. 384. 385. 386. 389. 396. 397. 404. 405. 430. 445. 453. 460. 461. 472. 480. 482. 487. 600. 835. 842. 856. 867. 937. N. 10. 11. 12. 17. 22.
v. Brandis, verebl. v. d. Hohenkling. 520.
– Ulr. Turing Frh. 521.
– Wolfh. Ikr. 536. 651. 654. 657. 766. 856.
– Ortlieb, Bisch. z. Cur. 651. 922. 923. N. 30.
– Ulr. 1009.
– Ludwig. 1044. 1084.
– Sigm. 1097. 1102. 1103. 1104. 1107.
– Gebrüd. die. N. 26.
Bratz (Wallgau). 827. 1104.
v. Braunschweig . . . . 728.
Breisgau. 4. 15. 18.
v. Breiten-Landenberg s. v. Landenb.
Breiting, Jenni. 416.
Bremgarten. 239. 623. 631. 638. 716. 725. 771. 1119.
Brendli, Jac. 981.
– Hans. 1083.
Brennwald, Heini. 810.
– Nicl. 882.
Bretengau s. Prättigau.
Brisachgowe, Brisikewe } s. Breisgau.
Britta, Britton } s. Brütten.
Brittonum iniqua societ. 461.
Bruch, Arnold und Hedwig. 94.
Brüchi, H. ein Leibeig. 113.
Bruchy, Heini, Vogt z. Richenburg. 606. 702.
Bruck, im Argau. 186. 232. 257.
v. Brücl, Adam. 1032. 1038.
Brügell, Hans. 1099. 1104.
– Christian. 1104.
Brümsi, Joh. am Stad. 581.
Brun, Hug. R. 215. 222.
– Rud. Chorh. 222.
– Heinr. 222.
– Hugo. 222.
– Joh. 222.
– Rüdiger. 222. 311.
– Rud. 325. 329. 569. 571.
– Bruno. 325. 402. 419. 422. 428. 460. 461. 622.
– Eberhard. R. 417. 437.
Brunnen, (Schwyz.) 1172.
v. d. Brunnen, Rud. 129.
Brunnen, Berthold. 147. 151.
– Anna. 151.
– Rud. 265. 272. 279.
– Volmar. 265. 272. 279.
– Benteli (Pantaleon) Schulh. z. Bremg. 623. 638.
– Joh. 699. 700. 730. 739. 734.
– Hans Thcn. 1001.
Bruno, Erzbisch. z. Cöln. 7.
– – z. Trier. 34.
– Bisch. z. Speier. 34.
Brütten. 15. 119. 144. 163. 228. 246. 265. 314. 320. 234. 389. – 452. 597. 596. 601. 756. 1003. 1055. 1093. 1180. N. 8.
v. Brütten, Heinr. R. 70. 80.
– Conr. 80. R. 133.
– Kathar. und Anna. 163.
– Mezza, Nonne. 213.
Brüttlen. 912.
Bruxole, (Brüssel) 21.
v. Bubenberg . . . . . Nachtr. 24.

Digitized by Google

v. Bubenberg, Heinr. Schulth. 830.
v. Bubendorf, Herm. 521. 522.
Bubikon, Johannit. Haus. 113. 124. 215. 223. 589. 809.
Bucco, Bisch. z. Worms. 41.
Buch. 121.
Büchel. 520.
Bucher, Henali. 649.
Buches. 56. 57.
Buchli, Agnes (Feldk.) 363.
Bückli, Melch. 1120.
Bücller, Verena. 1231.
Büggis, ein Geistl. 986.
zum Bül, Hans, Landv. 1231.
v. Bülach, Reinh. 81.
Büllenzerhof. 302.
Buller, Heinr. 1020.
Bünishofen. 533. 534. 583. 721.
Bunz, Joh. 1015.
Bunzli, Elsb. ç. Leibeig. 968.
Buobenstoss, Heini. 825.
in der Buoch. 136.
im Buoch, Pet. 725.
Buocher, Heini. 182.
Buochnegger, Heinr. Capl. 310.
Büren. 812.
v. Büren, Chuono u. Lutold. 36.
Büren, Heinr. 631.
Burg. 758. 844. 926. 942. 952. 954. 955. 956. 1161. 1209. 1239. 1257. 1268.
Bürgkli, Christ. Vogt z. Eins. 582.
v. Borglen, Eberh. 185.
v. Burgow, Hans. Ehr. 1120.
Burgund. 32.
Burkardus, dux. 5. 8. 9. 11.
– ep. suffrag. ep. Curiens. 370.
– Bisch. z. Monster. 34. 35.
– Abt. z. St. Gall. 7.
Burkhard I. Bisch. z. Const. s. v. Hewen.
– II. – – – s. v. Randegg.
– Abt z. Kappel, 235.
– Abt z. Pfävers s. v. Wolfurt.
Burs. 1099.
v. Burs, Hans. 513.
– Ursula geb. Altstätter. 513.
– Christoph. 513.
v. Bürs. Rud. gen. Liphart. 577.
Burser, Mart. 424.
v. Burvelt, H. 84.
v. Busselingen, Hug. 248.
– Herm. 248.
Busskilch. 75.
v. Bussnang, Rud. 453.
– Alb. Frh. 492. 474.
– Agnes. 844.
– Walth. 864.
– Albr. 864.
– Conr. 864.
v. Butenheim, Heinr. R. 65.
– Heinr. 65.
v. Butinsulz, B. 53.
Bütler, Steph. 992.
Buttenberg. 250.
ab Buttenberg, Hug. 248.
Buttener, Friedr. 404. 445.
Buttgy, Joh. Pfr. z. Igis. N. 30.
v. Büttikon, Joh. 114.
Buxcove (Buchsgau) Grafsch. 28.
Buxita (im Buchsgau) 28.

de Caloen (v. Calw.) Godefrid, Gf. 34.
Campessia s. Gambs.
Capella s. Kappel.
Chaldebrunna s. K.
Cham. 649.
v. Cham, Rud. 839. 882. 913.
– Conr. 882.
– Jac. 1062.
Chembettan s. Kemten.
Chersinga. 10.
Chrinecum s. Grynau.
de Chulnbe s. Kulm.
Chüssenach s. Küssnacht.
Cinettis (sic). 16.
v. Cimbern, Rud. 315.
Cise s. Zitz.
Ciurichgowe s. Zürichgowe.
Clara, Äbt. z. Wurmsbach. 337.
Clemens V. P. 166. 171. 175. 176. 208. 226. 276.
Clingenberg s. Klingenberg.
v. Cloten s. v. Kloten.
Columbaria. 439.
Conrad II. König. 26. 27.
– III. König. 41. 42. 44.
– Herz. v. Alemannien. 17. 19. 21.
– Erzbisch. z. Salzb. 34.
– I. Bisch. z. Const. 7.
– II. Bisch. z. Const. 50. 53. 54. 55.
– Episc. Portuens. 51.
– I. Abt. z. Einsied. 53.
– II. Abt. z. Eins. s. v. Gösgen.
– I. – – Wettingen. 67.
– II. – – Pfäv. s. v. Wolfurt.
– III. – – Pfäv. s. v. Rubenberg.
– IV. – – Allerheil. in Schaffh. 133.
– VI. – – Ebendas. 1014.
– Abt z. St. Joh. im Thurthale 1183.
– Leutpriest. in Tellinchon. 54.
– Id. in Bichilnsec. 101.
Constanz, Stadt und Bisth. 30. 50. 61. 68. 107. 130. 146. 168. 171. 203. 210. 214. 226. 234. 276. 281. 324. 330. 334. 347. 348. 354. 355. 369. 371. 375. 376. 382. 384. 385. 386. 387. 389. 396. 397. 404. 415. 427. 430. 435. 445. 453. 472. 478. 482. 483. 487. 519. 527. 528. 529. 555. 556. 580. 600. 605. 630. 656. 692. 694. 708. 710. 740. 743. 765. 780. 803. 809. 811. 814. 817. 822. 831. 835. 838. 812. 847. 852. 856. 865. 868. 869. 870. 878. 891. 898. 903. 920. 936. 953. 955. 956. 960. 962. 969. 1045. 1089. 1107. 1116. 1128. 1129. 1142. 1163. 1168. 1200. 1209. 1236. 1240. N. 17. 22. 31. 41.
Constanz, Frauenklost. 328.
Cristan, Nic. 620. 634.
Cuno Bisch. z. Strassb. 34.
Cuno v. Kultbach, Eigenmann. 44.

Digitized by Google

Cuntz, Osw. Caplan. 809.
Cur, Bisthum. 184. 379. 403. 459. 498. 615. 651. 743. 821. 825. 856. 896. 905. 915. 922. 923. 939. 940. 1036. N. 30.
Cur, Stadt. 498. N. 30.
Curowalahon pagus, s. Curwalhen.
Curwalhen. 16.
Curwalden, Abtei. 1131.
de Cussaberck, Heinr. 44.

Damman, Pet. 899.
Dannenfels s. Tannenfels.
Dapifer s. Truchsess.
Davos. 550.
Degge, Melch. 1276.
Denikon. 432.
Deninga. 10.
Denkel, Christ. 903.
Dickenau. 93.
v. Dieggestal, Mechtild. 96.
Dielstorf. 770.
Dieman, Nic. 545.
Diessenhofen. 381. 395. 559. 844. 898. 952.
Dietel, Joh. R. 275.
Diethalmus. Bisch. z. Const. s. v. Krenkingen.
Diethelm, Abt in der Reichenau. 249. 282.
Diethelm, Dompr. z. Const. 347.
Dietikon. 81. v. Dietikon, Joh. Amman z. Luzern. 763.
Dietlandus, Abt. z. Ems. 6.
Dietrich, Hans. 854.
Disentis, Abtei, 301. 330. 341. 453.
Donaldus, abb. mon. scotor. in Constantia. 435.
Drusiana vallis s. Wallgau.
Düns. 766. 1255. 1256.
Dürringen. 10. 28. 221. 536. 642. 668. 684. 715. 799. 966.
Dyem, Claus. 424.

Eberli, Heinr., Vogt z. Richenburg. 1016. 1041.
- Rud. desgl. 1110.
Eberhart, Erzbisch. z. Salzburg. 50.
- Bisch. z. Eichst. 34.
- Propst in Fahr. 81.
- Hans. 539.
Eberhardus. eremita. 1. 2. 9.
Eberhartes cella (Einsied.) 6.
Ebersegg, Frau. Klost. Cist. Ord. 112.
v. Ebersperg, Pet. R. 215.
Ebersol. 551.
Ebhardswil. 150.
Ebishart, Agnes. 583.
Ebnöde } 142..
Ebnote }
v. Ebnot. Heinr. R. 73. 79. 83.
- Arnold. 83.
- Ulrich. 420. 446. 505.
Eck, Egge. 113. 1066.
Edlibach, Hans gen. Schüchzer. 766. 773. 883. 899. 901.
Effinger, Verena, verehl. Schwend. 806.
Egenmüller, Hans. 1198.
Egerten. 910.
Eggehardus, abb. Augiens. 7.
Egli v. Herdern, Conr. Ikr. 1140. 1158. 1177. 1261.
Eglin, Joh. und Adelheid. 313.
- Rud. und Mechtild. 313.
Eglisperg. 331. 1012.
Ebinger, Ulr. 692. 710.
Ehrsam, Rud. Leibeig. d. Hr. v. Bonstetten. 388.
- Heinr. Gotteshausmamman. 1011.
Eichholzer, Joh. 1079. 1128. 1129.
Eichhorn, Pet. I. Abt. zu Wetting. 775.
Einser, Sigm. 1120.
Einsideller, Heinr. 723.
Elisabeth, Äbtiss. z. Fraumünst. in Zür. s. v. Tengen.
- Desgl. s. vt Kramburg.
- Äbt. z. Tennikon. 101.
- Äbt. z. Wurmspach. 213.
v. Ellerbach, Burkh. 688. 738. 757. 829.
- Heinr. 757.
Elsass. 15. 28. 471.
Embruch. 81. 240.
v. Embrach (Embrach) Jost. 430.
de Emewidere . . . . miles. 57.
v. End, Walth. 506. 507. 518. 521. 522. 541. 562. 594. 617.
Enderli, Gebrüder. 1165.
Endingen, 10. 24. 318.
Engelberg. Klost. 166. 171. 176. 204. 466. 467.
Engstringen. 34. 161. 211. 242. 426. 441. 464. 473. 474. 507. 547. 632. 637. 646. 687. 698. 700. 714. 724. 760. 761. 774. 778. 784. 1096.
Enzau. 800.
Episcopizella s. Bischofzell.
v. Eppenstein, Eberh. R. 252.
v. Eppingen, Marg. 686.
Eppo, Bisch. z. Novarra. 15.
Erdprust. 1002.
v. Erenbach, (Ellerbach) Burkh. Ikr. 688.
Erendingen. 92.
Ergazingen, b. Horlow. 510.
Eristin (im Elsass) 12. 13. 14. 15.
Erkenbald, Bisch. z. Strassburg. 7.
Erlibach. 109. 137. 138. 263. 265. 298. 310. 321. 412. 499. 550. 558. 564. 570. 584. 592. 599. 611. 674. 892.
Erlon. 109.
Erolfesheim in comit. Bregewe. 28.
v. Erolzheim, Georg, Abt z. Pfäv. 1042.
Ersam, Bürgschi. 772.
Escheuz, (Thurg.) 5. 10. 117. 122. 132. 133. 233. 324. 374. 381. 391. 394. 453. 580. 600. 656. 669. 692. 710. 744. 754. 771. 775. 910. 926. 947. 952. 958. 959. 987. 1001. 1033. 1055. 1078. 1154. 1158. 1159. 1161. 1215. 1257. 1258. 1268. 1269. 1272.
v. Eschenz, der Junker. 122.
- Berthold. 122. R. 132. 167.
Escher, Heinr. R. 1056. 1057.
- Conr. 1100.
Eschibach. 142.
Eschli, Heinr. 651.
Eschlinkon. 124.
Eschnerberg. 642.
Espers, Rud. R. 456.
- Ant. 456.
Esslingen. 10.
Etgis, K. Otto's I. Gem. 3.
Ettenheimmünster, Abtei. 1021. 1023. 1025.

Digitized by Google

Ettiswil. 31. 331. 347. 396. 404. 405. 445. 452. 535. 812. 822. 837. 852. 861. 865. 866. 876. 882. 883. 899. 912. 917. 977. 1022. 1040. 1051. 1064. 1123. 1262.
Etzel, Berg. 83. 97. 109. 216. 217. 228.
Eugenius IV. P. 735. 737. 740. 743. 749. 848. 906. 916.
Euthal. 652. 1144.
Everardus, b. nef. Einsid. 42.
Everhardus, cum ux. Gisila. 15.
de Eystat, Ulr. nobil. mil. 77.
Ezzilings, s. Esslingen.

Faber, Joh. 1163.
Fagnus, Hof. 1244.
Fahr, Klost. 36. 40. 45. 50. 62. 85. 106. 107. 115. 135. 148. 161. 162. 197. 224. 225. 227. 233. 234. 239. 240. 241. 246. 251. 262. 267. 273. 274. 308. 309. 311. 312. 316. 317. 318. 322. 328. 349. 362. 366. 368. 369. 373. 375. 383. 388. 407. 410. 413. 426. 441. 447. 453. 464. 472. 473. 474. 493. 494. 495. 502. 506. 507. 514. 519. 521. 541. 542. 543. 545. 547. 552. 562. 575. 579. 594. 595. 617. 629. 632. 635. 646. 686. 689. 693. 698. 700. 714. 716. 724. 749. 760. 761. 770. 772. 774. 775. 778. 784. 789. 804. 890. 893. 924. 1002. 1010. 1011. 1050. 1056. 1057. 1088. 1094. 1096. 1124. 1125. 1141. 1156. 1171. 1174. 1202. 1248. 1251. 1252. 1253.
v. Fahr, Eberh. 215. 407. 447.
v. Falkenstein, Rich. 705. 749. 863. 871. 910. 939. 952.
Farnburg. 619.
Farner, Joh. 1161. 1209.
– Othmar. 1242.
Fassnacht, Ulr. 843.
Faventia (Faenza). 1168.
Feldkirch. 299. 359. 363. 479. 577. 616. 732. 1098. 1191. 1193. 1208. 1267.
– Johanniter Haus daselbst. 668. 1087.
Feldriederer-Alp. 1077.
Feud, Hans. 1056.
Feusi . . . 1082.
Feusisberg. 409. 1073. 1143. 1260. N. 33.
Finstersee (Zug) 56. 119. 560. 602. 683.
Fischer, Pet. Leutpr. z. Brütten. 596.
Fischingen, Gotteshs. 620. 968.
Flader, Ulr. 627.
Fluder, Claus. 450.
Flums, 720.
v. Flünigen, Burckh. 192. 359.
Forster, Rudi. 716.
Franciscus, ep. Concordiensis. 1168.
– Abt zu St. Gall. s. Geisberger.
Frankfurt a. M. 475. 476.
Frauenfeld. 457. 807. 1052. 1151. 1205.
v. Frauenfeld, Nic. 240.
– Jac. 324.
– Joh. 329.
Frauenthal, Klost. 70.
Fraumünster, Abt. in Zür. 47. 89. 109. 151. 224. 225. 238. 269. 279. 377. 414. 499. 566. 587. 703.
Freienbach. 10. 169. 201. 223. 228. 264. 435. 436. 530. 707. 708. 793. 803. 814. 838. 853. 859. 867. 869. 874. 918. 1014. 1024. 1073. 1143. 1184. 1240. 1260. N. 17. 31. 32. 33.
Freudenfels. 395. 710. 747. 782. 947. 1140. 1158. 1261.
Frey, Elsb. 368.
v. Frick, (Fricen) Rud. 35.
Fridebold. Joh. 163.
Fridewile. 432.
Friedrich, I. König. 796. 797. 807. 1017.
– Herz. 34. 35. 41.
– Abt. z. Stein. 157. 324.
– Abt in d. Reichenau. 811. 835. N. 22.
– Abt z. Pfäv. s. v. Reitnau.
Friginbach s. Freienbach.
v. Froburg, Albero. 35.
– Gero, Abt. z. Einsied. 33. 34. 43.
– Conr. Graf. 77.
Frölich, Heinr. Am. z. Zug. 602.
Frutz, Alp. 577. 1038. 1133.
Fry, Felix, Chorh. z. Zür. 1216.
Fryo, Rud. 421.
– Marq. 581.
Frysen, Vogiei, 855. 1044. 1160.
– Klost. 196. 221. 243. 246. 306. 307. 359. 370. 401. 411. 431. 449. 459. 479. 512. 657. 1009.
Fuchs, Hans. 1143.
Fulder, Heinr. 539.
Fürli, Nicl. Prior z. Zür. 693.
v. Furn, Felda. 715.
v. Fürstenberg, Gf. Heinr. 393.
v. Furt, Ulr. 54.
Furter, Hans, gen. Mock. 670.
Futschi, Joh. 224.
Futschiswies. 1006.

Gabieschen. 1208.
Gachnung. 248. 676. 741. 879. 894. 895. 900. 927. 951. 1052. 1061. 1071. 1187. 1192.
v. Gachnung, Walth. 232. 256. 398.
– Marg. 232. 398. 399.
– Hans. 398. 457.
– Hans Walth. 492. 559.
– Elsb. geb. v. Randegg. 492. 559.
– Walth. 559.
– Hans. 624. 647. 694.
– Heinr. gen. Münch. 768. 807.
– Clara. 632 700. 770. 775.
– Hans v. Meiersberg. 532. 591. 741. 768. 807.
– Marg. verehl. v. Schinen. 520.
Gadafar. Hof. 1032.
Galgener, Werner, Ita und Cath. 235.
St. Gallen, Abtei. 29. 66. 68. 69. 72. 161. 453. 963. 1041. 1223. 1274. 1275.
Gambs. 10.
Gamerschwangen. 985.
Ganuilstein, Heinr. N. 8.
Gamperuætsch, Alp. 577.
St. Gangulfs Capelle z. Einsied. 110.
Gannu. 401
Gariswil. 552.
Garsella. 1102.
Garteyssen, Hans. 802.
Gasner, Casp. 616.
Gassner, Weiland. 1265.
– Pet. 401.
Gastell. 1143.
Gaster. 245.

Digitized by Google

Gebehardus, Erzbisch. z. Salzb. 30.
Gebreitelen. 91. 196. 490.
Gebretton (Gebreiten?) 196.
Gefenne. 873.
Geisberger, Franz. Abt z. St. Gall. 1275.
v. Gengen, Joh. Chorh. z. Cur und Scolast z. Zurich 402.
Genua. 509.
Georg, Abt z. Pfavers. s. v. Erolzheim.
– Abt in der Reichenau. 1232.
– Magist. z. Constanz. 312. 401. 411
– Conrad. 718.
Geppenau. 250.
Gerhard, Bisch. z. Const. 168. 169.
Gerhard, Joh. und Agnes geb. Ebishart. 583.
– Joh. d. R. z. Zur. 839.
Gero, Abt z. Einsied. s. v. Froburg.
St. Gerold. Gottesh. 299. 306. 307. 363. 370. 424. 491. 510. 536. 577. 610. 642. 654. 684. 701. 715. 799. 832. 863. 871. 887. 896. 923. 961. 1032. 1036. 1038. 1044. 1097. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1107. 1132. 1133. 1186. 1191. 1193. 1205. 1244. 1273.
v. Geroldseck (Hohen) Diepolt. 1196. 1197. 1200. 1201. 1204. 1206. 1216. 1217. 1228. 1229. 1238. 1243. 1246. 1249. 1252. 1254. 1260. 1273. N. 42.
St. Geroldshof b. Rankwil. 896.
Geroldswil. 426. 473. 507. 579. 716. 760. 1096.
Gertrud, K. Conr. III. Gem. 41.
Gesler, Heinr. R. 521. 522.
Geuensee, 746.
Geuwiesen. 96. 505.
Gewehardus. 15.
Gewi, Hans. 1164.
Gfenn, Conv. St. Laz. Ord. 1126.
Giel, Wern. 438. 576.
– Elsb. 438.
Gisenhart, Conr. 1207.
Gisila, K. Otto's II. Gem. 15.
– K. Conr. II. Gem. 26.
Gissler, Joh. Pfarrh. z. Ettiswil. 1262.
Givetterli, Egibert. 101.
Glanzenberg. 81. 118. 136. 148. 161. 165. 224. 225. 227.
Glarus. 245. 252. 329. 841. 989. 1060. 1122. 1126.
Glenter, Jac. 562. 663. 664. 696. 697.
Glusellen-Tobel, das. 668.
Goldast, Heinr. bisch. Const. Vicar. 436. 461.
Goldbach. 268.
Goldenberg. 559.
v. Goldenberg, Clara geb. v. Rorschach. 591
– Hans. 764.
– Jac. 764.
Göldi, Heinrich. 1122.
– Georg, 1255.
– Emerita geb. v. Rapperstein. 1255.
Göldli, Heinr. R. 1056. 1057.
Göldli, Lazar. 1071.
de Goldowa (Goldau), Joh. N. 11
Goldschmid, Barth. 628.
Gosbrechtingen. 128.
v. Gösgen, Frh. Conr. II. Abt z. Ems. 277. 278. 279. 281. 283. 285. 286. 289. 292. 294. 298. 299. 304. 306. 309. 310. 313. 319. 322. 323. 325. 327. N. 8.
de Gotlikon, Swederus, presb. 736.
Gottlieben. 397. 487.
Gottweiber, Heinr. Cupl. z. Kyburg. 124.
– Heinr. dessen Sohn. 124.
am Graben, Jac. 333.
Grabs. 2. 10. 13. 14.
de Grabs, Heinr. pleb. in Aegeri. 247. 333.
Graf, Pet. 1255.
– Susanna geb. v. Rapperstein. 1255.
Grafstal. 15. 481.
Grammer, Wernh. 223.
Graultdestote s. Grafstal.
Grauff, Lienh. 1242.
Gregorius, ep. Gurgusinensis. 110.
Gregorius, Abt z. Eins. 8. 9. 12. 13. 16. 17. 19 20. 31.
Greifensee, Veste und Vogtei. 218. 432, 1058.
Greti, Joh. 466.
Gretingen. 446.
Grienshalden. 321. 337.
v. Griessenberg, Hein. 206.
Griner, Ulr. gen. Rösch. 808
Grönowa. 20.
Grosbüre. 898.
Gross (Schwyz). 202. 816.
Gruben, Hans. 766. 800.
Grunauer. 620.
v. Grünberg, Hermann, R. 521. 522.
v. Grünenberg, Marq. R. 65.
– Heinr. R. 65.
– Marq. Propst z. Fahr. 287. 308. 309. 316. 317. 318. 328. 349. 362. Abt z. Eins. 387. 400. 406. 409. 411. 417. 418. 429. 431. 437. 438. 439. 440.
Grüningen. 408. 1222.
v. Grüningen, Agnes. 519. Äbt. z. Wurmspach 618.
Grüningen, Adelh. 629. 632. 700. 716.
im Grütt. 927.
v. Grütt, Albr. e. Leibeig. 783.
v. Gryffenberg, die Kinder. 672.
Grynau. 74.
Gubelmann, Andr. 1108.
Gugelberg, Jos. 823.
– Luitold. 849. 850.
– Uli 1077. 1121.
Gugenbühl, Uli. 1030.
Gugerlin, Uli. 716.
Guido, ep. Triburiensis. 110.
Guilelmus, ep. Aretinus. 110.
Guller, Jac. 433.
Güller, Heinr. 572.
– Uli. 707.
v. Gundeldingen, Claus. 341.
Gundelfingen, Nic. Propst. z. Luz. 882.
Günpfer, Ulr. 1270.
Guntram, comes. 4. 5.
Gurk, Joh. Bisch. und Kanzler. 392. 395.
v. Gutenberg, Nicl. Abt z. Eins. 369. 372. 374. 377. 380. 381. 390. 391. 393.
Gutinger, Ulr. Decan. 404.
Gutler, Jac. 713.

Digitized by Google

v. Güttingen, Frhr. Heinr. II. Abt z. Eins. 104. 111. 113. 114. 117. 121. 122. 123. 124. 125. 126.
- Frh. Ulr. R. 192.
Gyger, Ulr. 1250.
Gysenrüti, Hof. 1020.

Hans. Nicl. Leutpr. 829.
Hab. Hans. 941.
- Heinr. 976. 1010.
Habenmacher, Hans 716.
Haberkorn, Rudi. 716.
v. Habsburg, das Haus. 942.
- Adelbert. 35.
- Rudolf, 49.
- Rud., Landgr. in Elsass. 86.
- Rud. (v. Laufenburg) Bisch. z. Const. 107.
- Rud. 129. 134. 189. 190. 298. 326. 423. 464.
- Elisab. s. Gem. 129.
- Johann. 215. 216. 217. 218. 251. 257. 298. 326.
- Gottfried. 298. 326. 367. 423.
- Joh. (II. Laufenburg). 585.
- Rud. 367. 441.
- Friedr. 367.
- Albr. 367.
- Lüpold. 367.
- Hans. 521. 522.
Hacken, der Berg, 202.
Hadewiga, Otonis III. consanguinea. 18.
Hafenstucki, Hans. 572.
Hafner, Heini. 683.
Hagensuer, Phil. 271.
Hagnau. 688. 738. 765. 1048. 1120. 1173.
Hagnau, Heini. 691.
Hagnauer, Hans und Jac. Kleinhans. 1173.
Hägner, Ulr. und Rudi, 1030.
Hagnower, Benteli (Pantal). 806.
Hilibold, R. 92.
v. Haidegg, Hansli. 428.
- Joh. 460.
- Hartm. R. 341.
- Walth. 631.
Haimon, paroch. in Freienbach. 435. 436. 793.
Haintz, Hans. 401.
in der Halden, s. In der Halden.
v. Halwil, B. 98.
- Joh. 164. 177.
- Hartm. R. 177.
- Rud. 183.
- Hans, dessen Sohn. 183.
- Rud. 554.
- Conr. 554.
Hall in Tirol. 395.
Hämmerlin, Ulr. 360.
- Felix. 722. 804.
- Doroth. 1202.
v. Hanberg s. v. Honburg.
v. Hanburg, Georg, Comth. z. Bugken. 1189.
Harder, Leonz. 1272.
Harispertus, antist. 8
Harnasch od. Harnisch, Heini, 684.
- Conr. Amm. z. Blumenegg. 966.
Hartpert, Bisch. z. Cur. 7.
Härtli, Engelh. und Hans. 1056. 1057.
Hartmann, Joh. 205.
- Jac. 896.
de Hasela, s. v. Hasle.
v. Hasenburg, Joh. II. Abt z. Eins. 196. 221. 243. 244. 246. 254. 255. 258. 259. 261. 265. 268. 269. 270. 271. 272.
- Aimo. 250.
v. Hasle, Ulr. 57.
- Conr. 160.
- Bertha und Elsb. 308. 328.
- Anna. 308.
- Marg. Meisterin z. Fahr. 366. 368. 407. 410. 417.
Hatto, Erzbisch. z. Mainz. 7.
de Havesborc. s. Habsburg.
Hedistetten. 73.
Hegau. 351.
Hegenau. 57.
Hegenowe. 314. 432.
Hegenli, Heinr. Kirchh. z. Stäfa. 292.
Heggenzer, Joh. Hochmeist. Joh. Ord. 1157
Hegin. 78.
Hegner, Arnold. 652.
v. Heidegg. s. v. Haidegg.
Heiligenberg. 880. 983.
Heim, Marg. 458.
Heinrich II. Kais. 23. 24. 25.
Heinrich. III. Kön. 28.
Heinrich IV. Kön. 29. 30.
- V. Kön. (IV. Kais.) 34. 35.
- Herzog. 19.
- I. Bisch. z. Const. 146. 152.
- III. - - - s. v. Brandis.
- IV. - - - s. v. Heuwen.
- II. Abt z. Einsied. s. v. Güttingen.
- III. Abt z. Einsied. s. v. Brandis.
- Abt z. Wettingen. 309.
- Abt z. Fischingen. 968.
- de Patientia, Abt zu Kappel. 56.
- Comth. zu Bubikon. 113.
- Propst z. Embrach. 81.
- Prior Predig. Ord. in Zür. 81.
- benef. Eins. 42.
- Leutpr. z. Hedistetten. 73.
- Leutpr. z. Küsnacht. 173.
- Leutpr. z. Türringen. 221.
- Ruodi. 1007.
- Kirchh. z. Stäfa. N. 8.
Heinzli, Hans, Landv. z. Baden. 1189.
Held, Hans. 1019.
Helfta / Helpithe } b. Eisleben. 16.
Heltschi, Conr. 831.
Hemmerli, s. Hämmerli.
Hending, Jac. 945.
Hengart. 131.
v. Hengart, Berth. 215.
Hensler, Jos. und Rud. 581.
Herdegin, Frau. 221.
Herdiberg / Herliberg } 160. 199. 337. 412. 442. 618. 640. 723. 892.
Hermann, Herzog. 1. 2.

Digitized by Google

- Markgr. 34.
- III. Bisch. z. Const. s. v. Landenberg.
- Abt z. Einsied. 29.
- Abt z. Pfavers. 341.
- Kirchh. z. Freienbach. 128. 264.

Herport, Wilh. 899. 917. 977.
Herr, Burkh. Convent. z. Kappel. 56.
Hert, Joh. und Elsb. 450.
v. Hertenstein, Ulr. 763 854.
- Casp. 913.

Heslibach. 173.
Hess, Hensli. 649.
Hesso, Abt z. Ettenheimmünster. 1023. 1025.
- Abt z. Rüti. 207. 254.

Hetelinger, Heinr., c. Leibeig. 59.
Hetzel, Heinr. 200.
- Ludwig (Bern). 830.

Heurüti. 28.
v. Heuwen
v. Hewen. } Burkh. I. Bisch. z. Const. 527. 964.
- Heinr. IV. Bisch. z. Const. 765. 811. 828.
- Friedrich, Frh. N. 35.

Hildiboldus, Bisch. z. Worms. 18. 20.
Hilli, Jac. Leutpr. 1119.
Hilpoltzwiler, Hof. 200. 358.
Hinterbüel. 773.
Hinterburg. 609. 649. 691.
v. Hinterburg. Pet. 406.
Hittenhowa. 28.
Hitziler, Erin. 602.
Hitzlisberg. 772.
Hitzlispüel. 366. 493 495.
v. Hochberg und Röteln, Otto Mkgf., Bisch. z. Const. 708. 740. 743.
- Hans Mkgf. 548.

Hochdorf. 582.
Hochdorf, Joh. 922. 954. 955.
Hof. 862.
Hofen, Vogtei. 1048.
Höfe, die, 167. 979. 1073. 1143. 1269.
v. Hoff, Hans. 656.
- Heinr. 710.

Holmann, Jeklin. 698.
Hofmeister, Casp. 895.
Hogger (Druckfehler), s. Hopper.
v. Hohenfels, Gutta. 282.
- Bürchli. 351.

Hohenkilch (Gr. H. Baden). 46.
v. Hohenklingen, Ulr. 253.
- Ulr. 253.
- Ulr. 580. 692. 782. 844.
- Walt. 520.

v. Hohen-Landenberg, s. Landenberg.
v. Hohen-Rechberg, s. Rechberg.
v. Hohen-Sax, s. v. Sax.
Hold, Burk. 358.
Holdenmeyer, Hans. 993.
Holzach, Heinr. 560. 561.
- Rud. 602. 683.

Holzgiringen. 408.
v. Homberg, Elis. Grāf., Frau z. Rapersw. 119. 120.
- Wern. Gf. 119. 120. 202. 215.
- Ludv. Gf. 119. 120.
v. Homberg, Rud. Gf. 119. 120.
- Cäcilia, Gfin. 120.
- Clara, Gfin. 120.
- Wern. Gf. Wern. Sohn. 215. 216. 217.

Honberg, od. Homberg. 820.
Honburger, Joh., Schulth. z. Rap. 620. 636. 672. 673. 679. 702.
Höngg. 191. 222. 247. 340. 477. 569. 586. 595. 675. 775. 845. 1088. 1156. 1251.
Honkilcha s. Hohenkilch.
Hoph, Joh. 419.
- Andr. 922.

Hopper, Joh. Dompr. zu Cur. 949. 940. 1004. N. 30.
v. Horenberch (Hornberg?) Wern. 58.
Horenlein. 213.
Horgen. 47.
Horger, Joh. 1163.
Horwe. 510. 641.
Horlof. 510.
v. Hospital, s. v. Ospental.
Hottingen. 444.
v. Hottingen, Arnold. 160.
Howen. 424.
Huber, Ulr. 34. 519.
- Rud. 894. 974. 979.

Hufowen, Klost. 510.
Hug, Ulr. 925.
Hugli, Hans. 845.
Hugo, Bisch. z. Const. s. v. Landenberg.
Humblikon. 232.
Humbrechtikon. 196. 417. N. 28.
v. Humbrechtikon, s. Truchsess v. Humbr.
Hundpiss, Hans. 903.
v. Hünenberg, Gottfried. 293.
- Cath. 293.

v. Hunnivillare, s. v. Hunwil.
Hunno, Conr. 49.
v. Hunwil, Heinz. 36.
- Rud. 36.
- Herm. R. 218.
- Friedr. R. 425.
- Herm. Ikr. 672. 673. 679. 733.
- Ursula. 686.
- Verena. 686.
- Heinrich, Schulth. z. Luzern. 854
- Eberhard. 1122.

Huob. 109.
in der Huob, Heinr. 421. 713.
Hunzikon. 505.
Hunzingen. 331.
Hurden. 84. 522. 667. 1249.
Hurter, Albr. I. Abt zu Wettingen. 412.
Husen. 448.
Hüseren. 164. 177.
Hutelikon. 927.
Hüttwylen. 1242.
Hypp, Albr. 1014.

Jacob, Jost, Land. zu Schwyz. 553. 561. N. 18. 19.
- Conrad. 965. 975.

Jacobus, episc. Catellan. 110.
Jagberg, 1097.
Jonua, s. Genua.

Digitized by Google

Iberg. 1095.
Jegistorf. 56.
v. Jegistorf, Ulrich. 122. 127. 135. 148. 197.
– Pet. Propst z. Fahr. 274.
v. Jestetten, Anno. 410. 502.
– Hans. 781.
– Marg. 781.
– Anna. 781. 1050.
– Veronica. 1050. 1176.
– Barb. 1094.
v. Ifenthal, Johanna. 544. 632. 635. 686.
Igis (Graub.) N. 30.
Ilnau. 314. 1034. 1165.
Ilnovere, Rud. 60.
– Bertha, eine Leibeig. 59. 60.
Ilregewc, comitat. 28.
Iltishaldeu. 1159.
Imbrico, Bisch. z. Würzburg. 41.
Immenstadt. 731. 1037.
In der Halden, Dietr. 1006. N. 28.
In der Matt, Mart. Land. z. Schwyz. N. 42.
Ingilenheim. 17.
v. Inkenberg, Pantal. 537. 689.
Innocentius IV. Papa. 58. 61. 63. 66. 68. 69. 71. 72.
– V. P. 99.
– VIII. P. 1063.
Innsbruck. 942. 1226. 1227.
Interlaken. 72. 87.
Jochen, Jos. Einsid. Ammann im Argau. 597. 601.
St. Johann im Thurthale, Abtei. 59. 60. 593. 734. 1183. 1208.
v. St. Johann, Verena, Abt. z. Wurmsbach. 655.
– – Oswald. 660.
– – Heinr. 706. 798.
– – Amalin, Abt. z. Wurmsb. 833.
Johann. XXIII. Papst. 613. 695.
– Bisch. z. Strasb. 212.
– IV. Naso, Bisch. z. Cur. 743.
– episc. Retrebens. 229.
– ep. Bellinensis. 803.
– ep. suffrag. ep. Constant. 427.
– ep. Eseulanus. 110.
– Abt z. Rüti. 125.
– Abt z. Rüti. 779.
Johann II. Abt zu Pfävers, s. v. Mendelburen.
Johann Jac. Abt z. Pfävers, s. Russingen.
– Abt z. Stein. 669.
– Abt zu Reichenau. 879. 900. 951.
– Abt z. St. Luzius. 922.
– Abt z. Salmansehweil. 1059.
– Bisch. Const. Gen. Vicar. 822.
– Mag., Kirchh. z. Ufnau. 161.
– Leutpr. z. Meilen. 422.
Johanniens, archiep. Monaceusis. 110.
Johanniter-Orden. 1157.
Jonen. N. 16.
Jörg, Hans. 1016.
Islikon. 70. 1061.
v. Issnach, Joh. 698. 730. 739.
Itterdorf, Veste. 757. 884. 914. 943. 970. 978. 980. 981. 983. 1028. 1070.
Ittingen, Gotteshaus. 783. 1207. 1214.
Ittschiner, Hans, Amm. z. Stäfa. 682.
Jud, Pet. und Fridli 1068.
Judenta, abb. Thuric. 62.
Julianus, Cardinal. 737.
Julius II. Papa. 1163. 1166. 1167. 1172. 1179. 1181. 1231.

Kaisersbutern. 38. 39.
Käl, Pet. und Ita. 445.
– Joh. 533.
Kalcheren. 577.
Kaltbrunn. 10. 137. 138. 252. 263. 644. 660. 661. 706. 722. 798. 862. 902. 1067. 1079. 1080. 1128. 1129. 1228.
v. Kaltbrunn, Berchtold (auch Meyer v. K.) R. 57. 73. 74. 79. 83. 84.
– Nicol. 83.
Kaltbrunner, Joh. 564.
Kaltenbach. 817. 898.
Kaltschmid, Joh. 961. 964.
Kantzingen. 1025.
Kappel, Abtei. 56. 67. 70. 127. 150. 154. 177. 235. 310. 406. 721. 927. 1245.
Karl IV. Kais. 354. 355. 440. 523. 524. 727. 1226.
Käss, Pet. (Uri). 1086.
Kastenegg. 877.
Katharina, Lüthi. 691.
Katharina-Thal, Klost. 712. 817. 898. 1014.
Kätzi, Ulr. 1086. 1122.
Kegeler, Heinr. 308.
Keggitzi, Conr. 1050.
Kelin (Kälin) Guta. 207.
Keller, Ulr. 420.
– Herm. 444. 599.
– Joh. 599.
– Joh. (v. Höngg). 675.
– Heinrich. 713.
– Pet. 756.
– Rud. 859.
– Rudolf, Ammann. 972.
– Felix. 1091.
– Hans, Ikr. 1202.
– Heini. 1258.
Keller v. Gachnang, Elsb. 768.
Keller v. Ruperswil. s. Tampter.
Keller-Amt, das. 200.
Kemmaterin-Gut, das. 135.
Kemmater . . . . 286. 297.
Kempraten. N. 16.
Kemten. 173. 218. 425. 672. 673. 679. 709. 717. 730. 733.
Kempten. 1739. 754.
v. Kemten, Heinr. 65.
Kessler, Ulr. 49.
Kienberg. 155. 585. 619. 628.
v. Kienberg, Jac. R. 155.
– Hartm. 231.
Kienast, Jac. und Rud. 581.
Kilchmatter, Rud. 562.
– Pet. 614. 720.
Kilchspergische Vertrag, der. 791.
Kindhuser, Heini. 868.
Kirchberg. 76.
v. Kirchen, Joh. (Bern). 830.
Kisser, Hans. 1122.
Kleger, Jörg. 1128.
Klein, Clävi. 1169.

Digitized by Google

v. Klingen, Ulr. ält. 157.
– Ulr. 630.
v. Klingenberg, Heinr. 146.
– Rumelin. 146.
– Casp. 728.
klingenriet. 630. 633.
klingnau. 369. 375. 382, 480.
zum Klösterlein (Vorarlberg). 498. 907.
Kloten. 395.
v. Kloten, H. Bitt. 115.
– Friedr. 123.
– Albr. 249. 262.
– Joh. 407. 446.
klusner, Mich. judex eccl. Cur. 821.
Knabenhaus, Anna. 1010.
Knabenknecht. Conr. 642.
Knopfli, Rud. und Ita. 640.
Knopflin, Heinimann. 583.
Koch, Rud. 686. 687. 689. 724. 761. 774. 778.
– Ulr. 774. 778.
– Hans. 770. 784.
– Jörg, 784.
– Grosshans. 1239
Kochli, Heini. 716.
Köfeler, Joh. 470.
Kolb, Bercht. und Bertha. 255.
– Lienh. Burgermeist. z. Wangen. 1232.
Königsfelden. 309. 320.
Konstanz, s. Constanz.
Küsi, Joh. 599.
Kotmann, Pet. Vic. gen. ep. Cur. 403.
Kottigs-Boden. 156.
Kraft, Hans. 688.
v. Kramburg, Elisab. Äbt. z. Fraumünst. 151. 205. 224. 225.
– Agnes. 269.
v. Krenkingen, Conr. 44.
– Diethalmus, Bisch. z. Const. 50. 51.
– Dieth. Landv. 232.
Krepf, Heinr. 564.
Krenzli, Heini. 691.
Kreps, Mecht. 598.
Krepsinger, Hans. 993. 1013.
– Melch. 1231.
– Jost. 1231.
Kriech, Hans, ält. 521. 522.
Kriens, Joh. 984.
v. Kriens, Marti. 1270. 1276.
Kristen, Heinr. 1211.
Krudhuser, Conr. 509.
Krumbach, Joh. N. 9.
Küchlein. Conr. 201.
Küchli, Joh. (Glar). 1122.
Küllenwangen. 86.
v. Kulm, Rud. u. Richinza. 98.
Kummer, Heini. 926.
Kundic, Henr. 659.
v. Küngstein, Ulr. 745. 763. 854. 993.
– Heinr. 763. 854.
Kunigunde, Kois. 25.
Kuon, Stepb. und Jacli. 997.
Kuonhof, der, zu Winterberg. 997
Kupferschmid, Anna. 493. 502. 514. 545. 552.
– Arnold. 839.
Künzi, Rud. 201.
v. Küssenberg, Anna, s. Rüss. 815.
Küssnacht. 173. 381. 643. 674.
Küssnacht, Johannit. Haus. 614. 1108. 1246.
Küssnacht, Hans. 1066.
Küriseggi. 828.
Kyburg. 124. 252. 756. 819. 1003.

Lantz. 1162.
Lachen. 1031.
v. Lachen, Heinr. 1229.
in der Lachen. 424.
Lagutz, Alp. b. St. Gerold. 610.
v. Landenberg, Rud. 161.
– Walther. 632.
– Altenklingen, Hans, 1239.
– Breiten –, Casp. Abt z. S. Gall. 841.
– – Herm. 672.
– – Herm. III. Bisch. z. Const. 953. 955. 956. 962.
– – Hans R. 1034.
– v. Greifensee, Herm. 309. 312. 329.
– – Ulr. ält. 598. 632.
– – Ulr. jgr. 632. 635.
– – Beringer. 632. 635.
– – Hugo. R. 947.
– Hohen, Melchior. 1074.
– – Hugo, Bisch. z, Const. 1116. 1128. 1142. 1209. 1240.
Landolt, Heinr. 508. 825.
v. Langenhart, Joh. 420. 446. N. 15. 16.
Lanhu, villa in comit. Bargen. 28.
Lanzenrain. 118. 136. 148. 541. 545.
Laufenberg. 628.
Laufenburg. 423. 441.
Lass, Lienh. 926.
Lässer, Heini. 1238.
Lateria. 16.
Laterna. 1038.
Latsch, (Graub.) 567. 568.
Latt, Rudi. 1155.
Leerüti, Hof b. Mönchaltorf. 214.
v. Legeru, Arnold. R. 62.
Leimbacher, Ulrich. 1266.
Lempacher, Hans. 1002.
Lengnau. 1189. 1259.
Lenzburg. 504.
v. Lenzburg, Rud. Gf. 35.
– Arnold, Gf. 35. 40.
– Ulr. gen. v. Baden. 40. 42. 44.
Leo VIII. Papst. 7. 487. 743. 835. 848. 906. 916. 937. 1231.
Leo X. Papst. 1188. 1230. 1231. 1236.
Leonardus, ep. Pennensis. 110.
Leonhardus, Abt z. Wilten. 1135.
Leuk. 456.
v. der Leuvin, Heinr. 537.
Lewmann, Ludw. 922.
Lezzo, Heinr. gen. Watmann. 365.
Libensberg. 711. 741. 864. 985. 990. 1187.
Lichtensteig. 190. 357.
v. Lichtenstein, Hans. 880.

Digitized by Google

v. Liebegg, Ludw. 92.
– Cuno, R. 92.
– Arnold. 114.
– Burk. 114.
v. Liebenfels, Herm. 146.
Lieboltsberg, 101. s. a. Lipoltsberg.
Liel
Liela } im Breisg. 4. 10. 28.
Lielahe
v. Lielau, Meist. Walt. 239.
v. Ligerz, Heinr. 264. 292.
Lilie, Ulr. N. 25.
Lilli, Heinr. 1247. 1276.
Limmat, fl. 234.
Lindau, Stadt. 980. 1047. N. 9.
Lindau (C. Zürich.) 481. 762.
v. Lindau, Otto. 567.
Lindemag, s. Limmat.
Lindunova. 10.
Liner, Ulr. 1276.
Linzgau, comitat. 10. 28.
Linzibkewe, s. Linzgau.
Lipoltsberg. 101. 256.
Litscher, Joh. (Feldkirch). 359. 363.
Liutolf, K. Otto's Sohn. 2. 4.
an der Löbun, B. 84.
vom Loh, Hans. (Cur.) N. 30.
Lothar III. Kaiser. 38. 39. 233.
v. Lothringen, Mathæus, Herzog. 41.
Lottstätten. 829.
Löwenberg, Joh. 928.
Löwrer, Hans. Schulth. z. Stein. 1261.
S. Lucius, Kloster (Graub.) 567. 568. 922.
Ludesch. 766.
Ludwig IV. Kais. 194. 195.
Lütsch. 616.
Lugdunum (Lyon) 63. 68. 71. 72.
Lügkeren, Comthurei. 1189.
Lugzchwil. 128. 288. 790. 1194.
Lunkhofen. 199.
v. Lunkhofen, Rud. Schulth. z. Zür. 174.
v. Lupfen, Hans, Landgr. 408. 728.
– Heinr, Gf. 1232.
Luscher, s. Litscher.
Lussi, Rud. 433.
v. Luternau, Rud. 458.
– Hans, Ulr. 883.
Lutfried, Heinrich, Comth. Joh. Ord. z. Feldk. 668.
Luthere, s. Kaiserslautern.
Lüthi, Grosshans. 1157.
Lütold, Bisch. z. Bas. 46.
Lütold. Rud. 561. 639.
– Hans. 828. 1008. 1016. 1043. 1046. 1049. 1082.
Luzern. 341. 445. 551. 763. 791. 815. 830. 841. 859. 861. 866. 882. 944. 993. 1012. 1022. 1122. 1194.

de Macingen, s. v. Mazingen.
Mader, Hans. 117.
Mäggeli, Hans, Land. v. Appenz. 1199.
Maienfeld. 608.
Mainz, Stadt. 938.
– Erzbisth. 194.
v. Maler, Heinz, 411.
v. Malters, Joh. 288.
v. Mandach, Ulr. R. 115.
– Rüdger. 502.
Manesse, Otto. 58.
– Rud. 58.
– Rüdger, alt. 148.
– Rüdger. 241.
– Rüdger, Burgm. z. Zür. 441. 474. 494.
– Felix. 663. 664. 689. 700. 723. 725. 745.
– Marg. 716.
– Rüdger, Scolast. N. 2. 4.
Manidorf } 10. 100. 160. 172. 402. 454. 478. 515. 526. 528.
Manindorf } 529. 555. 556. 563. 590. 622. 720. 759. 785. 786 787. 788. 810. 821. 976. 991. 1042. 1072. 1086. 1100. 1122. 1126. 1127. 1270.
Mannes, s. Manesse.
v. Mansperg, Burkh. 623.
Manz . . . . Propst z. Zür. 1216.
Mär, Hans. 1265.
die March. 257. 421. 553. 557. 625. 643. 652. 823. 833. 840. 849. 946. 950. 971. 975. 989. 1006. 1030. 1039. 1237. 1243. N. 16. 18.
Marchdorf, s. Markdorf.
Marchward, Wern. und Dieth. 98.
Marcus ep. Almeliensis. 110.
– bisch. Const. Gen. Vic. 960.
– Abt. z. Rüti. 1004.
S. Mariæ vallis. s. Frauenthal.
Marienberg, Nonnenklost. am Zür. See. 76.
Markdorf. 914. 981. 1083. 1120.
Marquard, Abt zu Einsied. s. v. Grünenberg
Maroff, Conr. 1165.
Marti, Hans. 1100.
Martin, Heinr. Chorh. z. Zür. 353.
– Joh. 469. 517.
Martinus IV. papa. 105.
– V. papa. 695. 704. 915
v. Masachs, s. v. Masox und v. Sax.
Masenrieder, Heini und Greta. 1192.
v. Masox, Nicl. 1244.
v. Matsch, Elisab. Gf. Fried. v. Toggenburg Gem. 779
Matt, Casp. 1244.
in d. Matt, Mart., Landamm. z. Schwyz. 1254.
Matten, Jos., Walliser-Amman d. Bisch. z. Cur. 616
Matter, Joh. 431.
Maur, 214.
Maygerspil, Hans. 577.
v. Mazingen, Rud. R. 79.
– Ulr. Frh. 215.
Maximilian, Kais. 751. 1225. 1226. 1227.
Mechtild, Äbtiss. z. Fraumünst. in Zür. 89.
– eine Leibeig. v. Einsied. 114.
Meder, Rüdi. 399.
– Hans und Clara. 636.
Megilanum, s. Meilen.
Meginrates cella ist Einsiedeln.
Megteberg. 282.
Meier, Richinza. 98.
– Heinr. 98. 228.
– Mennhart. 454.
– Peter. 488. 765.

Digitized by Google

Meier, Peter (v. Männidorf). 590. 785. 786. 787.
- Adelheid. 542. 543. 544.
- Jacob. 698.
- Claus, Schulth. z. Diessenhof. 744.
- Verena. 769.
- Hans. 893.
- Dietr. 966.
- Pet. d. R. z. Zür. 1100.
- Hans. 1064.

Meier von Affoltern, Egeloif. 108.
- - - Junghans. 1248.
- - - Heinr. und Rudolf und dess. Bruder. 108.
- v. Altstätten, Dietr. 319.
- v. Bonolswiler. 98.
- v. Engstringen, Wernh. 54.
- v. Kaltbrunn, s. v. Kaltbrunn.
- v. Knonau, Joh. Bgmst. z. Zür. 562.
- - Conr. 760. 761. 774. 778. 784.
- - Gerold. 1065. 1069. 1086. 1096. 1125.
- v. Ortschelden, Joh. (Uri). 341.
- v. Rüti, Rud. 54.
- v. Tellikon, Conr. 316. 317. 362.
- - Hedwig. 316.
- v. Winingen, Gertrud. 366.
- v. Ober-Winterthur, Rud. 49.
- v. Meiersberg, Conr. 248. 256.
- - Hirzelande. 248.

Meiersberg. 256. 532. 624. 647. 711. 741. 864. 990.
Meilen. 8. 10. 12. 73. 79. 98. 175. 176. 198. 204. 236. 276.
Meilenum. 365. 419. 422. 549. 614. 674. 703. 813. 825. 833. 928. 1010. 1066. 1069. 1072. 1148. 1182. 1256. N. 8.
Meilis, Meilum } s. Mels.
Meigenberg, Götschi. 609.
Meiger, Heini. 504.
- Götz, v. Baden. 535.
Meiss, die. 576. 666. 872.
- . . . . Burgmstr. z. Zür. 611.
- Elsbeth. 611.
- Joh. 611.
- Heini. 558. 569. 570.
- Heinr. 611. 696. 697. 700.
- Joh., Chorh. 703. 736.
- Regula. 885.

Melchior, Abt z. Pfävers. 1072. 1082. 1126.
Melchlin, Jos. 1054.
Mels, (im Lichtenst.). 3. 10.
v. Mendelbüren, Joh. II. Abt z. Pfävers. 402. 454.
Mennidorf, Herm. 129.
- Ulr. 205.
- Rud. 813.

Menzingen. 602. 766.
Merischwand, Heinr. 477
v. Merischwand, Pet. 469.
Merk, Magd. 817.
Mern, Pet. 535.
Merspurch, s. Mörsburg.
Merz, Hans. 1243. 1247.
v. Mettmenstetten, Burckh. 160.
Metzikon. (viell. Zetzikon). 54.
Metzler, Hans. 1098. 1191.
Meyer, s. Meier.
Meyersberg, s. Meiersberg.
Michael, ep. Sitiiensis, suffrag. ep. Cur. 459.
v. Michelnbach, Enchen. 606.
- Christina geb. v. Nassau. 606.
Mijen, Joh. 419.
Millner, s. Müllner.
Mock, Hein. 572.
Monaco. 110.
Mönch. s. Münch.
Mönchaltorf. 214.
de Mont, Joh. 452.
Montafun. 1084.
v. Montfort, Ulr. R. 215.
- Lud. R. 221.
- Rud. II. Gf., Bisch. z. Const. 226. 229. 276.
- Rud, Gf. 479. 498.
- Hugo, Comth. z. Bubik. 589.
- Joh. Gf. z. Rotenfels. 1232.

Montprat, die Erben. 1272.
Montprat v. Salenstein. Jac. 1078. 1089. 1154. 1158.
- - Sebast. 1215.
Moos bei Pfeffikon. 333.
v. Moos, Heinr. (Uri). 341.
- Hans Ulr. (Luz.) 746.
Morgarten. 33.
Mörikofer, Conr. 1001. 1033.
- Adam. 1154.
Moroff, Cuni. 734.
Mörsburg. 1028. 1054. N. 13.
v. Mosax, Barnab. s. v. Sax.
Moschard, Lienh. Propst. 703.
Mortanhova, Mortenau } 15.
Moser, Ulr. 893.
v. Mosheim, Wilh. I. Abt z. Pfav, 785. 788.
Müderli, Heinr. 736.
Muhehen, s. Muheim.
Muheim, Hans. 1122.
Mugler, Adelh., Leibeig. 734.
Mühlen. 553.
Muhlinen. 230.
Mulber, Ulr. 549.
v. Muldis, Jac. und Doroth. geb. Plantu. 567. 568.
zur Müle, Rud. 677. 746.
- Elisab. 468.
Mülistein, Conr. 527.
- Oswald. 528.
Mull, Jäkli. 401.
Müller, Conr. 242.
- Joh., Schulth. z. Zür. 293.
- Rud. (Zür.) 224.
- Rud. Amm. z. Eins. 442.
- Ulr. 542. 543. 552.
- Joh. 637.
- Otto. 729.

Müllesen, Claus und Elisab. 536.
Müllner, Rud. R. 161. 179. 180.
- Rud. jgr. 161. R. 179. 218.
- Joh. R. 215.
- Gottfried, R. N. 16.

Müllner, Eberhard. 341. R. 410.
Münch, Conr., Dompropst z. Bas. 516.

Digitized by Google

München, Burkhard. 516.
- Burkhard. 516.
- Conr. (Zür.) 825.
- Harting, Domh. 204.

München. 194.
v. Mönchwil, Walt. 744.
v. Mönchwiler, Joh. R. 215.
Münster, Stift im Argau. 520,
Muntprat, s. Montprat.
Muri, Klost. 36. 86.
Muschlberg. N. 25.
Mutschli, Jac., Schulth. z. Bremgart. 1119.

Näf, Eberlin und Aberlin. 885.
Naslos, Erhard. 622.
v. Nassau, Christina verehl. v. Michelnbach. 606.
v. Nefenbach, Walt. 101.
Neisideller, Herm. 429.
- Conr. 473. 507.
- Joh. 473.

v. Nellenburg, Gf. Heinr. 33a.
- Gf. Eberh. 351.
- Gf. Friedr. 521.

Nening. Jac. 127.
Nettenberg. 927.
Nettstaller, Rud. 562. 698.
- Muth. 723.

v. Neuenburg, Berchtolf. 44.
Neukirch. 1268.
Nezudra, s. Nüziders.
Nicolaus IV. Papst. 116. 501.
Nicolaus V. Papst. 826. 836. 837. 847. 848. 856. 857. 868. 870. 906. 916. 1179. 1181. 1230. 1231.
Nicolaus, Abt z. Eins. s. v. Gutenberg.
v. Nidau, Gf. Rud. 425.
Niderinwilare. 28.
Nieder-Illnau. 1165.
Niesslin, Hans. 1125.
Nirgau. 1173.
Nithart, Matthæus, Propst z. Zür. 853. 882. 923. 924.
- H. Chorh. 922.

Norders, Elsb. 78.
Nötzli, Rud. 1202.
Nüheim, (Zug). 138. 263. 397. 406. 650. 696. 697.
Nuolen. 57.
Nürnberg. 194. 478.
de Noringa, Bertoll. 35.
Nusshlinger, Jac. 1209.
Nuziders. 3. 10. 411. 498. 907. 1104. 1162.

Oberargau. 28.
Oberbeerlisburg. 1040.
Oberdorf. 1176. N. 12.
Oberhasle. N. 2. 4.
Oberkilchen, s. Oberkirch.
Oberkirch. 56. 57. 70. 73. 81. 659. 690. 719. 931. 1067. 1128.
Oberriedern. N. 13.
Oberschönenbuch. 1172.
Oberst, (Obrist), Heinr. 547.
- Joh. 588.
- Jac. 687.

Oberuster. 432.
Oberwenningen. N. 2. 4.
Oberwil. 1007.
v. Oberwintherthur, Wilh. d. Pfaffe. 231.
Ochsner, Rud. N. 19.
Oechsli, Rud. 1041. 1065.
- Joh. 1161. 1234.
- Hans, Meist. Pfr. z. Burg. 1239. 1252. 1257.

Oeffeli, Hensli gen. Oehm. 784.
Oeri, Pet. 672. 673.
- Felix. 853.

Oestreich, Haus u. Herrsch. 206. 240. 277. 442. 521. 522. 531. 623. 672. 814. 942. 947.
v. Oestreich, Leop. Hzg. 186. 202. 210. 231. 240. N. 7.
- Albr. II. 252. 257. 336. 338. N. 16.
- Otto, II. 257.
- Rud. II. 392. 395.
- Leop. II. 451. N. 16.
- Friedr. II. 624. 643.
- Albr. II. 807. 847. 848.
- Sigm. II. 807. 927. 942. 1084.
- Ferdinand, Erzh. 1267.

Oetelfingen. 789.
Oettenbach. 93. 255. 588.
Oettiserberg. 503.
Oetwil. 10. 1221.
Oengster, Walt. 122.
Ofen, (Ungarn). 680. 728.
Ogli, Ludw. 964.
Okko, ep. Mirmidonens. 7.
Orhols, Gut bei Glonzenberg, 224. 225.
Orlikon, Rud. e. Leibeig. 287.
Ort, Hans. 1100. 1134. 1255. 1256. 1270. 1271.
- Barb. geb. Vogt. 1255.

Orte, die VII. 1086. 1259.
- die VIII. 935.
- die XII. 1181.

Orth, b. Eins. 1141.
Ortlieb, Bisch. z. Bas. 41.
Ortlieb, ein Cleriker. 5.
Ortolf, Cupl. 228.
- ein Pfrunder. N. 8.

v. Ortschwilden, s. Meier v. O.
v. Ospental, Jost. N. 25.
Ossinger, Heinr. Anm. z. Zür. 279. 285. 304.
Ostermann, Mathilde. 499.
Oswald, Hans. 914.
Othwile. 54.
Ottenhusen. 551.
Ottenland, Bilgri. 769.
Otthuin, Bisch. z. Hildesheim. 7.
Ottiker, Eberh. 997.
Otto I. Kön. und Kais. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
Otto II. Kais. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Otto III. Kön. 17. 18. 19. 20. 21. 22.
Otto Dux Alem. 12. 13. 14. 16.
Otto, comes. 26.
Otto, Bisch. z. Const. 30.
Otto III. Bisch. z. Const. s. v. Hochberg.
Otto, Propst z. Frysen. 196.
Otto, minist. 57.

Digitized by Google

v. Otwil, Otto, Convent. z. Rüti. 228.
- Jac. 228.
v. der Ow, Bernh. 692.
de Owe, H. Ritter. 83.
Owe, usser der, Heinr. 131.

Pantlin, Jörg. 1033. 1089.
zum Peghem, Mart. s. zc Bächi. 1275.
Perronus, ep. Carinensis. 110.
St. Peter in Zür. 528.
Petershausen. 645.
Petreoli, (Ital.) 915. 916.
Petrus, Cardinalis. 476.
Petrus I. Bisch. z. Cur. 370. 379. 403.
Petrus, Episc. Stanens. 110.
Petrus I. Abt z. Eins. s. v. Schwanden.
- II. - - - s. v. Wollhausen.
- Abt z. Beinwil. 128.
- - S. Blasien. 287.
- - Wettingen. 775. s. Eichhorn.
- - Salmanschwil. 685.
- Custos z. Eins. 98.
v. Peyer, Heinr. 1242. 1268. 1269. 1272.
- Wilh. 1261. 1269 1272.
Pfaff, Jäckli. 621.
Pfäffikon, (b. Lachen). 8. 10. 12. 37. 79. 80. 83. 127. 128. 132. 137. 138. 153. 164. 172. 177. 196. 199. 201 207. 219. 228. 230. 246. 253. 263. 264. 268. 269. 278. 279. 290. 294. 336. 338. 393. 409. 433. 436. 463. 485. 490. 496. 497. 511. 539. 578. 603. 654. 663. 664. 699. 707. 713. 718. 729. 740. 749. 769. 776. 777. 791. 800. 830. 841. 867. 904. 972. 973. 979. 10004. 1005. 1027. 1049. 1076. 1082. 1149. 1153. 1155. 1164. 1176. 1211. 1217. 1246. 1247. 1251. 1263. N. 23. 34. 37.
Pfäffikon. (im Kyb. Amt). 670.
Pfaffinkowa, s. Pfäffikon.
v. Pfahnacht, Conr. 416.
Pfävers, Abter. 69. 100. 105. 341. 402. 454. 478. 526. 528. 555. 556. 563. 590. 622. 720. 759. 785. 788. 821. 854. 886. 950. 991. 1039. 1042. 1072. 1086. 1122. 1246.
Pfefferhart, Ulr. III. Bisch. z. Const. 322. 333. 347. 378.
Pfeffikon, s. Pfäffikon.
Pfentz, Conr. N. 8.
Pfinninger, Heini. 1085.
v. Pfirt, Gf. Ulr.
Pfister, Henni. 642.
- Rüdger. 686.
- Niel. Leutpr. z. Manidorf. 810.
- Ulr. 881.
- Clöwin. 892.
- Bernh. 1101.
- Conr. 1153.
- Hans, gen. Jos. 1235.
Pfisterwieser. 711. 990.
Pfullendorf. 945.
Pfung, Joh. 665. 673.
Pfunginger, Albr. 157.
Philipp, Heinr. 610.
Philonardus, Ennius, ep. Verul. nunt. apost. 1210.
Piber, s. Biber.
Pictor, Joh. 1142.
Pileus, legat. apost. 478.
Pillinger, Joh. 481.
Pius II. 905. 906. 908. 909. 916. 918. 920. 921. 923. 936. 937. 938. 964. 1181. 1231.
ab Plan, Kunzli u. a. 434.
v. Plan, Joss. 799.
Planken. 1273.
Planta, Dor. verchl. v. Muldis. 567. 568.
Platter. Franz. 712.
Plodenz. 424. 434.
Polithe. 5.
v. Pont, Rud. 328. 333. 359. 363. 366. 368. 369. 373. 379. 380. 401. 411. 424.
Poppensol. 108. 604.
Prag. 440.
Pristigau. 350.
v. Prätz, Hartm. 424.
Propst, Ad. 1106.
Pucci, Ant. ep. Pistoriens. 1230. 1236.
Puppelin . . . . 757.
Purchheim. 10.

v. Radegg, Heinr. Schade, ält. 117.
- Rud. Scolast. z. Eins. 187. 189. 805.
Rætia. 2. 10. 14. 19.
Raimanu, Placid. Abt z. Eins. 751.
Raimundus, Card. 1136.
v. Rambach, Pet. R. 79. 134.
- Heinr. 100.
- Elisab. und Marg. 134.
Ramsberg. 884.
Randegg. 248.
v. Randegg, Heinr. 470. 492. 521. 741.
- Elsb. geb. v. Gachnang. 559.
- Heinr. Priest. 741.
- Burk. Bisch. z. Const. 920. 937. 938.
Rankwil. 881. 896. 1037.
Raperswil, Stadt. 10. 57. 82. 83. 152. 189. 202. 216. 218. 220. 251. 326. 329. 414. 420. 421. 425. 443. 446. 522. 620. 634. 636. 667. 702. 756. 840. 967. 1053. N. 15. 16. 27. 28. 35.
Raperswil-Alt. 257. 367.
- Neu. 57. 120.
- Grafschaft. 216. 217.
v. Raperswil, die Grafen. 92.
- Rud. I. Abt z. Eins. 32.
- Ulr. I. Abt z. E. 46.
- Rud. Gf. 57. 77. 79. 83. 100.
- Ant. 73.
- Elisab. Gräf. 83.
- Mechtild. Gf. 83.
- Ulr. 136.
- Wern. 131.
Rapliswende. 131.
v. Rapperstein, Susanna und Emerita. 1255.
Rapreechteswilare, s. Raperswil.
v. Baron, Ulr. 456.
- Marg. 456.
- Pet. 456.
- Rud. 456.
- Petermann, Frh. 792. 902. 948.

Digitized by Google

Rathhausen. 112.
Ravensburg. 933. 1232.
v. Ravensburg. Joh. Vater und Sohn. 395.
– Conr. Felix. 782.
Razod od. Rasin, Elsb. 514.
Rebknecht, Rudi. 398.
v. Rechberg, (Hohen) Franc. 705. 749. 813. 815. 816. 818. 819. 429. 433. 434. 439. 441. 443. 446. 450.
– Conr. III. Abt z. Eins. 828. 963. 967. 968. 970. 971. 975. 984. 995. 996.
– Conr. als Domprost z. Const. 970. 1001. 1004. Abt z. Eins. 1009. 1019. 1021. 1024. 1025. 1026. 1033. 1035. 1036. 1042. 1044. 1049. 1051. 1055. 1073. 1074. 1077. 1097. 1100. 1102. 1103. 1104. 1107. 1116. 1135. 1138. 1139. 1140. 1142. 1144. 1145. 1147. 1148. 1149. 1157. 1160. 1161. 1172. 1180. 1183. 1188. 1189. 1190. 1191. 1195. 1209. 1215. 1222. 1224. 1225. 1226. 1227. 1240. 1250. 1262. 1263. 1269. 1274. N. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41.
– Joh. 979.
– Herdegen. 341.
Redicken / Redilingbowa } 17.
Reding. Itel, Landamm. 663. 664. 681. 696. 697. 699. 748. 800. 839. 850. 882. N. 25.
– Hans. 913.
Regensperg. 249. 262. 407. 413. 447. 770. 1094.
v. Regensperg, Lutoldus. 36. Ludolfus. 38.
– Judenta. 36.
– Lutold. 61.
– Bertha. 61.
– Luitold. 106. 107. 108. 115. 118.
– Ulrich. 107. 136.
– Adelheid. 136.
– Lütold. 136. 148. 160. 161. 165. 188. 215. 240. 246. 249.
– . . . . 189.
– Johann. 192. 196.
– Joh. Custos z. Eins. 246.
Regenstorf. 470. 598. 1174. 1253.
Reichenau, Gotteshaus. 11. 28. 161. 248. 282. 371. 457. 532. 811.
– 826. 835. 879. 895. 900. 951. 1232. 1241.
Reichenburg. 414. 421. 608. 702. 919. 946. 957. 967. 989. 1008. 1016. 1018. 1041. 1110. 1246.
Reinge, Joh. 115.
Reinmann, Joh. 489.
Reiser. s. Ryser.
Reitnau. 458.
v. Reitnau, Wern. IV. Abt z. Pfäv. 720. 759.
– Friedr. Abt z. Pfav. 821. 854.
– Heinr. 1246. 1247.
Retrehensis episc. Joh. 229.
v. Rheinegg, Otto. 61.
v. Rheinfelden, Heinr. 44.
Rhenaugia, (Rheinau). 66. 69.
Rich, Marg. und Söhne. 379. 403.
Richard, Bisch. z. Verdun. 34.
Richenbach. 28. 510.
Richenburg, s. Reichenburg.
v. Richenthal, Ulr. 645.
Richincho, K. Lothars III. Gem. 39.
Richiner, Hans. 1125.
Richtliswile. 131.
Richwin, Dec. z. Zür. 161.
de Ride, Joh. R. 87.
– Hemma. 87.
Ridt, Joh. 151.
ab Ried, Lütold. 713.
Rieden b. Pfäffikon. 219. 433.
v. Riedern, Hiltpold. 712.
Riedmer, Hans. 1083.
Riegel (Riegel im Breisg.) 24. 27. 32. 61. 141. 348. 548. 1021. 1015.
Riete. 42. 1037.
Rietmann, Rudinus. 621.
Ribulinga. 10.
v. Rinach, Hemman, R. 521.
Rinegge, s. Rheinegg.
Rinfelden, s. Rheinfelden.
de Rinowe, Eberh. 182.
Rit, Ulr. 330.
– Joh. 586.
– Jodocus. 600.
Rissler, rect. eccl. de Sursee. 1118.
Ritzi, Hans. 876.
Rivanus portus (Wallensee). 8.
Röber, Heini. 1051.
v. Rodenburch, s. v. Rothenburg.
Roggenbach. 32. 990.
v. Roggwil, Heinr. R. 710. 741. 742. 744. 782. 875.
Röhein. 446.
Rohnen. 433.
Roist, Max. Bgmr. z. Zür. 972. 1245.
– Heinr. Bgmr. z. Zur. 1091.
Roll, Andr. N. 28.
Rom. 515. 565. 704. 735. 743. 836. 837. 846. 847. 848. 868. 870. 905. 906. 908. 909. 938. 1063. 1118. 1163. 1168. 1179. 1181. 1188. 1197. 1201. 1230.
Rorbaz / Rörboz } 103. 104.
Rordorf, Othmar. 1235.
Rösch, (Röscher), Pantal., 866. 912. 917.
– Ulr. VIII. Abt z. St. Gallen. 963. 948.
– Pet. 688.
v. Rorschach, Clara, verehl. v. Goldenberg. 591.
Rosenegg, Burg. 400.
v. Rosenegg, Joh. Frhr. 400.
– Hugo. 508. 518. 538. 540. 542. 543. 545. 546. 577. 578. 579. 584. 586. 587. 588. 589. 592. 594. 597. 598. 600. 603. 605. 606. 607. 608. 611. 614. 617. 619. 620. 621. 627. 628. 634. 644. 645. 652.
– Agnes. 844.
– Hans. 844.
Rosenhof. 256.
Rossau, s. Rossnau.
Rossikon. 432.
Rossnau. 448. 450.
v. Rossnau / Rossnove } Elsb. verm. v. Steinegg. 374.
Rospach. 178. 360. 419. 422. 678. 928.
de Rosperch, Heinr. Mag. 98.
Rot, Conr. 1036.
v. Rötelen, Lütold. 171.
v. Roten, Jörg. 1191.
Rotembacher, Hans. 924.

Digitized by Google

Rutenbach. 245.
Rotenburg. 582.
v. Roth. Ulr. 977.
v. Rothenburg, Marg. 44.
Rothryss, Arbustum. 54.
Rottenfluh. 25.
Rottweil 523.
Rottwila. 10.
Rubarius, Volr. 77.
Ruch, Hans. 880. 903. 1098. 1105.
v. Ruchenstein, Rud. R. 79. 83.
v. Ruda, Hartm. R. 206.
Rudberg, Rud. Vogt z. Bludenz. 766.
Rudolf I, K. 95. 354.
Rudolf, Bisch. z. Bas. 34. 35.
Rudolf I. – z. Const. s. v. Habsburg.
Rudolf II. – z. Const. s. v. Montfort.
Rudolf, Abt z. Einsied. s. v. Raperswil.
Rudolf II. Abt ebend. 44. 45.
Rudolf, Abt z. Wettingen. 753.
Rudolf, Abt z. St. Joh. im Thurthale. 598.
Rudolf, Abt z. Pfäv. s. v. Bernang.
Rudolf, Propst z. Fahr. 54.
Rudolf, Scolast. z. Ens. 70. 79. 81. 84.
Rudolf, Dec. z. Winingen. 161.
Rudolf, Archidiac. d. Zürichgaues. 168. 169.
Rudulf, Leutpriest. in Lunkhofen. 199.
Rudolf, – z. Uster. 73.
Rudolf, – z. Meilen. 98.
Rudulf, d. Pfaff z. Kempten. 73.
Rudolf, Cleriker z. Habsburg. 81.
Rudolf, Ulr. 1244.
v. Ruff, Hans. 892. 1064.
Ruffliswil. 450.
Rugaker, Klost. 820.
Ruggenhausen. 432.
v. Ruhenberg, Conr. III, Abt z. Pfäv. 172.
Rumannes. 25.
Rumelaue, s. Rümlang.
Rumer, Joh. R. 83.
– C. 83.
Rumikon. 314.
Rümlang. 42. 302. 901.
v. Rümlang, Heinr. 161. 231. s. auch Ammann v. R.
– Heini. 481. 745.
– Clemente. 514.
Rumli, Albr. 1030.
– Hans. 1077.
Ruod, Burg. 325.
v. Ruod. Hermann. 325.
– Marg. 325.
– Hartm. 325.
Ruosti, Bercht. 54.
Ruprecht, Kön. 605.
Ruprecht, Conr. 1040.
v. Rüsegg, Heinr. Frhr. 341.
– Marq. 358. 472. 474.
– Hemmann. 812.
– Jacob. 990.
Russ, Ant. Schulth. z. Luzern. 815. 854.
– Anna geb. v. Rüssenberg. 845.
Russ, Melchior. 1012.
– Hans. 1012.
Russinger, Joh. Jac., Abt z. Pfäv. 1246.
Rutun. 10.
an der Rüthi. Jac. 1270.
Rütl, Klost. 94. 125. 207. 254. 268. 620. 779.
v. Rüti, Albr. 123.
v. Rüti, Albr. 123.
– Judenta. 123.
– Wern. 340.
Rutin. 10. 28. 278. 545.
Ryser, Hans. 1049. 1211.
Rysi, Pet. 800.

de Sabaudia, s. v. Savoyen.
Sacha, Theodoric. 793.
v. Saffaton, Heinr. 477.
v. Sal, Lorenz, Schulth. z. Winterth. 591.
– Hans. Schulth. 742. 744.
v. Saln, Joh. 182.
Salem, Klost. N. 3.
Salenstein. 1515.
Saler. Conr. 888.
Salmanschwil. 685. 731. 1058. N. 14.
Salzburg. 30.
Salzmann, Joh. 599.
Sängerig. 649.
v. Sanigans, s. v. Sargans.
Sargans, Grafsch. 484.
v. Sargans, Gf. Rud. 221.
Sarmenstorf. 174. 176. 183. 204. 226. 284. 418. 831. 812. 1119.
Sarrassoyn, Sarosius } Pataleon. 452. 453.
Sassiel. 411.
Satsins, Hof b. St. Gerold. 1087.
Satteleck. 475.
Sattler, Rudin. 450.
– Gebhard. 937.
– Georg. 1193.
– Joh. Donat. z. Cur. N. 30.
Satzer, Wilh. 1000.
v. Savoyen, Eduard. Bisch. z. Sitten. 456.
v. Sax, Rud. 705. 744. 749. 776. 777. 780. 790. 792. 796. 801. 809.
– v. d. Hohensax, Gerold. 705. 749. 799. 824. 851. 855. 859. 862. 863. 867. 871. 872. 873. 874. 875. 877. 881. 882. 889. 897. 902. 904. 914. 915. 916. 918. 921. 931. 932. 933. 934. 938. 939. 942. 944. 946. 947. 948. 949. 953. 957. 958. 959. 960. 961. 1026. N. 25. 26. 28.
– Barnahus v. Monsax. 1004. 1026. 1058. 1065. 1072. 1076. 1078. 1079. 1080. 1081. 1085. 1086. 1091. 1093. 1096. 1109. 1111. 1116. 1117. 1121. 1122. 1126. 1127. 1128. 1132. 1133. 1135. 1139. 1140. N. 31.
Saxer, Ulr. (Cur). 863. 932.
– Joh. gen. Schwarzhans. 887. 922.
Scaleia, Scheleigen, od. Schliengen. 18. 20.
Scandense monast. s. Schännis.
Schade, Eberh. 106.
– Ita und Elisab. 106.
Schade v. Bodegg, Heinr. 117.
Schafbach, der. 234.
Schaffhausen. 451. 470. 1014. 1177.

Digitized by Google

Schafflis. Elis. 311.
Schaffrath. 1242.
Schaffrat, Ulr. e. Leibeig. 513.
Schafler, Anastasia. 549.
Schagsteina, Alp. 1133.
Schalingen. 802. 1025.
Schännis. 158. 1175. 1226.
Scharpfenberg, Herm. 457.
Schattenbach. N. 3.
Schatz, Conr. 891.
Schedel, Georg. 462.
Scheftlauch, (Schöftland) villa. 92.
Scheitler, die (Uri) 423.
Scheleigen im Breisg. 318.
Schelhorn, Conr. 604.
Schelingen, s. Schälingen.
Schell, Rud. 696. 967.
v. Schellenberg, Heinr. 612.
- Conr. 757.
- Bercht. 757.
Schenk v. Ittendorf. N. 3. 13. 14.
y. Schenken, Mathias. R. 114.
Scherer, C. v. Greifensee. 281.
- Jac. 1126.
- Ulr. und Hensli. 1094.
- H ior. 605.
- Heinr., Schulth. z. Bremg. 716.
Scheutz, Thom. vic. ep. Cur. 922.
Schifflein, Hans. 1073.
Schiffmann, Rud. 944.
Schilling, Wilh. 922.
v. Schina (Schin) Ulr. 282.
- Hartm. 492.
- Conrad. 520.
- Ulr. 647. 711. 741. 760. 783. 807. 864. 879. 894. 895. 900.
- Conr. 927. 951.
- Sixt, 951. 985. 988. 990. 1052. 1061.
- Marg. geb. v. Gachnang. 520.
- Joh. 520.
- Werner. 711. 741.
- Hugo. 1151. 1178. 1187. 1192. 1205. 1245.
- Christoph. 1245.
Schinner, Mathæ. Bisch. z. Sitten. 1197. 1227.
Schirmensee. 860.
Schitenberg, Herm. 670.
Schlattenweiher. 1212.
Schlegli, Anne. 996.
Schleipfer. 113.
Schlieren. 1171.
v. Schlieren, Heinr. 422.
- Haus. 582.
Schliniger, Joh. 1251.
Schlinikon. 1094.
Schmalbrot, Hans. 429.
Schmid, Heinr. 1010.
- Conr. Comthur. 1246.
- Oswald. 819.
- Erasm. Meist. 1252.
Schmidt, Ulr. 599.
Schnabelburg. 109.
v. Schnabelburg, Ulr. Frhr. 67.
v. Schnabelburg, Bercht. 49.
Schnarwiler, Uli. 1194.
Schneider, Herm. 713.
Schnider, Joh. 599.
- Heinr. Schulth. z. Sursee. 677.
Schnifis. 3. 16. 299. 300. 379. 403. 897. 1063.
Schnellmann, Pet. 1121.
Schnufis, s. Schnifis.
Schodeler, Heini. 716.
Scholl, Claus. 1028.
Schön
Schönne } Conr, 173. 178.
- Rud. 507.
- Pet. 687. 714. 724. 760.
Schönenried. 1212.
Schönenwerth. 242.
v. Schonenwerth, Joh. 86.
- Joh. B. 242.
Schopp, Heinr. 1087. 1097.
Schotte, Heinr. 318.
Schötz. 250. 883.
Schrader, Joh. Priest. 829.
d. Schreiber, Mstr. Friedr. 240.
Schrozburg, Veste. 520.
v. Schübelbach, Wern. 59.
Schubiger, Conr. 1039.
Schuchzer, Joh. 649.
Schultheiss z. Baden, Conr. 240.
- v. Grifensee. Herm. 618.
- z. Seckingen. Walt. 240.
- v. Winterthur, Dietr. 111.
- - Bercht. 182.
- . . . . Nonne z. Fahr. 1252.
Schürmeyer, Heini. 928.
Schwaben. 1048.
v. Schwalbach, Conr. 1208. 1257.
Schwand, (Schwyz). 156.
v. Schwanden, Anselm, Abt z. Eins. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 67. 70. 73. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 82. 83. 84. 85. 87.
- Pet. Abt. z. Eins. 102.
- Joh. Abt z. Eins. 128. 130. 132. 133. 134. 142. 146. 148. 149. 150. 153. 154. 158. 159. 161. 162. 163. 164. 166. 167. 174. 177. 179. 180. 181. 182. 187. 193. 195. 198. 201. 205. 207. 210. 211. 214. 215. 217. 219. 220. 222. 223. 228. 230. 237. 238. 243. 244. 245. 346. 250. 805.
v. Schwanden, Otto. 221.
Schwarz, Bercht. 174.
- Ulr. 292.
- Heinr. N. 13.
- Joh. Leutpriest. d. Ufnau. 417. 530.
- Joh. rect. eccl. in Freienb. N. 17.
- Wendel. 2151.
Schwarzenbach. 818.
Schwarzhaus. 896.
Schwarzmann, Anna. 1264.
Schwarzmurer, Jac. Burgmst. z. Zur. 840.
- Felix. 1003.
- Elsb. 1011.
- Veronica. 1141. 1248.
v. Schweinsberg, Rud. Frh. 341.
Schwend, die. 241.
Schwend, Bercht. 161. 162. 165.

Digitized by Google

Schwend, Jac. 161. 162. 165. 224. 225. 234.
– Rüdger. 161.
– Hans. 744. R. 756. 789. 806.
– Heinr. 759. 882.
– Verena geb. Elling. 608.
– Bercht. 646. 860.
Schwerz, Anna. 1214.
Schwendi. 503.
Schwerzenbach. 1026. 1058. 1166. 1168.
Schwitzer Rud. 1002.
Schwyz. 10. 35. 44. 49. 88. 171. 179. 180. 181. 185. 187. 188. 189. 192. 194. 195. 202. 203. 206. 209. 212. 303. 315. 341. 342. 343. 346. 531. 546. 561. 573. 574. 639. 640. 663. 664. 680. 681. 696. 699. 702. 728. 732. 748. 751. 752. 753. 755. 766. 791. 811. 814. 816. 823. 830. 841. 849. 850. 882. 933. 938. 940. 944. 946. 950. 960. 961. 963. 965. 967. 973. 975. 979. 989. 1006. 1024. 1027. 1039. 1069. 1073. 1080. 1122. 1126. 1143. 1144. 1145. 1146. 1149. 1150. 1169. 1170. 1190. 1201. 1217. 2224. 1243. 1246. 1247. 1254. 1263. 1268. 1270. 1274. 1275. 1276. N. 5. 6. 10. 18. 19. 20. 23. 25. 29. 34. 36. 37. 38. 40. 41.
Schwyz, Klost. uf dem Bach. 602.
Schyber, Joh. Vogt z. Diessenhofen. 395.
Seber, Wernh. Am. z. Zug. 609.
Seckhinga, abbatia. 8. 240. 245.
Sedunens. ep. s. Sitten.
Sedunum, s. Sitten.
Segender. 398. 399.
v. Sehein, Heinr. 191.
– Marg. 191.
– Elisab. geb. v. Benwil. 211.
Seligerus, Nob. 31.
Seltengast, Rud. 211.
Seiler. Hensli. 649.
– Joh. 696. 697.
Seingen, s. Sengen.
Selinger'sche Jahrz. 1051. 1123.
Sellig, Ulr. v. St. Joh. 902.
Sendler, Hans. 383.
Sengen. 164. 177. 183.
Senn, Marg. 419.
– Wern. 554.
Senovius, s. Schnifis.
v. Seon, Joh. R. 533. 534. 655.
Sere, Conr. Leutpr. z. Ufnau. 530.
Sernifer, Conr. 702.
Sewes. 245.
Sibbinenhha, s. Sibnen.
Sibnen. 10.
Sidingen. 1025.
Siena. 918.
Sierenz, s. Sirenz.
Sigenthal. 169.
Sigerist. Hans. 1073.
v. Siggingen. Rüdger. 311.
Sigismund, Kais. 643. 680. 725. 726. 727. 728. 736. 747. 748. 751. 752. 753. 754. 755. 797. 811. 1090. N. 22.
Siglar, Heinzm. od. Heinz, Vogt im Wallg. 536. 684.
– Hans. 766.
Sigrist, Joh. 663. 664.
Sihlfurt. 269.
Sila, Alp. 25.
Silahn, (die Sihl). 25.
Simon, Joh. Leutpr. 1052.
Sindliezesonuo, (Reichenau). 9.
Singer, Hans, c. Leibeig. 764.
Singli, Joh. 340.
Sipontinus archiep. 1167.
Sirenz, (Sierenz im Elsass). 65. 140. 516.
Sitten, Bisth. 72. 166. 167. 204. 456. 1197. 1227.
Sitz, Ulr. 932. 1000.
– Conr. 1035.
Slins } 3. 10.
Slinum }
Snell, Rud. 129.
Snifis, s. Schnifis.
Sonnenberg. 1084. 1099. 1104. 1264.
v. Sonnenberg, Gf. Joh. Truchs. z. Waldb. 1048.
Soniag. 616, 1098. 1102.
Sparrenberg. 328. 474. 514.
Speier. 26.
ab Spendtberg, Cath. 591.
Sperrvogel, Hans. 667. 996.
– Bilgri. N. 28.
– Georg. N. 34.
Spichwart, Rud. 129.
– Heinr. 219. 433.
– Herm. 219. 279.
– Nicol. 266.
– Rud. 290. 294.
– Gottfried. 433.
v. Spiegelberg, Elisab. Äbt. z. Zür. Nachtr. 2. 4.
Spiller, Rud. 321. 337.
– Hans, Amm. z. Zug. 1007.
Spirä, s. Speier.
Springli, Agnes. 1162.
Stab. Rud. 691.
Stadelhofen, 581.
Stadler, Jost. 946.
– Meinr. Land. z. Schwyz. 1217.
– Hans. N. 31.
Stadli, Erni. 1007.
Stäfa. 10. 137. 138. 196. 263. 292. 385. 428. 453. 460. 461. 482. 483. 682. 1042. 1065. 1091. 1271. N. 8. 28.
Stäfen, Kleinhans. 1266.
Stäffenauer, Itel. 1075.
Stagel, Eberh. 554. 655.
Stagelwand. 25.
Stäger, Hans. 1086.
Stäheliusweier. 914. 1054. 1212. N. 9. 13.
Stahler, Conr. 408. 510.
– Reinhard. 641. 718. 726. 740. 753. 810.
am Stalden, Pet. 899.
Stalder, Arnold. N. 25.
– Hans. 867. 869.
– Jos. N. 28.
Stalli, Walti. 582.
Stampfer, Pet. 887.
Stamnar, Burkh. und Heinr. N. 9.
Stanner, Rud. 278.
Stanz. 1155.
Stapfer, die. 612.
– Joh. 663. 664. 665. 769.

Digitized by Google

Stapfer, Hans. 707. 713. 717. 718. 729. 744.
– Ulr. 640.
– Heinr. 409. 463.
– Heinr. 1010.
– Joh. Ritt. 1276.
Stäplin, Heinr. 415.
v. Stauffach / Stauffacher } Wern. Land. z. Schwyz. 188. 189. N. 11.
v. Stauffen, Pet. R. 77.
v. Stefe, Heinr. Priest. 310.
Stefen, s. Stäfa.
Steffen, Hans. 1180.
Stegen. 302.
Steig in Unterwallahusen. 80.
Stein. 157. 324. 667. 712. 807. 817. 844. 954. 987. 1074. 1075. 1257. 1268.
Stein, Heini. 644.
Steinach. 722.
Steinbock, Ludw. 1055. 1165. 1173. 1180. 1194.
Steinegg. 1242.
v. Steinegg, Albr. R. 374.
– Elsb. 374. 391.
Steinebrunn, (im Sundgau). 26.
Steinen. 231. 390. 933. N. 6.
Steiner, Bilg. Schulth. z. Rapersw. 967.
– Werner. 1122.
Steinerkund. 862.
Steinmar. 115. 413. 598.
v. Steinmur, Heinr. R. 62. 81.
– Cath. 135.
Stelzing, Jost. N. 25.
Stengelin, Hans. 978.
Stephanus, Erzb. z. Toulouse. 372.
– episc. Methensis. 41.
Stephanus, Joh. 736.
St. Stefansstift z. Const. 580. 630. 634.
Stefei, s. Stäfa.
Stettenberg. 807.
Steveia, s. Stäfa.
Stocknch. 351.
Stocker, Meleh. 1240.
Stocuri, s. Störi.
v. Stofflen, Pet. Comth. 331. 341.
Stolz, Nic. Comth. 1189.
Stör, Ulr. 281. s. a. Stori.
– Bercht. u. Judenta. 281.
Störi, Ulr. 93. 98. 152.
– Joh. 809.
v. Stoufach, s. Stauffacher.
v. Stouphin, s. v. Stauffen.
Strassburg. 34. 41. 44. 203. 209. 212. 870. 938. N. 5.
Strasser, Conr. 1154. 1158. 1159. 1258.
Strausser, Elsa u. Anna. 983.
Stroulin, Walth. u. Joh. 160.
Ströuli, Joh. 599.
Strubiken. 15.
Strubinhowan, s. Strubiken.
Strütz. 874.
Stucki, Conr. 519.
– Rud. 1126.
Stuckli, Eberh. 182.
Studer, Anna, verehl. Keller. 1202.
Stülen, s. Stuolen.
Stulinger, Conr. 895.
Stuolen. N. 32.
Sturm, Joh. 1142.
Stüssi, Rud. 561. 581. 678. 756. R.
Stutz, Rud. 1100.
Suderell, Hans. 1098.
Suites, s. Schwyz.
Sulger, Hans u. Hipolt. 633.
– Kunz. N. 9.
v. Sulz. Gf. Rud. 521. 1160.
Sulzberg. 807. 927.
Sulzberger, Joh. 563.
Sulzbergerhof. 1245.
v. Sulzow, Steinmar u. Elsb. 499.
Sunnentag, s. Sontag.
Sünniken. 413.
Suntgowe. 26.
Sursee. 114. 211. 240. 458. 469. 477. 505. 677. 690. 815. 984. 1081. 1118.
Sury, Ulr. 798.
Suter, Hensli. 535.
– Heinr. 561. 833.
– Hans. 884.
– Jac. 903. 1065.
– Fet. 1006.
v. Swanden, s. Schwanden.
Sweder de Götlikon, Mag. 461.
Swend, s. Schwend.
Syd, Urs. 685.
Syfrid, Hans. 943.
Sygen, Äbtiss. z. Lindau. N. 9.
Sylthal. 1144. 1145.

Tachsberg. 1212.
Tafas, s. Davos.
Tagmerzellen. 535. 626. 911. 912. 999.
Tagwar, Wilh. 678.
v. Tanneck, Berth. 41.
Tannenfels. 331. 341.
Tanningen. 1023.
Tasli, Erni. N. 25.
Tättnow. 1003.
Tegerfeld. 995.
Tellingen. 813.
Teishül. 361.
Tellinchon / Tellikon } 54. 108. 317.
v. Tengen, Elisab. Äbt. z. Zür. 109.
– Joh, Frhr. 418.
– Eberh. 509.
Tennikon, Abtei. 101.
v. Tettingen, Wern. 282.
Tettnang, Pet. 1028.
v. Teufen, Hugo. 104.
– Gerhard. 104.
Thal, b. Pfäffikon. 485.
Thalaus. 498. 907.
Thanner, Gall. 1237.
Theiler, Ulr. 868.
Theilingen. 104. 576.

Digitized by Google

Thenwil. 899.
Theoctistus, Erzb. z. Adrianop. 110.
Theodericus, Frid. 898.
Theodewinus, Card. 42. 43.
Theophania, Kais. 17.
v. Thierstein, Ludw. Abt z. Eins. 499. 503. 504. 505. 507. 508. 509. 511. 512. 513. 516. 517. 518. 522. 523. 524. 525. 530. 538. 542. 543. 544. 545. 547. 550. 551. 553. 557. 558. 560. 561. 562. 564. 569. 570. 571. 572. 576. 889.
– Otto Gf. 559. 619.
Thig, (Thya, Thyen, Thygo) Burk. 115.
– Ulr. 271.
– Rud. Canon. Turic. 58.
– Joh. 614.
– Jac. 1094.
Thumbe, die, v. Neuenb. 1063.
Thumb v. Neuenburg, Schwicker. 283. 299. 300. 306. 307.
– Hugo. 283. 299. 306,
– Hans. 766.
Thurgau. 10. 232. 329. 471. 492. 559. 647. 694. 888. 1071. 1243.
Thuricense monast. s. Fraumünster.
Thuricensis mons s. Zürichberg. 208.
Thüring, Abt z. Disentis, s. v. Attinghausen.
Thüringer. Hans. 983.
Thüringerberg. 1208.
im Thurn, Arnold. 215.
– Wilh. 754.
v. Thurn, Aymo IV. Bisch. z. Sitten. 204.
– Hartm., Kirchh. z. Brütten. 228. 246. N. 8.
Thurthal. 1041.
Thurtholer, Hans. 1041.
Thya
Thyen } s. Thig.
Thyo
Tiemo, Graf. 28.
Tiring, Wern. Land. z. Schwyz. 179.
Tützindorf im Linzgau. 10.
Tobel, Comthurei. 864. 1208.
Toggenburg, Grafsch. 948.
v. Toggenburg, Wern. II. Abt. z. Eins. 18.
– Friedr. 84.
– Wilh. 84.
– Dietb. 84.
– Kraft. 84.
– Friedr. 84. 119. 190. 215. 298. 350. 352. 550. 779.
– Kraft. 178. 215. 280.
– Elisab. geb. v. Matsch. 779.
– Dieth. N. 16.
– Donat. N. 16.
Togwil. 323.
Tönschi, Conr. 843.
Torber, Hans. 833.
Torberg, Joh. 845.
Töser, Heinr. 182.
Töss, Klost. 80. 101. 103. 104. 313. 335. 489. 985. 988. 1003.
Tottauer, H. 860.
Trepseren-Alp. 1077.
Trier. 30.
Trinkler, Rud. 561.
– Heinl. 609.
Tristen, Hans. 1237.
v. Trostberg, R. Ritt. 114.
– Mathisa. 626.
Truchsess, Walth. R. 77.
– H. 77.
Truchsess v Diessenhofen, Joh. gen. Brack. 521. 522.
– – – Hans. R. 522.
– v. Einsid., Conr. 161.
– v. Hombrechtikon, Conr. 109. 131.
– v. Rapperswil, Rud. 236.
– v Waldburg, Hans. 428.
– – – Otto. 428.
– – – Eberhard. 907.
Trüllerei, Rüdger. 677.
– Hans, Burg. z. Schaffh. 1177.
– Berh. Abt, z. Schännis. 1175.
Trusiana vall. s. Drusiana vall.
Trütsch, Heinz. 303.
Trylang. 670.
Täcbarungen. 609.
v. Tufen, Hugo. 44.
Tuggen. 1240.
Tumpter, Rud. gen. Keller. 414. 421. 446.
Tunger, Elsb. 413.
Turbata. 28.
Turegum, s. Zürich.
Turgewe, s. Thurgau.
Turichgowe pagus. 15.
Turinga im Linzgau, s. Dürringen.
Türk, Hans. N. 32.
de Turre, Rud. R. 79. 83.
– Heinr. R. 79. 83.
– Burkard. 83.
Türringen, s. Dürringen.
Tüschler, Ulr. Pfr. z. Freienbach. 853. 859. 874. N. 17.
Tuteavelde. 18.
Tyen, s. Thig.
Tysindorf. 28.

Überlingen. 726. 727. 728. 731. 765. 808. 878. 880. 891. 903.
– 914. 943. 944. 969. 970. 978. 980. 981. 982. 992. 1028. 1037. 1045. 1047. 1048. 1054. 1059. 1060. 1070. 1083. 1120. 1232.
Udalrich, Bisch. z. Augsb. 7.
Udalricus I. Bisch. z. Const. 33. 34. 35. 229.
– II. – z. Const. 37.
– III. – z. Const. z. Pfefferhart.
Udalricus, advoc. abb. Einsid. 35.
Ufnau. 8. 10. 12. 43. 111. 159. 161. 168. 169. 378. 384. 386. 417. 427. 453. 530. 641. 708. 718. 726. 753. 801. 810. 860. 930. 994. 1249.
Uffenowe, Ufnau.
v. Uffingen, Burk. 225. 227. 240. 242. 246.
– Kathar. 494.
– Agnes. 494. 502.
Ulrich, s. auch Udalricus.
– I. Abt z. Eins. s. v. Rapperswil.
– II. Abt z. Eins. s. v. Wenedeu.
– VIII. Abt z. St. Gall. s. Rösch.
– II. Abt z. St. Joh. im Thurth. 734.
– Domdec. z. Const 347. 483.
– Propst z. Fahr. 167.
Ulrich, Hans. 1247.

Digitized by Google

Ulrich, Werner. N. 25.
Undergarten, Hans, 539.
Unnütz, Niel. 151.
Unnützhusen. 448. 662. 934.
v. Untergellau, Albr. und Adelh. 157.
Unterwalden. 194. 195. 206. 341. 344. 969. 1013. 1122. 1126. 1135. 1189. N. 6.
Urach, s. Uri.
Urban VI. papa. 500. 501. 565.
St. Urban, Klost. 53. 112. 837.
Uri. 194. 195. 206. 341. 345. 1122. N. 6.
Urikon. 8. 10. 12. 83. 86. 91. 196. 429. 572. 1222.
v. Urikon, Beringer. 33.
– Conr. 33.
– Rud. 33.
– Alb. R. 79. 91. 124. 193. 196. 220.
– Alb. Kirchh. z. Alt. Rap. 220.
– Diethelm. 124.
Urinchova, Urinekova, Urincon } s. Urikon.
Ursenmann, Hans. 505. 690.
Ursula, Äbt. z. Lindau. 980.
Urswil. 128.
v. Usinberg, die Herren. 415.
– Rud. 77.
– Hesso. 77.
Usinkon, (b. Maur). 214.
Uster. 73. 584.
Uster, Joh. 599. 968.
Utinger, Heinr. 1216.
Uto, Erzbisch. z. Trier. 30.
Uttanwilere, s. Oetwil.
v. Uttingen, Nicol. 453.
Utznach. 800.
Utzwil. 448.

Waar, s. Fabr.
Vader, Joh. 823. 849.
Vadutz. N. 26.
Valduna, Klost. 615. 651.
Vaistli, Gorins. 1045.
Valentschina, Valetschinen } 359. 363. 479. 537. 610. 615. 642. 887. 1101. 1273.
Valk, Leonard. 753. 755.
Vare, prædium. 36.
Vasnacht, Ulr. 718. 859. s. auch Vatz, Joh., thesaurar. Disert. 453.
Velzhalb, Heini. 1001.
Vere, Walth. (Febr). 182.
St. Verena-Kloster z. Wesen. 721.
Verondus, Äbt z. Einsid. s. Wirnd.
Vicedom v. Mortunch, Nausetin. 456.
– Petrus. 456.
Vicher, Berthold. 149.
Victor IV. papa. 45. 233.
Vienne, (Frankr.) 208.
Villare. 28.
Villicus, s. Meyer.
Vilvesgewe, (Willisau). 22.
de Vineis, Franc. 456.
Vinke, Rud. 289. 304. 305.
– Nicol. 439.
– Pet. Claus 442.
Vinko, Ulr. Canon. Thuric. 233. 312. 389.
Vinsterse, s. Finstersee.
de Vintzeln, Pet. 186.
Vischer, Adelh. c. Leibeig. 783.
Vitler, Gebh., Äbt z. Curwalden. 1131.
Vogelsang. 186. 586.
– Rud. 1124.
Vogt, Heinr. Schulth. z. Leuzb. 504.
– Heinr. (Bludenz.) 513.
Vogt, Pet. Jkr. 884.
– Barb. verehl. Ort. 1255.
– v. Frauenf. Jac. R. 132. 133.
– v. Sommersu, Joh. Heinr. 1047.
Vögtli, Hans. 1100.
Voldast, s. Goldast.
Volgge od. Volker, Äbt z. Wettingen. 118.
Völklin, Jos. 1028.
Volkenschwil. 432.
Vollenmoos. 249. 262.
Volmar, Hein. 433.
v. Vore, s. v. Fahr.
de Vroborc, s. Froburg.

Wäber, Thon. 1266.
Wädiswil. 620. 671. 1019. 1157.
Wädiswil, Johannit. Haus. 213. 269. 589. 671. 859.
v. Wädiswil, Walth. 36. R. 65.
– Eberh. 36.
– Burkh. 36.
– Rud. 49. 65. 79. 83. 178. N. 4.
– Conr. R. 65.
de Wädiswilere, s. v. Wäd.
Wagana, s. Wagen.
Waege. 202. N. 16.
Wagen b. Rapersw. 10. 91. 1053.
v. Wagen, Adelh. 126.
Wagenhausen. 1126. 1268.
Wagner, Ulr. Landamm. z. Schwyz. 946. N. 25.
– Hans Land. z. S. 1126. 1144. 1145. 1146. N. 34.
Wald. 152. 214. 274. 281. 358. 809. 1136.
Wald, Hof b. Bremgarten. 339.
v. Wald, Joh. 468.
Waldebrunus episc. Avellonensis. 110.
v. Walden, Hermann. 291.
v. Waldenburg, Wernher, presb. 736.
Waldmann, Hans, Burgerm. z. Zürich. 911. 912. 925.
v. Waldsee, Berthold, Äbt z. Eins. 47.
Waelesthenger, Heinr. der. 253.
Walher, . . . Pfarr. z. Schwyz. 1172.
Walkenbach. 688.
Wallgau. 3. 10. 536. 966. 1087. 1097.
Wallis. 456.
v. Wallisellen, Conr. 335.
v. Walse, Mathias. 736.
Walser, die. 1098. 1099. 1102. 1103. 1104. 1105. 1107.
Walserthal. 832.
Walter, Hans. 672. 673.
v. Waltersperg. Joh. 551.

Digitized by Google

Walterswil. 150. 154.
Waltherius, comes. 22.
Wältlin, Claus 943.
Wanga. 10. 1031.
Wangen. 1232.
v. Wangen, Heinr. 248.
v. Waningen, s. Weningen.
Warinharius, Abt z. Eins. s. Werner I.
Warnerus, Bisch. z. Münster. 41.
v. Wart, Arnold. 49.
- Jac. Ritt. 161. 179. 215.
v. Wartenlach, Heinr. Abt z. Rheinau. 47.
Wartenstein, Schloss b. Pfävers. 720.
Wartmann, Heini. 1235.
Warth. 1242.
Waser, Hans. 1088.
Wasserstorf, Hans, 591.
Weber, Hans. 867. N. 31.
- Hans u. Fridol. 1043, 1083.
Weckerli. Hans. 1041.
Weckingen, Hof. 157.
Weggi. 849. 850.
Wegi, C. Schwyz. 202.
Wehrli . . . . 118.
Weibel, Heini. 715.
Weinfelden. 780.
Weingarten. Gshs. 171. 738. 765. 969. 1045. 1048.
v. Weingarten, Erhard. 878.
Weinsberg. 42.
v. Weinsberg, Engelb. 521. 522.
v. Weissenburg, Burk. Frh. Propst z. St. Gerold, später Abt z. Einsid. 610. 642. 653. 654. 658 bis 662. 664. 666. 668. 669. 670 bis 674. 677. 679. 683. 686. 692. 699. 700. 701. 704 bis 707. 715. 718. 719. 722. 723. 726 bis 730. 732 bis 736. 739. 740. 742. 744. 749. 750. 751. 754. 755. 756. 760. 1190.
Weker, Heinr. 620.
Wekler, Rud. 321.
Wellaberg, Werna. 535.
Wellenberg. 106. 230. 308. 1011.
Wenceslaus, s. Wenzel.
v. Weneden, Ulr. II. Abt z. Einsied. 89. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 109.
Wenelinga. 10. 24.
Wengen, s. Wanga.
Wengi. 25.
Weniger, Berth. 227.
v. Weningen, Amazo 36.
- Burkh. 36.
- Ruprecht. 36.
Wenthal. 186.
Wenzel, Kaiser. 475. 525.
v. Werde, Gf. Friedr. 41.
v. Werdegg, H. Ritt. 57.
- Rüdger. 129. 131. 147. 360.
- Hermann. 360.
Werdenberg. Stadt. 1131.
v. Werdenberg, Grf. Hug. 120.
- Gf. Hug, Comthur z. Bubikon. 215. 223. 269. 589.
- Gf. Hans. 484. 491.
- Gf. Heinr. zu Vaduz. 512. 651.
v. Werdenberg, Gf. Hartm. Bisch. zu Cur. 615. 616.
- Gf. Rud. Dompr. z. Cur. 668.
- Gf. Hans. 880. 891. 903.
- Gf. Jörg. 945. 992. N. 26.
- Gf. Rud. 1019.
- Gf. Christoph. 1233.
Werder, Joh. 422. 674.
Weri, Heinr. 409.
Werinher. Abt. z. Roggenbach. 32.
Werli, Hans. 1205.
Werner, (Wernher) I. Abt z. Einsied. 36. 39. 41. 42. 43.
Werner II. Abt z. Eins. s. v. Toggenburg.
Werner III. Abt z. Cappel, s. am Bach.
Werner IV. Abt z. Pfav., s. v. Raitnau.
Werner, Abt der Reichenau. 552.
Werner, Prior z. Cappel. 56.
Werner, Leutpr. z. Oberkirch. 56. 57. 70. 73. 84.
Werner, Leutpr. z. Winingen. 239.
Wernezhusen. 1238.
Wernher, Conr. 272.
de Wernigerode, Albert. comes. 42.
Wesen. 721.
Wesin, Heinr. (Zür.) 98.
v. Wesperspül / v. Westersbül } Hans. 232. Marg. 368. 410.
Wettingen, Klost. 67. 118. 136. 309. 312. 412. 753. 775. 1171.
Wetzel, Heinr. Schulth. z. Winterth. 182.
Wetzlin, Anna, Meisterin z. Gfenn. 1026.
Weyerhaus. 925.
Wiacher, Joh. 197.
Wichardus. 54.
Wichtrach, (Bern) 87. 271.
Widler, Joh. Leutpr. in Ufnau. 860. 930.
Widmer, Otto, ein Landenberg. Leibeig. 598.
- Greta. 1034.
Wido. Bisch. z. Cur. 35.
Wien. 338.
Wigoltingen. 1250.
Wila. 436.
v. Wildegg, Joh. Propst z. Zur. N. 2.
Wildenburg, s. Wildenhaus.
Wildenhaus, Wildhaus, Wildhausen. 550. 792. 948.
v. Wile, R. 81.
Wilen. 1034.
Wiler, Heinr. 349.
Wilhelm I. Abt z. Pfav. s. v. Mosheim.
Wilhelm, Propst z. Ittingen. 783. 1207. 1214.
Wilhelm, Ulr. 861. 837.
- Heinr. 703.
v. Willberg, Hans gen. Tösegger. 321.
Willicken. 17.
Willringhova, s. Willrinkon.
Willisau. 250. 535. 899. 917. 925. 1051. 1064. 1123.
Willrinkon. 123.
Wilten, (Tirol.) 1135.
v. Windegg / Windegger } Diethelm. R. 659.
- Ulr. 661.
Windahusen / Windahusen } 117. 742. 947. 949. 1075. 1140. 1261. 1269.
Wineberch, s. Weinsberg.
de Winhenburg, (sic) Pet. 57.

Digitized by Google

Winingen. 50. 51. 81. 161. 167. 227. 235. 239. 241. 308. 316. 322. 349. 373. 410. 426. 473. 495. 507. 542. 543. 544. 552. 579. 629. 687. 693. 700. 714. 724. 760. 774. 778. 781. 784. 790. 793. 924. 1011. 1096.
Winkler, Joh. Chorh. z. Zür. 583.
Winmann Äbtl. 766.
v. Winsperch, s. Weinsberg.
Winterberg. 15. 121. 314. 509. 888. 997. 1130.
v. Winterberg, Rud. nob. 80.
Wintersulg, Lienh. 1028.
v. Winterswick, Arnold. Not. 1276.
Winthertbur, 101. 133. 282. 256. 457. 591. 647. 742. 744. 756. 1203. 1206. 1213.
Winzewilerhof. 420.
Wirand, Abt z. Eins. 23. 25. 26.
Wirensegel, s. Würensegel.
Wirth, Conr. 509.
– Pet. 894.
– Hans. 1242.
Wirz, Rud. 572. 592.
– Conr. 599. 674.
– Joh. 663. 664.
– Burkart. N. 28.
– Berth. 892.
– Heinr. 1221.
– Jac. Ikr. 1229. 1235. 1241. 1266.
Wismat. 822.
Wiss, Conr. Chorh. z. Zürich. 120.
– Herm. (v. Richenburg). 608.
– Hans. 1266.
Wisso . . . . (Zür.) 129.
– Wern. Leibeig. 113.
v. Wissemburg. P. Convent. z. Cappel. 56. 67.
Wissmann, Erich. 712.
Witt, Conr. gen. Span. 914.
Wittelikon. 255. 314. 588.
Wittenbach, Jac. 1084.
Wittik. Joh. Comth. z. Bubikon. 809.
v. Wolen, Wern. 240.
v. Wolfenschiess, Ulr. Landamm. 341.
v. Wolfurt, Burkh. Abt z. Pfäv. 526. 528. 556. 563. 590.
– Conr. II. Abt z. Pfäv. 100.
Wolfleibsch, Ulr. Chorh. z. Zür. 114. 148. 161. 239.
– Joh. 148.
v. Wollhusen, Pet. 381. 391. 394. 431. 434. 449.
– Beatrix. Äbt. z. Fraumünst. 444.
– Pet. Abt z. Eins. 452. 455. 458. 463. 465. 466. 467. 469. 472—475. 477. 482. 484—487. 489. 490. 491. 493—497. 502. N. 17.
– Diethelm. 647.
Wollishofen. 1002.
Wolrau. 109. 120. 127. 129. 251. 367. 418. 611. 621. 699. 791.
– 793. 830. 1020. 1027. 1263. N. 23.
v. Wolrau, Ulr. R. 49. 79.
– Rud. Burg. z. Zür. 310.
– Adelheid. 310.
Wormatia (Worms). 18. 20.
Wowil. 31.
Wülflinger, Rud. Abt z. Wettingen. 753. 775.
v. Wunnenberg, Rud. 192. 199.
– Heinr. 192. 199.
Wuorr. 234.
Wure. 410.
Würensegel. 685. 1059. N. 3.
Wurgler, Conr. 1034.
Wurmabach, Klost. 76. 82. 91. 97. 126. 173. 178. 213. 275. 321. 337. 419. 422. 548. 618. 640. 655. 678. 703. 833. 928.
Würtemberg, Herz. 509.
Würzburg. 1189.
Wüst, Adelh. 533. 534.
– Joh. 655. 699.
v. Wyller, Rud. Ikr. 1054.
Wymann, Hans. 671.
– Uli. 1019. 1157.
Wyss, Hans, (Richterswil). 671.
– Hans, (Lachen). 1121. 1180.
v. Wyssenburg, Brida. 470.
Wyssenau, Klost. N. 1.

v. Ybach, Heinr. 49.
Yberg. 1095.
ab Yberg, s. Ab-Yberg.
Ytscher, R. 581.

Zarda. 10.
de Zaringa (Perholfus. 32.
v. Zäringen (Berthold, Herz. 47.
– Conr. Herz. 41.
Zehnder, Bernh. (Zür.) 1156.
Zeil b. Sursee. 984.
Zeindrist, Heinr. Landamm. v. Unterwald. 989.
Zetzikon b. Tobel. 1257.
Zimbermann, Heinr. 60.
– Mathilde, e. Leibeig. 60.
– Rud. (Maienfeld). 608.
– Joh. 950.
– Conr. 1178. 1205.
v. Zimbern, Frh. Gottfr. Wern. 1232.
Zimbonensis, episcopat. 184.
Zimmer, Wern. 174.
Zingg, Franc. 1184. 1191. 1240. 1246. 1252.
Zitz (Pfarr. Bludesch.) 3. 10. 221. 1000.
Zizers. N. 30.
Zsthinetten (sic) Ulr. 701.
Zofingen. 416.
Zofingen, das Capitel. 114.
Zoller, die (Zür.) 934.
– Conr. 503. 603. 889.
– Marq. 549.
– Anna. 662.
– Gutta. 766.
– Hans. 818.
– Joh. 937.
v. Zollern, Frid. com. 34. 35.
Zug. 102. 185. 602. 607. 609. 696. 697. 913. 944. 1122.
v. Zug, Berth. (Unterwald.) 341.
Zuger, Hensli. 850.
– Uli. 850. 1077.
Zugerberg. 564. 623. 638.
de Zulra, s. v. Zollern.
Zumhof. 505.
Zürich. 11. 17. 21. 62. 81. 95. 108. 115. 118. 119. 123. 124.

Digitized by Google

129. 134. 136. 143. 148. 149. 161. 162. 167. 174. 178. 179. 180. 185. 205. 211. 215. 220. 225. 237. 238. 239. 241. 249. 255. 279. 280. 295. 310. 311. 313. 319. 326. 327. 328. 329. 335. 340. 341. 360. 377. 388. 410. 415. 419. 422. 428. 441. 443. 472. 489. 496. 497. 502. 507. 508. 511. 514. 518. 523. 524. 525. 527. 529. 538. 540. 549. 554. 562. 571. 578. 581. 586. 594. 600. 607. 620. 622. 627. 629. 637. 640. 646. 653. 663. 667. 678. 679. 693. 696. 700. 722. 725. 736. 739. 745. 759. 776. 777. 791. 796. 797. 806. 825. 834. 840. 841. 853. 868. 870. 872. 873. 882. 890. 893. 901. 904. 905. 915. 923. 924. 928. 935. 940. 941. 972. 1042. 1050. 1055—1058. 1062. 1065. 1069. 1072. 1086. 1090. 1091. 1109. 1124. 1125. 1127. 1130. 1137. 1141. 1156. 1171. 1182. 1185. 1204. 1206. 1210. 1213. 1231. 1232. 1239. 1235. 1240. 1241. 1245. 1256. 1271. N. 2. 4. 23.

Zürichberg. 208.

Zürichgouve (pagus, comitatus) 8. 10. 28.

Zwicker, Joh. 383.

Zwingli, Ulr. 1246. 1252.

Zytz, Hof bei Bludesch, s. Zits.

Digitized by Google